Platons ausgewählte Schriften für den Schulgebrau...

Plato, Christian Cron, Julius Deuschle, ...

Teubners Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker

mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

Griechische Schriftsteller.

	geh.	geb.
Aeschylos' Agamemnon. Von R. Enger u. W. Gilbert. 3. Aufl. von Th. Plüfs *M*	2.25	2.75
—— **Die Schutzflehenden.** Von N. Wecklein	1.60	2.—
—— Perser. Von W. S. Teuffel. 4. Aufl. …	1.50	2.—
…	1.80	2.25
…	1.20	1.70
…	1.20	1.50
…	6.—	
… Eumeniden.		
… e.		
… er	2.10	2.60
… zler	2.10	2.60
… hler	2.70	3.20
… e	—.60	—.85
… 25. II. Heft	2.25	2.75
… n 2 Heften.		
… 8. Auflage	1.20	1.70
… Philippos.		
… legenheiten		
…	1.50	2.—
…	1.80	2.25
…	2.10	2.60
… hönissen je	1.80	2.25
… je	1.50	2.—
… ufl.	1.50	2.—
…	1.80	2.30
… rt. 4. Aufl.	1.80	2.30
… Kart. 4. Aufl.	1.80	2.30
… 18. 8. Aufl.	1.35	1.80
… 24. 9. Aufl.	1.40	1.80
… Aufl.	1.20	1.70
… Aufl.	2.10	2.60
… en.		
… 3. Aufl.	1.20	1.70
… 8. 3. Aufl.	1.20	1.70
… 1. 3. Aufl.	1.20	1.70
… 4. 3. Aufl.	1.50	2.—
… Aufl.	1.80	2.30
… Aufl.	2.10	2.60
…	1.50	2.—
…	1.80	2.30
… je	1.50	2.—
… —12. 3. Aufl.		
… —24. 2. Aufl.		
… ufl.	1.20	1.70
…	1.80	2.25
… mon. Pro-		
… he. Götter-		
… acharsis je	1.20	1.70
…	2.25	2.75
… g.		
… s. Verteid.		
g. d. Anklage weg. Umsturzes d. Verfassung. R. f. Mantitheos. R. g. Philon	1.80	2.25
II. — 2. Aufl. v. Th. Thalheim. Reden g. Alkibiades. R. g. Nikomachos. R. ü. d. Vermögen d. Aristophanes. R. ü. d. Ölbaum. R. g. d. Kornhändler. R. g. Theomnestos. R. f. d. Gebrechlichen. R. g. Diogeiton.	1.80	2.25
—— —— Gröfsere Ausgabe. (II. u. III Bd. vergr.) I. Bd. Reden g. Eratosthenes, Agoratos. Verteidigung g. die Anklage wegen Umsturzes d. Verfassung. 2. Aufl.	4.50	
Platons ausgewählte Schriften. Von Cron, Deuschle u. a.		
I. Bändchen: Die Verteidigungsrede des Sokrates. Kriton. Von Chr. Cron. 11. Aufl. von H. Uhle	1.—	1 40
II. — Gorgias. Von J. Deuschle u. Cron. 4. Aufl.	2.10	2.60
III. — 1 Heft: Laches Von Chr. Cron. 5. Aufl	—.75	1.20
III. — 2. Heft: Euthyphron. Von Wohlrab. 4. Aufl.	—.60	—.90
IV. — Protagoras. Von J. Deuschle. 5. Aufl. v. E. Bochmann	1 20	1.70
V. — Symposion. Von A. Hug. 2. Aufl.	3.—	3.50
VI. — Phaedon. Von M. Wohlr…	1.50	2.—
VII. — Staat. I. Buch. …	—.60	—.90
Plutarchs Biographien. Von O. S…		
I. Bdchen: Philopoemen u. F…	—.90	1.30
II. — Timoleon u. Pyrr…	1.50	2.—
III. — Themistokles u. P…	1.50	2.—
IV. — Aristides und Ca…	1.20	1.70
V. — Agis und Kleome…	—.90	1.30
VI. — Tiberius und Caj…	—.90	1.30

	geh.	geb.
Sophokles. Von G. Wolff u. L. Bellermann. 5 Teile zu .... je ℳ	1.50	2.—
I. Teil: Aias. 5. Aufl. — II. — Elektra. 4. Aufl. — III. — Antigone. 6. Aufl. — IV. Teil: König Oidipus. 4. Aufl. — V. — Oidipus auf Kolonos.		
Supplementum lectionis Graecae. Von C. A. J. Hoffmann	1.50	2.—
Testamentum, novum, Graece.		
I. Matthäus-Evangelium, von Zelle	1.80	2.25
IV. Johannes-Evangelium, von Wohlfahrt	1.50	2.—
V. Die Apostelgeschichte, von Wohlfahrt. Mit Karte	1.80	2.25
Theokrits Idyllen. Von A. T. H. Fritzsche. 3. Aufl. von E. Hiller	2.70	
Thukydides. Von G. Böhme u. S. Widmann. 9 Bändchen. 6./5. Aufl. .... je	1.20	1.70
1.—8. Bdchn: Buch 1—8. — 9. Bdchn: Einl., geogr., histor. u. gramm. Verz.		
Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht.		
Ausgabe Kommentar unter dem Text.		
I. Bdchn. B. I. II. Mit 2 Figurentafeln u. 1 Karte. 9. Aufl.	1.35	1.80
II. — B. III. IV. 9. Aufl.	—.90	1.20
III. — B. V—VII. 7. Aufl.	1.20	1.50
Buch I—IV. Ausgabe Kommentar und Text getrennt.		
Text. Mit 1 Karte	—.90	1.20
Kommentar. Mit 2 Figurentafeln	1.35	1.80
—— **Kyropädie.** Von L. Breitenbach. 2 Hefte .... je	1.50	2.—
I. Heft: B. I—IV. 4. Aufl. v. B. Büchsenschütz. — II. — B. V—VIII. 3. Aufl.		
—— **Griechische Geschichte.** Von B. Büchsenschütz. 2 Hefte .... je	1.50	2.—
I. Heft: B. I—IV. 6. Aufl. — II. Heft: B. V—VII. 4. Aufl.		
—— **Memorabilien.** Von Raph. Kühner. 6. Aufl. von Rud. Kühner	1.60	2.—
—— **Agesilaos.** Von O. Güthling	1.50	2.—
—— **Anabasis u. Hellenika in Ausw.** Mit Einleitung, Karten, Plänen u. Abbildungen. Text u. Kommentar. Von G. Sorof. 2 Bändchen.		
I. Bdchn. Anab. Buch 1—4 .... Text	1.20	1.50
Kommentar	1.20	1.50
II. — Anab. Buch 5—7 u. Hellenika .... Text	2.—	2.20
Kommentar	1.40	1.60

Lateinische Schriftsteller.

	geh.	geb.
Anthologie a. d. Elegikern d. Römer, von C. Jacoby. 2. Aufl. In 4 Heften.		
I. Heft: Catull ℳ —.90, geb. 1.30 — II. — Tibull ℳ —.60, geb. 1.—		
III. Heft: Properz	1.—	1.40
IV. — Ovid	1.—	1.40
Caesaris commentarii de bello Gallico. Von A. Doberenz. 9. Aufl. v. B. Dinter.		
I. Heft: Buch 1—III. Mit Einleitung und Karte von Gallien	—.90	1.40
II. — Buch IV—VI	—.75	1.20
III. — Buch VII u. VIII	—.90	1.40
—— —— **de bello civili.** Von A. Doberenz. 5. Aufl. von B. Dinter	2.40	2.90
Chrestomathia Ciceroniana. Von C. F. Lüders. 3. Aufl. von O. Weifsenfels..		2.80
—— aus Schriftstellern der sog. silbernen Latinität. Von Th. Opitz u. A. Weinhold	2.80	3.40
Cicero de oratore. Von K. W. Piderit. 6. Aufl. von O. Harnecker.		
1. Heft: Einl. u. I. Buch ℳ 1.80, geb. 2.25 — 2. — II. Buch ℳ 1.50, geb. 2.— — 3. Heft: III. Buch u. erkl. Indices. (Ind. einz. ℳ —.45)	1.50	2.—
—— **Brutus.** Von K. W. Piderit. 3. Aufl. von W. Friedrich	2.25	2.75
—— **Orator.** Von K. W. Piderit. 2. Aufl.	2.—	2.60
—— **Partitiones oratoriae.** Von K. W. Piderit	1.—	1.40
—— **Rede für Sex. Roscius.** Von Fr. Richter. 3. Aufl. von A. Fleckeisen...	—.90	1.30
—— **Divinatio in Q. Caecilium.** Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard.	—.45	—.80
—— **Reden gegen C. Verres.** IV. Buch. Von Fr. Richter. 3. Aufl. v. A. Eberhard	1.50	2.—
—— —— V. Buch. Von Fr. Richter. 2. Aufl. von A. Eberhard	1.20	1.70
—— **Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompejus.** Von Richter u. Eberhard. 5. Aufl.	—.75	1.20
—— **Catilinarische Reden.** Von Fr. Richter. 6. Aufl. von A. Eberhard......	1.—	1.40
—— **Rede für L. Murena.** Von H. A. Koch. 2. Aufl. von G. Landgraf........	—.90	1.30
—— **Rede für P. Sulla.** Von Fr. Richter. 2. Aufl. von G. Landgraf.........	—.75	1.20
—— **Rede für Sestius.** Von H. A. Koch. 2. Aufl. von A. Eberhard..........	1.—	1.40
—— **Rede für Cn. Plancius.** Von E. Köpke. 3. Aufl. von G. Landgraf.......	1.20	1.70
—— **Rede f. T. Annius Milo.** Von Fr. Richter u. A. Eberhard. 4. Aufl. v. H. Nohl	1.—	1.40
—— **I. u. II. Philippische Rede.** Von H. A. Koch. 3. Aufl. von A. Eberhard.	1.20	1.70
—— **I., IV. u. XIV. Philippische Rede.** Von E. R. Gast	—.60	—.90
—— **Reden für Marcellus, Ligarius und Deiotarus.** Von Fr. Richter. 3. Aufl.	—.90	1.30
—— **Rede f. d. Dichter Archias.** Von Richter u. Eberhard. 4. Aufl. v. H. Nohl	—.45	—.80
—— **ausgewählte Briefe.** Von Josef Frey. 6. Aufl.	2.20	3.—
—— **Briefe, und seiner Zeitgenossen**	1.—	1.40
—— **Tusculanen.** Von O. Heine. I. Heft: lib. 1/2. 4. Afl. ℳ 1.20. II: lib. 3—5. 4. Afl. ℳ 1.65 i. 1 B.		3.30
—— **Cato maior.** Von C. Meifsner. 4. Aufl.	—.60	1.—
—— **Somnium Scipionis.** Von C. Meifsner. 4. Aufl.	—.45	—.80
—— **Laelius.** Von C. Meifsner. 2. Aufl.	—.75	1.20
—— **de officiis libri tres.** Von C. F. W. Müller	2.25	2.90
—— **de natura deorum libri tres.** Von A. Goethe	2.40	
[—— **philosophische Schriften.** Auswahl für die Schule. Von O. Weifsenfels. (Textausgabe mit deutschen Einleitungen und Analysen.)	2.—	
Auch in 7 kart. Heften:		
1. Einleitung i. d. Schriftstellerei Ciceros u. i. die alte Philos. ℳ —.90		
2. De officiis libri III .... —.60		
3. Cato maior de senectute ..... —.30		
4. Laelius de amicitia	—.30	
5. Tusculanarum disp. libri V	—.60	
6. De natura deorum libri III und de finibus bon et mal. I, 9—21	—.30	
7. De re publica	—.30]	

	geh.	geb.
[**Ciceros rhetorische Schriften.** Auswahl für die Schule nebst Einleitung und Vorbemerkungen von O. Weifsenfels ... M.	1.80	
Auch in 3 kart. Heften:		
1. Einleitung in die rhetorischen Schriften Ciceros ... M. 1.— | 2. De oratore und Brutus ...	1.—	
3. Orator ...	—.60]	
Cornelius Nepos. Von J. Siebelis. 12. Aufl. von O. Stange. Mit 3 Karten ...	1.20	1.70
[—— Rec. et usui schol. accommodavit E. Ortmann. Ed. V ...	1.—	1.40]
Curtius Rufus. Von Th. Vogel.		
I. Bdchn. B. III—V. 4. Aufl. 2.10, geb. 2.60 | II. Bdchn. B. VI—X. 2. Aufl. M. 1 Karte	2.25	2.75
Horaz' Oden und Epoden. Von C. W. Nauck. 15. Aufl. von O. Weifsenfels...	2.25	2.75
—— **Satiren und Episteln.** Von G. T. A. Krüger.		
I. Teil: Satiren. 14. Aufl. — II. Teil: Episteln. 14. Aufl. ... je	1.80	2.30
—— **Sermonen.** Von A. Th. H. Fritzsche.		
I. Band. Buch I .. M. 2.40, geb. 2.90 | II. Band. Buch II ...	2.—	2.50
Livius. Buch 1 (2. Aufl.). 2. Von M. Müller ... je	1.50	2.—
—— Buch 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. Von F. Luterbacher ... je	1.20	1.70
—— — 21 (5. Aufl.). V. F. Luterbacher. M. e. Karte. 22 (3. Aufl.). V. E. Wölfflin je	1.20	1.70
—— — 23. Von E. Wölfflin u. F. Luterbacher ...	1.20	1.70
—— — 24. Von H. J. Müller. 2. Aufl. ...	1.35	1.80
—— — 25. Von H. J. Müller ...	1.20	1.70
—— — 26. 27. 28. Von F. Friedersdorff ... je	1.20	1.70
—— — 29. 30. Von F. Luterbacher ... je	1.20	1.70
Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis und Fr. Polle.		
I. Heft. Buch I—IX. 16. Aufl. — II. Heft. Buch X—XV. 14. Aufl. ... je	1.50	2.—
—— **Fasten.** Von H. Peter. I. Abt. Text und Kommentar. 3. Aufl. ...	2.70	3.20
—— —— II. Abt. Kritische u. exeget. Ausführungen u. Zusätze z. Kommentar. 3. Aufl.	—.90	1.30
[— **ausgew. Gedichte,** mit Erläuterungen f. d. Schulgebrauch, v. H. Günther ..	1.50	2.—]
Phaedri fabulae. Von J. Siebelis und F. Polle. 6. Aufl. ...	—.75	1.20
Plautus' ausgew. Kom. Von E. J. Brix und M. Niemeyer.		
I. Trinummus. 4. Aufl. 1.20, geb. 1.70 | III. Menaechmi. 4. Aufl. ...	1.—	1.40
II. Captivi. 5. Aufl. M. 1.—, geb. 1.40 | IV. Miles gloriosus. 3. Aufl. ...	1.80	2.30
Plinius' d. J. ausgewählte Briefe. Von A. Kreuser ...	1.50	2.—
Quintiliani institutionis oratoriae liber decimus. Von G. T. A. Krüger. 3. Aufl.	1.—	1.40
Sallust. Von Th. Opitz. 3 Hefte. I: Bell. Cat. M. —.60, geb. 1.—. II: Bell. Iugurth.	1.—	1.40
III: Reden u. Briefe ...	—.45	—.80
Tacitus' Historien. Von K. Heraeus. 4. Aufl.		
I. Teil. B. I u. II. M. 1.80, geb. M. 2.25. — II. Teil. B. III—V ...	2.10	2.60
—— **Annalen.** Von A. Draeger.		
I. Band. 6. Aufl. von Becher. 2 Hefte (B. 1 u. 2. B. 3—6) ... je	1.50	2.—
II. Band. 4. Aufl. v. Becher. 2 Hefte. (B. 11—13). (B. 14—16) ... je	1.35	1.75
—— **Agricola.** Von A. Draeger. 5. Aufl. ...	—.60	—.90
—— **Dialogus de oratoribus.** Von Georg Andresen. 3. Aufl. ...	—.90	1.30
—— **Germania.** Von E. Wolff ...	1.35	1.75
Terentius' ausgew. Komödien. Von C. Dziatzko.		
I. Bdchn: Phormio. 3. Aufl. v. Hauler ...	2.40	2.90
II. Bdchn: Adelphoe. 2. Aufl. v. Kauer ...	2.40	2.90
Vergils Aeneide, v. K. Kappes. 4 Hefte. I. Heft. 5. Aufl. III. 3. Aufl. ... je	1.20	1.70
—— —— II. Heft. 4. Aufl. von E. Wörner. 3 Abt. I: Buch 4, II: 5, III: 6 je	—.50	—.80
—— II. Heft kpl. ...	1.50	
—— —— —— IV. Heft. 3. Aufl. von M. Kappes-Fickelscherer ...	1.20	1.70
3 Abt. I: Aeneide X, II: XI, III: XII ... je	—.50	—.80
—— **Bucolica und Georgica.** Von K. Kappes ...	1.50	2.—

Schul-Wörterbücher der klassischen Sprachen.

Lateinisches Schulwörterbuch. Von F. A. Heinichen. 2 Bände.

I. Lateinisch-Deutsch. 6. Aufl. von C. Wagener. geh. 6 M. 30 ₰, in Halbfranz geb. 7 M. 50 ₰.

II. Deutsch-Lateinisch. 5. Aufl. von C. Wagener. geh. 5 M. 25 ₰, in Halbfranz geb. 6 M. 50 ₰.

Griechisches Schulwörterbuch. Von Benseler-Schenkl. 2 Bände.

I. Griechisch-Deutsch. Von G. E. Benseler. 11. Aufl von A. Kaegi. geh. 6 M. 75 ₰, in Halbfranz geb. 8 M.

II. Deutsch-Griechisch. Von K. Schenkl. 5. Aufl. geh. 9 M., in Halbfranz geb. 10 M. 50 ₰.

Sonder-Wörterbücher zu

Cäsar. Von H. Ebeling. 5. Aufl. von J. Lange. geb. 1 M. 60 ₰.
Cornelius Nepos. Von H. Haacke. 13. Aufl. geh. 1 M. —; geb. 1 M. 30 ₰. M. d. Texte d. Nepos zusammen geh. 1 M. 20 ₰.
Homer. Von G. Autenrieth. 9. Aufl. von A. Kaegi. Dauerhaft geb. 3 M. 60 ₰.
Ovids Metamorphosen. Von J. Siebelis. 5. Aufl. von Fr. Polle. geh. 2 M. 70 ₰; geb. 3 M. 10 ₰.
—— —— kleine Ausgabe, bearb. v. Stange. geb. 2 M. 50 ₰.
Phädrus. Von A. Schaubach. 3. Aufl. geh. 60 ₰. — Mit dem Texte d. Phädrus 90 ₰.
Xenophons Anabasis. Von F. Vollbrecht. 9. Aufl. geh. 1 M. 80 ₰; geb. 2 M. 20 ₰.
Xenophons Hellenika. Von K. Thiemann. 4. Aufl. geh. 1 M. 50 ₰; geb. 1 M. 90 ₰.
Siebelis tirocinium poeticum. Von A. Schaubach. 11. Aufl. geb. 80 ₰.

PLATONS
AUSGEWÄHLTE SCHRIFTEN

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT.

VIERTER TEIL.

PROTAGORAS,

ERKLÄRT VON DR. JULIUS DEUSCHLE.

FÜNFTE AUFLAGE,

BEARBEITET VON

DR. EMIL BOCHMANN.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1895.

PLATONS
PROTAGORAS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT VON

DR. JULIUS DEUSCHLE,
WEIL. PROFESSOR AM FRIEDRICH-WILHELMS-GYMNASIUM ZU BERLIN.

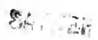
FÜNFTE AUFLAGE,

BEARBEITET VON

DR. EMIL BOCHMANN,
OBERLEHRER AM KÖNIGL. GYMNASIUM ZU DRESDEN.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1895.



Vorwort.

Der Bearbeiter der neuen Auflage dieser Schulausgabe war sich zunächst der Verpflichtung bewufst, das, was seine verdienten Vorgänger für Feststellung des Textes, Interpretation und sonstige Ausstattung gethan, nach Möglichkeit zu bewahren; andererseits aber galt es die Ziele einer praktischen Schulausgabe zu verfolgen. Demgemäfs ist der auf Grundlage der beiden führenden Handschriften geschaffene Text im wesentlichen beibehalten worden. Der Kommentar jedoch wurde mehr als bisher dem Bedürfnis des Schülers angepafst, damit dieser in den Stand gesetzt würde, selbst in das Verständnis des Hauptinhaltes einzudringen. Besondere Aufmerksamkeit wurde daher der fortlaufenden Andeutung des Gedankenganges gewidmet, über einige schwierige Stellen durch Übersetzung hinweggeholfen. Andererseits sind die sachlichen und grammatischen Bemerkungen sowie die Citate auf das zum Verständnis der jeweiligen Stelle notwendige Mafs beschränkt worden. Auch die Einleitung wurde mit Rücksicht auf das Schulbedürfnis gekürzt und sonst geändert.

Möge der Protagoras in seiner neuen Gestalt der Platolektüre an den humanistischen Gymnasien neue Freunde erwerben, die sie in so hohem Grade verdient.

Dresden, im April 1895.

Einleitung.

I. Die Sophistik.

Die Philosophie hatte von Ionien aus ihren Siegeszug über die griechische Welt gehalten und überall die Geister geweckt, nach den Ursachen der Erscheinungen zu forschen, und den blinden Autoritätsglauben ins Wanken gebracht. Vor einer selbständigen Kritik aber konnte weder die alte Götterreligion bestehen noch die unbedingte Gültigkeit von Gesetz und Sitte aufrecht erhalten werden. So mufsten denn die Säulen, auf denen die antike Gesellschaft ruhte, mit der Zeit zusammenbrechen, und keine Verfolgung von Freidenkern und Reformern, keine Verstärkung der religiösen Mittel durch asiatische Kulteinrichtungen war im stande den Verfall zu hindern. Keine Philosophie hat diesen Prozefs mehr beschleunigt als die des Ephesiers Heraklit in den Tagen des Königs Darius. Die Lehre von dem ununterbrochenen Wandel der Dinge, der es nicht gestattete sie in einem Augenblicke der Ruhe auf irgend welche Dauer zu fixieren, machte eine absolut gültige Wahrnehmung, die Erkenntnis der Wahrheit unmöglich. Gefährlich wurde diese Philosophie namentlich, als Protagoras aus Abdera um die Mitte des 5. Jahrhunderts aus ihr Folgerungen auf die übersinnlichen Dinge und die Moral zog und die Existenz der Götter und die dauernde Gültigkeit sittlicher Normen in Frage stellte. Das menschliche Urteil wurde zum Gradmesser einer relativen Wahrheit gemacht, die ebenso veränderlich war wie jenes. Sich gegenüberstehende Anschauungen wurden verglichen und das Gemeinsame als die für die Gegenwart gültige Norm hingestellt. Es ist klar, dafs eine solche mangelhaft begründete Wahrheit von relativer Gültigkeit die morschen Stützen der antiken Welt nicht ersetzen konnte.

Protagoras' Schritt war um so folgenreicher, als er über die schriftstellerische Mitteilung hinausgehend als öffentlicher Lehrer der Weisheit und Tugend, als σοφιστής, auftrat, der dem vom Grammatisten und Kitharisten gebildeten jungen Manne für die Beteiligung am öffentlichen Leben eine höhere Bildung verleihen könne. Diese Bildung sollte sich nicht auf ein Fachwissen gründen, sondern auf eine allgemeine Kenntnis der Prinzipien des Handelns,

Schärfung der Denkkraft und Gewandtheit im mündlichen Ausdruck. Dem ersten Zwecke diente Protagoras' Tugendlehre, dem zweiten namentlich seine litterarische Kritik, dem dritten der sprachliche und rhetorische Unterricht, der sich Sicherheit in ausführlicher wie kurzer Darstellung zum Ziele setzte. Theoretische Vorträge und praktische Übungen wechselten ab. Der ganze Unterricht, nicht blofs der moralische, trug das Gepräge der leitenden philosophischen Idee. Die Dichter wurden mit souveräner Willkür gedeutet oder, wenn sich ihre Meinungen nicht fügen wollten, getadelt; der Sprache wurden Gesetze vorgeschrieben, die dem Sophisten vernünftig schienen, und die Redekunst wurde zu der Kunst, andere zu der Überzeugung des Redners als der relativen Wahrheit zu bekehren, worauf eine auf Effekt berechnete Technik und eine oberflächliche, gewissenlose Beweisführung abzielte.

Der lebendige Bildungsdrang des Perikleischen Zeitalters namentlich in den demokratischen Staaten und hier wieder vor allen in dem glänzendsten, dem athenischen, kam dem Unternehmen des Sophisten entgegen. Und so fand er denn von Ort zu Ort ziehend in den höheren Kreisen begeisterte Aufnahme und reichen Lohn. Auch in Athen ist Protagoras dreimal zu längerem Aufenthalt gewesen; der reichste Mann der Stadt schätzte es sich zur Ehre ihn zu beherbergen, Perikles würdigte ihn seines Umgangs, betraute ihn mit der Gesetzgebung für das neugegründete Thurii und schickte ihm seine Söhne zu. Und die Gröfse seines Einflusses bezeugt ein Thukydides und Euripides, bezeugt auch der Hafs, mit dem die Anhänger der alten Sitte und Denkweise ihn verfolgten: Protagoras wurde wegen Gottlosigkeit angeklagt, und als er sich der Verurteilung durch die Flucht entzog, seine Schrift über die Götter kraft richterlichen Befehls auf dem Markte verbrannt.

Protagoras fand bald allenthalben Nachahmer. Unter ihnen war Prodikos aus Keos wegen seiner moralisierenden Fabeln (Herakles am Scheidewege) und seiner synonymischen Studien geschätzt; bei ihm hatte auch Sokrates gehört. Hippias aus Elis suchte durch möglichst vielseitiges Wissen die Bildung zu fördern; seine Stärke waren die Naturwissenschaften. Im Gegensatz zu den genannten, bei denen die Tugendlehre die Grundlage des Unterrichts bildete, gab Gorgias aus Leontini, der 427 seine Vaterstadt in Athen als Gesandter vertrat und später dauernd nach Hellas übersiedelte, der Redekunst diese Stellung und wurde der anerkannte Meister auf diesem Gebiete.

II. Der Inhalt des Dialogs.

Fand die Sophistik in Athen die gröfste Anerkennung, so erstand ihr auch hier ihr entschiedenster Gegner. Sokrates nennt sich selbst einen Schüler des Prodikos, er kennt Protagoras von

der Zeit her, wo dieser zum erstenmale die Stadt besuchte, er weist unter Umständen selbst junge Leute den Sophisten zu, er fühlt sich mit ihnen eins in der Wertschätzung des Wissens und verlangt wie sie Freiheit des Denkens: aber der Übertragung der Lehre Heraklits auf das Gebiet des Geistes stimmt er nicht zu. Hier giebt es für ihn eine objektive Wahrheit, und diese auf dem Gebiete der Moral zu erforschen ist seine Lebensaufgabe. Sie wird erkannt durch Feststellung der Tugendbegriffe auf dem sicheren Wege der Dialektik, d. i. der Kunst des logisch entwickelnden Gesprächs, durch Induktion und Definition. Ihre Kenntnis befähigt zum richtigen Handeln. Der Philosoph ist der nach Tugend strebende Mann. So ist Sokrates als wahrer Reformator bemüht seinem Volke eine feste sittliche Grundlage zu verschaffen und durch ein grofsartiges Beispiel von Selbstbeherrschung wenigstens an seiner Person den Satz, dafs Wissen Handeln sei, wahr zu machen. Diese fundamentale Verschiedenheit des Sokratischen Standpunktes erklärt den unausgesetzten Kampf des Philosophen gegen die Sophistik. Lehrgehalt, Methode und äufseres Betragen geben ihm immer wieder Anlafs mit scharf geschliffener Waffe in Ernst und Scherz gegen sie zu Felde zu ziehen. Plato, sein grofser Schüler, setzt den Kampf fort. Seine Dialoge bieten zahlreiche Belege. Der Protagoras nimmt unter ihnen eine besondere Stelle ein, sofern er den Sophisten auf ihrem eigenen Gebiete, der Tugendlehre, das gänzlich Unzulängliche ihrer Methode beweist. Sie, die vermöge ihrer hohen Meinung vom Wissen am ehesten die Schlufsfolgerung hätten ziehen können, dafs Wissen das Handeln des Menschen bestimme und dafs darauf die Lehrbarkeit der Tugend beruhe, haben dies nicht gethan, sondern mühen sich ab durch willkürliche Abstraktionen über die Grundbedingungen der menschlichen Gesellschaft, durch gewaltsame Deutungen der Volksanschauung und der Dichter die Berechtigung zu ihrem Geschäfte, dem Unterrichte in der Tugend, darzuthun und zerstören hinterher, wie Penelope, ihr eigenes Gewebe durch die ganz unbegründete Behauptung einer wesentlichen Verschiedenheit der einzelnen Tugenden, die keine gemeinsame Grundlage zuläfst. Zu solchen wertlosen Ergebnissen gelangen sie durch den Mangel der Dialektik, die durch die fortwährend geübte Kontrolle das Urteil vor Verirrung und Oberflächlichkeit behütet, während die rhetorische Behandlung philosophischer Fragen über bestrickendem Wortgeklingel die Hauptsache aus dem Auge verliert, über der Schilderung den Fortschritt des Gedankens vergifst und schliefslich am Ende nicht weifs, was sie am Anfang behauptet hat. Auch Kritik und Synonymik bieten keinen ausreichenden Ersatz für diesen Mangel.

Der Dialog wird von Sokrates einem Kreise von Mitbürgern erzählt (Vorgespräch 309 A — 310 A). Der junge Hippokrates kommt in aller Frühe zu ihm gestürmt mit der Bitte ihn bei Protagoras

einzuführen, dessen Schüler er werden wolle. Sokrates macht ihn auf die ernste Seite dieses Vorhabens aufmerksam und geht mit ihm zu Protagoras, um zu sehen, was man von ihm lernen kann. Im Hause des Kallias, wo der Sophist abgestiegen ist, erlangt man nicht ohne Mühe Zutritt (Prolog 310 A — 314 E). Damit beginnt die Exposition des der dramatischen Kunstform nachgebildeten Redekampfes. Eine lebendige Schilderung der Sophisten Protagoras, Hippias und Prodikos mit ihren Schülern und Hörern — alle in voller Thätigkeit — versetzt uns rasch in die Lage. Hippokrates wird Protagoras vorgestellt, sein Begehr genannt; damit setzt die Handlung ein. S. benutzt die Eitelkeit des alten Sophisten, um auch dessen Fachgenossen mit ihrer Umgebung heranzuziehen, wiederholt Hippokrates' Wunsch und fragt Protagoras, was jener von ihm lernen könne. Aus den weitschweifigen Reden des Gefragten findet S. bald als Kern heraus, dafs die bürgerliche Tugend Gegenstand seines Unterrichts sei, thut aber, als zweifle er an deren Lehrbarkeit. Er stützt sich dabei auf die Anschauungen desselben Volkes, mit dessen Anschauungen weiterhin Protagoras das Gegenteil zu beweisen sucht, nachdem er mit einem Versuch, mittelst einer erdichteten Erzählung den Beweis zu führen, im Sande stecken geblieben ist (1. Akt 314 E — 328 C). S. ist nur im allgemeinen mit dem Beweise zufrieden; denn dieser ging lediglich auf die Gerechtigkeit, und der Schlufs vom Teil auf das Ganze der Tugend ist nicht ohne weiteres erlaubt. So fragt denn S. nach Protagoras' Meinung über das Verhältnis des Gesamtbegriffs der Tugend zu den einzelnen Arten und dieser zu einander. Der Sophist bezeichnet letztere als Teile der Tugend, die von einander nach Wesenheit und Funktion verschieden sind. Damit ist der Knoten geschürzt, der Kampf zwischen Spiel und Gegenspiel eröffnet. S. weist zunächst auf die in die Augen fallende wesentliche Ähnlichkeit von Gerechtigkeit und Frömmigkeit, Weisheit und Besonnenheit, Besonnenheit und Gerechtigkeit hin. Der Sophist sucht sich den Folgerungen mit nichtigen Einwänden zu entziehen und feiert schliefslich, als er sich zu einer längeren Tirade über die Relativität des Guten versteigt, um die Identifizierung von Gut und Nützlich in Bezug auf denselben Gegenstand zu bekämpfen, bei den Zuhörern einen vollen Triumph. Da entschliefst sich S., der schon vor einer rhetorischen Behandlung philosophischer Fragen gewarnt hat, dem unnützen Hinundherreden ein Ende zu machen. Er verlangt, dafs Protagoras nur zur Sache rede, und erklärt andernfalls keine Zeit zu haben. Alles bemüht sich den Streit zu schlichten, jeder in seiner Art. S. macht schliefslich den Vorschlag, Protagoras eine Zeit lang das Fragen zu überlassen, zugleich um ihm zeigen zu können, wie man antworten mufs. Damit ist man einverstanden. Protagoras nützt seinen Vorteil aus, so wenig siegesgewifs er auch wieder in den Kampf geht. Er begiebt sich auf das ihm bekannte

Terrain der Dichterkritik und fordert S. zur Lösung eines Widerspruchs auf, der sich in einem Gedichte des Simonides über den erreichbaren Grad sittlicher Vollkommenheit finde. S. ist verdutzt; er hat in dem ihm bekannten Gedicht nie einen Widerspruch gemerkt. Ihn zu beseitigen, nimmt er seine Zuflucht zur sophistischen Synonymik, um gleich selbst zu sehen, dafs diese ein unzuverlässiger Bundesgenosse ist. Endlich hat er sich besonnen und erbietet sich dem erstaunten Protagoras das Gedicht im Zusammenhang zu interpretieren. Und nun giebt er eine Probelektion, in der er seine eigene Philosophie von der Tugend dem Simonides unterlegt, zum Beweise, was sich alles in einen Dichter hineininterpretieren lasse (2. Akt 328 C — 347 A). Protagoras, auch auf diesem Gebiete gründlich auf den Sand gesetzt, verzichtet aufs Fragen und läfst sich nolens volens darauf ein, S. für die Wiederaufnahme der oben abgebrochenen Untersuchung Rede und Antwort zu stehen. S. wiederholt die gewonnenen Ergebnisse und erhält jetzt die bereitwillige Zustimmung des Sophisten zu ihnen. Nur die Tapferkeit, die noch nicht besprochen ist, unterscheidet sich, so meint er, von den übrigen Tugenden ganz wesentlich. Seine Behauptung beruht auf einer Verwechselung von Tapferkeit und Kühnheit. S. zeigt, dafs höchstens die mit der Kenntnis der Gefahr verbundene Kühnheit bei der Gleichstellung in Betracht kommen könne. Die weitergehende Folgerung, dafs Tapferkeit also auf Wissen beruhe, läfst er sich von Protagoras abstreiten. Dann beginnt er den Beweis, dafs das Wesentliche der Tapferkeit ein Wissen sei; die Grundlage des Beweises gilt zugleich für alle anderen Tugenden: Das Angenehme ist gleich dem Guten. Die Wahl des gröfseren Gutes oder geringeren Übels hängt von einer Art Mefskunst, einem Wissen ab. Wer das Bessere, Angenehmere unterläfst, obwohl er es thun kann, unterläfst es aus Mangel an Erkenntnis, oder: das Unvermögen sich selbst zu widerstehen ist Thorheit, das Vermögen sich selbst zu beherrschen Weisheit. Der Tapfere wie der Feige gehen mutig auf das los, was nicht zu fürchten ist; sie scheuen sich beide vor dem, was zu fürchten ist. Der Gegensatz zwischen ihnen beruht darauf, dafs der eine weifs, was wahrhaft zu fürchten ist, was nicht, der andere es nicht weifs. Protagoras hat das Antworten gelernt; aber als er sich geschlagen sieht, verstummt er; nur schwer wird er dazu gebracht zu erklären, dafs auf Grund der gemachten Zugeständnisse S. allerdings Recht habe (3. Akt 347 A — 360 E). Im Epilog summiert S. kurz die Ergebnisse und den seltsamen Gang des Gesprächs und erklärt sich bereit den Gegenstand bis zu den letzten Konsequenzen zu verfolgen. Aber Protagoras dankt für heute, worauf man unter gegenseitigen Höflichkeiten auseinandergeht.

III. Ort, Zeit und Personen des Gesprächs.

Das Gespräch verlegt Plato in das Haus des jungen Kallias, der den von den Vätern ererbten Reichtum dazu benützt, ein offenes Haus für alle Männer von Geist zu halten. Nicht weniger als drei Sophisten hat er Platz für ihre Vorträge und Übungen eingeräumt, und der Besuch hört den ganzen Tag nicht auf. Auch ein vornehmes Haus ist das des Kallias. Das Daduchenamt bei den Eleusinien und seit dem Grofsvater auch die Proxenie von Lakedaimon ist in der Familie erblich; hohe Staatsaufträge und Ämter werden ihr zu teil; mit Perikles und Alkibiades ist Kallias selbst nahe verwandt. In den Wandelgängen des Hauses, die den Hof umgeben, spielt sich die Handlung ab. In dem vordersten, beim Eingang, trägt Protagoras, auf und ab wandelnd mit den Seinen, vor; im hinteren Hippias auf hohem Stuhle thronend; in einem Raume, der an einen der seitlichen Wandelgänge stöfst, Prodikos auf der Kline liegend. Schliefslich versammelt man sich in Hippias' Wandelgange, wo sich Bänke zum Sitzen befinden. Die Zeit der Unterredung ist etwa das Jahr 432: denn Paralos und Xanthippos, die 429 an der Pest verstorbenen Söhne des Perikles, sind beteiligt, der 451 geborene Alkibiades ist noch Sokrates' Schüler und hat den ersten Flaum bekommen, Sokrates selbst ist noch verhältnismäfsig jung, wenn auch schon angesehen. Zu diesem Datum stimmen noch andere Umstände, und wenn von den 420 aufgeführten *Ἄγριοι* des Pherekrates gesagt wird, sie seien im vorigen Jahre aufgeführt worden, oder wenn der 424 gefallene Hipponikos, der Vater des Kallias, offenbar als tot betrachtet wird, so sind derartige Ungenauigkeiten bei Plato nichts Ungewöhnliches. Sind doch selbst gelegentliche Beziehungen auf die Zeit des Schreibers nicht ausgeschlossen (s. zu *πελταστικοί* 350 A).

Am Gespräch beteiligen sich aufser Sokrates und Protagoras: Hippias und Prodikos, ferner Kallias, der Wirt des Hauses, Alkibiades und Kritias, das spätere Haupt der Dreifsigmänner. Die Zuhörerschaft bilden aufser Hippokrates die Hörer der drei Sophisten: Xanthippos und Paralos, Charmides, Oheim Platos und Mündel des Kritias, mit dem er zusammen im Kampfe gegen Thrasybul fiel, ferner Personen, die auch sonst in Platonischen Dialogen auftreten, als der Arzt Eryximachos und sein Freund Phaidros, Pausanias und sein Liebling Agathon, der später als tragischer Dichter berühmt wurde, aufserdem andere junge Athener, dazu Fremde, die im Gefolge der Sophisten gekommen sind.

Berichtigungen.

S. 22 Z. 12 „βελτίω“ statt βελτίῳ.
„ 23 Z. 14 „318“ statt 18.
„ 27 Anm. zu Z. 10 „Ariphron“ statt Ariphon.
„ 29 Anm. zu Z. 6 ist nach ihnen „ihr“ einzufügen.
„ 30 Z. 11 ist das Komma nach θείας zu streichen.
„ 35 Z. 16 ist καὶ zu streichen.
„ 36 Anm. zu Z. 13 „Äuſserung“ statt Auſserung.
„ 41 Z. 12 „Πρωταγόρας“ statt Πρωτάγορας.
„ 44 Z. 18 „ἂν“ statt ἄν.
„ 46 Anm. zu Z. 19 „Ähnlichkeit“ statt Ahnlichkeit.
„ 69 Z. 19 „καὶ“ statt ταὶ.
„ 85 Anm. zu Z. 9 „ἀγαθός“ statt αγαθός.
„ 97 zu 50, 12 „οὐδέσι“ statt ουδέσι.
„ 98 zu 82, 6 „ἄν“ statt αν.





ΠΡΩΤΑΓΟΡΑΣ.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΙΑΛΟΓΟΥ ΠΡΟΣΩΠΑ
ΕΤΑΙΡΟΣ, ΣΩΚΡΑΤΗΣ, ΙΠΠΟΚΡΑΤΗΣ, ΠΡΩΤΑΓΟΡΑΣ,
ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΣ, ΚΑΛΛΙΑΣ, ΚΡΙΤΙΑΣ, ΠΡΟΔΙΚΟΣ, ΙΠΠΙΑΣ.

St.I.
p.
309 I. *ΕΤ. Πόθεν, ὦ Σώκρατες, φαίνει; ἢ δῆλα δὴ ὅτι ἀπὸ κυνηγεσίου τοῦ περὶ τὴν Ἀλκιβιάδου ὥραν; καὶ μήν μοι καὶ πρῴην ἰδόντι καλὸς μὲν ἐφαίνετο ἀνὴρ ἔτι, ἀνὴρ μέντοι, ὦ Σώκρατες, ὥς γ' ἐν αὐτοῖς ἡμῖν εἰρῆσθαι, καὶ πώγωνος ἤδη ὑποπιμπλάμενος.* 5

ΣΩ. Εἶτα τί τοῦτο; οὐ σὺ μέντοι Ὁμήρου ἐπαινέτης εἶ,

Kap. I. Sokrates wird von einem Freunde aufgefordert über seine Unterredung mit Protagoras zu berichten und erklärt sich dazu bereit.

1. *ἢ δῆλα δὴ ὅτι.* Cicero übersetzt: *an id quidem dubium non est quin —?*

2. *κυνηγεσίου — ὥραν. ὥρα* die Jahreszeit, besonders vom Frühling gebraucht, daher übertragen von der Anmut und Frische der mannbar gewordenen Jugend. Sokrates' Verhältnis zu seinen jugendlichen Schülern, zu denen auch Alkibiades gehörte, wird oft als Liebesverhältnis bezeichnet, sein unermüdliches Streben junge Leute für seine Sittlichkeitslehre zu gewinnen als eine Jagd auf schöne Knaben. Die Knabenliebe war eine in manchen Staaten Griechenlands geduldete, ja begünstigte Verirrung des griechischen Geistes. Sokrates war auch hier reformatorisch thätig und bemüht diese Unsitte durch das reine Verhältnis seelischer Gemeinschaft zwischen Lehrer und Schüler zu ersetzen.

3. *πρῴην*, vorgestern. Der Eindruck war noch frisch. Seit Protagoras da war (309 D), hatte sich Alkibiades nicht mehr in der Öffentlichkeit blicken lassen (316 A).

ἀνήρ — ἀνήρ, jenes Subjekt, dieses Prädikat. *ἀνήρ* wurde der Athener im 18. Jahre durch Einzeichnung in die Bürgerliste (*εἰς ἄνδρας ἐγγράφεσθαι*).

4. *ὥς γ' ἐν αὐτοῖς ἡμῖν εἰρῆσθαι*, unter uns gesagt. Ein absoluter Infinitiv.

6. *εἶτα* drückt an der Spitze von Fragen das Erstaunen über den Mangel einer vernünftigen Gedankenfolge aus.

οὐ σὺ μέντοι — εἶ. μέντοι ist eine versichernde Partikel, die im Deutschen in einem positiven Aussagesatz besser zur Geltung kommt: Du bist ja doch gewiſs —.

B ὃς ἔφη χαριεστάτην ἥβην εἶναι τοῦ ὑπηνήτου, ἣν νῦν Ἀλκιβιάδης ἔχει;

ΕΤ. Τί οὖν τὰ νῦν; ἦ παρ' ἐκείνου φαίνει; καὶ πῶς πρὸς σὲ ὁ νεανίας διάκειται;

ΣΩ. Εὖ, ἔμοιγε ἔδοξεν, οὐχ ἥκιστα δὲ καὶ τῇ νῦν ἡμέρᾳ· 5 καὶ γὰρ πολλὰ ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε, βοηθῶν ἐμοί, καὶ οὖν καὶ ἄρτι ἀπ' ἐκείνου ἔρχομαι. ἄτοπον μέντοι τί σοι ἐθέλω εἰπεῖν· παρόντος γὰρ ἐκείνου οὔτε προσεῖχον τὸν νοῦν ἐπελανθανόμην τε αὐτοῦ θαμά.

C ΕΤ. Καὶ τί ἂν γεγονὸς εἴη περὶ σὲ κἀκεῖνον τοσοῦτον 10 πρᾶγμα; οὐ γὰρ δήπου τινὶ καλλίονι ἐνέτυχες ἄλλῳ ἔν γε τῇδε τῇ πόλει.

ΣΩ. Καὶ πολύ γε.

ΕΤ. Τί φῄς; ἀστῷ ἢ ξένῳ;

ΣΩ. Ξένῳ. 15

ΕΤ. Ποδαπῷ;

ΣΩ. Ἀβδηρίτῃ.

ΕΤ. Καὶ οὕτω καλός τις ὁ ξένος ἔδοξέν σοι εἶναι, ὥστε τοῦ Κλεινίου υἱέος καλλίων σοι φανῆναι;

ΣΩ. Πῶς δ' οὐ μέλλει, ὦ μακάριε, τὸ σοφώτατον κάλλιον 20 φαίνεσθαι;

ΕΤ. Ἀλλ' ἦ σοφῷ τινι ἡμῖν, ὦ Σώκρατες, ἐντυχὼν πάρει;

D ΣΩ. Σοφωτάτῳ μὲν οὖν δήπου τῶν γε νῦν, εἴ σοι δοκεῖ σοφώτατος εἶναι Πρωταγόρας.

ΕΤ. Ὦ τί λέγεις; Πρωταγόρας ἐπιδεδήμηκεν; 25

1. ὃς ἔφη — ὑπηνήτου, z. B. Hom. Od. κ 277 ff.:

Ἔνθα μοι Ἑρμείας χρυσόρραπις ἀντεβόλησεν
ἐρχομένῳ πρὸς δῶμα, νεηνίῃ ἀνδρὶ ἐοικὼς
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.

3. τί οὖν τὰ νῦν. Der Freund kommt auf die erste Frage zurück.

6. ὑπὲρ ἐμοῦ εἶπε. Das zeigt sich allerdings im Laufe der im Folgenden mitgeteilten Disputation: 336 B, 347 B, 348 B.

8. προσεῖχον τὸν νοῦν. Ergänze ἐκείνῳ.

11. οὐ καλλίονι. Alk. war wegen seiner Schönheit berühmt: Künstler bildeten nach ihm ihre Hermesstatuen.

13. πολύ γε. Ergänze καλλίονι.

18. ἔδοξέν σοι. ν ἐφελκυστικόν kann im Attischen vor Konsonanten wie vor Vokalen stehen.

τοῦ Κλεινίου υἱέος. Mit dieser genauen Bezeichnung soll jeder Verwechselung vorgebeugt werden, die S.' unglaublicher Behauptung zu Grunde liegen könnte.

22. ἡμῖν. Der Freund spricht zugleich für mehrere stumme Zuhörer.

23. μὲν οὖν. Beliebte Versicherungsformel in der Antwort, wie in dem häufigen πάνυ μὲν οὖν.

25. ἐπιδεδήμηκεν. ἐπιδημεῖν hier: ins Land kommen.

ΣΩ. Τρίτην γε ἤδη ἡμέραν.

ΕΤ. Καὶ ἄρτι ἄρα ἐκείνῳ συγγεγονὼς ἥκεις;

ΣΩ. Πάνυ γε, πολλὰ καὶ εἰπὼν καὶ ἀκούσας. 310

ΕΤ. Τί οὖν οὐ διηγήσω ἡμῖν τὴν ξυνουσίαν, εἰ μή σέ τι
5 κωλύει, καθιζόμενος ἐνταυθί, ἐξαναστήσας τὸν παῖδα τουτονί;

ΣΩ. Πάνυ μὲν οὖν· καὶ χάριν γε εἴσομαι, ἐὰν ἀκούητε.

ΕΤ. Καὶ μὴν καὶ ἡμεῖς σοί, ἐὰν λέγῃς.

ΣΩ. Διπλῆ ἂν εἴη ἡ χάρις. ἀλλ' οὖν ἀκούετε.

II. Τῆς παρελθούσης νυκτὸς ταυτησί, ἔτι βαθέος ὄρθρου,
10 Ἱπποκράτης ὁ Ἀπολλοδώρου υἱός, Φάσωνος δὲ ἀδελφός, τὴν θύραν τῇ βακτηρίᾳ πάνυ σφόδρα ἔκρουε, καὶ ἐπειδὴ αὐτῷ B ἀνέῳξέ τις, εὐθὺς εἴσω ᾔει ἐπειγόμενος, καὶ τῇ φωνῇ μέγα λέγων· 'Ὦ Σώκρατες', ἔφη, 'ἐγρήγορας ἢ καθεύδεις;' Καὶ ἐγὼ τὴν φωνὴν γνοὺς αὐτοῦ· 'Ἱπποκράτης', ἔφην, 'οὗτος, μή τι νεώ-
15 τερον ἀγγέλλεις;' 'Οὐδέν γ'', ἦ δ' ὅς, 'εἰ μὴ ἀγαθά γε.' 'Εὖ ἂν λέγοις', ἦν δ' ἐγώ· 'ἔστι δὲ τί, καὶ τοῦ ἕνεκα τηνικάδε ἀφίκου;' 'Πρωταγόρας', ἔφη, 'ἥκει', στὰς παρ' ἐμοί. 'Πρῴην', ἔφην ἐγώ· 'σὺ δὲ ἄρτι πέπυσαι;' 'Νὴ τοὺς θεούς', ἔφη, 'ἑσπέ- C ρας γε.' Καὶ ἅμα ἐπιψηλαφήσας τοῦ σκίμποδος ἐκαθέζετο παρὰ

4. *τί οὖν οὐ διηγήσω;* Eine dringende Aufforderung in Frageform, die durch den Aorist ausdrückt, dafs das Gewünschte schon geschehen sein müfste. Auch Präsens und Futur kommen in solchen Fragen vor.

5. *καθιζόμενος — παῖδα.* Darnach sitzt der Sprechende mit seiner Begleitung. *παῖς* war der Ausdruck der Umgangssprache für „Sklave".

Kap. II. S. erzählt. Der junge Hippokrates ist in aller Frühe zu ihm gekommen mit der Bitte ihn dem Protagoras als Schüler zuzuführen. S. ist bereit und lädt den jungen Mann ein bis zum Hellwerden mit ihm im Hofe auf- und abzuwandeln.

9. *ὄρθρος* ist nach dem Grammatiker *ἡ ὥρα τῆς νυκτός, καθ' ἣν ἀλεκτρυόνες ᾄδουσιν, ἄρχεται δὲ ἐνάτης ὥρας* (3 Uhr zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche) *καὶ τελευτᾷ εἰς διαγελῶσαν ἡμέραν.*

10. *Φάσωνος δὲ ἀδελφός.* Durch den Namen des Bruders soll die Person des jungen Mannes mit seinem häufig vorkommenden Namen und Vatersnamen näher bestimmt werden. Zugleich werden wir auf das Auftreten des Bruders 310C vorbereitet.

11. *τῇ βακτηρίᾳ.* Hippokrates ersetzt in seiner Ungeduld den an S.' einfachem Häuschen fehlenden Klopfer durch den Stock, den er wohl noch von der gestrigen Reise bei sich hatte. Übrigens tragen Epheben häufig Stöcke, Mode war es bei den Lakonisten.

14. *Ἱπποκράτης — οὗτος,* holla, Hippokrates! S. giebt sich dem in die *αὐλή* Hereinstürmenden zu erkennen, wo er zu finden ist.

νεώτερον oft mit dem Nebenbegriff des Schlimmen, daher die Form der Frage und der Antwort.

17. *στὰς παρ' ἐμοί.* Hippokrates ist in S.' Schlafzimmer getreten.

πρῴην. Vgl. 309A.

19. *ἐπιψηλαφήσας.* Es ist noch finster.

τοῦ σκίμποδος, S.' Ruhebett. Vornehmer war die *κλίνη.*

τοὺς πόδας μου, καὶ εἶπεν· ‘‘Ἑσπέρας δῆτα, μάλα γε ὀψὲ ἀφικόμενος ἐξ Οἰνόης. ὁ γάρ τοι παῖς με ὁ Σάτυρος ἀπέδρα· καὶ δῆτα μέλλων σοι φράζειν, ὅτι διωξοίμην αὐτόν, ὑπό τινος ἄλλου ἐπελαθόμην· ἐπειδὴ δὲ ἦλθον καὶ δεδειπνηκότες ἦμεν καὶ ἐμέλλομεν ἀναπαύεσθαι, τότε μοι ἀδελφὸς λέγει, ὅτι ἥκει 5 Πρωταγόρας. καὶ ἔτι μὲν ἐνεχείρησα εὐθὺς παρὰ σὲ ἰέναι, ἔπειτά μοι λίαν πόρρω ἔδοξε τῶν νυκτῶν εἶναι· ἐπειδὴ δὲ τά- D χιστά με ἐκ τοῦ κόπου ὁ ὕπνος ἀνῆκεν, εὐθὺς ἀναστὰς οὕτω δεῦρο ἐπορευόμην.’ Καὶ ἐγὼ γιγνώσκων αὐτοῦ τὴν ἀνδρείαν καὶ τὴν πτοίησιν· ‘Τί οὖν σοι’, ἦν δ’ ἐγώ, ‘τοῦτο; μῶν τί σε 10 ἀδικεῖ Πρωταγόρας;’ Καὶ ὃς γελάσας· ‘Νὴ τοὺς θεούς’, ἔφη, ‘ὦ Σώκρατες, ὅτι γε μόνος ἐστὶ σοφός, ἐμὲ δὲ οὐ ποιεῖ.’ ‘‘Ἀλλὰ ναὶ μὰ Δία’, ἔφην ἐγώ, ‘ἂν αὐτῷ διδῷς ἀργύριον καὶ πείθῃς ἐκεῖνον, ποιήσει καὶ σὲ σοφόν.’ ‘Εἰ γάρ’, ἦ δ’ E ὅς, ‘ὦ Ζεῦ καὶ θεοί, ἐν τούτῳ εἴη· ὡς οὔτ’ ἂν τῶν ἐμῶν 15 ἐπιλίποιμι οὐδὲν οὔτε τῶν φίλων· ἀλλ’ αὐτὰ ταῦτα καὶ νῦν ἥκω παρὰ σέ, ἵνα ὑπὲρ ἐμοῦ διαλεχθῇς αὐτῷ. ἐγὼ γὰρ ἅμα μὲν καὶ νεώτερός εἰμι, ἅμα δὲ οὐδὲ ἑώρακα Πρωταγόραν πώποτε οὐδ’ ἀκήκοα οὐδέν· ἔτι γὰρ παῖς ἦ, ὅτε τὸ πρότερον

1. *δῆτα*, versichernde Partikel, die, wie oben *νὴ τοὺς θεούς*, in Verbindung mit *ἑσπέρας* bekräftigen soll, dafs er gar nicht eher hat kommen können.

2. *Οἰνόης*. Von den 2 Demen dieses Namens ist jedenfalls der an der böotischen Grenze gelegene gemeint. Flucht der Sklaven über die nahen Grenzen der nächsten Landschaft war etwas Alltägliches.

3. *ὑπὸ — ἐπελαθόμην*. Das Verbum hat passiven Sinn.

9. *ἀνδρείαν — πτοίησιν*, beides Merkmale eines tüchtigen Strebens, jenes die Tapferkeit, die Hindernisse überwindet, dieses das innere Feuer der Begeisterung. Trotzdem thut S., als ahne er Hippokrates' Absicht nicht, um ihn zu einer bestimmten Formulierung seines Wunsches zu bringen.

13. *ἂν αὐτῷ διδῷς ἀργύριον καὶ πείθῃς ἐκεῖνον*. Erg. *ἀργυρίῳ* nach 311 D. Einer der häufigen Hiebe auf die Gepflogenheit der Sophisten sich tüchtig bezahlen zu lassen, während S. der innere Drang zu philosophischer Mitteilung zum suchenden Lehrer macht.

14. *εἰ γὰρ — ἐν τούτῳ εἴη*, ach wenn es nur darauf ankäme!

15. *ὡς* kommt bei Plato oft zu der Bedeutung von *γάρ*.

16. *ἐπιλείπειν οὐδέν*, nichts hinter sich lassen, alles daranwenden. Gewöhnlicher ist die Konstruktion *ἐπιλείπει μέ τι*.

τῶν φίλων für *τῶν τῶν φίλων*. Plato setzt nie den Artikel in derselben Form hintereinander.

αὐτὰ ταῦτα, eben darum. Ein adverbial gewordener Acc. des inneren Objekts, wie auch im Folgenden *οὐδέν*.

18. *νεώτερος*. Erg. *ἢ ὥστε διαλεχθῆναι αὐτῷ*.

19. *ἦ* steht attisch für *ἦν*; damit hängt es zusammen, dafs bei Plato auch die 1. pers. plusq. act. auf *η* statt *ειν* auslautet.

τὸ πρότερον, um 443, als er in Perikles' Auftrag die Verfassung für das neugegründete Thurii ausarbeitete.

ἐπεδήμησεν. ἀλλὰ γάρ, ὦ Σώκρατες, πάντες τὸν ἄνδρα ἐπαινοῦσιν καί φασιν σοφώτατον εἶναι λέγειν. ἀλλὰ τί οὐ βαδίζομεν παρ' αὐτόν, ἵνα ἔνδον καταλάβωμεν; καταλύει δ', ὡς ἐγὼ 311 ἤκουσα, παρὰ Καλλίᾳ τῷ Ἱππονίκου· ἀλλ' ἴωμεν.' Καὶ ἐγὼ εἶ-
5 πον· 'Μήπω, ὠγαθέ, ἐκεῖσε ἴωμεν, πρῳ γάρ ἐστιν, ἀλλὰ δεῦρο ἐξαναστῶμεν εἰς τὴν αὐλήν, καὶ περιιόντες αὐτοῦ διατρίψωμεν, ἕως ἂν φῶς γένηται· εἶτα ἴωμεν. καὶ γὰρ τὰ πολλὰ Πρωταγόρας ἔνδον διατρίβει, ὥστε, θάρρει, καταληψόμεθα αὐτόν, ὡς τὸ εἰκός, ἔνδον.'

10 III. Μετὰ ταῦτα ἀναστάντες εἰς τὴν αὐλὴν περιῇμεν· καὶ ἐγὼ ἀποπειρώμενος τοῦ Ἱπποκράτους τῆς ῥώμης διεσκόπουν B αὐτὸν καὶ ἠρώτων· 'Εἰπέ μοι', ἔφην ἐγώ, 'ὦ Ἱππόκρατες, παρὰ Πρωταγόραν νῦν ἐπιχειρεῖς ἰέναι, ἀργύριον τελῶν ἐκείνῳ μισθὸν ὑπὲρ σεαυτοῦ, ὡς παρὰ τίνα ἀφιξόμενος καὶ τίς γενησό-
15 μενος; ὥσπερ ἂν εἰ ἐπενόεις παρὰ τὸν σαυτοῦ ὁμώνυμον ἐλθὼν Ἱπποκράτη τὸν Κῷον, τὸν τῶν Ἀσκληπιαδῶν, ἀργύριον τελεῖν ὑπὲρ σαυτοῦ μισθὸν ἐκείνῳ, εἴ τίς σε ἤρετο· εἰπέ μοι, μέλλεις τελεῖν, ὦ Ἱππόκρατες, Ἱπποκράτει μισθὸν ὡς τίνι ὄντι; C τί ἂν ἀπεκρίνω;' 'Εἶπον ἄν', ἔφη, 'ὅτι ὡς ἰατρῷ.' 'Ὡς τίς γενη-

1. *ἐπεδήμησεν* s. 309 D.
ἀλλὰ γάρ — ἀλλά. Die Ungeduld des Redenden zeigt sich in der Unterbrechung und Wiederaufnahme der durch *ἀλλά* eingeleiteten Aufforderung.
2. *τί οὐ βαδίζομεν;* s. 310 A.
4. *Καλλίᾳ* s. Einl. S. 6.
5. *ὠγαθέ* für *ὦ ἀγαθέ*, vertrauliche Anrede, oft ironisch.
πρῳ γάρ ἐστιν. Freilich wurden Besuche am frühen Morgen gemacht, doch nicht vor Tagesanbruch.
6. *τὴν αὐλήν*, den Innenhof, um den die Gemächer des griechischen Hauses lagen.
7. *τὰ πολλὰ — ἔνδον διατρίβει*, im Gegensatz zu S., der in seinem Drange nach philosophischer Mitteilung die belebtesten Orte aufsuchte.
8. *θάρρει*, habe keine Angst.
Kap. III. S. fragt Hippokrates, zu welchem Zwecke er Protagoras' Schüler werden wolle, und zeigt ihm, dass er den Schritt nur in der Absicht thun könne eine höhere Bildung zu erlangen.
11. *ῥώμης*, nämlich *τῆς ψυχῆς*. S. möchte sehen, ob Hippokrates weifs, was er will.
15. *ὥσπερ ἂν εἰ ἐπενόεις — εἴ τίς σε ἤρετο — τί ἂν ἀπεκρίνω;* Ein *exemplum fictum* mit wiederholtem *ἄν* im Nachsatz. Der erste Vordersatz ist dem zweiten untergeordnet.
16. Hippokrates von Kos, das in seinem Asklepieion eine vielbesuchte Heilstätte besafs, stammte aus dem Geschlecht der Asklepiaden, in dem sich die Heilkunde vererbte, und wurde einer der berühmtesten Ärzte des Altertums und durch seine Schriften der Begründer der Arzneiwissenschaft. Er war ein Zeitgenosse des S. und hat längere Zeit in Athen praktiziert. Die unter seinem Namen überlieferten Schriften sind teils unecht, teils durch spätere Zusätze vermehrt; am bekanntesten sind die *Ἀφορισμοί.*

σόμενος;' 'Ὡς ἰατρός', ἔφη. 'Εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἐπενόεις ἀφικόμενος μισθὸν ὑπὲρ σαυτοῦ τελεῖν ἐκείνοις, εἴ τίς σε ἤρετο· τελεῖν τοῦτο τὸ ἀργύριον ὡς τίνι ὄντι ἐν νῷ ἔχεις Πολυκλείτῳ τε καὶ Φειδίᾳ; τί ἂν ἀπεκρίνω;' 'Εἶπον ἂν ὡς ἀγαλματοποιοῖς.' 'Ὡς τίς δὲ γε- 5
νησόμενος αὐτός;' 'Δῆλον ὅτι ἀγαλματοποιός.' 'Εἶεν', ἦν δ' ἐγώ·
D *'παρὰ δὲ δὴ Πρωταγόραν νῦν ἀφικόμενοι ἐγώ τε καὶ σὺ ἀργύριον ἐκείνῳ μισθὸν ἑτοῖμοι ἐσόμεθα τελεῖν ὑπὲρ σοῦ, ἂν μὲν ἐξικνῆται τὰ ἡμέτερα χρήματα καὶ τούτοις πείθωμεν αὐτόν, εἰ δὲ μή, καὶ τὰ τῶν φίλων προσαναλίσκοντες. εἰ οὖν τις ἡμᾶς* 10
περὶ ταῦτα οὕτω σφόδρα σπουδάζοντας ἔροιτο· εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατές τε καὶ Ἱππόκρατες, ὡς τίνι ὄντι τῷ Πρωταγόρᾳ ἐν νῷ ἔχετε χρήματα τελεῖν; τί ἂν αὐτῷ ἀποκριναίμεθα; τί ὄνομα
E *ἄλλο γε λεγόμενον περὶ Πρωταγόρου ἀκούομεν, ὥσπερ περὶ Φειδίου ἀγαλματοποιὸν καὶ περὶ Ὁμήρου ποιητήν; τί τοιοῦτον* 15
περὶ Πρωταγόρου ἀκούομεν;' 'Σοφιστὴν δή τοι ὀνομάζουσί γε, ὦ Σώκρατες, τὸν ἄνδρα εἶναι', ἔφη. 'Ὡς σοφιστῇ ἄρα ἐρχόμεθα τελοῦντες τὰ χρήματα;' 'Μάλιστα.' 'Εἰ οὖν καὶ τοῦτό τίς σε προσ-

1. Polykleitos aus Sikyon, doch in Argos gebildet, wurde das Haupt der argivischen Bildhauerschule. Er stellte den jugendlichen Körper in mustergültiger Schönheit dar, z. B. in seinem Doryphoros; er schuf auch eine Musterstatue der Hera. Auch er war ein Zeitgenosse des S.

2. Pheidias aus Athen, gleichfalls bei Ageladas in Argos gebildet, machte die attische Kunstschule zur ersten Griechenlands und war der künstlerische Berater des Perikles bei der Ausschmückung der Akropolis, für die er selbst die Erzstatue der Athena Promachos und die Goldelfenbeinstatue der Athena Parthenos, sowie den übrigen Skulpturenschmuck des Parthenon schuf. Von den Eleern zur Ausschmückung des Zeustempels in Olympia berufen, vollendete er hier die als das erhabenste Meisterwerk der Kunst gepriesene Kolossalstatue des Zeus. Von Perikles' Gegnern wegen Religionsfrevels angeklagt, wurde er 432 verurteilt und starb im Gefängnis.

6. *εἶεν*, gut! Die Interjektion schliefst ab, hier die Beispiele, um auf die ursprüngliche Frage überzuleiten.

7. *ἐγώ τε καὶ σύ.* S. betrachtet Hippokrates' Sache als die seinige, da er sie ja führen will. Bei der bekannten Armut des S. ist mit dem Anerbieten natürlich nur ein Scherz beabsichtigt.

8. *ἂν μὲν ἐξικνῆται — εἰ δὲ μή.* Zu dem ersten der so gegenübergestellten Sätze ist gewöhnlich der Nachsatz zu ergänzen, hier *τὰ ἡμέτερα ἀναλίσκοντες.*

11. *εἰπέ — ἔχετε.* Bei dem vor der Anrede an die zwei Personen stehenden Verbum wird nur an die nächste gedacht, während nach der Anrede beide in die Vorstellung getreten sind.

14. *ἄλλο*, aufser dem Eigennamen.

16. *ὀνομάζουσι — εἶναι.* Plato konstruiert die Verba des Nennens oft mit dem Infinitiv.

18. *εἰ — προσέροιτο.* Der selbstverständliche Nachsatz fehlt.

έροιτο· αὐτὸς δὲ δὴ ὡς τίς γενησόμενος ἔρχει παρὰ τὸν Πρω- 312
ταγόραν;' Καὶ ὃς εἶπεν ἐρυθριάσας — ἤδη γὰρ ὑπέφαινέν τι
ἡμέρας, ὥστε καταφανῆ αὐτὸν γενέσθαι — 'Εἰ μέν τι τοῖς ἔμ-
προσθεν ἔοικεν, δῆλον ὅτι σοφιστὴς γενησόμενος.' 'Σὺ δέ', ἦν δ'
5 *ἐγώ, 'πρὸς θεῶν, οὐκ ἂν αἰσχύνοιο εἰς τοὺς Ἕλληνας σαυτὸν*
σοφιστὴν παρέχων;' 'Νὴ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, εἴπερ γε ἃ δια-
νοοῦμαι χρὴ λέγειν.' 'Ἀλλ' ἄρα, ὦ Ἱππόκρατες — μὴ οὐ τοιαύτην
ὑπολαμβάνεις σου τὴν παρὰ Πρωταγόρου μάθησιν ἔσεσθαι,
ἀλλ' οἵαπερ ἡ παρὰ τοῦ γραμματιστοῦ ἐγένετο καὶ κιθαριστοῦ B
10 *καὶ παιδοτρίβου; τούτων γὰρ σὺ ἑκάστην οὐκ ἐπὶ τέχνῃ ἔμα-*
θες, ὡς δημιουργὸς ἐσόμενος, ἀλλ' ἐπὶ παιδείᾳ, ὡς τὸν ἰδιώτην
καὶ τὸν ἐλεύθερον πρέπει.' 'Πάνυ μὲν οὖν μοι δοκεῖ', ἔφη, 'τοι-
αύτη μᾶλλον εἶναι ἡ παρὰ Πρωταγόρου μάθησις.'

IV. *'Οἶσθα οὖν ὃ μέλλεις νῦν πράττειν, ἤ σε λανθάνει;' ἦν*
15 *δ' ἐγώ. 'Τοῦ πέρι;' 'Ὅτι μέλλεις τὴν ψυχὴν τὴν σαυτοῦ παρα-* C
σχεῖν θεραπεῦσαι ἀνδρί, ὡς φῄς, σοφιστῇ· ὅ τι δέ ποτε ὁ σο-
φιστής ἐστιν, θαυμάζοιμ' ἂν εἰ οἶσθα. καίτοι εἰ τοῦτ' ἀγνοεῖς,
οὐδὲ ὅτῳ παραδίδως τὴν ψυχὴν οἶσθα, οὔτ' εἰ ἀγαθῷ οὔτ' εἰ
κακῷ πράγματι.' 'Οἶμαί γ'', ἔφη, 'εἰδέναι.' 'Λέγε δή, τί ἡγεῖ

2. *ἐρυθριάσας.* Die Arbeit um Lohn stand nicht in Achtung.

3. *εἰ μέν τι — ἔοικεν,* wenn es (das, was ich sagen würde) allerdings einigermaſsen mit dem Vorigen in Übereinstimmung steht — vom Schluſs nach Analogie. *μέν* weist auf einen verschwiegenen Gegensatz hin.

5. *εἰς τοὺς Ἕλληνας* verbinde mit dem Folgenden.

7. *ἀλλ' ἄρα — μὴ οὐ τοιαύτην ὑπολαμβάνεις —;* Konstruiere: *ἀλλ' ἄρα — μὴ ὑπολαμβάνεις οὐ τοιαύτην —;* S. will mit einem Aussagesatz beginnen, der aus dem Gesagten folgert, daſs Hippokrates mit seinem ersten Satze, daſs er bei Protagoras Sophist werden wolle, in Widerspruch komme (*ἀλλ' ἄρα*). Statt dessen fällt es ihm ein, sich durch eine nochmalige Frage zu vergewissern, ob Hippokrates wirklich seine neue Aussage vertreten wolle, und er legt einen negativen Sinn hinein, als könne er sich das nicht denken, weil dies eben die Aufhebung seines ersten Satzes zur Folge haben würde: Aber demnach, lieber H. — du meinst alles Ernstes, der Unterricht bei Protagoras werde kein solcher sein, sondern —?

9. *γραμματιστοῦ — κιθαριστοῦ — παιδοτρίβου.* Hippokrates hat diese Bürgerschule schon durchgemacht. Über sie s. 325 C ff.

10. *ἐπὶ τέχνῃ,* zur Erlernung des Faches. Gegensatz ist *ἐπὶ παιδείᾳ,* für allgemeine Bildung.

11. *τὸν ἰδιώτην,* der Laie im Gegensatz zum Fachmann.

Kap. IV. S. fragt, wodurch Hippokrates bei dem Sophisten eine höhere Bildung zu erlangen hoffe, und zeigt, daſs die Redekunst das nicht sein könne, sondern das Wissen, das den Inhalt der Rede bilde.

15. *παρασχεῖν θεραπεῦσαι.* Die Thätigkeit des Lehrers wird mit der des Arztes verglichen.

19. *πράγματι,* verallgemeinernd.

εἶναι τὸν σοφιστήν'; 'Ἐγὼ μέν', ἦ δ' ὅς, 'ὥσπερ τοὔνομα λέγει, τοῦτον εἶναι τὸν τῶν σοφῶν ἐπιστήμονα.' 'Οὐκοῦν', ἦν δ' ἐγώ, 'τοῦτο μὲν ἔξεστι λέγειν καὶ περὶ ζωγράφων καὶ περὶ
D τεκτόνων, ὅτι οὗτοί εἰσιν οἱ τῶν σοφῶν ἐπιστήμονες; ἀλλ' εἴ τις ἔροιτο ἡμᾶς, τῶν τί σοφῶν εἰσιν οἱ ζωγράφοι ἐπιστήμονες, 5 εἴποιμεν ἄν που αὐτῷ, ὅτι τῶν πρὸς τὴν ἀπεργασίαν τὴν τῶν εἰκόνων, καὶ τἆλλα οὕτως. εἰ δέ τις ἐκεῖνο ἔροιτο, ὁ δὲ σοφιστὴς τῶν τί σοφῶν ἐστιν; τί ἂν ἀποκρινοίμεθα αὐτῷ; ποίας ἐργασίας ἐπιστάτης;' 'Τί ἄν, εἰ εἴποιμεν αὐτὸν εἶναι, ὦ Σώκρατες, ἐπιστάτην τοῦ ποιῆσαι δεινὸν λέγειν;' ''Ἴσως ἄν', ἦν δ' ἐγώ, 10 'ἀληθῆ λέγοιμεν, οὐ μέντοι ἱκανῶς γε· ἐρωτήσεως γὰρ ἔτι ἡ
E ἀπόκρισις ἡμῖν δεῖται, περὶ ὅτου ὁ σοφιστὴς δεινὸν ποιεῖ λέγειν· ὥσπερ ὁ κιθαριστὴς δεινὸν δήπου ποιεῖ λέγειν περὶ οὗπερ καὶ ἐπιστήμονα, περὶ κιθαρίσεως· ἦ γάρ;' 'Ναί.' 'Εἶεν· ὁ δὲ δὴ σοφιστὴς περὶ τίνος δεινὸν ποιεῖ λέγειν; ἢ δῆλον ὅτι περὶ 15 οὗπερ καὶ ἐπίσταται;' 'Εἰκός γε.' 'Τί δή ἐστιν τοῦτο, περὶ οὗ αὐτός τε ἐπιστήμων ἐστὶν ὁ σοφιστὴς καὶ τὸν μαθητὴν ποιεῖ;' 'Μὰ Δί'', ἔφη, 'οὐκέτι ἔχω σοι λέγειν.'

313 V. Καὶ ἐγὼ εἶπον μετὰ τοῦτο· 'Τί οὖν; οἶσθα εἰς οἷόν τινα κίνδυνον ἔρχει ὑποθήσων τὴν ψυχήν; ἢ εἰ μὲν τὸ σῶμα 20 ἐπιτρέπειν σε ἔδει τῳ, διακινδυνεύοντα ἢ χρηστὸν αὐτὸ γενέσθαι ἢ πονηρόν, πολλὰ ἂν περιεσκέψω, εἴτ' ἐπιτρεπτέον εἴτε

2. τὸν τῶν σοφῶν ἐπιστήμονα. Etymologische Erklärung von σοφιστής aus σοφός und ἐπίστασθαι, die bei der antiken Aussprache der Aspiraten möglicher wird. In Wirklichkeit ist das Wort ein Verbalsubstantiv von σοφίζεσθαι, klug sein.

5. τῶν τί σοφῶν. Der sogenannte Accusativ der Beziehung ist ein Objektsaccusativ; es wird nach dem Gegenstande gefragt, auf den sich ihr Wissen erstreckt.

9. ἐπιστάτης leitet Plato von ἐπίστασθαι ab.

11. οὐ μέντοι ἱκανῶς γε. Auch diese Begriffsbestimmung genügt nicht, weil sie nicht weiter führt.

14. ἦ γάρ, ist es so?
εἶεν s. 311 C.

16. ἐπίσταται, erg. ὁ σοφιστής. Allerdings ein Gedankensprung; doch nur wer selbst weifs, kann andere wissend machen.

18. οὐκέτι, hier nicht von der Zeit, sondern vom Grade des Könnens gebraucht.

Kap. V. S. macht Hippokrates darauf aufmerksam, wie notwendig es sei die Art des Wissens zu kennen, die ein Lehrer biete, ehe man sie in seine Seele aufnehme; darum müsse man Protagoras vor allen Dingen danach fragen und dann auch andere, wie Hippias und Prodikos, zu Rate ziehen.

19. οἷόν τινα deutet den Ausruf an.

20. ἢ εἰ μὲν τὸ σῶμα. Über den Vergleich s. 312 C.

22. ἂν περιεσκέψω — παρεκάλεις: das erstere, ehe du zu mir kamst, das letztere jetzt und in Zukunft.

οὔ, καὶ εἰς συμβουλὴν τούς τε φίλους ἂν παρεκάλεις καὶ τοὺς οἰκείους, σκοπούμενος ἡμέρας συχνάς· ὃ δὲ περὶ πλείονος τοῦ σώματος ἡγεῖ, τὴν ψυχήν, καὶ ἐν ᾧ πάντ' ἐστὶν τὰ σὰ ἢ εὖ ἢ κακῶς πράττειν, χρηστοῦ ἢ πονηροῦ αὐτοῦ γενομένου, περὶ δὲ
5 *τούτου οὔτε τῷ πατρὶ οὔτε τῷ ἀδελφῷ ἐπεκοινώσω οὔτε ἡμῶν* B *τῶν ἑταίρων οὐδενί, εἴτ' ἐπιτρεπτέον εἴτε καὶ οὐ τῷ ἀφικομένῳ τούτῳ ξένῳ τὴν σὴν ψυχήν, ἀλλ' ἑσπέρας ἀκούσας, ὡς φῄς, ὄρθριος ἥκων περὶ μὲν τούτου οὐδένα λόγον οὐδὲ συμβουλὴν ποιεῖ, εἴτε χρὴ ἐπιτρέπειν σαυτὸν αὐτῷ εἴτε μή, ἕτοιμος δ'*
10 *εἶ ἀναλίσκειν τά τε σαυτοῦ καὶ τὰ τῶν φίλων χρήματα, ὡς ἤδη διεγνωκώς, ὅτι πάντως συνεστέον Πρωταγόρᾳ, ὃν οὔτε γιγνώσκεις, ὡς φῄς, οὔτε διείλεξαι οὐδεπώποτε, σοφιστὴν δ' ὀνομάζεις, τὸν δὲ σοφιστήν, ὅ τί ποτ' ἔστιν, φαίνει ἀγνοῶν, ᾧ μέλλεις* C *σαυτὸν ἐπιτρέπειν;' Καὶ ὃς ἀκούσας· 'Ἔοικεν', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες,*
15 *ἐξ ὧν σὺ λέγεις.' 'Ἆρ' οὖν, ὦ Ἱππόκρατες, ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὤν ἔμπορός τις ἢ κάπηλος τῶν ἀγωγίμων, ἀφ' ὧν ψυχὴ τρέφεται; φαίνεται γὰρ ἔμοιγε τοιοῦτός τις.' 'Τρέφεται δέ, ὦ Σώκρατες, ψυχὴ τίνι;' 'Μαθήμασιν δήπου', ἦν δ' ἐγώ. 'καὶ ὅπως γε μή, ὦ ἑταῖρε, ὁ σοφιστὴς ἐπαινῶν ἃ πωλεῖ ἐξαπατήσει ἡμᾶς,*
20 *ὥσπερ οἱ περὶ τὴν τοῦ σώματος τροφήν, ὁ ἔμπορός τε καὶ* D *κάπηλος. καὶ γὰρ οὗτοί που ὧν ἄγουσιν ἀγωγίμων οὔτε αὐτοὶ ἴσασιν ὅ τι χρηστὸν ἢ πονηρὸν περὶ τὸ σῶμα, ἐπαινοῦσιν δὲ πάντα πωλοῦντες, οὔτε οἱ ὠνούμενοι παρ' αὐτῶν, ἐὰν μή τις τύχῃ γυμναστικὸς ἢ ἰατρὸς ὤν. οὕτω δὲ καὶ οἱ τὰ μαθήματα*

3. *ἐν ᾧ πάντ' ἐστὶν — πράττειν.* Subjekt ist *πάντα τὰ σά*, der Infinitiv fügt sich in loserer Weise an. Sonst s. 310 D.

4. *περὶ δὲ.* Wiederaufnahme von *δέ* nach längerem Zwischensatz.

5. *πατρί — ἀδελφῷ* s. 310 A. In der Voranstellung des Vaters und Bruders liegt eine ernste Erinnerung an die Pflicht, die Hippokrates vor allen Dingen verletzt hat.

6. *τῷ ἀφικομένῳ — ξένῳ — ψυχήν.* Nachdrucksvollere Stellung der einzelnen Worte.

8. *οὐδένα λόγον — ποιεῖ* auch jetzt mir gegenüber.

9. *εἴτε μή.* Kurz vorher *εἴτε — οὐ.*

11. *συνεστέον.* Das Verb mit seinen Ableitungen wird vom Verkehr des Schülers mit seinem Lehrer gebraucht.

γιγνώσκεις. Das Präsens wird regelmäfsig gebraucht von der Bekanntschaft mit einer Person oder Sache.

14. *ἔοικεν*, häufige Form der Zustimmung: es sieht so aus.

16. *ἔμπορος — κάπηλος.* Plato Staat 371 D: *καπήλους καλοῦμεν τοὺς πρὸς ὠνήν τε καὶ πρᾶσιν διακονοῦντας ἱδρυμένους ἐν ἀγορᾷ, τοὺς δὲ πλανήτας ἐπὶ τὰς πόλεις ἐμπόρους.*

τῶν ἀγωγίμων, der Artikel, die der Kaufmann *ἄγει.*

17. *τρέφεται δὲ — τίνι;* Hippokrates fragt, um die Richtigkeit des Vergleichs zu prüfen.

21. *ὧν — ἀγωγίμων* hängt von *ὅ τι* ab.

24. *γυμναστικός.* Die *παιδοτρίβαι* und *γυμνασταί*, jenes die gewöhn-

περιάγοντες κατὰ τὰς πόλεις καὶ πωλοῦντες καὶ καπηλεύοντες τῷ αἰεὶ ἐπιθυμοῦντι ἐπαινοῦσιν μὲν πάντα ἃ πωλοῦσιν, τάχα δ' ἄν τινες, ὦ ἄριστε, καὶ τούτων ἀγνοοῖεν ὧν πωλοῦσιν ὅ τι χρη-
E στὸν ἢ πονηρὸν πρὸς τὴν ψυχήν. ὡς δ' αὔτως καὶ οἱ ὠνούμενοι παρ' αὐτῶν, ἐὰν μή τις τύχῃ περὶ τὴν ψυχὴν αὖ ἰατρικὸς 5 ὤν. εἰ μὲν οὖν σὺ τυγχάνεις ἐπιστήμων τούτων τί χρηστὸν καὶ πονηρόν, ἀσφαλές σοι ὠνεῖσθαι μαθήματα καὶ παρὰ Πρωταγόρου καὶ παρ' ἄλλου ὁτουοῦν· εἰ δὲ μή, ὅρα, ὦ μακάριε, μὴ
314 περὶ τοῖς φιλτάτοις κυβεύῃς τε καὶ κινδυνεύῃς. καὶ γὰρ δὴ καὶ πολὺ μείζων κίνδυνος ἐν τῇ τῶν μαθημάτων ὠνῇ ἢ ἐν τῇ τῶν 10 σιτίων. σιτία μὲν γὰρ καὶ ποτὰ πριάμενον παρὰ τοῦ καπήλου καὶ ἐμπόρου ἔξεστιν ἐν ἄλλοις ἀγγείοις ἀποφέρειν, καὶ πρὶν δέξασθαι αὐτὰ εἰς τὸ σῶμα πιόντα ἢ φαγόντα, καταθέμενον οἴκαδε ἔξεστιν συμβουλεύσασθαι, παρακαλέσαντα τὸν ἐπαΐοντα, ὅ τι τε ἐδεστέον ἢ ποτέον καὶ ὅ τι μή, καὶ ὁπόσον καὶ ὁπότε· 15
B ὥστε ἐν τῇ ὠνῇ οὐ μέγας ὁ κίνδυνος· μαθήματα δὲ οὐκ ἔστιν ἐν ἄλλῳ ἀγγείῳ ἀπενεγκεῖν, ἀλλ' ἀνάγκη, καταθέντα τὴν τιμήν, τὸ μάθημα ἐν αὐτῇ τῇ ψυχῇ λαβόντα καὶ μαθόντα ἀπιέναι ἢ βεβλαμμένον ἢ ὠφελημένον. ταῦτα οὖν σκοπώμεθα καὶ μετὰ τῶν πρεσβυτέρων ἡμῶν· ἡμεῖς γὰρ ἔτι νέοι ὥστε τοσοῦτον 20

lichen Turnlehrer, dieses eine auch theoretisch gebildete Klasse, aber auch die *ἀλεῖπται*, die Einöler und Hilfsturnlehrer, gaben diätetische Vorschriften.

2. *τῷ αἰεὶ ἐπιθυμοῦντι*. *ἀεί* beim substantivierten Partizip hat distributive Bedeutung: in jedem einzelnen Falle, jeweilig. Zu Platos Zeit brauchte man *αἰεί* und das jüngere *ἀεί* nebeneinander.

4. *ὡς δ' αὔτως* für *ὡσαύτως δέ*.

5. *αὖ* gehört zu *ψυχήν* und weist auf einen vorausgegangenen parallelen Begriff oder Gedanken (*σῶμα*) hin: andererseits.

ἰατρικός umfafst die Begriffe *γυμναστικὸς ἢ ἰατρός* in D.

8. *ὦ μακάριε*, du Trefflicher. Eine vertraulich scherzhafte, oft ironische Form der Anrede.

9. *περὶ τοῖς φιλτάτοις κυβεύῃς*. Die durch das folgende Verb erklärte Metapher ist hier um so mehr angebracht, als das Würfelspiel ein oft gerügtes Laster der athenischen Jugend war.

καὶ γὰρ δὴ καὶ πολὺ μείζων, denn (es ist) ja eben (die Gefahr) sogar viel gröfser. Zu dem allgemeinen Grunde wird ein besonderer mit Nachdruck hinzugefügt.

12. *ἐν ἄλλοις*, als dem Leibe, für den man kauft.

13. *καταθέμενον οἴκαδε*. Der Grieche hat oft andere lokale Auffassungen als wir; s. unten B *λαβόντα ἐν*, C *ἐγενόμεθα ἐν*.

17. *τιμήν*, Preis. So wird das Honorar (*μισθός*) genannt, weil das Wissen mit einer Ware verglichen wird. Übrigens folgere man aus der Stelle nicht, dafs Vorausbezahlung notwendig war. S. 328 B.

20. *πρεσβυτέρων ἡμῶν*. S. tritt im ganzen Dialog als Mann auf, der erst anfängt als Philosoph Bedeutung zu gewinnen. *ἡμῶν* ist Gen. compar.

νέοι ὥστε — διελέσθαι: Wir haben nur jugendliche Kräfte für eine so wichtige Entscheidung; freier: wir

πρᾶγμα διελέσθαι. νῦν μέντοι, ὥσπερ ὡρμήσαμεν, ἴωμεν καὶ ἀκούσωμεν τοῦ ἀνδρός, ἔπειτα ἀκούσαντες καὶ ἄλλοις ἀνακοινωσώμεθα· καὶ γὰρ οὐ μόνος Πρωταγόρας αὐτόθι ἐστίν, ἀλλὰ καὶ Ἱππίας ὁ Ἠλεῖος — οἶμαι δὲ καὶ Πρόδικον τὸν Κεῖον — C
5 *καὶ ἄλλοι πολλοὶ καὶ σοφοί.'*

VI. *Δόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα· ἐπειδὴ δὲ ἐν τῷ προθύρῳ ἐγενόμεθα, ἐπιστάντες περί τινος λόγου διελεγόμεθα, ὃς ἡμῖν κατὰ τὴν ὁδὸν ἐνέπεσεν· ἵν' οὖν μὴ ἀτελὴς γένοιτο, ἀλλὰ διαπερανάμενοι οὕτως ἐσίοιμεν, στάντες ἐν τῷ προθύρῳ*
10 *διελεγόμεθα, ἕως συνωμολογήσαμεν ἀλλήλοις. δοκεῖ οὖν μοι, ὁ θυρωρός, εὐνοῦχός τις, κατήκουεν ἡμῶν, κινδυνεύει δὲ διὰ τὸ πλῆθος τῶν σοφιστῶν ἄχθεσθαι τοῖς φοιτῶσιν εἰς τὴν οἰκίαν·* D *ἐπειδὴ γοῦν ἐκρούσαμεν τὴν θύραν, ἀνοίξας καὶ ἰδὼν ἡμᾶς· '"Εα', ἔφη, 'σοφισταί τινες· οὐ σχολὴ αὐτῷ.' Καὶ ἅμα ἀμφοῖν τοῖν χεροῖν τὴν θύραν πάνυ προθύμως ὡς οἷός τ' ἦν ἐπήραξε. καὶ ἡμεῖς πάλιν ἐκρούομεν, καὶ ὃς ἐγκεκλῃμένης τῆς θύρας ἀποκρινόμενος εἶπεν· 'Ὦ ἄνθρωποι', ἔφη, 'οὐκ ἀκηκόατε ὅτι οὐ σχολὴ αὐτῷ;' 'Ἀλλ', ὠγαθέ', ἔφην ἐγώ, 'οὔτε παρὰ*

sind zu jung, um — entscheiden zu können.

4. Über Hippias und Prodikos s. Einl. S. 2.

Kap. VI. S. begiebt sich mit Hippokrates in Kallias' Haus und trifft hier Protagoras, wie er gerade einen Vortrag hält.

6. *δόξαν ἡμῖν ταῦτα* mit Übergang des Singulars im Verb beim neutralen Pluralsubjekt in die Partizipialkonstruktion. Daneben *δόξαντα ταῦτα* und *δοξάντων τούτων*.

ἐν τῷ προθύρῳ, dem Raume vor der in der Façade zurückgestellten Hausthüre.

7. *ἐπιστάντες*. Auch sonst trat S., um einen Gedanken, der ihm unterwegs eingefallen war, weiter zu verfolgen, bei Seite und blieb dann stehen, bis er ihn durchdacht hatte.

λόγος ist der Gegenstand des Gesprächs, der Gedanke.

9. *οὕτως* faſst oft wie unser „so“ den Vordersatz zusammen.

10. *δοκεῖ — κατήκουεν. δοκεῖ* wird bisweilen, ohne die Konstruktion zu beeinflussen, vorgesetzt oder eingeschoben.

11. *ὁ θυρωρός*. Er hatte seine Zelle in der Flur. Die Einrichtung war damals noch ziemlich neu. Dieser Umstand sowie der, daſs ein teurer Eunuche zu dem Dienste bestimmt ist, läſst erkennen, daſs wir in ein vornehmes Haus kommen, dessen Verhältnisse den einfachen im Hause des S. (s. 310 B) gegenüber gestellt werden.

διὰ τὸ πλῆθος — ἄχθεσθαι. Der Pförtner ärgert sich über seinen anstrengenden Dienst. Weil die meisten Besucher Sophisten sind (s. auch C *ἄλλοι πολλοὶ καὶ σοφοί*), sieht er alle als solche an. Der Infin. vertritt das Imperfekt.

13. *γοῦν* führt eine Thatsache ein, die eine vorausgehende Behauptung bestätigt.

14. *ἔα*, Ausruf der Überraschung, hier einer unangenehmen.

16. *ἐγκεκλῃμένης. κλῄω* attisch für *κλείω*.

17. *ἄνθρωποι.* Die geringschätzige Art der Anrede ist Bedientenunverschämtheit wie das *οὐ σχολὴ αὐτῷ*.

E *Καλλίαν ἥκομεν οὔτε σοφισταί ἐσμεν· ἀλλὰ θάρρει· Πρωταγόραν γάρ τοι δεόμενοι ἰδεῖν ἤλθομεν· εἰσάγγειλον οὖν.' μόγις οὖν ποτε ἡμῖν ἄνθρωπος ἀνέῳξεν τὴν θύραν· ἐπειδὴ δὲ εἰσήλθομεν, κατελάβομεν Πρωταγόραν ἐν τῷ προστῴῳ περιπατοῦντα, ἑξῆς δ' αὐτῷ συμπεριεπάτουν ἐκ μὲν τοῦ ἐπὶ θάτερα Καλλίας* 5
315 *ὁ Ἱππονίκου καὶ ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ ὁ ὁμομήτριος, Πάραλος ὁ Περικλέους, καὶ Χαρμίδης ὁ Γλαύκωνος, ἐκ δὲ τοῦ ἐπὶ θάτερα ὁ ἕτερος τῶν Περικλέους Ξάνθιππος καὶ Φιλιππίδης ὁ Φιλομήλου καὶ Ἀντίμοιρος ὁ Μενδαῖος, ὅσπερ εὐδοκιμεῖ μάλιστα τῶν Πρωταγόρου μαθητῶν καὶ ἐπὶ τέχνῃ μανθάνει ὡς σοφιστὴς ἐσόμενος.* 10 *τούτων δὲ οἳ ὄπισθεν ἠκολούθουν ἐπακούοντες τῶν λεγομένων, τὸ μὲν πολὺ ξένοι ἐφαίνοντο· οὓς ἄγει ἐξ ἑκάστων τῶν πόλεων ὁ Πρωταγόρας, δι' ὧν διεξέρχεται, κηλῶν τῇ φωνῇ*
B *ὥσπερ Ὀρφεύς, οἱ δὲ κατὰ τὴν φωνὴν ἕπονται κεκηλημένοι· ἦσαν δέ τινες καὶ τῶν ἐπιχωρίων ἐν τῷ χορῷ. τοῦτον τὸν* 15 *χορὸν μάλιστα ἔγωγε ἰδὼν ἥσθην, ὡς καλῶς ηὐλαβοῦντο μηδέποτε ἐμποδὼν ἐν τῷ πρόσθεν εἶναι Πρωταγόρου, ἀλλ' ἐπειδὴ αὐτὸς ἀναστρέφοι καὶ οἱ μετ' ἐκείνου, εὖ πως καὶ ἐν κόσμῳ περιεσχίζοντο οὗτοι οἱ ἐπήκοοι ἔνθεν καὶ ἔνθεν, καὶ ἐν κύκλῳ περιιόντες αἰεὶ εἰς τὸ ὄπισθεν καθίσταντο κάλλιστα.* 20

VII. *Τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα, Ἱππίαν τὸν Ἠλεῖον,*
C *καθήμενον ἐν τῷ κατ' ἀντικρὺ προστῴῳ ἐν θρόνῳ· περὶ*

1. *θάρρει* s. 311 A.
2. *μόγις ποτέ* = *aegre aliquando.*
4. *τὸ πρόστῳον*, der Säulengang um den quadratischen Innenhof.

περιπατοῦντα weist auf die äufseren Manieren des Protagoras beim Vortrag hin.

5. *ἐκ τοῦ ἐπὶ θάτερα*, auf der einen Seite.
6. Über Paralos und die anderen Anwesenden s. Einl. S. 6.
10. *ἐπὶ τέχνῃ* s. 312 B.
15. *χορῷ.* S. vergleicht die in zwei Gliedern geordnete, in Gleichschritt auf und ab marschierende Schar, die bei der Umkehr durch die kunstvolle Schwenkung des zweiten Gliedes gleichwohl in derselben Ordnung bleibt, mit einem tragischen Chor, in dessen Mitte Protagoras als Chorführer seinen Platz hat.
19. *ἐπήκοοι* s. A *ἐπακούοντες.*

Kap. VII. Auch Hippias und Prodikos unterrichten hier, jeder in seiner Art.

21. *Τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακληείην* Od. λ 601. Dieses und das folgende Citat stammen aus der *Νέκυια* und ironisieren die Sophistengesellschaft als eine Welt der Schatten und des Scheins. Der Vergleich des Hippias mit dem von den Schatten gefürchteten Herakles kennzeichnet die Art dieses Sophisten, der seine Zuhörer wie Schulknaben behandelte (s. auch 318 E) und vor allem durch sein Äufseres zu imponieren suchte. Doch hat das Citat mit seinem *τὸν δὲ μετ'* auch rückwirkende Bedeutung, sofern Protagoras mit dem schlauen und trotzdem sich nutzlos abmühenden Sisyphos (Od. λ 593—600) verglichen wird.

αὐτὸν δ' ἐκάθηντο ἐπὶ βάθρων Ἐρυξίμαχός τε ὁ Ἀκουμενοῦ καὶ Φαῖδρος ὁ Μυρρινούσιος καὶ Ἄνδρων ὁ Ἀνδροτίωνος καὶ τῶν ξένων πολῖταί τε αὐτοῦ καὶ ἄλλοι τινές. ἐφαίνοντο δὲ περὶ φύσεώς τε καὶ τῶν μετεώρων ἄττα διερωτᾶν τὸν Ἱππίαν,
5 ὁ δ' ἐν θρόνῳ καθήμενος ἑκάστοις αὐτῶν διέκρινεν καὶ διεξῄει τὰ ἐρωτώμενα. καὶ μὲν δὴ καὶ Τάνταλόν γε εἰσεῖδον. ἐπεδήμει γὰρ ἄρα καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος, ἦν δὲ ἐν οἰκήματί D τινι, ᾧ πρὸ τοῦ μὲν ὡς ταμιείῳ ἐχρῆτο Ἱππόνικος, νῦν δὲ ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν καταλυόντων ὁ Καλλίας καὶ τοῦτο ἐκκενώ-
10 σας ξένοις κατάλυσιν πεποίηκεν. ὁ μὲν οὖν Πρόδικος ἔτι κατέκειτο, ἐγκεκαλυμμένος ἐν κῳδίοις τισὶν καὶ στρώμασιν καὶ μάλα πολλοῖς, ὡς ἐφαίνετο· παρεκάθηντο δὲ αὐτῷ ἐπὶ ταῖς πλησίον κλίναις Παυσανίας τε ὁ ἐκ Κεραμέων καὶ μετὰ Παυσανίου νέον τι ἔτι μειράκιον, ὡς μὲν ἐγᾦμαι καλόν τε κἀγαθὸν τὴν φύσιν, E
15 τὴν δ' οὖν ἰδέαν πάνυ καλός — ἔδοξα ἀκοῦσαι ὄνομα αὐτῷ εἶναι Ἀγάθωνα, καὶ οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ παιδικὰ Παυσανίου τυγχάνει ὤν — τοῦτ' ἦν τὸ μειράκιον, καὶ τὼ Ἀδειμάντω ἀμφοτέρω, ὅ τε Κήπιδος καὶ ὁ Λευκολοφίδου, καὶ ἄλλοι τινὲς ἐφαίνοντο· περὶ δὲ ὧν διελέγοντο οὐκ ἐδυνάμην ἔγωγε μαθεῖν
20 ἔξωθεν, καίπερ λιπαρῶς ἔχων ἀκούειν τοῦ Προδίκου· πάσσοφος

1. *ἐπὶ βάθρων*, wie Schulknaben, s. 325 E.

3. *πολῖταί τε αὐτοῦ.* Hippias spielte in seiner Heimat auch eine politische Rolle.

4. *περὶ φύσεώς τε καὶ τῶν μετεώρων.* Das zweite, Meteorologie und Astronomie umfassend, war Hippias' Spezialfach.

ἄττα mit prothetischem *α* vom Stamme *τιο* = *τινά*.

5. *ἐν θρόνῳ καθήμενος* wiederholt, weil er so einem richtenden Beamten glich.

6. *Καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα
ἑστεῶτ' ἐν λίμνῃ· ἡ δὲ προσέπλαζε γενείῳ.* Od. λ 583 f.
Mit dem Vergleich wird auf Kränklichkeit des bis an den Hals eingewickelten Sophisten hingewiesen sein. S. 317 E *ἄγοντε — ἀναστήσαντες.* Über *καὶ δὴ καί* s. 314 A. *μέν* = *μήν*.

7. *ἐπεδήμει* hat andere Bedeutung als 309 D.

ἄρα, also, bestätigt die 314 C ausgesprochene Vermutung.

8. *ὡς ταμιείῳ*, ein sarkastischer Hinweis auf die Verschwendung des Kallias.

14. *μειράκιον.* Die *μειράκια*, älter als *παῖδες*, sind nach dem Grammatiker *οἱ ἀρξάμενοι ἡβᾶν, ἕως ἂν ἐκ τῶν ἐφήβων ἐξελθόντες ἐς ἄνδρας ἐγγραφῶσι.* Im Anfang dieses Alters (*νέον ἔτι μ.*) steht der 448 geborene Agathon zur Zeit des Gesprächs.

15. *δ' οὖν* stellt der vorangehenden zögernden Behauptung eine Thatsache gegenüber, aus der dasselbe hervorgeht: in der That.

καλός. Bei Personalbezeichnungen neutralen grammatischen Geschlechts ist der Übergang in das natürliche wie im Deutschen häufig.

16. *παιδικά*, die übliche Bezeichnung für den geliebten Knaben, s. zu 309 A *κυνηγεσίου*.

20. *πάσσοφος — καὶ θεῖος* mit ironischer Übertreibung. Indes spricht

316 *γάρ μοι δοκεῖ ἀνὴρ εἶναι καὶ θεῖος· ἀλλὰ διὰ τὴν βαρύτητα τῆς φωνῆς βόμβος τις ἐν τῷ οἰκήματι γιγνόμενος ἀσαφῆ ἐποίει τὰ λεγόμενα.*

VIII. *Καὶ ἡμεῖς μὲν ἄρτι εἰσεληλύθειμεν, κατόπιν δὲ ἡμῶν ἐπεισῆλθον Ἀλκιβιάδης τε ὁ καλός, ὡς φῂς σὺ καὶ ἐγὼ* 5 *πείθομαι, καὶ Κριτίας ὁ Καλλαίσχρου. ἡμεῖς οὖν ὡς εἰσήλθομεν,* B *ἔτι σμίκρ' ἄττα διατρίψαντες καὶ ταῦτα διαθεασάμενοι προσῄμεν πρὸς τὸν Πρωταγόραν. καὶ ἐγὼ εἶπον· 'Ὦ Πρωταγόρα, πρὸς σέ τοι ἤλθομεν ἐγώ τε καὶ Ἱπποκράτης οὗτος.' 'Πότερον', ἔφη, 'μόνῳ βουλόμενοι διαλεχθῆναι ἢ καὶ μετὰ τῶν ἄλλων;'* 10 *'Ἡμῖν μέν', ἦν δ' ἐγώ, 'οὐδὲν διαφέρει· ἀκούσας δέ, οὗ ἕνεκα ἤλθομεν, αὐτὸς σκέψαι.' 'Τί οὖν δή ἐστιν', ἔφη, 'οὗ ἕνεκα ἥκετε;' 'Ἱπποκράτης ὅδε ἐστὶν μὲν τῶν ἐπιχωρίων, Ἀπολλοδώρου υἱός, οἰκίας μεγάλης τε καὶ εὐδαίμονος, αὐτὸς δὲ τὴν* C *φύσιν δοκεῖ ἐνάμιλλος εἶναι τοῖς ἡλικιώταις. ἐπιθυμεῖν δέ μοι* 15 *δοκεῖ ἐλλόγιμος γενέσθαι ἐν τῇ πόλει, τοῦτο δὲ οἴεταί οἱ μάλιστ' ἂν γενέσθαι, εἰ σοὶ συγγένοιτο· ταῦτ' οὖν ἤδη σὺ σκόπει, πότερον περὶ αὐτῶν μόνος οἴει δεῖν διαλέγεσθαι πρὸς μόνους, ἢ μετ' ἄλλων.' 'Ὀρθῶς', ἔφη, 'προμηθεῖ, ὦ Σώκρατες, ὑπὲρ ἐμοῦ. ξένον γὰρ ἄνδρα καὶ ἰόντα εἰς πόλεις μεγάλας καὶ ἐν* 20 *ταύταις πείθοντα τῶν νέων τοὺς βελτίστους ἀπολιπόντας τὰς τῶν ἄλλων συνουσίας, καὶ οἰκείων καὶ ὀθνείων, καὶ πρεσβυτέρων καὶ νεωτέρων, ἑαυτῷ συνεῖναι ὡς βελτίους ἐσομένους διὰ τὴν ἑαυτοῦ συνουσίαν, χρὴ εὐλαβεῖσθαι τὸν ταῦτα πράτ-* D *τοντα· οὐ γὰρ σμικροὶ περὶ αὐτὰ φθόνοι τε γίγνονται καὶ ἄλλαι* 25

S. seine relative Wertschätzung gerade dieses Sophisten öfter aus.

Kap. VIII. S. stellt seinen Schützling dem Protagoras vor, fragt diesen, ob er der geeignete Lehrer für jenes Zwecke sei, und weifs ihn dahin zu bringen, dafs er die Antwort nicht nur vor seinen eigenen Zuhörern, sondern auch vor Hippias und Prodikos u. deren Umgebung erteilt.

4. *εἰσεληλύθειμεν* greift auf 314 E zurück.

5. *ὡς φῂς σύ* 309 A ff.

6. *Κριτίας* s. Einl. S. 6.

7. *διατρίψαντες* in der Flur, um den rechten Augenblick abzupassen.

9. *τοι* bestätigt die Meldung des Pförtners 314 E.

14. *οἰκίας — εὐδαίμονος.* Es verlohnt sich für Protagoras einen solchen Schüler zu gewinnen.

αὐτὸς δέ im Gegensatz zu der Qualifikation, die aus seiner Herkunft folgt.

17. *συγγένοιτο* s. zu 313 B *συνεστέον*.

22. *καὶ οἰκείων καὶ ὀθνείων.* Die Rede des Sophisten wird auch äufserlich charakterisiert durch Reime, gesuchte Ausdrücke, peinliche Ebenmäfsigkeit der Satzteile, mafslose Neigung bis ins Einzelnste zu disponieren u. s. w.

24. *τὸν ταῦτα πράττοντα* Subjektsaccusativ, der die vorhergegangenen Bestimmungen des Subjekts zusammenfafst.

25. *φθόνοι — ἐπιβουλαί.* Die Sophisten hatten private und staat-

δυσμένειαί τε καὶ ἐπιβουλαί. ἐγὼ δὲ τὴν σοφιστικὴν τέχνην φημὶ μὲν εἶναι παλαιάν, τοὺς δὲ μεταχειριζομένους αὐτὴν τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν, φοβουμένους τὸ ἐπαχθὲς αὐτῆς, πρόσχημα ποιεῖσθαι καὶ προκαλύπτεσθαι, τοὺς μὲν ποίησιν, οἷον Ὅμηρόν
5 *τε καὶ Ἡσίοδον καὶ Σιμωνίδην, τοὺς δὲ αὖ τελετάς τε καὶ χρησμῳδίας, τοὺς ἀμφί τε Ὀρφέα καὶ Μουσαῖον· ἐνίους δέ τινας ᾔσθημαι καὶ γυμναστικήν, οἷον Ἴκκος τε ὁ Ταραντῖνος καὶ ὁ νῦν ἔτι ὢν οὐδενὸς ἥττων σοφιστὴς Ἡρόδικος ὁ Σηλυμ-* E *βριανός, τὸ δὲ ἀρχαῖον Μεγαρεύς· μουσικὴν δὲ Ἀγαθοκλῆς τε*
10 *ὁ ὑμέτερος πρόσχημα ἐποιήσατο, μέγας ὢν σοφιστής, καὶ Πυθοκλείδης ὁ Κεῖος καὶ ἄλλοι πολλοί. οὗτοι πάντες, ὥσπερ λέγω, φοβηθέντες τὸν φθόνον ταῖς τέχναις ταύταις παραπετάσμασιν*

liche Anfeindungen zu erdulden, von der Komödie, durch Ausweisungen u. Prozesse wegen Gotteslästerung.

1. *ἐγὼ δέ*. Damit beginnen die Ausführungen, in denen Protagoras diesen Gefahren gegenüber Stellung nimmt.

2. *παλαιάν*. Protagoras geht darauf aus die Ungefährlichkeit der Sophistik darzuthun, die in ihrem Wesen schon lange dagewesen sei. Das Wesen ist ihm der Unterricht, der eine höhere Bildung zum Ziele hat.

3. *τὸ ἐπαχθές*. Man verübelte den Sophisten vor allem das offene Heraustreten mit ihrer Thätigkeit.

4. *τοὺς μὲν ποίησιν*. Protagoras konnte nach dem ursprünglichen Gebrauche des Wortes alle die genannten Männer, besonders aber die Dichter als Sophisten bezeichnen. S. zu 312 C *τὸν — ἐπιστήμονα*.

Ὅμηρον — Σιμωνίδην. Diese Dichter waren des lehrhaften Inhaltes ihrer Dichtungen wegen Schulschriftsteller. Von ihnen lebte Hesiod im 8. Jahrh. in Böotien. Er trug mit seiner *Θεογονία* zum Ausbau des griechischen Götterkultus bei und gab in den *Ἔργα καὶ Ἡμέραι* praktische und moralische Lehren besonders für den Bauersmann. Simonides aus Keos, 559—469, dichtete an den Höfen der Peisistratiden, Aleuaden und Skopaden, nach der Schlacht bei Marathon wieder in Athen, am Ende seines Lebens bei Hieron I. von Syrakus. Er vertritt in seinen Dichtungen alle Zweige der chorischen Poesie, aber auch die Elegie und mit besonderer Meisterschaft das Epigramm, mit dem er die Großthaten der Perserkriege verherrlicht hat.

6. *Ὀρφέα καὶ Μουσαῖον*, O. und M. und ihresgleichen, d. h. die Vertreter der ausschließlich religiösen Poesie. Beide gehören der Dionysossage an, jener der thrakischen, dieser der attischen; ihnen wurden in priesterlichen Kreisen entstandene Weihe- und Sühnelieder, sowie poetische Weissagungen zugeschrieben. Die noch vorhandenen *Ὀρφικά* sind in der christlichen Zeitrechnung entstanden.

7. *Ἴκκος — Ἡρόδικος*. Beide beschäftigten sich mit der Theorie der Gymnastik. Jener war ursprünglich selbst Athlet und siegte 470 im Pentathlon zu Olympia. Dieser war Arzt und wurde durch seine eigene Kränklichkeit zum Begründer der Diätetik; er wird als Lehrer des Hippokrates (s. zu 311 B) genannt.

9. *Ἀγαθοκλῆς — Πυθοκλείδης*, musikalische Theoretiker, jener Lehrer des Damon, der Perikles in der Musik unterrichtete, dieser selbst Lehrer des Perikles.

11. *ὥσπερ λέγω*, s. 316 D.

317 *ἐχρήσαντο· ἐγὼ δὲ τούτοις ἅπασιν κατὰ τοῦτο εἶναι οὐ ξυμφέρομαι· ἡγοῦμαι γὰρ αὐτοὺς οὔ τι διαπράξασθαι ὃ ἐβουλήθησαν· οὐ γὰρ λαθεῖν τῶν ἀνθρώπων τοὺς δυναμένους ἐν ταῖς πόλεσι πράττειν, ὧνπερ ἕνεκα ταῦτ' ἐστὶν τὰ προσχήματα· ἐπεὶ οἵ γε πολλοὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν οὐδὲν αἰσθάνονται, ἀλλ' ἅττ' ἂν* 5 *οὗτοι διαγγέλλωσι, ταῦτα ὑμνοῦσιν. τὸ οὖν ἀποδιδράσκοντα*
B *μὴ δύνασθαι ἀποδρᾶναι, ἀλλὰ καταφανῆ εἶναι, πολλὴ μωρία καὶ τοῦ ἐπιχειρήματος, καὶ πολὺ δυσμενεστέρους παρέχεσθαι ἀνάγκη τοὺς ἀνθρώπους· ἡγοῦνται γὰρ τὸν τοιοῦτον πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ πανοῦργον εἶναι. ἐγὼ οὖν τούτων τὴν ἐναντίαν* 10 *ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα, καὶ ὁμολογῶ τε σοφιστὴς εἶναι καὶ παιδεύειν ἀνθρώπους, καὶ εὐλάβειαν ταύτην οἶμαι βελτίω ἐκείνης εἶναι, τὸ ὁμολογεῖν μᾶλλον ἢ ἔξαρνον εἶναι· καὶ ἄλλας πρὸς*
C *ταύτῃ ἔσκεμμαι, ὥστε, σὺν θεῷ εἰπεῖν, μηδὲν δεινὸν πάσχειν διὰ τὸ ὁμολογεῖν σοφιστὴς εἶναι. καίτοι πολλά γε ἔτη ἤδη εἰμὶ* 15 *ἐν τῇ τέχνῃ· καὶ γὰρ καὶ τὰ ξύμπαντα πολλά μοί ἐστιν· οὐδενὸς ὅτου οὐ πάντων ἂν ὑμῶν καθ' ἡλικίαν πατὴρ εἴην. ὥστε πολύ μοι ἥδιστόν ἐστιν, εἴ τι βούλεσθε, περὶ τούτων ἁπάντων ἐναντίον τῶν ἔνδον ὄντων τὸν λόγον ποιεῖσθαι.' Καὶ ἐγώ — ὑπώπτευσα γὰρ βούλεσθαι αὐτὸν τῷ τε Προδίκῳ καὶ* 20 *τῷ Ἱππίᾳ ἐνδείξασθαι καὶ καλλωπίσασθαι, ὅτι ἐρασταὶ αὐτοῦ*

1. *κατὰ τοῦτο εἶναι*, in dieser Hinsicht. Ein absoluter Infinitiv wie im Folgenden *ὡς ἔπος εἰπεῖν*, *σὺν θεῷ εἰπεῖν*.
2. *τί* adverbiell. S. zu 310E *αὐτὰ ταῦτα*.
3. *τοὺς δυναμένους — πράττειν*, nämlich *τὰ τῆς πόλεως πράγματα*; also die Machthaber, Stimmführer.
5. *ὡς ἔπος εἰπεῖν* beschränkt meist ein *οὐδείς* oder *πᾶς*.
6. *οὗτοι*, die *δυνάμενοι*.
ὑμνοῦσιν, sie leiern nach.
ἀποδιδράσκοντα — ἀποδρᾶναι. Das Präsens vom Versuche, der Aorist vom Gelingen.
8. *καὶ τοῦ ἐπιχειρήματος*, die schon im Versuche liegt. Der Genitiv ist der Kasus der Zusammengehörigkeit und drückt alle möglichen Beziehungen zunächst zwischen Substantiven aus.
9. *πρὸς τοῖς ἄλλοις*. S. 316D *τὸ ἐπαχθές*.
11. *ἅπασαν* ist nähere Bestimmung zu *ἐναντίαν*, ganz, von Anfang bis zu Ende.
14. *σὺν θεῷ εἰπεῖν*, eine Formel, mit der man die Hoffnung aussprach, dafs man im Einverständnis mit der Gottheit sei: unberufen, so Gott will.
15. *καίτοι πολλά γε ἔτη*. Trotz meiner langjährigen Thätigkeit sind mir keine Widerwärtigkeiten zugestofsen.
εἰμὶ ἐν, bin beschäftigt mit.
16. *οὐδενὸς ὅτου οὐ*, *nullius non*, eine Attraktion, bei der sich *οὐδείς* in der Deklination an *ὅστις* anschliefst. Protagoras ist um 490 geboren.
18. *ὥστε — ἐστίν*. Schlufssatz zu der gesamten Ausführung darüber, dafs er seiner Lehrthätigkeit wegen die Öffentlichkeit nicht zu scheuen habe.
19. *ἁπάντων* betont und deswegen vor *τῶν — ὄντων* gestellt.
21. *ἐνδείξασθαι καὶ καλλωπίσα-*

ἀφιγμένοι εἶμεν — 'Τί οὖν', ἔφην ἐγώ, 'οὐ καὶ Πρόδικον καὶ D
Ἱππίαν ἐκαλέσαμεν καὶ τοὺς μετ' αὐτῶν, ἵνα ἐπακούσωσιν
ἡμῶν;' 'Πάνυ μὲν οὖν', ἔφη ὁ Πρωταγόρας. 'Βούλεσθε οὖν',
ὁ Καλλίας ἔφη, 'συνέδριον κατασκευάσωμεν, ἵνα καθιζόμενοι
5 διαλέγησθε;' Ἐδόκει χρῆναι· ἄσμενοι δὲ πάντες ἡμεῖς, ὡς
ἀκουσόμενοι ἀνδρῶν σοφῶν, καὶ αὐτοί γε ἀντιλαβόμενοι τῶν
βάθρων καὶ τῶν κλινῶν κατεσκευάζομεν παρὰ τῷ Ἱππίᾳ· ἐκεῖ
γὰρ προϋπῆρχε τὰ βάθρα· ἐν δὲ τούτῳ Καλλίας τε καὶ Ἀλκι- E
βιάδης ἡκέτην ἄγοντε τὸν Πρόδικον, ἀναστήσαντες ἐκ τῆς
10 κλίνης, καὶ τοὺς μετὰ τοῦ Προδίκου.

IX. Ἐπεὶ δὲ πάντες συνεκαθεζόμεθα, ὁ Πρωταγόρας· 'Νῦν
δὴ ἄν', ἔφη, 'λέγοις, ὦ Σώκρατες, ἐπειδὴ καὶ οἵδε πάρεισιν, περὶ
ὧν ὀλίγον πρότερον μνείαν ἐποιοῦ πρὸς ἐμὲ ὑπὲρ τοῦ νεανί-
σκου.' Καὶ ἐγὼ εἶπον ὅτι· 'Ἡ αὐτή μοι ἀρχή ἐστιν, ὦ Πρωταγόρα, 318
15 ἥπερ ἄρτι, περὶ ὧν ἀφικόμην. Ἱπποκράτης γὰρ ὅδε τυγχάνει
ἐν ἐπιθυμίᾳ ὢν τῆς σῆς συνουσίας· ὅ τι οὖν αὐτῷ ἀποβήσεται,
ἐάν σοι συνῇ, ἡδέως ἄν φησι πυθέσθαι. τοσοῦτος ὅ γε ἡμέτερος
λόγος.' Ὑπολαβὼν οὖν ὁ Πρωταγόρας εἶπεν· 'Ὦ νεανίσκε,
ἔσται τοίνυν σοι, ἐὰν ἐμοὶ συνῇς, ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐμοὶ συγγένῃ,
20 ἀπιέναι οἴκαδε βελτίονι γεγονότι, καὶ ἐν τῇ ὑστεραίᾳ ταὐτὰ
ταῦτα, καὶ ἑκάστης ἡμέρας αἰεὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιδιδόναι.' Καὶ

σθαι. Das zweite Verb ist ein parenthetischer Zusatz zur Erläuterung des ersten, von dem ὅτι abhängt.

1. τί — ἐκαλέσαμεν. S. 310 A.

4. ὁ Καλλίας, als Wirt, um gegebenen Falls den Sklaven Befehle zu erteilen; doch helfen sich die Anwesenden in ihrem Eifer selbst. συνέδριον ist die feierliche Gesamtsitzung zur Beratung wichtiger Angelegenheiten.

5. ἄσμενοι von Wurzel ἁδ (ἁνδάνω, ἥδομαι) ist die Platonische Form für ἄσμενος.

6. καὶ αὐτοί γε, sogar selbst.

7. κατεσκευάζομεν, erg. τὸ συνέδριον.

8. προϋπῆρχε s. 315 C.

9. ἄγοντε — ἀναστήσαντες s. 315 D. Der Übergang aus dem Dual in den Plural ist nicht ungewöhnlich.

Kap. IX. Nunmehr wiederholt S. seine Frage und erhält, als er bestimmter nach dem Wissensgebiete fragt, in dem Protagoras unterrichte, die Antwort, das sei die „politische Wissenschaft“, deren Aufgabe es sei, gute Staatsbürger zu erziehen.

12. ἂν λέγοις. Der modus potentialis wird oft zum Ausdruck einer höflichen Aufforderung angewandt.

14. ἡ αὐτή — ἀρχή. Gewiſs, nur faſst er sich bei der Stellung des Themas kürzer und bestimmter. Dadurch tritt zugleich die Breitspurigkeit in der Antwort des Protagoras mehr hervor.

15. ἄρτι, 316 C.

16. ἀποβήσεται von dem zu erwartenden Erfolg.

19. ᾗ ἂν ἡμέρᾳ ἐμοὶ συγγένῃ. Protagoras schneidet auf; in D wiederholt S. ironisch die Worte.

20. ταὐτὰ ταῦτα erg. ἔσται.

B ἐγὼ ἀκούσας εἶπον· ‘Ὦ Πρωταγόρα, τοῦτο μὲν οὐδὲν θαυμαστὸν λέγεις, ἀλλὰ εἰκός, ἐπεὶ κἂν σύ, καίπερ τηλικοῦτος ὢν καὶ οὕτω σοφός, εἴ τίς σε διδάξειεν ὃ μὴ τυγχάνεις ἐπιστάμενος, βελτίων ἂν γένοιο· ἀλλὰ μὴ οὕτως, ἀλλ' ὥσπερ ἂν εἰ αὐτίκα μάλα μεταβαλὼν τὴν ἐπιθυμίαν Ἱπποκράτης ὅδε ἐπιθυμήσειεν 5 τῆς συνουσίας τούτου τοῦ νεανίσκου τοῦ νῦν νεωστὶ ἐπιδημοῦντος, Ζευξίππου τοῦ Ἡρακλεώτου, καὶ ἀφικόμενος παρ' C αὐτόν, ὥσπερ παρὰ σὲ νῦν, ἀκούσειεν αὐτοῦ ταὐτὰ ταῦτα, ἅπερ σοῦ, ὅτι ἑκάστης ἡμέρας ξυνὼν αὐτῷ βελτίων ἔσται καὶ ἐπιδώσει· εἰ αὐτὸν ἐπανέροιτο· τί δὴ φῂς βελτίω ἔσεσθαι καὶ εἰς 10 τί ἐπιδώσειν; εἴποι ἂν αὐτῷ ὁ Ζεύξιππος, ὅτι πρὸς γραφικήν· κἂν εἰ Ὀρθαγόρᾳ τῷ Θηβαίῳ συγγενόμενος, ἀκούσας ἐκείνου ταὐτὰ ταῦτα, ἅπερ σοῦ, ἐπανέροιτο αὐτὸν εἰς ὅ τι βελτίων καθ' ἡμέραν ἔσται συγγιγνόμενος ἐκείνῳ, εἴποι ἄν, ὅτι εἰς αὔλησιν· οὕτω δὴ καὶ σὺ εἰπὲ τῷ νεανίσκῳ καὶ ἐμοὶ ὑπὲρ 15 D τούτου ἐρωτῶντι· Ἱπποκράτης ὅδε Πρωταγόρᾳ συγγενόμενος, ᾗ ἂν αὐτῷ ἡμέρᾳ συγγένηται, βελτίων ἄπεισι γενόμενος καὶ τῶν ἄλλων ἡμερῶν ἑκάστης οὕτως ἐπιδώσει εἰς τί, ὦ Πρωταγόρα, καὶ περὶ τοῦ;’ Καὶ ὁ Πρωταγόρας ἐμοῦ ταῦτα ἀκούσας· ‘Σύ τε καλῶς ἐρωτᾷς’, ἔφη, ‘ὦ Σώκρατες, καὶ ἐγὼ τοῖς καλῶς 20 ἐρωτῶσι χαίρω ἀποκρινόμενος. Ἱπποκράτης γὰρ παρ' ἐμὲ ἀφικόμενος οὐ πείσεται, ἅπερ ἂν ἔπαθεν ἄλλῳ τῳ συγγενόμενος

2. κἄν. καί zieht, wie ὥσπερ vor εἰ, das ἄν des Nachsatzes gern an sich; dieses pflegt aber dann wiederholt zu werden.

4. μὴ οὕτως, elliptischer Ausdruck zur Abwehr einer Behauptung oder eines Thuns.

αὐτίκα μάλα, jetzt gleich.

7. Ζεύξιππος ist wahrscheinlich die vollere Form für Ζεῦξις, der aus Heraklea stammte und gleichfalls beispielsweise als Maler von Plato im Gorgias angeführt wird. Er war jedenfalls ein jüngerer Zeitgenosse des S. und lebte mindestens schon 425, als die Acharner des Aristophanes aufgeführt wurden, in Athen.

10. εἰ — ἐπανέροιτο, der eigentliche hypothetische Vordersatz, dem der voranstehende εἰ — ἀκούσειεν untergeordnet ist. Vergl. das logisch besser konstruierte zweite Beispiel und 311 B. Die Konstruktion des ersten Beispiels wurde zur Hervorhebung eines nebensächlichen Gesichtspunktes, der scherzhafterweise angenommenen Umsattelung des Hippokrates, zerlegt. ἐπανερέσθαι von der Ergänzungsfrage.

βελτίω ἔσεσθαι ohne ἐμέ, da es nur auf diese Begriffe ankommt.

12. κἂν — ἄν s. 318 B.

Ein Ὀρθαγόρας wird als Lehrer des Epaminondas im Flötenspiel genannt.

16. Ἱπποκράτης — εἰς τί — καὶ περὶ τοῦ; S. ist bemüht die Frage so bestimmt wie nur möglich zu formulieren.

20. σύ τε καλῶς ἐρωτᾷς. Das Kompliment gilt dem, der ihm einen Schüler zuführt, wie er andererseits im Folgenden den Schüler zu gewinnen sucht.

τῶν σοφιστῶν· οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι λωβῶνται τοὺς νέους· τὰς E
γὰρ τέχνας αὐτοὺς πεφευγότας ἄκοντας πάλιν αὖ ἄγοντες ἐμ-
βάλλουσιν εἰς τέχνας, λογισμούς τε καὶ ἀστρονομίαν καὶ γεωμε-
τρίαν καὶ μουσικὴν διδάσκοντες' — καὶ ἅμα εἰς τὸν Ἱππίαν
5 ἀπέβλεψεν — 'παρὰ δ' ἐμὲ ἀφικόμενος μαθήσεται οὐ περὶ
ἄλλου του ἢ περὶ οὗ ἥκει. τὸ δὲ μάθημά ἐστιν εὐβουλία περὶ
τῶν οἰκείων, ὅπως ἂν ἄριστα τὴν αὑτοῦ οἰκίαν διοικοῖ, καὶ
περὶ τῶν τῆς πόλεως, ὅπως τὰ τῆς πόλεως δυνατώτατος 319
ἂν εἴη καὶ πράττειν καὶ λέγειν.' 'Ἆρ'', ἔφην ἐγώ, 'ἕπομαί
10 σου τῷ λόγῳ; δοκεῖς γάρ μοι λέγειν τὴν πολιτικὴν τέχνην καὶ
ὑπισχνεῖσθαι ποιεῖν ἄνδρας ἀγαθοὺς πολίτας.' 'Αὐτὸ μὲν οὖν
τοῦτό ἐστιν,' ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, τὸ ἐπάγγελμα, ὃ ἐπαγγέλλομαι.'

X. 'Ἦ καλόν', ἦν δ' ἐγώ, 'τέχνημα ἄρα κέκτησαι, εἴπερ
κέκτησαι· οὐ γάρ τι ἄλλο πρός γε σὲ εἰρήσεται ἢ ἅπερ νοῶ. ἐγὼ
15 γὰρ τοῦτο, ὦ Πρωταγόρα, οὐκ ᾤμην διδακτὸν εἶναι, σοὶ δὲ λέ-
γοντι οὐκ ἔχω ὅπως αὖ ἀπιστῶ. ὅθεν δὲ αὐτὸ ἡγοῦμαι οὐ B
διδακτὸν εἶναι μηδ' ὑπ' ἀνθρώπων παρασκευαστὸν ἀνθρώποις,
δίκαιός εἰμι εἰπεῖν. ἐγὼ γὰρ Ἀθηναίους, ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι

1. *τὰς τέχνας*, die Schulfächer, denen von Protagoras die allgemeine Bildung gegenübergestellt wird.

2. *πάλιν αὖ*, wieder rückwärts.

3. *λογισμούς*, die Rechenexempel für die Rechenkunst (*λογιστική*). *ἀριθμητική* ist die theoretische Zahlenkunde.

4. *Ἱππίαν*. Der Grund lag in den Gegenständen seines Unterrichts, zu denen aufser den 315 C genannten auch Musik, Geometrie und andre Fächer gehörten.

9. *λέγειν*. Hinweis auf die Rhetorik als einen wichtigen Teil seines Unterrichts.

ἕπομαι — τῷ λόγῳ vom Nachkommen mit dem Verständnis.

10. *πολιτικὴν τέχνην*. Das Ziel der politischen Wissenschaft wird in den folgenden Worten angegeben.

11. *ποιεῖν*. Das Präsens nach *ὑπισχνεῖσθαι* braucht Plato von der Ankündigung des Unterrichtsplans; unabhängig: *ποιῶ*.

ἄνδρας ἀγαθοὺς πολίτας. Das Objekt ist aus dem Zusammenhang zu ergänzen, Prädikat ist *ἀγαθοὺς πολίτας*, wozu *ἄνδρας* (*ὄντας*) als prädikative Bestimmung tritt.

12. *ἐπάγγελμα*: der hergebrachte Ausdruck für die Ankündigung (das Programm) der Sophisten (*profiteri*).

Kap. X. S. äufsert seinen Zweifel an der Lehrbarkeit dieser Wissenschaft, da man die Bürgertugend bei allen voraussetze und selbst der gröfste Staatsmann sie niemandem beibringen könne, und bittet Protagoras diese Bedenken zu heben.

13. *εἴπερ κέκτησαι — γάρ — γάρ*. Im hypothetischen Satz ist der Zweifel angedeutet, der mit *ἐγὼ γὰρ* — seine Ausführung erhält, während in dem vorausgehenden kausalen Satze die Thatsache des Einwandes entschuldigt wird.

16. *αὖ*, s. zu 313 E.

οὐ — μηδ'. Mit *οὐ* wird die Gültigkeit der Aussage verneint, mit *μή* die Verwirklichung des Gedankens abgelehnt.

18. *ὥσπερ — Ἕλληνες* erg. *φασί*.

Ἕλληνες, φημὶ σοφοὺς εἶναι. ὁρῶ οὖν, ὅταν συλλεγῶμεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν, ἐπειδὰν μὲν περὶ οἰκοδομίας τι δέῃ πρᾶξαι τὴν πόλιν, τοὺς οἰκοδόμους μεταπεμπομένους συμβούλους περὶ τῶν οἰκοδομημάτων, ὅταν δὲ περὶ ναυπηγίας, τοὺς ναυπηγούς,
C *καὶ τἆλλα πάντα οὕτως, ὅσα ἡγοῦνται μαθητά τε καὶ διδακτὰ* 5
εἶναι· ἐὰν δέ τις ἄλλος ἐπιχειρῇ αὐτοῖς συμβουλεύειν, ὃν ἐκεῖνοι μὴ οἴονται δημιουργὸν εἶναι, κἂν πάνυ καλὸς ᾖ καὶ πλούσιος καὶ τῶν γενναίων, οὐδέν τι μᾶλλον ἀποδέχονται, ἀλλὰ καταγελῶσι καὶ θορυβοῦσιν, ἕως ἂν ἢ αὐτὸς ἀποστῇ ὁ ἐπιχειρῶν λέγειν καταθορυβηθείς, ἢ οἱ τοξόται αὐτὸν ἀφελκύσωσιν 10
ἢ ἐξαίρωνται κελευόντων τῶν πρυτάνεων. περὶ μὲν οὖν ὧν οἴονται ἐν τέχνῃ εἶναι, οὕτω διαπράττονται· ἐπειδὰν δέ τι περὶ τῶν τῆς πόλεως διοικήσεως δέῃ βουλεύσασθαι, συμβου-
D *λεύει αὐτοῖς ἀνιστάμενος περὶ τούτων ὁμοίως μὲν τέκτων, ὁμοίως δὲ χαλκεὺς σκυτοτόμος, ἔμπορος ναύκληρος, πλούσιος* 15
πένης, γενναῖος ἀγεννής, καὶ τούτοις οὐδεὶς τοῦτο ἐπιπλήττει ὥσπερ τοῖς πρότερον, ὅτι οὐδαμόθεν μαθὼν οὐδὲ ὄντος διδασκάλου οὐδενὸς αὐτῷ ἔπειτα συμβουλεύειν ἐπιχειρεῖ· δῆλον γάρ, ὅτι οὐχ ἡγοῦνται διδακτὸν εἶναι. μὴ τοίνυν ὅτι τὸ κοινὸν τῆς πόλεως οὕτως ἔχει, ἀλλὰ ἰδίᾳ ἡμῖν οἱ σοφώτατοι καὶ ἄρι- 20

1. *σοφούς.* Ihre Ansicht mufs also mafsgebend sein.

3. *μεταπεμπομένους.* Das Subjekt ist aus dem Vorhergehenden zu entnehmen.

περὶ τῶν οἰκοδομημάτων d. i. für die rein technischen Fragen.

8. *οὐδὲν μᾶλλον*, trotzdem nicht.

10. *οἱ τοξόται*, auch *Σκύθαι* oder *Σπευσίνιοι* genannt, waren die athenischen Polizeisoldaten. Sklaven des Staates, bildeten sie ein mit Bogen bewaffnetes Korps zu Fufs und Rofs, das unter Umständen auch im Kriege verwendet wurde.

11. *ἐξαίρωνται.* Das Präsens malt den Vorgang anschaulich aus, die Aoriste stellen nur die Thatsache hin.

τῶν πρυτάνεων. Sie leiteten unter dem *ἐπιστάτης* die Volksversammlung.

περὶ ὧν (περὶ τούτων ἃ) — ἐν τέχνῃ εἶναι. εἶναι ἐν ist nicht wie 317 C, sondern wie 310 D gebraucht, s. *εἰ γὰρ — ἐν τούτῳ εἴη.*

13. *περὶ τῶν τῆς πόλεως διοικήσεως. τὰ τῆς π. δ.* ist eine Umschreibung für *ἡ τῆς π. δ.* Betreffs des ausgelassenen *τῆς* s. zu 310 E *τῶν φίλων.*

14. *ἀνιστάμενος.* Die Versammlung safs, der Sprecher stand.

τέκτων — ναύκληρος, die zahlreichsten Berufsklassen in Athen.

17. *μαθών.* Übergang zum Singular mit Rücksicht auf den einzelnen Fall.

18. *ἔπειτα* fafst die durch das Partizip gekennzeichnete Sachlage nachdrucksvoll zusammen, um auf einen Widerspruch hinzuweisen.

19. *μὴ τοίνυν ὅτι — ἀλλά*, nicht davon zu reden, dafs = nicht nur — sondern. *τοίνυν* vermittelt den Übergang zu einem neuen Beleg.

στοι τῶν πολιτῶν ταύτην τὴν ἀρετὴν ἣν ἔχουσιν οὐχ οἷοί τε E
ἄλλοις παραδιδόναι· ἐπεὶ Περικλῆς, ὁ τουτωνὶ τῶν νεανίσκων
πατήρ, τούτους ἃ μὲν διδασκάλων εἴχετο καλῶς καὶ εὖ ἐπαί-
δευσεν, ἃ δὲ αὐτὸς σοφός ἐστιν οὔτε αὐτὸς παιδεύει οὔτε τῳ
5 *ἄλλῳ παραδίδωσιν, ἀλλ᾽ αὐτοὶ περιιόντες νέμονται ὥσπερ ἄφε-* 320
τοι, ἐάν που αὐτόματοι περιτύχωσιν τῇ ἀρετῇ. εἰ δὲ βούλει,
Κλεινίαν, τὸν Ἀλκιβιάδου τουτουῒ νεώτερον ἀδελφόν, ἐπιτρο-
πεύων ὁ αὐτὸς οὗτος ἀνὴρ Περικλῆς, δεδιὼς περὶ αὐτοῦ μὴ
διαφθαρῇ δὴ ὑπὸ Ἀλκιβιάδου, ἀποσπάσας ἀπὸ τούτου, κατα-
10 *θέμενος ἐν Ἀρίφρονος ἐπαίδευε· καὶ πρὶν ἓξ μῆνας γεγονέναι*
ἀπέδωκε τούτῳ οὐκ ἔχων ὅ τι χρήσαιτο αὐτῷ. καὶ ἄλλους σοι B
παμπόλλους ἔχω λέγειν, οἳ αὐτοὶ ἀγαθοὶ ὄντες οὐδένα πώποτε
βελτίω ἐποίησαν οὔτε τῶν οἰκείων οὔτε τῶν ἀλλοτρίων. ἐγὼ
οὖν, ὦ Πρωταγόρα, εἰς ταῦτα ἀποβλέπων οὐχ ἡγοῦμαι διδα-
15 *κτὸν εἶναι ἀρετήν· ἐπειδὴ δὲ σοῦ ἀκούω ταῦτα λέγοντος, κάμ-*
πτομαι καὶ οἶμαί τί σε λέγειν διὰ τὸ ἡγεῖσθαί σε πολλῶν μὲν
ἔμπειρον γεγονέναι, πολλὰ δὲ μεμαθηκέναι, τὰ δὲ αὐτὸν ἐξηυ-
ρηκέναι. εἰ οὖν ἔχεις ἐναργέστερον ἡμῖν ἐπιδεῖξαι, ὡς διδα- C
κτόν ἐστιν ἡ ἀρετή, μὴ φθονήσῃς, ἀλλ᾽ ἐπίδειξον.᾽ ᾽Ἀλλ᾽, ὦ
20 *Σώκρατες᾽, ἔφη, ᾽οὐ φθονήσω· ἀλλὰ πότερον ὑμῖν, ὡς πρεσβύ-*

1. *ἣν ἔχουσιν,* die Bürgertugend.

3. *ἃ διδασκάλων εἴχετο,* was mit Lehrern zusammenhing, worin Lehrer unterrichteten.

5. *παραδίδωσιν* erg. *παιδεύειν.*

αὐτοί, allein.

ἄφετοι. Die heiligen Herden liefen auf dem der Gottheit geweihten Gebiete frei herum.

6. *εἰ δὲ βούλει,* eine Formel, die ein neues Beispiel zur Auswahl darbietet.

7. *ἐπιτροπεύων,* betont wegen des Gegensatzes (*πατήρ*).

9. *μὴ διαφθαρῇ δή. δή* bezeichnet den Zweck als einen bekannten. S. urteilt auch gegenüber dem vornehmen Liebling unter seinen Schülern mit rücksichtsloser Offenheit.

10. *ἐν Ἀρίφρονος.* Offenbar hat Perikles den Alkibiades in seinem Hause und übergiebt deswegen Kleinias, um ihn nicht verderben zu lassen, seinem Bruder Ariphon, worauf er ihn wieder zu sich nimmt (also auch *ἀπέδωκε τούτῳ*).

13. *ἐγὼ οὖν* — faſst das Gesagte zusammen.

15. *κάμπτομαι.* Zu Grunde liegt die Metapher von der Umbiegung des Starren, Geraden.

16. *οἶμαί τί σε λέγειν,* ich halte deine Behauptung für beachtlich. *τὶ* und *οὐδέν* werden häufig in diesem prägnanten Sinne gebraucht.

πολλῶν — ἐξηυρηκέναι. Unser Wissen beruht teils auf Erfahrung, teils auf Mitteilung, teils auf eigener Forschung. S. ist durch seine hohe Meinung vom Wissen des Protagoras zwar in seinem Zweifel wankend gemacht worden, er bittet aber um einen ordentlichen Beweis.

19. *μὴ φθονήσῃς,* höfliche Form der Bitte. Um so hochfahrender klingt die mit derselben Wendung erteilte Zusage.

τερος νεωτέροις, μῦθον λέγων ἐπιδείξω ἢ λόγῳ διεξελθών;' πολλοὶ οὖν αὐτῷ ὑπέλαβον τῶν παρακαθημένων, ὁποτέρως βούλοιτο, οὕτως διεξιέναι. 'Δοκεῖ τοίνυν μοι', ἔφη, 'χαριέστερον εἶναι μῦθον ὑμῖν λέγειν.'

XI. *''Ην γάρ ποτε χρόνος, ὅτε θεοὶ μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη* 5
D *οὐκ ἦν. ἐπειδὴ δὲ καὶ τούτοις χρόνος ἦλθεν εἱμαρμένος γενέσεως, τυποῦσιν αὐτὰ θεοὶ γῆς ἔνδον ἐκ γῆς καὶ πυρὸς μίξαντες καὶ τῶν ὅσα πυρὶ καὶ γῇ κεράννυται. ἐπειδὴ δ' ἄγειν αὐτὰ πρὸς φῶς ἔμελλον, προσέταξαν Προμηθεῖ καὶ Ἐπιμηθεῖ κοσμῆσαί τε καὶ νεῖμαι δυνάμεις ἑκάστοις ὡς πρέπει. Προμηθέα δὲ* 10 *παραιτεῖται Ἐπιμηθεὺς αὐτὸς νεῖμαι· νείμαντος δέ μου, ἔφη,*
E *ἐπίσκεψαι. καὶ οὕτως πείσας νέμει. νέμων δὲ τοῖς μὲν ἰσχὺν ἄνευ τάχους προσῆπτεν, τὰ δ' ἀσθενέστερα τάχει ἐκόσμει· τὰ δὲ ὥπλιζε, τοῖς δ' ἄοπλον διδοὺς φύσιν ἄλλην τιν' αὐτοῖς ἐμηχανᾶτο δύναμιν εἰς σωτηρίαν. ἃ μὲν γὰρ αὐτῶν σμικρότητι* 15 *ἤμπισχεν, πτηνὸν φυγὴν ἢ κατάγειον οἴκησιν ἔνεμεν. ἃ δὲ ηὖξε*

1. *μῦθος* ist bei den Philosophen eine erdichtete Erzählung, die eine Wahrheit veranschaulichen soll. Das bekannteste Beispiel ist die Fabel des Prodikos von Herakles am Scheidewege. Ob Plato den folgenden Mythos aus einer Schrift des Protagoras *περὶ τῆς ἐν ἀρχῇ καταστάσεως* entlehnt oder nur den Stil des Sophisten sowie der Litteraturgattung nachgeahmt hat, ist nicht zu erweisen.

λόγῳ Gegensatz zu *μῦθον*, in ungekünstelter Rede, einfach sachlich.

Kap. XI. Protagoras kleidet den Beweis in eine Fabel. Der Mensch, bei der Ausstattung der Geschöpfe mit den zu ihrer Erhaltung erforderlichen Mitteln vergessen, erhält durch Prometheus das Feuer und den Sinn für Kunstfertigkeit.

7. *τυποῦσιν*. Sie bereiten zunächst die Form aus dem Stoffe.

ἐκ γῆς — κεράννυται. Protagoras knüpft an die Lehre Heraklits von Ephesos an. Diesem ist das Feuer der Grundstoff, die Erde nur ein Aggregatzustand der Erstarrung. Darum werden die lebenden Wesen der Erde aus Erde und Feuer gemischt, in unmittelbarer und mittelbarer (*τῶν ὅσα πυρὶ καὶ γῇ κεράννυται*) Vereinigung.

8. *τῶν ὅσα* —. Plato substantiviert auch Relativsätze.

9. Prometheus, als *πυρφόρος θεός* verehrt und im Kultus dem Hephaistos eng verbunden, brachte als Titane wider Willen der jüngeren Götterdynastie vom Herde des Zeus dem Menschen das Feuer und wurde dadurch zum Förderer der menschlichen Kultur. Am grofsartigsten fafste Aischylos in der Prometheustrilogie, von der der *Π. δεσμώτης* erhalten ist, den Gehalt des Mythos auf. Epimetheus, P.' Bruder und Doppelgänger, vertritt die andere Seite des geistigen Menschen, seine Thorheit und Unvollkommenheit, die erst durch Schaden klug wird. Protagoras behandelt übrigens den überlieferten Mythos ebenso frei wie die dramatischen Dichter.

11. *παραιτεῖται* hier: sucht sich durch Bitten zuzuwenden, bittet sich aus; sonst auch: durch Bitten an sich vorüber zu lenken suchen, durch Bitten abzuwenden suchen, sich verbitten.

αὐτός, s. zu 320 A *αὐτοί*.

16. *πτηνὸν φυγήν*, poetische Me-

μεγέθει, τῷδε αὐτῷ αὐτὰ ἔσῳζεν· καὶ τἆλλα οὕτως ἐπανισῶν 321
ἔνεμεν. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο εὐλάβειαν ἔχων μή τι γένος ἀιστω-
θείη· ἐπειδὴ δὲ αὐτοῖς ἀλληλοφθοριῶν διαφυγὰς ἐπήρκεσε,
πρὸς τὰς ἐκ Διὸς ὥρας εὐμάρειαν ἐμηχανᾶτο ἀμφιεννὺς αὐτὰ
5 πυκναῖς τε θριξὶν καὶ στερεοῖς δέρμασιν, ἱκανοῖς μὲν ἀμῦναι
χειμῶνα, δυνατοῖς δὲ καὶ καύματα, καὶ ἐς εὐνὰς ἰοῦσιν ὅπως B
ὑπάρχοι τὰ αὐτὰ ταῦτα στρωμνὴ οἰκεία τε καὶ αὐτοφυὴς
ἑκάστῳ, καὶ ὑποδῶν τὰ μὲν ὁπλαῖς, τὰ δὲ δέρμασιν στερεοῖς
καὶ ἀναίμοις. τοὐντεῦθεν τροφὰς ἄλλοις ἄλλας ἐξεπόριζεν,
10 τοῖς μὲν ἐκ γῆς βοτάνην, ἄλλοις δὲ δένδρων καρπούς, τοῖς δὲ
ῥίζας· ἔστι δ' οἷς ἔδωκεν εἶναι τροφὴν ζῴων ἄλλων βοράν· καὶ
τοῖς μὲν ὀλιγογονίαν προσῆψε, τοῖς δ' ἀναλισκομένοις ὑπὸ τού-
των πολυγονίαν, σωτηρίαν τῷ γένει πορίζων. ἅτε δὴ οὖν οὐ
πάνυ τι σοφὸς ὢν ὁ Ἐπιμηθεὺς ἔλαθεν αὐτὸν καταναλώσας C
15 τὰς δυνάμεις· λοιπὸν δὴ ἀκόσμητον ἔτι αὐτῷ ἦν τὸ ἀνθρώπων
γένος, καὶ ἠπόρει ὅ τι χρήσαιτο. ἀποροῦντι δὲ αὐτῷ ἔρχεται
Προμηθεὺς ἐπισκεψόμενος τὴν νομήν, καὶ ὁρᾷ τὰ μὲν ἄλλα ζῷα
ἐμμελῶς πάντων ἔχοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον γυμνόν τε καὶ ἀνυ-
πόδητον καὶ ἄστρωτον καὶ ἄοπλον· ἤδη δὲ καὶ ἡ εἱμαρμένη
20 ἡμέρα παρῆν, ἐν ᾗ ἔδει καὶ ἄνθρωπον ἐξιέναι ἐκ γῆς εἰς φῶς.
ἀπορίᾳ οὖν ἐχόμενος ὁ Προμηθεύς, ἥντινα σωτηρίαν τῷ ἀν- D
θρώπῳ εὕροι, κλέπτει Ἡφαίστου καὶ Ἀθηνᾶς τὴν ἔντεχνον
σοφίαν σὺν πυρί — ἀμήχανον γὰρ ἦν ἄνευ πυρὸς αὐτὴν κτητήν
τῳ ἢ χρησίμην γενέσθαι — καὶ οὕτω δὴ δωρεῖται ἀνθρώπῳ.

tonymie, die der gehobenen Sprache des Mythos entspricht.

2. *εὐλάβειαν ἔχων* poetisch für *εὐλαβούμενος*.

3. *ἀλληλοφθοριῶν διαφυγὰς ἐπήρκεσε*, gnädig verlieh er Rettungsmittel im Kampfe aller gegen alle.

4. *τὰς ἐκ Διὸς ὥρας*, poetische Bezeichnung der Jahreszeiten.

6. *ἐς εὐνὰς ἰοῦσιν* gehört in den Finalsatz. Auch als Lager soll ihnen Haar- und Fellpolster dienen.

9. *ἀναίμοις*, und darum unempfindlich.

13. *οὐ πάνυ*, gar nicht, hier noch durch *τὶ* verstärkt.

17. *ἐπισκεψόμενος*, gemäfs der Verabredung in 320 D. Prometheus hat also dem Werke des Bruders nicht zugesehen.

18. *ἐμμελῶς πάντων ἔχοντα.* Der Genitiv deutet bei Adverbien die Beziehung an. Denn die Adverbien sind Substantivbildungen, s. zu 317 B *καὶ τοῦ ἐπιχειρήματος*.

21. *ἀπορίᾳ — ἐχόμενος* poetisch für *ἀπορῶν*.

22. Hephästos und Athene, als die Götter der Kunstarbeiten, waren auch im athenischen Lokalmythos mit einander verbunden. Beiden zusammen galten die *Χαλκεῖα* und das grofse Familienfest der *Ἀπατούρια*, wobei die Feier in dem Herde des Hauses ihren Mittelpunkt fand.

23. *ἀμήχανον — γενέσθαι.* Die

τὴν μὲν οὖν περὶ τὸν βίον σοφίαν ἄνθρωπος ταύτῃ ἔσχεν, τὴν δὲ πολιτικὴν οὐκ εἶχεν· ἦν γὰρ παρὰ τῷ Διί· τῷ δὲ Προμηθεῖ εἰς μὲν τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς οἴκησιν οὐκέτι ἐνεχώρει εἰσελθεῖν· πρὸς δὲ καὶ αἱ Διὸς φυλακαὶ φοβεραὶ ἦσαν. εἰς
E *δὲ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς καὶ Ἡφαίστου οἴκημα τὸ κοινόν, ἐν ᾧ ἐφιλοτεχνείτην, λαθὼν εἰσέρχεται, καὶ κλέψας τήν τε ἔμπυρον τέχνην τὴν τοῦ Ἡφαίστου καὶ τὴν ἄλλην τὴν τῆς Ἀθηνᾶς δίδωσιν ἀνθρώπῳ, καὶ ἐκ τούτου εὐπορία μὲν ἀνθρώπῳ τοῦ βίου γίγνεται, Προμηθέα δὲ δι' Ἐπιμηθέα ὕστερον, ἧπερ λέγεται, κλοπῆς* 5
322 *δίκη μετῆλθεν.* 10

XII. *Ἐπειδὴ δὲ ὁ ἄνθρωπος θείας, μετέσχε μοίρας, πρῶτον μὲν διὰ τὴν τοῦ θείου συγγένειαν ζῴων μόνον θεοὺς ἐνόμισεν καὶ ἐπεχείρει βωμούς τε ἱδρύεσθαι καὶ ἀγάλματα θεῶν· ἔπειτα φωνὴν καὶ ὀνόματα ταχὺ διηρθρώσατο τῇ τέχνῃ καὶ οἰκήσεις καὶ ἐσθῆτας καὶ ὑποδέσεις καὶ στρωμνὰς καὶ τὰς ἐκ γῆς τροφὰς ηὕρετο. οὕτω δὴ παρεσκευασμένοι κατ' ἀρχὰς ἄνθρωποι* 15

Erweiterung des Volksmythos, der nur den Raub des Feuers kannte, wird begründet.

1. *τὴν περὶ τὸν βίον σοφίαν.* Der Weisheit, die dazu dient, das physische Dasein des Individuums zu erhalten, wird die Weisheit gegenübergestellt, welche die menschliche Gesellschaft erhält.

ἔσχεν — εἶχεν. Beachte die Tempora!

2. *Διί* als dem Weltregenten.

3. *τὴν ἀκρόπολιν.* Protagoras denkt sich den Olymp als Götterstadt, alles überragend die Burg des Zeus, um ihren Fuſs die Häuser der anderen Götter. Behütet ist die Burg von *Κράτος* und *Βία* (*φυλακαὶ φοβεραί*), die nach Hesiod und Äschylos Zeus als Diener umgeben.

4. *εἰς δὲ τὸ τῆς Ἀθηνᾶς,* Wiederaufnahme der Erzählung nach der Digression über die *πολιτικὴ σοφία.* Dabei wird die mit dem Feuer erworbene Kunstweisheit in die geteilt, die das Feuer selbst anwendet (*τὴν τοῦ Ἡφαίστου*), und in die übrige (*τὴν ἄλλην τὴν τῆς Ἀθηνᾶς*). Zum Schluſs wird der Mythos wieder an die Volkssage angeknüpft.

Kap. XII. Die Ausstattung des Menschen erwies sich auf die Dauer als ungenügend. Da schickte Zeus, um ihn durch Vereinigung mehrerer stärker zu machen, Recht und sittliche Scheu als Gemeingut in die Welt. Daher die übrigens richtige Beobachtung, daſs die Athener die Tugend bei jedem voraussetzen.

11. *θείας μοίρας,* göttliche Bestimmung. Denn das Feuer Heraklits war die Gottheit, und so ward mit dem Feuer ein Teil des göttlichen Wesens (s. oben *τὴν ἔντεχνον σοφίαν σὺν πυρί*) dem Menschen gegeben und er selbst mit der Gottheit verwandt (*διὰ τὴν τοῦ θείου συγγένειαν*).

13. *βωμούς — ἀγάλματα.* Beide Wörter werden auch von den rohen Formen des ältesten Kultus gebraucht: *βωμός* war jede Erhöhung des Bodens, die zum Opfern diente, *ἄγαλμα* jedes Bild, sogar jeder Gegenstand, den man zu Ehren der Gottheit geschmückt hatte.

14. *φωνὴν — διηρθρώσατο:* er gliederte die Stimme und erzeugte dadurch einzelne Wörter (*ὀνόματα*), er erfand eine artikulierte Sprache.

ᾤκουν σποράδην, πόλεις δὲ οὐκ ἦσαν· ἀπώλλυντο οὖν ὑπὸ τῶν B
θηρίων διὰ τὸ πανταχῇ αὐτῶν ἀσθενέστεροι εἶναι, καὶ ἡ δημι-
ουργικὴ τέχνη αὐτοῖς πρὸς μὲν τροφὴν ἱκανὴ βοηθὸς ἦν, πρὸς
δὲ τὸν τῶν θηρίων πόλεμον ἐνδεής· πολιτικὴν γὰρ τέχνην
5 οὔπω εἶχον, ἧς μέρος πολεμική. ἐζήτουν δὴ ἀθροίζεσθαι καὶ
σῴζεσθαι κτίζοντες πόλεις· ὅτ' οὖν ἀθροισθεῖεν, ἠδίκουν ἀλ-
λήλους ἅτε οὐκ ἔχοντες τὴν πολιτικὴν τέχνην, ὥστε πάλιν σκε-
δαννύμενοι διεφθείροντο. Ζεὺς οὖν δείσας περὶ τῷ γένει C
ἡμῶν, μὴ ἀπόλοιτο πᾶν, Ἑρμῆν πέμπει ἄγοντα εἰς ἀνθρώπους
10 αἰδῶ τε καὶ δίκην, ἵν' εἶεν πόλεων κόσμοι τε καὶ δεσμοὶ φιλίας
συναγωγοί· ἐρωτᾷ οὖν Ἑρμῆς Δία, τίνα οὖν τρόπον δοίη δίκην
καὶ αἰδῶ ἀνθρώποις· Πότερον ὡς αἱ τέχναι νενέμηνται, οὕτω
καὶ ταύτας νείμω; νενέμηνται δὲ ὧδε· εἷς ἔχων ἰατρικὴν πολ-
λοῖς ἱκανὸς ἰδιώταις, καὶ οἱ ἄλλοι δημιουργοί· καὶ δίκην δὴ
15 καὶ αἰδῶ οὕτω θῶ ἐν τοῖς ἀνθρώποις, ἢ ἐπὶ πάντας νείμω; Ἐπὶ D
πάντας, ἔφη ὁ Ζεύς, καὶ πάντες μετεχόντων· οὐ γὰρ ἂν γέ-
νοιντο πόλεις, εἰ ὀλίγοι αὐτῶν μετέχοιεν ὥσπερ ἄλλων τεχνῶν·
καὶ νόμον γε θὲς παρ' ἐμοῦ, τὸν μὴ δυνάμενον αἰδοῦς καὶ δί-
κης μετέχειν κτείνειν ὡς νόσον πόλεως.

20 Οὕτω δή, ὦ Σώκρατες, καὶ διὰ ταῦτα οἵ τε ἄλλοι καὶ Ἀθη-
ναῖοι, ὅταν μὲν περὶ ἀρετῆς τεκτονικῆς ᾖ λόγος ἢ ἄλλης τινὸς
δημιουργικῆς, ὀλίγοις οἴονται μετεῖναι συμβουλῆς, καὶ ἐάν τις
ἐκτὸς ὢν τῶν ὀλίγων συμβουλεύῃ, οὐκ ἀνέχονται, ὡς σὺ φῄς· E
εἰκότως, ὡς ἐγώ φημι· ὅταν δὲ εἰς συμβουλὴν πολιτικῆς ἀρε-

4. *ἐνδεής*. Erst in der Gesellschaft gelangt der Mensch zur völligen Entfaltung seiner Gaben.

5. *ἧς μέρος πολεμική*, wegen der Gemeinsamkeit der Unternehmungen.

7. *τὴν πολιτικὴν τέχνην* s. 319 A.

10. *αἰδῶ τε καὶ δίκην*. Die Scheu vor dem Unrecht (*αἰδώς*) und der Unwille über dasselbe (*νέμεσις*) oder das Rechtsbewufstsein (*δίκη*) sind schon bei Homer und Hesiod die Grundsäulen staatlicher Ordnung.

11. *τίνα οὖν*. Der Redner ist bereits im Begriff in die direkte Rede überzugehen, weshalb er *οὖν*, das der direkten Frage angehört, in die indirekte geraten läfst.

13. *νενέμηνται δὲ ὧδε*. Eine nur für das augenblickliche Bedürfnis aufgestellte, durch nichts vorher begründete oder auch nur angedeutete Behauptung.

14. *καὶ — δημιουργοί*. Erg. *ἔχοντες εἷς ἕκαστος τὴν αὑτοῦ τέχνην πολλοῖς ἱκανὸς ἰδιώταις*.

18. *τὸν μὴ δυνάμενον*. Der Wille des Zeus genügt also nicht, um die Menschen für die Gaben, die er ihnen ausnahmslos verleiht, ausnahmslos empfänglich zu machen.

20. *οὕτω — ταῦτα*, nachdrucksvoller Abschlufs der Erörterung.

21. *ἀρετῆς τεκτονικῆς* im Gegensatz zu *πολιτικῆς ἀρετῆς*.

24. *εἰκότως, ὡς ἐγώ φημι*. Protagoras glaubt in seinem Mythos eine natürliche Erklärung für das Verfahren der Athener gegeben

323 τῆς ἴωσιν, ἣν δεῖ διὰ δικαιοσύνης πᾶσαν ἰέναι καὶ σωφροσύνης, εἰκότως ἅπαντος ἀνδρὸς ἀνέχονται, ὡς παντὶ προσῆκον ταύτης γε μετέχειν τῆς ἀρετῆς ἢ μὴ εἶναι πόλεις. αὕτη, ὦ Σώκρατες, τούτου αἰτία.

Ἵνα δὲ μὴ οἴῃ ἀπατᾶσθαι, ὡς τῷ ὄντι ἡγοῦνται πάντες ἄνθρω- 5 ποι πάντα ἄνδρα μετέχειν δικαιοσύνης τε καὶ τῆς ἄλλης πολιτικῆς ἀρετῆς, τόδε αὖ λαβὲ τεκμήριον. ἐν γὰρ ταῖς ἄλλαις ἀρεταῖς, ὥσπερ σὺ λέγεις, ἐάν τις φῇ ἀγαθὸς αὐλητὴς εἶναι, ἢ ἄλλην ἡντινοῦν B τέχνην, ἣν μή ἐστιν, ἢ καταγελῶσιν ἢ χαλεπαίνουσιν, καὶ οἱ οἰκεῖοι προσιόντες νουθετοῦσιν ὡς μαινόμενον· ἐν δὲ δικαιο- 10 σύνῃ καὶ ἐν τῇ ἄλλῃ πολιτικῇ ἀρετῇ, ἐάν τινα καὶ εἰδῶσιν ὅτι ἄδικός ἐστιν, ἐὰν οὗτος αὐτὸς καθ' αὑτοῦ τἀληθῆ λέγῃ ἐναντίον πολλῶν, ὃ ἐκεῖ σωφροσύνην ἡγοῦντο εἶναι, τἀληθῆ λέγειν, ἐνταῦθα μανίαν, καί φασιν πάντας δεῖν φάναι εἶναι δικαίους, ἐάν τε ὦσιν ἐάν τε μή, ἢ μαίνεσθαι τὸν μὴ προσποιούμενον δικαιο- 15 C σύνην, ὡς ἀναγκαῖον οὐδένα ὅντιν' οὐχὶ ἁμῶς γέ πως μετέχειν αὐτῆς ἢ μὴ εἶναι ἐν ἀνθρώποις.

XIII. Ὅτι μὲν οὖν πάντ' ἄνδρα εἰκότως ἀποδέχονται περὶ ταύτης τῆς ἀρετῆς σύμβουλον διὰ τὸ ἡγεῖσθαι παντὶ μετεῖναι αὐτῆς, ταῦτα λέγω· ὅτι δὲ αὐτὴν οὐ φύσει ἡγοῦνται εἶναι οὐδ' 20 ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, ἀλλὰ διδακτόν τε καὶ ἐξ ἐπιμελείας παραγίγνεσθαι ᾧ ἂν παραγίγνηται, τοῦτό σοι μετὰ τοῦτο πειράσο-

und damit das eine Bedenken des S. betreffs der Lehrbarkeit der Tugend gehoben zu haben. Was aber hat der Mythos ursprünglich (320 C) leisten sollen?

1. διὰ δικαιοσύνης πᾶσαν ἰέναι. Die Gerechtigkeit ist das Gebiet, auf dem sich die Beratung bewegt. Über πᾶς s. zu 317 B ἅπασαν.

2. ἀνδρὸς ἀνέχονται. Der Genitiv ist bei ἀνέχεσθαι besonders dann üblich, wenn es einen Partizipialsatz mit eigenem Subjekt regiert.

3. Nach ἢ ist aus dem Vorausgehenden — hier προσῆκον — der den Infinitiv regierende (verwandte) Begriff der Notwendigkeit zu ergänzen.

5. ἵνα — τεκμήριον. Dafür, daſs die Beobachtung des S. an sich richtig sei, fügt Protagoras selbst einen Beleg hinzu.

ὡς — ἡγοῦνται ist von τεκμήριον abhängig.

8. ὥσπερ σὺ λέγεις 319 B f.

ἄλλην — τέχνην, erg. ἀγαθός.

12. ἐὰν — λέγῃ. Über das Verhältnis der beiden ἐάν-Sätze s. zu 311 B ὥσπερ ἂν εἰ ἐπενόεις.

13. ἐκεῖ — ἐνταῦθα, in dem obigen — in diesem Falle. Zu ἐνταῦθα erg. ἡγοῦνται.

16. ὡς ἀναγκαῖον, erg. ὄν.

οὐδένα ὅντιν' οὐχί s. 317 C οὐδενὸς ὅτου οὐ.

Kap. XIII. Protagoras beweist aus dem Verfahren des Volks, daſs es die Tugend andererseits für lehrbar hält.

21. διδακτόν — ἐξ ἐπιμελείας stehen im Gegensatz zu φύσει — ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου.

μαι ἀποδεῖξαι. ὅσα γὰρ ἡγοῦνται ἀλλήλους κακὰ ἔχειν ἄνθρω- D
ποι φύσει ἢ τύχῃ, οὐδεὶς θυμοῦται οὐδὲ νουθετεῖ οὐδὲ διδά-
σκει οὐδὲ κολάζει τοὺς ταῦτα ἔχοντας, ἵνα μὴ τοιοῦτοι ὦσιν,
ἀλλ' ἐλεοῦσιν· οἷον τοὺς αἰσχροὺς ἢ σμικροὺς ἢ ἀσθενεῖς τίς
5 *οὕτως ἀνόητος ὥστε τι τούτων ἐπιχειρεῖν ποιεῖν; ταῦτα μὲν*
γάρ, οἶμαι, ἴσασιν ὅτι φύσει τε καὶ τύχῃ τοῖς ἀνθρώποις γίγνε-
ται, τὰ καλὰ καὶ τἀναντία τούτοις· ὅσα δὲ ἐξ ἐπιμελείας καὶ
ἀσκήσεως καὶ διδαχῆς οἴονται γίγνεσθαι ἀγαθὰ ἀνθρώποις, ἐάν E
τις ταῦτα μὴ ἔχῃ, ἀλλὰ τἀναντία τούτων κακά, ἐπὶ τούτοις που
10 *οἵ τε θυμοὶ γίγνονται καὶ αἱ κολάσεις καὶ αἱ νουθετήσεις. ὧν*
*ἐστιν ἓν καὶ ἡ ἀδικία καὶ ἡ ἀσέβεια καὶ συλλήβδην πᾶν τὸ ἐναν-*324
τίον τῆς πολιτικῆς ἀρετῆς· ἔνθα δὴ πᾶς παντὶ θυμοῦται καὶ
νουθετεῖ, δῆλον ὅτι ὡς ἐξ ἐπιμελείας καὶ μαθήσεως κτητῆς οὔ-
σης. εἰ γὰρ ἐθέλεις ἐννοῆσαι τὸ κολάζειν, ὦ Σώκρατες, τοὺς
15 *ἀδικοῦντας τί ποτε δύναται, αὐτό σε διδάξει, ὅτι οἵ γε ἄνθρω-*
ποι ἡγοῦνται παρασκευαστὸν εἶναι ἀρετήν. οὐδεὶς γὰρ κολάζει
τοὺς ἀδικοῦντας πρὸς τούτῳ τὸν νοῦν ἔχων καὶ τούτου ἕνεκα, B
ὅτι ἠδίκησεν, ὅστις μὴ ὥσπερ θηρίον ἀλογίστως τιμωρεῖται· ὁ
δὲ μετὰ λόγου ἐπιχειρῶν κολάζειν οὐ τοῦ παρεληλυθότος ἕνεκα
20 *ἀδικήματος τιμωρεῖται — οὐ γὰρ ἂν τό γε πραχθὲν ἀγένητον*

1. *ἀλλήλους* d. i. *οἱ ἕτεροι τοὺς ἑτέρους*.
2. *διδάσκει* enthält den gemeinsamen Begriff der Verba: es fällt keinem ein auf die eine oder andere Weise belehren zu wollen.
4. *τοὺς αἰσχροὺς — ἀσθενεῖς* hängt von *ποιεῖν* ab.
7. *τὰ καλὰ καὶ τἀναντία τούτοις*, Apposition zu *ταῦτα*, das als Subjekt zu *γίγνεται* zu denken ist. Freilich erwartet man hier nur die *κακά*, aber durch die Verallgemeinerung des Satzes wird zugleich die Grundlage für das über die *ἀγαθά* im Folgenden Gesagte gewonnen.
13. *κτητῆς οὔσης*, nämlich *τῆς π. ἀρετῆς*.
14. *εἰ γὰρ — τὸ κολάζειν*. Der im vorhergehenden Satze (*θυμοῦται καὶ νουθετεῖ*) einstweilen ausgelassene Begriff *κολάζει* wird in einem besonderen Satze nachgeholt, weil sich daran eine ausführliche Erörterung anknüpft.

15. *δύναται*, bedeutet, eigentlich vom Geldwerte.
αὐτό, für sich allein, auch ohne die anderen Beweismittel.
οἵ γε ἄνθρωποι prägnant im Gegensatz zu *ὅστις μὴ ὥσπερ θηρίον ἀλογίστως τιμωρεῖται*. Vergl. Seneca de ira I, 16, 21: *Nam, ut Plato ait, nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur.*
17. *πρὸς τούτῳ τὸν νοῦν ἔχων* wegen der Betonung des Demonstrativs für das gewöhnliche *τὸν νοῦν προσέχων τούτῳ*.
18. *ὅτι ἠδίκησεν* mit Wechsel des Numerus der gedachten Person.
τιμωρεῖται. τιμωρία ist die Strafe als Vergeltung des Bösen, die der Staat im Interesse der Ordnung für den einzelnen übernahm. Die Tragiker und Pindar sehen daneben in der Strafe ein Mittel zu warnen und zu bessern (*κόλασις*); daraus entstand die Abschreckungstheorie, wie sie hier Protagoras vertritt (*ἀποτροπῆς ἕνεκα*).

θείη — ἀλλὰ τοῦ μέλλοντος χάριν, ἵνα μὴ αὖθις ἀδικήσῃ μήτε αὐτὸς οὗτος μήτε ἄλλος ὁ τοῦτον ἰδὼν κολασθέντα· καὶ τοιαύτην διάνοιαν ἔχων διανοεῖται παιδευτὴν εἶναι ἀρετήν· ἀποτροπῆς γοῦν ἕνεκα κολάζει. ταύτην οὖν τὴν δόξαν πάντες ἔχουσιν,
C ὅσοιπερ τιμωροῦνται καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ· τιμωροῦνται δὲ καὶ 5 κολάζονται οἵ τε ἄλλοι ἄνθρωποι οὓς ἂν οἴωνται ἀδικεῖν, καὶ οὐχ ἥκιστα Ἀθηναῖοι, οἱ σοὶ πολῖται· ὥστε κατὰ τοῦτον τὸν λόγον καὶ Ἀθηναῖοί εἰσι τῶν ἡγουμένων παρασκευαστὸν εἶναι καὶ διδακτὸν ἀρετήν. ὡς μὲν οὖν εἰκότως ἀποδέχονται οἱ σοὶ πολῖται καὶ χαλκέως καὶ σκυτοτόμου συμβουλεύοντος τὰ πολιτικά, 10 καὶ ὅτι διδακτὸν καὶ παρασκευαστὸν ἡγοῦνται ἀρετήν, ἀποδέ-
D δεικταί σοι, ὦ Σώκρατες, ἱκανῶς, ὥς γ' ἐμοὶ φαίνεται.

XIV. Ἔτι δὴ λοιπὴ ἀπορία ἐστίν, ἣν ἀπορεῖς περὶ τῶν ἀνδρῶν τῶν ἀγαθῶν, τί δήποτε οἱ ἄνδρες οἱ ἀγαθοὶ τὰ μὲν ἄλλα τοὺς αὑτῶν υἱεῖς διδάσκουσιν, ἃ διδασκάλων ἔχεται, καὶ σο- 15 φοὺς ποιοῦσιν, ἣν δὲ αὐτοὶ ἀρετὴν ἀγαθοί, οὐδενὸς βελτίους ποιοῦσιν. τούτου δὴ πέρι, ὦ Σώκρατες, οὐκέτι μῦθόν σοι ἐρῶ, ἀλλὰ λόγον. ὧδε γὰρ ἐννόησον· πότερον ἔστιν τι ἕν, ἢ οὐκ
E ἔστιν, οὗ ἀναγκαῖον πάντας τοὺς πολίτας μετέχειν, εἴπερ μέλλει πόλις εἶναι; ἐν τούτῳ γὰρ αὕτη λύεται ἡ ἀπορία, ἣν σὺ 20 ἀπορεῖς, ἢ ἄλλοθι οὐδαμοῦ. εἰ μὲν γὰρ ἔστιν καὶ τοῦτό ἐστιν τὸ ἓν οὐ τεκτονικὴ οὐδὲ χαλκεία οὐδὲ κεραμεία, ἀλλὰ δικαιοσύνη
325 καὶ σωφροσύνη καὶ τὸ ὅσιον εἶναι — καὶ συλλήβδην ἓν αὐτὸ

1. *τοῦ μέλλοντος* erg. *ἔσεσθαι*, der Zukunft.

4. *γοῦν* s. zu 314 D.

6. *κολάζονται*. Das auch sonst vorkommende Medium ist des Gleichklangs wegen gewählt worden. Ebenso in D *διδάσκουσιν* für *διδάσκονται*.

7. *Ἀθηναῖοι*. Denn von denen hatte S. behauptet, daſs sie, nach ihrem Verfahren zu urteilen, die Tugend nicht für einen Gegenstand besonderen Unterrichts hielten. 319 B ff.

9. *ἀποδέχονται — χαλκέως — συμβουλεύοντος*. Die Konstruktion erklärt sich aus der Bedeutung des Verbs.

Kap. XIV. Im Anschluſs an das Gesagte erklärt Protagoras S.' zweites Bedenken betreffs der Lehrbarkeit der Tugend für grundlos.

13. *λοιπὴ ἀπορία* s. 319 E ff.

15. *ἃ διδασκάλων ἔχεται* s. zu 319 E.

16. *ἣν δὲ — ἀγαθοί*, erg. *εἰσι*, *ταύτην*.

17. *μῦθον — λόγον* s. 320 C. Da der *μῦθος* thatsächlich nur bis 322 reicht, so ergiebt sich, daſs die darauf folgende Erörterung als Ergänzung zu ihm zu betrachten ist.

23. *καὶ συλλήβδην ἓν — ἀρετήν*. *ἓν* ist Prädikat, *ἀνδρὸς ἀρετήν* Apposition dazu. Nach Protagoras' Mythus ist die Tugend, die die menschliche Gesellschaft zusammenhält, Rechtsbewuſstsein und Scheu vor dem Unrecht, also in erster Linie *δικαιοσύνη*, allenfalls noch *σωφροσύνη, ὁσιότης*. Der Sophist will aber das für diese Tugenden gewonnene Ergebnis für

προσαγορεύω εἶναι, ἀνδρὸς ἀρετήν — εἰ τοῦτ' ἔστιν, οὗ δεῖ
πάντας μετέχειν καὶ μετὰ τούτου πάντ' ἄνδρα, ἐάν τι καὶ ἄλλο
βούληται μανθάνειν ἢ πράττειν, οὕτω πράττειν, ἄνευ δὲ τούτου
μή, ἢ τὸν μὴ μετέχοντα καὶ διδάσκειν καὶ κολάζειν, ἕωσπερ
5 ἂν κολαζόμενος βελτίων γένηται, ὃς δ' ἂν μὴ ὑπακούῃ κολαζόμενος
καὶ διδασκόμενος, ὡς ἀνίατον ὄντα τοῦτον ἐκβάλλειν
ἐκ τῶν πόλεων ἢ ἀποκτείνειν· εἰ οὕτω μὲν ἔχει, οὕτω δ' B
αὐτοῦ πεφυκότος οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες εἰ τὰ μὲν ἄλλα διδάσκονται
τοὺς υἱεῖς, τοῦτο δὲ μή, σκέψαι ὡς θαυμασίως γίγνονται
10 οἱ ἀγαθοὶ ἀγαθοί. ὅτι μὲν γὰρ διδακτὸν αὐτὸ ἡγοῦνται καὶ
ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ, ἀπεδείξαμεν· διδακτοῦ δὲ ὄντος καὶ θεραπευτοῦ
τὰ μὲν ἄλλα ἄρα τοὺς υἱεῖς διδάσκονται, ἐφ' οἷς οὐκ
ἔστι θάνατος ἡ ζημία, ἐὰν μὴ ἐπίστωνται, ἐφ' ᾧ δὲ ἥ τε C
ζημία θάνατος αὐτῶν τοῖς παισὶ καὶ φυγαὶ μὴ μαθοῦσι μηδὲ
15 θεραπευθεῖσιν εἰς ἀρετήν, καὶ πρὸς τῷ θανάτῳ χρημάτων τε
δημεύσεις καὶ καὶ ὡς ἔπος εἰπεῖν ξυλλήβδην τῶν οἴκων ἀνατροπαί,
ταῦτα δ' ἄρα οὐ διδάσκονται οὐδ' ἐπιμελοῦνται πᾶσαν
ἐπιμέλειαν; οἴεσθαί γε χρή, ὦ Σώκρατες.

XV. Ἐκ παίδων σμικρῶν ἀρξάμενοι, μέχρι οὗπερ ἂν ζῶσι,

den Gesamtbegriff der Tugend verwerten.

1. *εἶναι* bei *προσαγορεύω* s. 311 E. *εἰ τοῦτ' ἔστιν* nimmt nach der Parenthese den Vordersatz wieder auf mit dem neugewonnenen Subjekt: wenn diese das Eine ist —.

2. *καὶ μετὰ τούτου* führt den Relativsatz demonstrativisch fort bis *ἀποκτείνειν*. Die Infinitive sind von *δεῖ* abhängig, *οὕτω* nimmt nach dem Zwischensatz den Gedanken von *μετὰ τούτου* nachdrucksvoll (s. zu 314 C) wieder auf, bei *ἢ — ἀποκτείνειν* wechselt das Subjekt.

7. *εἰ οὕτω μὲν ἔχει, οὕτω δ' αὐτοῦ πεφυκότος*. Der erste Satzteil faſst den gesamten Vordersatz zusammen, der zweite nimmt dessen Inhalt wieder auf, um eine andere Behauptung entgegenzustellen.

8. *οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες εἰ*. Die Stellung erklärt sich aus dem Bestreben des Redners auf das Widersinnige hinzuweisen, daſs gerade diese Männer so wenig ihrer Eigenschaft entsprechend handeln sollten.

11. *θεραπευτοῦ* s. zu 312 C *παρασχεῖν θεραπεῦσαι*.

12. *ἄρα*, unten nach den Zwischensätzen wieder aufgenommen, weist auf die unvermeidliche Folge hin, wenn S.' Beobachtung richtig wäre: gerade die in der *ἀρετή* tüchtigen Männer würden ihre Kinder in der Hauptsache, der *ἀρετή*, nicht unterrichten lassen, dagegen in Nebendingen.

13. *ἥ τε ζημία θάνατος — καὶ φυγαί*. Die Stellung von *τε* erklärt sich aus der üblichen Verbindung der Wörter *ζημία θάνατος*.

14. *μὴ μαθοῦσι — ἀρετήν* parallel mit *ἐὰν μὴ ἐπίστωνται*.

16. *ξυλλήβδην* ist auch nach *ὡς ἔπος εἰπεῖν* nicht entbehrlich; denn letzteres mildert bloſs die Übertreibung (Hyperbel), die sich Prot. erlaubt, *ξυλλήβδην* aber faſst alle Nebenfolgen in einen Ausdruck zusammen.

18. *οἴεσθαί γε χρή*, ironisch, wie: Das wäre zu glauben!

Kap. XV. Im Gegenteil wird für die Erziehung der Kinder zur Tu-

καὶ διδάσκουσι καὶ νουθετοῦσιν. ἐπειδὰν θᾶττον συνιῇ τις τὰ λεγόμενα, καὶ τροφὸς καὶ μήτηρ καὶ παιδαγωγὸς καὶ αὐτὸς ὁ
D πατὴρ περὶ τούτου διαμάχονται, ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσται ὁ παῖς, παρ' ἕκαστον καὶ ἔργον καὶ λόγον διδάσκοντες καὶ ἐνδεικνύμενοι, ὅτι τὸ μὲν δίκαιον, τὸ δὲ ἄδικον, καὶ τόδε μὲν 5 καλόν, τόδε δὲ αἰσχρόν, καὶ τόδε μὲν ὅσιον, τόδε δὲ ἀνόσιον, καὶ τὰ μὲν ποίει, τὰ δὲ μὴ ποίει· καὶ ἐὰν μὲν ἑκὼν πείθηται, εἰ δὲ μή, ὥσπερ ξύλον διαστρεφόμενον καὶ καμπτόμενον εὐθύνουσιν ἀπειλαῖς καὶ πληγαῖς. μετὰ δὲ ταῦτα εἰς διδασκάλων πέμποντες πολὺ μᾶλλον ἐντέλλονται ἐπιμελεῖσθαι εὐκοσμίας τῶν 10
E παίδων ἢ γραμμάτων τε καὶ κιθαρίσεως· οἱ δὲ διδάσκαλοι τούτων τε ἐπιμελοῦνται, καὶ ἐπειδὰν αὖ γράμματα μάθωσιν καὶ μέλλωσιν συνήσειν τὰ γεγραμμένα ὥσπερ τότε τὴν φωνήν, παρατιθέασιν αὐτοῖς ἐπὶ τῶν βάθρων ἀναγιγνώσκειν ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα καὶ ἐκμανθάνειν ἀναγκάζουσιν, ἐν οἷς πολλαὶ 15 μὲν νουθετήσεις ἔνεισιν, πολλαὶ δὲ διέξοδοι καὶ ἔπαινοι καὶ
326 ἐγκώμια παλαιῶν ἀνδρῶν ἀγαθῶν, ἵνα ὁ παῖς ζηλῶν μιμῆται

gend von der Wiege bis zum Grabe gesorgt.

1. ἐκ παίδων — νουθετοῦσιν. Objekt sind die παῖδες, an die sich die Zeitbestimmungen ἐκ παίδων und μέχρι — ζῶσι anschliefsen, Subjekt die ἀγαθοὶ ἄνδρες.

ἐπειδὰν θᾶττον = ἐπειδὰν τάχιστα.

2. τροφός — πατήρ. Mit den Eltern teilten sich in die Erziehung der Knaben die Amme und Kinderfrau (τροφός) und, etwas später, der Hofmeister (παιδαγωγός), der seinen Zögling bis ins Ephebenalter überall hin zu begleiten und zu einem wohlanständigen Betragen anzuhalten hatte.

4. παρ' ἕκαστον — ἔργον, an jeder That hin, unmittelbar bei jeder That.

7. ἐὰν μὲν — πείθηται s. zu 311 D ἂν μὲν ἐξικνῆται. Zu ergänzen ist hier wohl πείθεται.

9. εἰς διδασκάλων. Die Schule war in Athen Privatsache, die Schulanstalten Privatunternehmungen. Doch machte der Gesetzgeber die Erfüllung der Kindespflicht davon abhängig, ob auch die Eltern hinsichtlich der Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder ihre Schuldigkeit gethan hatten, und wachte über die in den Anstalten herrschende Moral. Von welchem Jahre an der Knabe in die Schule geschickt wurde, stand im Belieben der Eltern, wie auch die Bestimmung über das Ende der Schulzeit. Plato bestimmt in seinem Staate das 10.—13. Jahr für den Elementarunterricht (Lesen, Schreiben, Rechnen — γράμματα), das 14.—16. für den musikalischen Unterricht (Gesang, Saitenspiel — κιθάρισις). Den Leseübungen wurden epische und didaktische, den musikalischen Übungen lyrische Dichter zu Grunde gelegt. Die Exemplare gehörten dem Lehrer und blieben in der Schule. Daneben her ging der Turnunterricht beim παιδοτρίβης in der Palästra.

12. αὖ s. zu αὖ 313 E. Ebenso im Folgenden 326 A οἵ τ' αὖ κιθαρισταί, ἄλλων αὖ, C ἡ πόλις αὖ.

13. τότε weist auf eine frühere Aufserung hin, hier auf ἐὰν θᾶττον συνιῇ τις τὰ λεγόμενα in C.

16. νουθετήσεις sind Lehren in

καὶ ὀρέγηται τοιοῦτος γενέσθαι· οἵ τ' αὖ κιθαρισταὶ ἕτερα τοιαῦτα· σωφροσύνης τε ἐπιμελοῦνται καὶ ὅπως ἂν οἱ νέοι μηδὲν κακουργῶσιν· πρὸς δὲ τούτοις, ἐπειδὰν κιθαρίζειν μάθωσιν, ἄλλων αὖ ποιητῶν ἀγαθῶν ποιήματα διδάσκουσι μελοποιῶν, εἰς B
5 *τὰ κιθαρίσματα ἐντείνοντες, καὶ τοὺς ῥυθμούς τε καὶ τὰς ἁρμονίας ἀναγκάζουσιν οἰκειοῦσθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν παίδων, ἵνα ἡμερώτεροί τε ὦσιν, καὶ εὐρυθμότεροι καὶ εὐαρμοστότεροι γιγνόμενοι χρήσιμοι ὦσιν εἰς τὸ λέγειν τε καὶ πράττειν· πᾶς γὰρ ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου εὐρυθμίας τε καὶ εὐαρμοστίας δεῖ-*
10 *ται. ἔτι τοίνυν πρὸς τούτοις εἰς παιδοτρίβου πέμπουσιν, ἵνα τὰ σώματα βελτίω ἔχοντες ὑπηρετῶσι τῇ διανοίᾳ χρηστῇ οὔσῃ* C *καὶ μὴ ἀναγκάζωνται ἀποδειλιᾶν διὰ τὴν πονηρίαν τῶν σωμάτων καὶ ἐν τοῖς πολέμοις καὶ ἐν ταῖς ἄλλαις πράξεσιν· καὶ ταῦτα ποιοῦσιν οἱ μάλιστα δυνάμενοι μάλιστα· μάλιστα δὲ*
15 *δύνανται οἱ πλουσιώτατοι· καὶ οἱ τούτων υἱεῖς πρωιαίτατα εἰς διδασκάλων τῆς ἡλικίας ἀρξάμενοι φοιτᾶν ὀψιαίτατα ἀπαλλάττονται. ἐπειδὰν δὲ ἐκ διδασκάλων ἀπαλλαγῶσιν, ἡ πόλις αὖ τούς τε νόμους ἀναγκάζει μανθάνειν καὶ κατὰ τούτους ζῆν,* D *ἵνα μὴ αὐτοὶ ἐφ' αὑτῶν εἰκῇ πράττωσιν, ἀλλ' ἀτεχνῶς ὥσπερ*
20 *οἱ γραμματισταὶ τοῖς μήπω δεινοῖς γράφειν τῶν παίδων ὑπογράψαντες γραμμὰς τῇ γραφίδι οὕτω τὸ γραμματεῖον διδόασιν καὶ ἀναγκάζουσι γράφειν κατὰ τὴν ὑφήγησιν τῶν γραμμῶν,*

Sinnsprüchen, *διέξοδοι* ausführliche Darstellungen in den Erzählungen der epischen Dichter; in diesen sind zugleich die *ἔπαινοι* und *ἐγκώμια* (das gewähltere Wort) enthalten.

1. *ἕτερα τοιαῦτα* s. 318 A *ταὐτὰ ταῦτα*. Erg. *ποιοῦσιν*.

2. *σωφροσύνης ἐπιμελοῦνται — κακουργῶσιν*. Sie sehen auf anständiges Betragen und auf gute Haltung bei Ausübung der Kunst.

4. *εἰς τὰ κιθαρίσματα ἐντείνοντες*, indem sie diese in ihre Zitherstücke einspannen, für die Zither komponieren.

5. *τοὺς ῥυθμούς — ἀναγκάζουσιν οἰκειοῦσθαι. ἀναγκάζω* mit Acc. c. Inf. = darauf dringen, daſs.

6. *ἵνα ἡμερώτεροί — πράττειν*. Der besänftigenden, in allem an ein schönes Maſs gewöhnenden Macht der Musik waren sich die Griechen wohl bewuſst, namentlich seit Pythagoras.

10. *ἵνα τὰ σώματα — πράξεσιν*. Ist der Zweck des Turnunterrichts, den Menschen physisch besser in den Stand zu setzen, seine moralische Tüchtigkeit durch Thaten zu bewähren, so ist auch dieser Unterricht ein Beweis dafür, daſs die Väter darauf bedacht sind, daſs ihre Kinder zur *ἀρετή* erzogen werden.

14. *οἱ μάλιστα δυνάμενοι μάλιστα*: ein Beweis, welcher Wert auf die Erziehung zur *ἀρετή* gelegt wird.

16. *τῆς ἡλικίας* von *πρωιαίτατα* und *ὀψιαίτατα* abhängig.

18. *ἀναγκάζει μανθάνειν*, denn *ignoratio iuris nocet.*

21. *οὕτω τὸ γραμματεῖον διδόασιν*. Der Elementarlehrer zog den Anfängern im Schreiben auf der Wachstafel Linien mit dem Griffel.

ὡς δὲ καὶ ἡ πόλις νόμους ὑπογράψασα, ἀγαθῶν καὶ παλαιῶν νομοθετῶν εὑρήματα, κατὰ τούτους ἀναγκάζει καὶ ἄρχειν καὶ ἄρχεσθαι· ὃς δ' ἂν ἐκτὸς βαίνῃ τούτων, κολάζει· καὶ ὄνομα τῇ κολάσει ταύτῃ καὶ παρ' ὑμῖν καὶ ἄλλοθι πολλαχοῦ, ὡς E *εὐθυνούσης τῆς δίκης, εὔθυναι. τοσαύτης οὖν τῆς ἐπιμελείας* 5 *οὔσης περὶ ἀρετῆς ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ θαυμάζεις, ὦ Σώκρατες, καὶ ἀπορεῖς, εἰ διδακτόν ἐστιν ἀρετή; ἀλλ' οὐ χρὴ θαυμάζειν, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον, εἰ μὴ διδακτόν.*

XVI. *Διὰ τί οὖν τῶν ἀγαθῶν πατέρων πολλοὶ υἱεῖς φαῦλοι γίγνονται; τοῦτο αὖ μάθε· οὐδὲν γὰρ θαυμαστόν, εἴπερ* 10 *ἀληθῆ ἐγὼ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ἔλεγον ὅτι τούτου τοῦ πράγμα-* 327 *τος, τῆς ἀρετῆς, εἰ μέλλει πόλις εἶναι, οὐδένα δεῖ ἰδιωτεύειν. εἰ γὰρ δὴ ὃ λέγω οὕτως ἔχει — ἔχει δὲ μάλιστα πάντων οὕτως — ἐνθυμήθητι ἄλλο τῶν ἐπιτηδευμάτων ὁτιοῦν καὶ μαθημάτων προελόμενος· εἰ μὴ οἷόν τ' ἦν πόλιν εἶναι, εἰ μὴ πάντες* 15 *αὐληταὶ ἦμεν, ὁποῖός τις ἐδύνατο ἕκαστος, καὶ τοῦτο καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ πᾶς πάντα καὶ ἐδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τὸν μὴ καλῶς αὐλοῦντα καὶ μὴ ἐφθόνει τούτου, ὥσπερ νῦν τῶν δικαίων καὶ τῶν νομίμων οὐδεὶς φθονεῖ οὐδ' ἀποκρύπτεται ὥσπερ τῶν* B *ἄλλων τεχνημάτων — λυσιτελεῖ γάρ, οἶμαι, ἡμῖν ἡ ἀλλήλων* 20 *δικαιοσύνη καὶ ἀρετή· διὰ ταῦτα πᾶς παντὶ προθύμως λέγει καὶ*

1. *ὡς δέ.* *ὥς* steht auch im Attischen bisweilen für *οὕτως*, ebenso das *δέ* im Nachsatze.

5. *εὐθυνούσης — εὔθυναι.* Der Vergleich der Gesetze mit den Linien erhält dadurch eine Bestätigung.

8. *ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον*, ergänze *ἐχρῆν* (*χρῆν*) *θαυμάζειν*, und zu *εἰ μὴ διδακτὸν*: *ἦν*.

Kap. XVI. Die Beobachtung des S., daſs viele sittlich tüchtige Väter minder gute Söhne haben, erklärt sich vielmehr aus der verschiedenen Begabung der Menschen; daſs man sie aber schlecht nennt, aus den hohen Anforderungen der Civilisation.

12. *εἶναι*, bestehen.

τῆς ἀρετῆς — ἰδιωτεύειν. In der Tugend darf niemand völlig Laie sein; s. in C den Gegensatz *δημιουργὸν τούτου τοῦ πράγματος.*

13. *εἰ γὰρ — ἐνθυμήθητι.* Wenn also keiner in der Tugend völlig Laie ist — so überlege dir die Frage betreffs der schlechten Söhne guter Väter, indem du irgend eine andere Thätigkeit, ein anderes Wissensgebiet nach Belieben auswählst — mache dir die Frage klar an dem Beispiel irgend einer andern Thätigkeit u. s. w.

16. *ἐδύνατο* mit Assimilation des Modus. Erg. *εἶναι.*

17. *ἐδίδασκε καὶ ἐπέπληττε τόν.* Das erste Verb ist das für die Konstruktion maſsgebende. Ebenso dann bei *φθονεῖ οὐδ' ἀποκρύπτεται*, *προθυμίαν καί ἀφθονίαν διδάσκειν.* S. zu 317 C *ἐνδείξασθαι καὶ καλλωπίσασθαι.*

18. *ὥσπερ νῦν — τεχνημάτων.* Ohne es zu wollen, verurteilt Protagoras sein Verfahren die *πολιτικὴ ἀρετή* als eine Geheimkunst nur gegen Bezahlung zu lehren.

διδάσκει καὶ τὰ δίκαια καὶ τὰ νόμιμα — εἰ οὖν οὕτω καὶ ἐν αὐλήσει πᾶσαν προθυμίαν καὶ ἀφθονίαν εἴχομεν ἀλλήλους διδάσκειν, οἴει ἄν τι', ἔφη, 'μᾶλλον, ὦ Σώκρατες, τῶν ἀγαθῶν αὐλητῶν ἀγαθοὺς αὐλητὰς τοὺς υἱεῖς γίγνεσθαι ἢ τῶν φαύλων;
5 *οἶμαι μὲν οὔ, ἀλλὰ ὅτου ἔτυχεν ὁ υἱὸς εὐφυέστατος γενόμενος* C *εἰς αὔλησιν, οὗτος ἂν ἐλλόγιμος ηὐξήθη, ὅτου δὲ ἀφυής, ἀκλεής· καὶ πολλάκις μὲν ἀγαθοῦ αὐλητοῦ φαῦλος ἂν ἀπέβη, πολλάκις δ' ἂν φαύλου ἀγαθός· ἀλλ' οὖν αὐληταί γ' ἂν πάντες ἦσαν ἱκανοὶ ὡς πρὸς τοὺς ἰδιώτας καὶ μηδὲν αὐλήσεως ἐπα-*
10 *ΐοντας. οὕτως οἴου καὶ νῦν, ὅστις σοι ἀδικώτατος φαίνεται ἄνθρωπος τῶν ἐν νόμοις καὶ ἀνθρώποις τεθραμμένων, δίκαιον αὐτὸν εἶναι καὶ δημιουργὸν τούτου τοῦ πράγματος, εἰ δέοι* D *αὐτὸν κρίνεσθαι πρὸς ἀνθρώπους, οἷς μήτε παιδεία ἐστὶν μήτε δικαστήρια μήτε νόμοι μηδὲ ἀνάγκη μηδεμία διὰ παντὸς ἀναγ-*
15 *κάζουσα ἀρετῆς ἐπιμελεῖσθαι, ἀλλ' εἶεν ἄγριοί τινες, οἷοίπερ οὓς πέρυσιν Φερεκράτης ὁ ποιητὴς ἐδίδαξεν ἐπὶ Ληναίῳ. ἦ σφόδρα ἐν τοῖς τοιούτοις ἀνθρώποις γενόμενος, ὥσπερ οἱ ἐν*

1. *εἰ οὖν οὕτω.* Der hypothetische Vordersatz wird nach der Parenthese wieder aufgenommen. S. 325 A.

6. *ἐλλόγιμος ηὐξήθη* mit bekannter Prolepsis des Adjektivs; zu *ἀκλεής* ist der allgemeine Begriff des Werdens zu ergänzen.

7. *ἂν ἀπέβη*, *evasisset.*

8. *ἀλλ' οὖν*, jedenfalls aber.

9. *ὡς πρός.* *ὡς* beschränkt die Aussage auf den Vergleich.

10. *οὕτως οἴου καὶ νῦν.* Anwendung des Beispiels auf den vorliegenden Fall (*νῦν*).

11. *ἀνθρώποις* hier prägnant wie 324 A, im Folgenden allgemein.

12. *δημιουργόν* s. zu 327 A *τῆς ἀρετῆς ἰδιωτεύειν.*

εἰ δέοι. Nur die Protasis ist potential, weder der erklärende Relativsatz noch die Apodosis *δίκαιον — εἶναι*, die etwas Wirkliches enthalten soll; nur die Fortsetzung des Relativsatzes (*ἀλλ' εἶεν*, Subjekt *οἵ*) gehört wieder in das Gebiet der Annahme.

14. *διὰ παντός*: durchaus, unter allen Umständen.

16. *οὓς πέρυσιν Φερεκράτης ἐδίδαξεν.* Die *Ἄγριοι* des Pherekrates, eines älteren Zeitgenossen des Aristophanes, hatten ihren Namen von einem Chore von Wilden, zu denen ausgewanderte menschenfeindliche Athener kamen (erg. *γενόμενοι* zu *ἐν — χορῷ*), um bald von ihrem Menschenhafs geheilt zu werden. Das Lustspiel wurde 420 an den Lenäen aufgeführt. Über die Zeitverhältnisse s. Einl. S. 6. *ἐδίδαξεν* ist technischer Ausdruck für das Einüben der Schauspieler und des Chores durch den Dichter, dann für die Aufführung eines Stückes überhaupt.

16. *ἐπὶ Ληναίῳ.* Das Lenaion war ein dem Dionysos von Eleutherä geweihter Bezirk im Südosten der Burg mit einem älteren und jüngeren Heiligtum des Gottes. Ihm zu Ehren wurden hier im Gamelion (Januar) die Lenäen, das städtische Kelterfest, gefeiert. Die Hauptzier des Festes waren theatralische Aufführungen, die in alter Zeit auf dem heiligen Raume, seit Erbauung des nahen steinernen Theaters in diesem stattfanden.

ἐκείνῳ τῷ χορῷ μισάνθρωποι, ἀγαπήσαις ἄν, εἰ ἐντύχοις Εὐρυβάτῳ καὶ Φρυνώνδᾳ, καὶ ἀνολοφύραι' ἂν ποθῶν τὴν τῶν
E ἐνθάδε ἀνθρώπων πονηρίαν· νῦν δὲ τρυφᾷς, ὦ Σώκρατες, διότι πάντες διδάσκαλοί εἰσιν ἀρετῆς, καθ' ὅσον δύνανται ἕκαστος, καὶ οὐδείς σοι φαίνεται εἶναι· ὥσπερ ἂν εἰ ζητοῖς τίς 5
328 διδάσκαλος τοῦ ἑλληνίζειν, οὐδ' ἂν εἷς φανείη, οὐδέ γ' ἄν, οἶμαι, εἰ ζητοῖς τίς ἂν ἡμῖν διδάξειεν τοὺς τῶν χειροτεχνῶν υἱεῖς αὐτὴν ταύτην τὴν τέχνην, ἣν δὴ παρὰ τοῦ πατρὸς μεμαθήκασιν, καθ' ὅσον οἷός τ' ἦν ὁ πατὴρ καὶ οἱ τοῦ πατρὸς φίλοι ὄντες ὁμότεχνοι — τούτους ἔτι τίς ἂν διδάξειεν; οὐ ῥᾴδιον οἶμαι εἶναι, 10 ὦ Σώκρατες, τούτων διδάσκαλον φανῆναι, τῶν δὲ ἀπείρων παντάπασι ῥᾴδιον· οὕτω δὲ ἀρετῆς καὶ τῶν ἄλλων πάντων.
B ἀλλὰ κἂν εἰ ὀλίγον ἔστιν τις ὅστις διαφέρει ἡμῶν προβιβάσαι εἰς ἀρετήν, ἀγαπητόν. ὧν δὴ ἐγὼ οἶμαι εἷς εἶναι, καὶ διαφερόντως ἂν τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ὀνῆσαί τινα πρὸς τὸ καλὸν καὶ ἀγα- 15 θὸν γενέσθαι, καὶ ἀξίως τοῦ μισθοῦ ὃν πράττομαι, καὶ ἔτι πλείονος, ὥστε καὶ αὐτῷ δοκεῖν τῷ μαθόντι. διὰ ταῦτα καὶ τὸν τρόπον τῆς πράξεως τοῦ μισθοῦ τοιοῦτον πεποίημαι· ἐπει-

1. Eurybatos und Phrynondas waren durch ihre Schlechtigkeit sprichwörtlich geworden. E. soll ein Ephesier gewesen sein, den Kroisos mit vielem Gelde absandte, um Söldner im Peloponnes anzuwerben, der aber zu Kyros überging und die Pläne des Kroisos verriet. — Phryn. lebte zur Zeit des peloponnesischen Kriegs als Ausländer in Athen.

2. *ἀνολοφύραι' ἄν.* Der Ausdruck ist gebraucht in der Erinnerung an das Gebaren der *μισάνθρωποι* des Stückes.

3. *τρυφᾷς*, du schwelgst im Überfluſs an gebildeten Menschen, die als ebensoviel Lehrer der Tugend betrachtet werden können, und siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht.

4. *καθ' ὅσον δύνανται* beschränkt die Behauptung, so daſs immer noch für besonders begabte Personen die Möglichkeit bleibt auf diesem Felde als Lehrer aufzutreten. S. unten *καθ' ὅσον οἷός τ' ἦν ὁ πατὴρ* — (erg. *διδάσκειν*) und *ἀλλὰ κἂν εἰ ὀλίγον* —.

6. *οὐδέ γ' ἄν* erg. *εἷς φανείη*. Doch wird nach dem Zwischensatz der Gedanke in anderer Form wieder aufgenommen.

12. *οὕτω δὲ ἀρετῆς — πάντων* abhängig von *διδάσκαλον*, das mit seinem ganzen Satze zu ergänzen ist. Auch bei der Tugend findet sich schwer ein Lehrer, weil sie Gemeingut der Gebildeten ist, während er sich im andern Falle leicht finden würde.

13. *ἀλλὰ κἂν εἰ — ἔστιν — ἀγαπητόν.* Die potentiale Fassung ist im Laufe des Satzes aus guten Gründen aufgegeben worden.

προβιβάσαι. Der Infinitiv folgt nach *διαφέρει* wie nach *διαφερόντως ἱκανός ἐστιν.*

14. *ὧν δὴ ἐγώ.* Protagoras kommt zum Ausgangspunkt der Erörterung zurück mit dem Ergebnis, daſs er in der That in der Lage sei jemandem durch Unterricht in der Tugend zu nützen, und daſs der Lohn, den er dafür fordere, nicht zu hoch sei.

18. *τῆς πράξεως*, Substantiv zu *πράττεσθαι.* Protagoras verlangte 100 Minen.

δὰν γάρ τις παρ' ἐμοῦ μάθῃ, ἐὰν μὲν βούληται, ἀποδέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· ἐὰν δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερόν, ὀμόσας, ὅσου ἂν φῇ ἄξια εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέθηκε. C

Τοιοῦτόν σοι', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, ἐγὼ καὶ μῦθον καὶ λόγον 5 εἴρηκα, ὡς διδακτὸν ἀρετὴ καὶ Ἀθηναῖοι οὕτως ἡγοῦνται, καὶ ὅτι οὐδὲν θαυμαστὸν τῶν ἀγαθῶν πατέρων φαύλους υἱεῖς γίγνεσθαι καὶ τῶν φαύλων ἀγαθούς· ἐπεὶ καὶ οἱ Πολυκλείτου υἱεῖς, Παράλου καὶ Ξανθίππου τοῦδε ἡλικιῶται, οὐδὲν πρὸς τὸν πατέρα εἰσίν, καὶ ἄλλοι ἄλλων δημιουργῶν. τῶνδε δὲ 10 οὔπω ἄξιον τοῦτο κατηγορεῖν· ἔτι γὰρ ἐν αὐτοῖς εἰσιν ἐλπίδες· νέοι γάρ.' D

XVII. Πρωτάγορας μὲν τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα ἐπιδειξάμενος ἀπεπαύσατο τοῦ λόγου. καὶ ἐγὼ ἐπὶ μὲν πολὺν χρόνον κεκηλημένος ἔτι πρὸς αὐτὸν ἔβλεπον ὡς ἐροῦντά τι, ἐπιθυμῶν 15 ἀκούειν· ἐπεὶ δὲ δὴ ᾐσθόμην ὅτι τῷ ὄντι πεπαυμένος εἴη, μόγις πως ἐμαυτὸν ὡσπερεὶ συναγείρας εἶπον, βλέψας πρὸς τὸν Ἱπποκράτη· 'Ὦ παῖ Ἀπολλοδώρου, ὡς χάριν σοι ἔχω ὅτι προὔτρεψάς με ὧδε ἀφικέσθαι· πολλοῦ γὰρ ποιοῦμαι ἀκηκοέναι ἃ E ἀκήκοα Πρωταγόρου. ἐγὼ γὰρ ἐν μὲν τῷ ἔμπροσθεν χρόνῳ 20 ἡγούμην οὐκ εἶναι ἀνθρωπίνην ἐπιμέλειαν, ᾗ ἀγαθοὶ οἱ ἀγαθοὶ γίγνονται· νῦν δὲ πέπεισμαι. πλὴν σμικρόν τί μοι ἐμποδών, ὃ δῆλον ὅτι Πρωταγόρας ῥᾳδίως ἐπεκδιδάξει, ἐπειδὴ καὶ

1. *ἀποδέδωκεν*, dann ist mit der Zahlung die Sache erledigt. Das gegenüberstehende *κατέθηκε* ist gnomischer Aorist.

4. *καὶ μῦθον καὶ λόγον*. S. zu 324 D *μῦθον — λόγον*.

5. *ὡς διδακτὸν ἀρετή*. Dies nur insofern, als S.' Bedenken widerlegt waren.

7. *οἱ Πολυκλείτου υἱεῖς*, unbekannt. Doch standen Polykleitos von seinen Schülern und Mitarbeitern besonders nahe Daidalos und Naukydes, so daſs man auf Verwandtschaft geschlossen hat, auch war Naukydes' Schüler wieder ein Polykleitos.

9. *τῶνδε*, Leute dieses Alters, mit Hinweis auf die anwesenden vornehmen jungen Herren, die Protagoras gegen S.' rücksichtslosen Tadel (s. 320 A) in Schutz nimmt.

Kap. XVII. Da Protagoras von einzelnen Tugenden Schlüsse auf die Tugend überhaupt gezogen hat, so fragt S. nach dem Verhältnisse der Tugenden unter sich und zum Ganzen.

12. *τοσαῦτα — ἐπιδειξάμενος*. Vorbereitender Hinweis auf die Länge sophistischer Kunstvorträge.

14. *κεκηλημένος* erinnert an 315 A. Doch war es nicht die Schönheit des Vortrags, die S.' Verlangen mehr zu hören erregte.

17. *ὦ παῖ Ἀπολλοδώρου*, die feierliche Anrede zu einer feierlichen Danksagung; in den gehobenen Stil paſst auch das dichterische *ὧδε* im Sinne von *ἐνθάδε*.

21. *πέπεισμαι — πλήν*. Bedingte Überzeugung.

τὰ πολλὰ ταῦτα ἐξεδίδαξεν. καὶ γὰρ εἰ μέν τις περὶ αὐτῶν τού-
329 των συγγένοιτο ὁτῳοῦν τῶν δημηγόρων, τάχ' ἂν καὶ τοιούτους
λόγους ἀκούσειεν ἢ Περικλέους ἢ ἄλλου τινὸς τῶν ἱκανῶν
εἰπεῖν· εἰ δὲ ἐπανέροιτό τινά τι, ὥσπερ βιβλία οὐδὲν ἔχου-
σιν οὔτε ἀποκρίνασθαι οὔτε αὐτοὶ ἐρέσθαι, ἀλλ' ἐάν τις καὶ 5
σμικρὸν ἐπερωτήσῃ τι τῶν ῥηθέντων, ὥσπερ τὰ χαλκεῖα πλη-
γέντα μακρὸν ἠχεῖ καὶ ἀποτείνει, ἐὰν μὴ ἐπιλάβηταί τις, καὶ οἱ
B ῥήτορες οὕτω σμικρὰ ἐρωτηθέντες δόλιχον κατατείνουσι τοῦ
λόγου. Πρωταγόρας δὲ ὅδε ἱκανὸς μὲν μακροὺς λόγους καὶ κα-
λοὺς εἰπεῖν, ὡς αὐτὰ δηλοῖ, ἱκανὸς δὲ καὶ ἐρωτηθεὶς ἀποκρίνα- 10
σθαι κατὰ βραχὺ καὶ ἐρόμενος περιμεῖναί τε καὶ ἀποδέξασθαι
τὴν ἀπόκρισιν, ἃ ὀλίγοις ἐστὶ παρεσκευασμένα. νῦν οὖν, ὦ
Πρωταγόρα, σμικροῦ τινος ἐνδεής εἰμι πάντ' ἔχειν, εἴ μοι ἀπο-
κρίναιο τόδε. τὴν ἀρετὴν φῂς διδακτὸν εἶναι, καὶ ἐγώ, εἴπερ
C ἄλλῳ τῳ ἀνθρώπων, πειθοίμην ἂν καὶ σοί· ὃ δ' ἐθαύμασά σου 15
λέγοντος, τοῦτό μοι ἐν τῇ ψυχῇ ἀποπλήρωσον. ἔλεγες γὰρ ὅτι
ὁ Ζεὺς τὴν δικαιοσύνην καὶ τὴν αἰδῶ πέμψειεν τοῖς ἀνθρώποις,

1. *καὶ γὰρ — 329 B παρεσκευασμένα.* Begründung zu *ῥαδίως*: Protagoras ist kein Volksredner, sondern versteht sich auf das dialektische Verfahren.

2. *καὶ τοιούτους — Περικλέους.* *καί* ist mit *Περικλέους* zu verbinden.

4. *ἐπανέροιτο* wie 318 C.

ὥσπερ βιβλία. Wiederholt empfiehlt S. bei Plato das mündliche dialektische Verfahren zu Zwecken philosophischer Forschung und Belehrung gegenüber der Bücherschreiberei. Die klassische Stelle ist Phaedr. 275 D: *δεινὸν γάρ που ... τοῦτ' ἔχει γραφὴ καὶ ὡς ἀληθῶς ὅμοιον ζωγραφίᾳ. καὶ γὰρ τὰ ἐκείνης ἔκγονα ἕστηκε μὲν ὡς ζῶντα, ἐὰν δ' ἀνέρῃ τι, σεμνῶς πάνυ σιγᾷ. ταὐτὸν δὲ καὶ οἱ λόγοι· δόξαις μὲν ἂν ὥς τι φρονοῦντας αὐτοὺς λέγειν, ἐὰν δέ τι ἔρῃ τῶν λεγομένων βουλόμενος μαθεῖν, ἕν τι σημαίνει μόνον ταὐτὸν αἰεί.* Auch Platos Werke sind nicht zu Lehrzwecken verfafst.

6. *χαλκεῖα*, das eherne Geschirr des Hauses, Kessel u. s. w.

7. *μακρὸν ἠχεῖ* mit Accusativ des inneren Objekts. Aus dem Verb ist das Objekt zu *ἀποτείνει* leicht zu ergänzen.

καὶ οἱ ῥήτορες οὕτω für *οὕτω καὶ οἱ ῥήτορες* der Betonung des Hauptbegriffes wegen. Die Worte leiten den Nachsatz zu dem bis *τὶς* reichenden Vergleiche ein.

8. *δόλιχον κατατείνουσι.* Das Bild ist dem Wettlauf entlehnt, bei dem der *δόλιχος* in Olympia die zwölffache Stadiumlänge zur Entfernung hatte.

10. *αὐτά*, die Thatsachen selbst, nämlich die gehaltenen Reden.

ἱκανός — ἀπόκρισιν. Wie Gorgias erklärte sich Protagoras gleich tüchtig in *βραχυλογία* wie in *μακρολογία*.

13. *σμικροῦ τινος ἐνδεής εἰμι.* Der Infinitiv folgt in derselben Weise wie nach *πολλοῦ* (*τοσούτου*) *δέω*.

16. *ἀποπλήρωσον.* Das Bild vom Nachfüllen, z. B. der Lampe.

ἔλεγες: 322 C.

17. *τὴν δικαιοσύνην — ἀνθρώποις.* Protagoras hatte damit die allgemeine Verbreitung der Tugend überhaupt erklärt. Der Schlufs

καὶ αὖ πολλαχοῦ ἐν τοῖς λόγοις ἐλέγετο ὑπὸ σοῦ ἡ δικαιοσύνη καὶ σωφροσύνη καὶ ὁσιότης καὶ πάντα ταῦτα ὡς ἕν τι εἴη συλλήβδην, ἀρετή· ταῦτ' οὖν αὐτὰ διέλθέ μοι ἀκριβῶς τῷ λόγῳ, πότερον ἓν μέν τί ἐστιν ἡ ἀρετή, μόρια δὲ αὐτῆς ἐστιν ἡ δικαιο-
5 *σύνη καὶ σωφροσύνη καὶ ὁσιότης, ἢ ταῦτ' ἐστὶν ἃ νῦν δὴ ἐγὼ ἔλεγον πάντα ὀνόματα τοῦ αὐτοῦ ἑνὸς ὄντος. τοῦτ' ἔστιν ὃ* D *ἔτι ἐπιποθῶ.'*

XVIII. *'Ἀλλὰ ῥᾴδιον τοῦτό γ'', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, ἀποκρίνασθαι, ὅτι ἑνὸς ὄντος τῆς ἀρετῆς μόριά ἐστιν ἃ ἐρωτᾷς.'*
10 *'Πότερον', ἔφην, 'ὥσπερ προσώπου τὰ μόρια μόριά ἐστιν, στόμα τε καὶ ῥὶς καὶ ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα, ἢ ὥσπερ τὰ τοῦ χρυσοῦ μόρια οὐδὲν διαφέρει τὰ ἕτερα τῶν ἑτέρων ἀλλήλων καὶ τοῦ ὅλου, ἀλλ' ἢ μεγέθει καὶ σμικρότητι;' 'Ἐκείνως μοι φαίνεται, ὦ Σώκρατες· ὥσπερ τὰ τοῦ προσώπου μόρια ἔχει πρὸς τὸ ὅλον* E
15 *πρόσωπον.' 'Πότερον οὖν', ἦν δ' ἐγώ, 'καὶ μεταλαμβάνουσιν οἱ ἄνθρωποι τούτων τῶν τῆς ἀρετῆς μορίων οἱ μὲν ἄλλο, οἱ δὲ ἄλλο, ἢ ἀνάγκη, ἐάνπερ τις ἓν λάβῃ, ἅπαντα ἔχειν;' 'Οὐδαμῶς', ἔφη, 'ἐπεὶ πολλοὶ ἀνδρεῖοί εἰσιν, ἄδικοι δέ, καὶ δίκαιοι αὖ, σοφοὶ δὲ οὔ.' '"Ἔστιν γὰρ οὖν καὶ ταῦτα μόρια τῆς ἀρετῆς',*
20 *ἔφην ἐγώ, 'σοφία τε καὶ ἀνδρεία;' 'Πάντων μάλιστα δήπου',* 330 *ἔφη· 'καὶ μέγιστόν γε ἡ σοφία τῶν μορίων.' '"Ἕκαστον δὲ*

war nur richtig, wenn die genannten Tugenden mit dem Ganzen wesensgleich waren.

πέμψειεν mit präteritaler Bedeutung.

1. *πολλαχοῦ*. Am deutlichsten 325 A. Dann war eine Tugend der anderen im wesentlichen gleich und nur äuſserlich, dem Namen nach, verschieden.

5. *ἃ — ἔλεγον* s. o.: *πάντα ταῦτα ὡς ἕν τι εἴη συλλήβδην*.

Kap. XVIII. S. stellt den Widerspruch fest, in dem sich Protagoras' Lehre von der Entstehung der Tugend mit der gleichfalls von ihm gelehrten artlichen Trennung der einzelnen Tugenden befinde, und beginnt den Nachweis der Gleichheit.

12. *ἀλλήλων* tritt wegen des Gegensatzes hinzu, um das Gegenseitigkeitsverhältnis hervorzuheben.

13. *ἀλλ' ἤ* aus *ἄλλο ἤ*, nach negativen Ausdrücken = auſser.

ἐκείνως weist auf den ersten Teil der Doppelfrage hin.

15. *καὶ μεταλαμβάνουσιν*. Die Trennung wird dadurch noch entschiedener: sie sind nicht bloſs an sich verschieden, sondern man kann sie auch einzeln besitzen.

16. *ἄλλο*. Auch bei den Verben der Anteilnahme steht das von der Handlung ganz ergriffene Objekt im Accusativ und nur das teilweise berührte im Genitiv.

19. *ταῦτα — σοφία τε καὶ ἀνδρεία*. Diese zwei Kardinaltugenden muſsten der Vollständigkeit und sicheren Grundlage des Beweises wegen zu den bereits genannten drei hinzugefügt und auf sie das von jenen behauptete ausgedehnt werden.

20. *πάντων — σοφία*. Diese muſste der Sophist hervorheben.

αὐτῶν ἐστιν', ἦν δ' ἐγώ, 'ἄλλο, τὸ δὲ ἄλλο;' 'Ναί.' 'Ἦ καὶ δύναμιν αὐτῶν ἕκαστον ἰδίαν ἔχει, ὥσπερ τὰ τοῦ προσώπου οὐκ ἔστιν ὀφθαλμὸς οἷον τὰ ὦτα οὐδ' ἡ δύναμις αὐτοῦ ἡ αὐτὴ οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδέν ἐστιν οἷον τὸ ἕτερον οὔτε κατὰ τὴν δύναμιν οὔτε κατὰ τὰ ἄλλα· ἆρ' οὖν οὕτω καὶ τὰ τῆς 5 ἀρετῆς μόρια οὐκ ἔστιν τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον, οὔτε αὐτὸ B οὔτε ἡ δύναμις αὐτοῦ; ἢ δῆλα δὴ ὅτι οὕτως ἔχει, εἴπερ τῷ παραδείγματί γε ἔοικεν;' ''Αλλ' οὕτως', ἔφη, 'ἔχει, ὦ Σώκρατες.' Καὶ ἐγὼ εἶπον· 'Οὐδὲν ἄρα ἐστὶν τῶν τῆς ἀρετῆς μορίων ἄλλο οἷον ἐπιστήμη, οὐδ' οἷον δικαιοσύνη, οὐδ' οἷον ἀνδρεία, οὐδ' 10 οἷον σωφροσύνη, οὐδ' οἷον ὁσιότης.' Οὐκ ἔφη. 'Φέρε δή', ἔφην ἐγώ, 'κοινῇ σκεψώμεθα ποῖόν τι αὐτῶν ἐστιν ἕκαστον. C πρῶτον μὲν τὸ τοιόνδε· ἡ δικαιοσύνη πρᾶγμά τί ἐστιν ἢ οὐδὲν πρᾶγμα; ἐμοὶ μὲν γὰρ δοκεῖ· τί δὲ σοί;' 'Καὶ ἐμοί', ἔφη. 'Τί οὖν; εἴ τις ἔροιτο ἐμέ τε καὶ σέ· ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώ- 15 κρατες, εἴπετον δή μοι, τοῦτο τὸ πρᾶγμα, ὃ ὠνομάσατε ἄρτι, ἡ δικαιοσύνη, αὐτὸ τοῦτο δίκαιόν ἐστιν ἢ ἄδικον; ἐγὼ μὲν ἂν αὐτῷ ἀποκριναίμην ὅτι δίκαιον· σὺ δὲ τίν' ἂν ψῆφον θεῖο; τὴν αὐτὴν ἐμοὶ ἢ ἄλλην;' 'Τὴν αὐτήν', ἔφη. ''Ἔστιν ἄρα τοιοῦτον D ἡ δικαιοσύνη οἷον δίκαιον εἶναι, φαίην ἂν ἔγωγε ἀποκρινόμενος 20 τῷ ἐρωτῶντι· οὐκοῦν καὶ σύ;' 'Ναί', ἔφη. 'Εἰ οὖν μετὰ τοῦτο ἡμᾶς ἔροιτο· οὐκοῦν καὶ ὁσιότητά τινά φατε εἶναι; φαῖμεν ἄν, ὡς ἐγᾦμαι.' 'Ναί', ἦ δ' ὅς. 'Οὐκοῦν φατε καὶ τοῦτο πρᾶγμά τι εἶναι; φαῖμεν ἄν· ἢ οὔ;' Καὶ τοῦτο συνέφη. 'Πότερον δὲ τοῦτο αὐτὸ τὸ πρᾶγμά φατε τοιοῦτον πεφυκέναι οἷον 25 ἀνόσιον εἶναι ἢ οἷον ὅσιον; ἀγανακτήσαιμ' ἂν ἔγωγ', ἔφην, E τῷ ἐρωτήματι καὶ εἴποιμ' ἄν· εὐφήμει, ὦ ἄνθρωπε· σχολῇ

1. *ἄλλο, τὸ δὲ ἄλλο.* Vor ὁ, ἡ, τὸ δέ in seinen verschiedenen Kasus fehlt sehr häufig das entsprechende ὁ, ἡ, τὸ μέν.
ἦ καὶ δύναμιν. Um zu sehen, ob Protagoras mit vollem Bewuſstsein geantwortet habe, fragt S., ob nicht bloſs die äuſsere Beschaffenheit, sondern auch die innere jeder Tugend, ihre Verrichtung, Funktion, Wirkungskraft, verschieden sei wie bei den Gesichtsteilen.
7. *ἢ δῆλα δὴ ὅτι* s. zu 309 A. *ἄλλο* gehört zum Subjekt.

10. *ἐπιστήμη* tritt für *σοφία* ein, weil so gerade dieser Punkt im schroffsten Gegensatz steht zu der Stellung, die nach dem Endergebnis das Wissen in der Tugendlehre einnimmt.

20. *οἷον δίκαιον εἶναι.* Diese Umschreibung von *δικαιοσύνη* wie dann auch die von *ὁσιότης* wird im folgenden Beweise eingesetzt.

27. *εὐφήμει.* Es würde in diesem Falle eine Art religiösen Frevels begangen werden; darum auch *ὦ ἄνθρωπε.*

μεντἂν τι ἄλλο ὅσιον εἴη, εἰ μὴ αὐτή γε ἡ ὁσιότης ὅσιον ἔσται. τί δὲ σύ; οὐχ οὕτως ἂν ἀποκρίναιο;' 'Πάνυ μὲν οὖν', ἔφη.

XIX. *'Εἰ οὖν μετὰ τοῦτο εἴποι ἐρωτῶν ἡμᾶς· πῶς οὖν*
5 *ὀλίγον πρότερον ἐλέγετε; ἆρ' οὐκ ὀρθῶς ὑμῶν κατήκουσα; ἐδόξατέ μοι φάναι τὰ τῆς ἀρετῆς μόρια εἶναι οὕτως ἔχοντα πρὸς ἄλληλα, ὡς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον αὐτῶν οἷον τὸ ἕτερον· εἴποιμ' ἂν ἔγωγε ὅτι τὰ μὲν ἄλλα ὀρθῶς ἤκουσας, ὅτι δὲ καὶ ἐμὲ οἴει εἰπεῖν τοῦτο, παρήκουσας· Πρωταγόρας γὰρ ὅδε ταῦτα ἀπεκρίνατο,* 331
10 *ἐγὼ δὲ ἠρώτων. εἰ οὖν εἴποι· ἀληθῆ ὅδε λέγει, ὦ Πρωταγόρα; σὺ φῂς οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον μόριον οἷον τὸ ἕτερον τῶν τῆς ἀρετῆς; σὸς οὗτος ὁ λόγος ἐστίν; τί ἂν αὐτῷ ἀποκρίναιο;' ''Ανάγκη', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, ὁμολογεῖν.' 'Τί οὖν, ὦ Πρωταγόρα, ἀποκρινούμεθα αὐτῷ, ταῦτα ὁμολογήσαντες, ἐὰν ἡμᾶς*
15 *ἐπανέρηται· οὐκ ἄρα ἐστὶν ὁσιότης οἷον δίκαιον εἶναι πρᾶγμα, οὐδὲ δικαιοσύνη οἷον ὅσιον, ἀλλ' οἷον μὴ ὅσιον, ἡ δ' ὁσιότης οἷον μὴ δίκαιον, ἀλλ' ἄδικον ἄρα, τὸ δὲ ἀνόσιον; τί αὐτῷ* B *ἀποκρινούμεθα; ἐγὼ μὲν γὰρ αὐτὸς ὑπέρ γε ἐμαυτοῦ φαίην ἂν καὶ τὴν δικαιοσύνην ὅσιον εἶναι καὶ τὴν ὁσιότητα δίκαιον·*
20 *καὶ ὑπὲρ σοῦ δέ, εἴ με ἐῴης, ταὐτὰ ἂν ταῦτα ἀποκρινοίμην, ὅτι ἤτοι ταὐτόν γ' ἐστὶν δικαιότης ὁσιότητι ἢ ὅτι ὁμοιότατον, καὶ μάλιστα πάντων ἥ τε δικαιοσύνη οἷον ὁσιότης καὶ ἡ ὁσιότης οἷον δικαιοσύνη. ἀλλ' ὅρα, εἰ διακωλύεις ἀποκρίνεσθαι ἢ καὶ σοὶ συνδοκεῖ οὕτως.' 'Οὐ πάνυ μοι δοκεῖ', ἔφη, 'ὦ* C
25 *Σώκρατες, οὕτως ἁπλοῦν εἶναι, ὥστε συγχωρῆσαι τήν τε δικαιοσύνην ὅσιον εἶναι καὶ τὴν ὁσιότητα δίκαιον, ἀλλά τί μοι*

Kap. XIX. Zunächst macht S. auf die nahe Verwandtschaft der *δικαιοσύνη* und *ὁσιότης* aufmerksam, von Tugenden, die sich begrifflich fast decken.

5. *οὐκ ὀρθῶς* gehört zusammen.

7. *ὡς — εἶναι.* Der Infinitiv im Relativsatze der *oratio obliqua*; *ὡς* geht in die Bedeutung von *ὥστε* über.

15. *πρᾶγμα* verbinde mit *οἷον* (für *τοιοῦτον οἷον*).

17. *τὸ δέ* weist auf *δικαιοσύνη* als *πρᾶγμα* zurück, um das Attribut *μὴ ὅσιον* nachträglich in *ἀνόσιον* umzusetzen. S. setzt den konträren Gegensatz für den kontradiktorischen ein, nicht um einen förmlichen Beweis zu liefern, sondern um mit dieser Übertreibung der behaupteten Verschiedenheit zwischen den beiden Tugenden ihre Verwandtschaft um so augenfälliger zu machen.

21. *ἤτοι — ἤ = ἤ — ἤ* mit hervorgehobenem ersten Gliede.

δικαιότης wegen *ὁσιότητι* für *δικαιοσύνη*.

ὅτι ὁμοιότατον. Andeutung, daſs sich S. der Schwächen der einem andern in den Mund gelegten Schluſsfolgerung bewuſst ist.

25. *ἁπλοῦν* von dem, was absolut gilt, schlechthin wahr ist.

δοκεῖ ἐν αὐτῷ διάφορον εἶναι. ἀλλὰ τί τοῦτο διαφέρει;' ἔφη· 'εἰ γὰρ βούλει, ἔστω ἡμῖν καὶ δικαιοσύνη ὅσιον καὶ ὁσιότης δίκαιον.' 'Μή μοι', ἦν δ' ἐγώ· 'οὐδὲν γὰρ δέομαι τὸ εἰ βούλει τοῦτο καὶ εἴ σοι δοκεῖ ἐλέγχεσθαι, ἀλλ' ἐμέ τε καὶ σέ· τὸ δ' ἐμέ τε καὶ σὲ τοῦτο λέγω, οἰόμενος οὕτω τὸν 5
D *λόγον βέλτιστ' ἂν ἐλέγχεσθαι, εἴ τις τὸ εἴ ἀφέλοι αὐτοῦ.' 'Ἀλλὰ μέντοι', ἦ δ' ὅς, 'προσέοικέν τι δικαιοσύνη ὁσιότητι· καὶ γὰρ ὁτιοῦν ὁτῳοῦν ἁμῇ γέ πῃ προσέοικεν. τὸ γὰρ λευκὸν τῷ μέλανι ἔστιν ὅπῃ προσέοικεν, καὶ τὸ σκληρὸν τῷ μαλακῷ, καὶ τἆλλα ἃ δοκεῖ ἐναντιώτατα εἶναι ἀλλήλοις· καὶ ἃ τότε* 10 *ἔφαμεν ἄλλην δύναμιν ἔχειν καὶ οὐκ εἶναι τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον, τὰ τοῦ προσώπου μόρια, ἁμῇ γέ πῃ προσέοικεν καὶ*
E *ἔστιν τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον· ὥστε τούτῳ γε τῷ τρόπῳ κἂν ταῦτα ἐλέγχοις, εἰ βούλοιο, ὡς ἅπαντά ἐστιν ὅμοια ἀλλήλοις. ἀλλ' οὐχὶ τὰ ὅμοιόν τι ἔχοντα ὅμοια δίκαιον καλεῖν — οὐδὲ τὰ* 15 *ἀνόμοιόν τι ἔχοντα ἀνόμοια — κἂν πάνυ σμικρὸν ἔχῃ τὸ ὅμοιον.' Καὶ ἐγὼ θαυμάσας εἶπον πρὸς αὐτόν· 'Ἦ γὰρ οὕτω σοι τὸ δίκαιον καὶ τὸ ὅσιον πρὸς ἄλληλα ἔχει, ὥστε ὅμοιόν τι σμικρὸν*
332 *ἔχειν ἀλλήλοις;' 'Οὐ πάνυ', ἔφη, 'οὕτως, οὐ μέντοι οὐδὲ αὖ ὡς σύ μοι δοκεῖς οἴεσθαι.' 'Ἀλλὰ μήν', ἔφην ἐγώ, 'ἐπειδὴ δυσχε-* 20 *ρῶς δοκεῖς μοι ἔχειν πρὸς τοῦτο, τοῦτο μὲν ἐάσωμεν, τόδε δὲ ἄλλο ὧν ἔλεγες ἐπισκεψώμεθα.*

2. *εἰ γὰρ βούλει.* Protagoras kann nicht umhin, die Verwandtschaft und annähernde Gleichheit der beiden Tugenden zuzugestehen, sucht aber seine Position zu retten, indem er dies aus Höflichkeit thun will.

3. *μή μοι*, Formel zur Ablehnung einer Aussage oder Handlung. Vgl. 318 B *μὴ οὕτως*.

τὸ εἰ βούλει τοῦτο. S. nimmt diese Art der Zustimmung nicht an, sondern verlangt persönliche Überzeugung, die durch die Untersuchung geprüft werden soll.

5. *τὸν λόγον* s. zu 314 C.

6. *ἀφέλοι αὐτοῦ* nämlich von *εἰ βούλει*, so daſs das bedingungslose Wollen übrig bleibt.

7. *προσέοικέν τι.* Zweite Ausflucht des Protagoras: Ähnlichkeiten finden sich überall.

8. *ὁτιοῦν — ἁμῇ γέ πῃ.* Absichtliche Häufung indefiniter Ausdrücke.

10. *τότε* s. zu 325 E.

14. *ταῦτα* näml. *τὰ τοῦ προσώπου μόρια.* Proleptisch mit *κἂν ἐλέγχοις* (beweisen) verbunden.

16. *κἂν — ἔχῃ.* Subjekt *τὰ — ἔχοντα.*

19. *οὐ πάνυ οὕτως —.* Protagoras giebt zu, daſs die Ähnlichkeit keine geringe sei, drückt sich aber in so unbestimmten Wendungen über den eigenen Standpunkt aus, daſs seine Hülflosigkeit klar ist.

20. *δυσχερής* heikel von Personen und Sachen. Protagoras war schwer zu S.' Standpunkte herüberzuziehen. Doch ist erreicht, was beabsichtigt war: die Zuhörer, u. innerlich auch Protagoras (s. 349 D), sind überzeugt.

XX. 'Ἀφροσύνην τι καλεῖς;' Ἔφη. 'Τούτῳ τῷ πράγματι οὐ πᾶν τοὐναντίον ἐστὶν ἡ σοφία;' 'Ἔμοιγε δοκεῖ', ἔφη. 'Πότερον δὲ ὅταν πράττωσιν ἄνθρωποι ὀρθῶς τε καὶ ὠφελίμως, τότε σωφρονεῖν σοι δοκοῦσιν οὕτω πράττοντες, ἢ τοὐναντίον;'
5 'Σωφρονεῖν', ἔφη. 'Οὐκοῦν σωφροσύνῃ σωφρονοῦσιν;' 'Ἀνάγκη.' 'Οὐκοῦν οἱ μὴ ὀρθῶς πράττοντες ἀφρόνως πράττουσιν καὶ οὐ σωφρονοῦσιν οὕτω πράττοντες;' 'Συνδοκεῖ μοι', ἔφη. B
'Τοὐναντίον ἄρα ἐστὶν τὸ ἀφρόνως πράττειν τῷ σωφρόνως;' Ἔφη. 'Οὐκοῦν τὰ μὲν ἀφρόνως πραττόμενα ἀφροσύνῃ πράτ-
10 τεται, τὰ δὲ σωφρόνως σωφροσύνῃ;' Ὡμολόγει. 'Οὐκοῦν εἴ τι ἰσχύϊ πράττεται, ἰσχυρῶς πράττεται, καὶ εἴ τι ἀσθενείᾳ, ἀσθενῶς;' Ἐδόκει. 'Καὶ εἴ τι μετὰ τάχους, ταχέως, καὶ εἴ τι μετὰ βραδυτῆτος, βραδέως;' Ἔφη. 'Καὶ εἴ τι δὴ ὡσαύτως πράττεται, C ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ πράττεται, καὶ εἴ τι ἐναντίως, ὑπὸ τοῦ ἐναν-
15 τίου;' Συνέφη. 'Φέρε δή', ἦν δ' ἐγώ, 'ἔστιν τι καλόν;' Συνεχώρει. 'Τούτῳ ἔστιν τι ἐναντίον πλὴν τὸ αἰσχρόν;' 'Οὐκ ἔστιν.' 'Τί δέ; ἔστιν τι ἀγαθόν;' 'Ἔστιν.' 'Τούτῳ ἔστιν τι ἐναντίον πλὴν τὸ κακόν;' 'Οὐκ ἔστιν.' 'Τί δέ; ἔστιν τι ὀξὺ ἐν φωνῇ;' Ἔφη. 'Τούτῳ μὴ ἔστιν τι ἐναντίον ἄλλο πλὴν τὸ
20 βαρύ;' Οὐκ ἔφη. 'Οὐκοῦν', ἦν δ' ἐγώ, 'ἑνὶ ἑκάστῳ τῶν ἐναν- D τίων ἓν μόνον ἐστὶν ἐναντίον καὶ οὐ πολλά;' Συνωμολόγει. 'Ἴθι δή', ἦν δ' ἐγώ, 'ἀναλογισώμεθα τὰ ὡμολογημένα ἡμῖν. ὡμολογήκαμεν ἓν ἑνὶ μόνον ἐναντίον εἶναι, πλείω δὲ μή;' 'Ὡμολογήκαμεν.' 'Τὸ δὲ ἐναντίως πραττόμενον ὑπὸ ἐναντίων

Kap. XX. Auch die σωφροσύνη und σοφία sind nicht wesentlich von einander verschieden; ebensowenig σωφροσύνη und δικαιοσύνη.

1. ἔφη erg. καλεῖν, Protagoras' Antwort enthaltend.

2. πᾶν τοὐναντίον, das konträre Gegenteil. Die erste Prämisse des Syllogismus wird aufgestellt: Als Gegenteil der ἀφροσύνη ist allgemein anerkannt die σοφία, und von der σωφροσύνη läſst sich beweisen, daſs sie es gleichfalls ist.

4. ἢ τοὐναντίον : μὴ σωφρονεῖν.

5. σωφροσύνῃ σωφρονοῦσιν. Da S. seinen Beweis leichter am Verbum führen kann, muſs er zeigen, daſs der Begriff des Substantivs im Verbum enthalten ist.

9. ἀφρόνως πραττόμενα ἀφροσύνῃ πράττεται. Da der Gegensatz zwischen ἀφρόνως und σωφρόνως πράττειν anerkannt ist, gilt es zu den Eigenschaften zu gelangen, deren Ergebnis dieses entgegengesetzte Handeln ist. Diese erscheinen zunächst als Mittel des Thuns, dann in gesteigerter Selbständigkeit als Begleitung, endlich als *causa efficiens*.

15. φέρε δή. Die zweite Prämisse wird aufgestellt: Konträre Gegensätze sind nur zwischen je zwei Begriffen möglich.

22. ἴθι δή. Wiederholung der beiden Prämissen vor dem Schluſssatz.

πράττεσθαι;' Ἔφη. 'Ὡμολογήκαμεν δὲ ἐναντίως πράττεσθαι ὃ ἂν ἀφρόνως πράττηται τῷ σωφρόνως πραττομένῳ;' Ἔφη. 'Τὸ δὲ σωφρόνως πραττόμενον ὑπὸ σωφροσύνης πράττεσθαι, τὸ
E δὲ ἀφρόνως ὑπὸ ἀφροσύνης;' Συνεχώρει. 'Οὐκοῦν εἴπερ ἐναντίως πράττεται, ὑπὸ ἐναντίου πράττοιτ' ἄν;' 'Ναί.' 'Πράττεται δὲ τὸ μὲν ὑπὸ σωφροσύνης, τὸ δὲ ὑπὸ ἀφροσύνης;' 'Ναί.' ''Εναντίως;' 'Πάνυ γε.' 'Οὐκοῦν ὑπὸ ἐναντίων ὄντων;' 'Ναί.' ''Εναντίον ἄρ' ἐστὶν ἀφροσύνη σωφροσύνῃ;' 'Φαίνεται.' 'Μέμνησαι οὖν ὅτι ἐν τοῖς ἔμπροσθεν ὡμολόγηται ἡμῖν ἀφροσύνη σοφίᾳ ἐναντίον εἶναι;' Συνωμολόγει. ''Ἓν δὲ ἑνὶ μόνον ἐναντίον εἶναι;' 'Φημί.' 'Πότερον οὖν, ὦ Πρωτα-
333 γόρα, λύσωμεν τῶν λόγων; τὸ ἓν ἑνὶ μόνον ἐναντίον εἶναι, ἢ ἐκεῖνον ἐν ᾧ ἐλέγετο ἕτερον εἶναι σωφροσύνης σοφία, μόριον δὲ ἑκάτερον ἀρετῆς, καὶ πρὸς τῷ ἕτερον εἶναι καὶ ἀνόμοια καὶ αὐτὰ καὶ αἱ δυνάμεις αὐτῶν, ὥσπερ τὰ τοῦ προσώπου μόρια; πότερον οὖν δὴ λύσωμεν; οὗτοι γὰρ οἱ λόγοι ἀμφότεροι οὐ πάνυ μουσικῶς λέγονται· οὐ γὰρ συνᾴδουσιν οὐδὲ συναρμόττουσιν ἀλλήλοις. πῶς γὰρ ἂν συνᾴδοιεν, εἴπερ γε ἀνάγκη ἑνὶ
B μὲν ἓν μόνον ἐναντίον εἶναι, πλείω δὲ μή, τῇ δὲ ἀφροσύνῃ ἑνὶ ὄντι σοφία ἐναντία καὶ σωφροσύνη αὖ φαίνεται· ἢ γάρ, ὦ Πρωταγόρα', ἔφην ἐγώ, 'ἢ ἄλλως πως;' Ὡμολόγησεν καὶ μάλ' ἀκόντως. 'Οὐκοῦν ἓν ἂν εἴη ἡ σωφροσύνη καὶ ἡ σοφία; τὸ δὲ πρότερον αὖ ἐφάνη ἡμῖν ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ ὁσιότης σχεδόν τι ταὐτὸν ὄν. ἴθι δή', ἦν δ' ἐγώ, 'ὦ Πρωταγόρα, μὴ ἀποκάμωμεν, ἀλλὰ καὶ τὰ λοιπὰ διασκεψώμεθα. ἆρά τίς σοι δοκεῖ ἀδικῶν
C ἄνθρωπος σωφρονεῖν, ὅ τι ἀδικεῖ;' 'Αἰσχυνοίμην ἂν ἔγωγ'',

9. φαίνεται. Damit wird kein Zweifel ausgedrückt.

11. πότερον — λύσωμεν τῶν λόγων. Der Schlufssatz: Sind die Prämissen richtig, so ist σοφία eins mit σωφροσύνη.

12. τὸ — εἶναι. Der Artikel substantiviert den Infinitiv wie im folgenden πρὸς τῷ — εἶναι.

15. αὐτά : σοφία und σωφροσύνη.

16. λόγοι s. zu 314 C.

οὐ — μουσικῶς λέγονται: Die Sätze fügen sich nicht den Anforderungen der Musik, harmonieren nicht mit einander, weder in der Klangwirkung, dem äufseren Eindruck (οὐ συνᾴδουσιν), noch in der zu Grunde liegenden Komposition, den Gedanken an sich (οὐδὲ συναρμόττουσιν).

20. ἢ γάρ s. zu 312 E.

23. σχεδόν τι nahezu. Dabei hatte sich S. beruhigt. S. 332 A.

24. ἴθι δή. S. geht zu dem Beweise über, dafs Gerechtigkeit und Besonnenheit im wesentlichen gleich sind. Da die Gerechtigkeit dem ersten, die Besonnenheit dem zweiten Paare der Tugenden angehört, so wird durch diesen Beweis der Nachweis der Wesensgleichheit für die vier ersten Tugenden abzuschliefsen versucht.

26. ὅ τι ἀδικεῖ: ein wichtiger

ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, τοῦτο ὁμολογεῖν, ἐπεὶ πολλοί γέ φασιν τῶν ἀνθρώπων.' 'Πότερον οὖν πρὸς ἐκείνους τὸν λόγον ποιήσωμαι', ἔφην, 'ἢ πρὸς σέ;' 'Εἰ βούλει', ἔφη, 'πρὸς τοῦτον πρῶτον τὸν λόγον διαλέχθητι τὸν τῶν πολλῶν.' ''Ἀλλ' οὐδέν μοι
5 διαφέρει, ἐὰν μόνον σύ γε ἀποκρίνῃ, εἴτ' οὖν δοκεῖ σοι ταῦτα, εἴτε μή. τὸν γὰρ λόγον ἔγωγε μάλιστα ἐξετάζω, συμβαίνει μέντοι ἴσως καὶ ἐμὲ τὸν ἐρωτῶντα καὶ τὸν ἀποκρινόμενον ἐξετάζεσθαι.'

XXI. Τὸ μὲν οὖν πρῶτον ἐκαλλωπίζετο ἡμῖν ὁ Πρωταγό- D
10 ρας· τὸν γὰρ λόγον ᾐτιᾶτο δυσχερῆ εἶναι· ἔπειτα μέντοι συνεχώρησεν ἀποκρίνεσθαι. ''Ἴθι δή', ἔφην ἐγώ, 'ἐξ ἀρχῆς μοι ἀπόκριναι. δοκοῦσί τινές σοι σωφρονεῖν ἀδικοῦντες;' ''Ἔστω', ἔφη. 'Τὸ δὲ σωφρονεῖν λέγεις εὖ φρονεῖν;' Ἔφη. 'Τὸ δ' εὖ φρονεῖν εὖ βουλεύεσθαι, ὅ τι ἀδικοῦσιν;' ''Ἔστω', ἔφη. 'Πό-
15 τερον', ἦν δ' ἐγώ, 'εἰ εὖ πράττουσιν ἀδικοῦντες ἢ εἰ κακῶς;' 'Εἰ εὖ.' 'Λέγεις οὖν ἀγαθὰ ἄττα εἶναι;' 'Λέγω.' ''Ἆρ' οὖν',

Zusatz, der die Einrede abschneidet, dafs einer recht wohl in dem einen Falle *ἄδικος*, im andern *σώφρων* sein könne.

1. *ἐπεί*, während, obgleich. Protagoras scheut sich Farbe zu bekennen und versteckt sich hinter die Volksmeinung, um deren Widerlegung er bittet.

4. *τῶν πολλῶν*, der erwähnten *πολλοί*.

6. *συμβαίνει — ἐξετάζεσθαι.* Für S. war das Disputieren kein müfsiges Spiel; sein Zweck war die Wahrheit zu erforschen und seine und des Antwortenden Meinung auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen, um sich oder dem anderen zu einer besseren Überzeugung zu verhelfen und dadurch das Handeln zu beeinflussen. S. 331 C. Auch für den Zweck seines Kommens mufste es S. wichtig sein zu wissen, wie Protagoras über diesen Punkt dachte.

Kap. XXI. Als S. für seinen Beweis die Zustimmung zu dem Satze begehrt, dafs gut ist, was nützlich ist für den Menschen, hält sich Protagoras an diese letztere Bestimmung und entwickelt seine Relativitätslehre vom Guten.

9. *ἐκαλλωπίζετο*, gab sich ein schönes Ansehen, spielte den Vornehmen, Spröden.

10. *δυσχερῆ* s. zu 332 A *δυσχερής*.

11. *ἀποκρίνεσθαι.* Er übernimmt also doch noch die Sache der *πολλοί*, freilich durch die mit *ἔστω* gegebenen Antworten andeutend, dafs er hier nur Anwalt sei, nicht in eigener Sache spreche.

13. *τὸ σωφρονεῖν λέγεις εὖ φρονεῖν.* Um zu widerlegen, dafs vernünftiges und unrechtes Handeln vereinbar seien, nötigt S. zunächst Protagoras zu dem Zugeständnis, dafs man nur dann gut überlegt handle, wenn man gut handle, und dafs darum das vernünftige Handeln nur dann mit dem ungerechten verbunden sein könne, wenn man gut handeln könne beim ungerechten Handeln. Dafs das nicht möglich sei, sollte gezeigt werden durch Gleichstellung der Begriffe gut und nützlich. Dann hätte sich ergeben, dafs, da Unrechtthun für den Menschen nicht nützlich sei, man auch nicht gut handeln könne im Unrechtthun. Besonnen handeln mufs immer ein recht handeln sein.

E ἦν δ' ἐγώ, 'ταῦτ' ἐστὶν ἀγαθά, ἅ ἐστιν ὠφέλιμα τοῖς ἀνθρώποις;' 'Καὶ ναὶ μὰ Δί'', ἔφη, 'κἂν μὴ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ᾖ, ἔγωγε καλῶ ἀγαθά.' Καί μοι ἐδόκει ὁ Πρωταγόρας ἤδη τετραχύνθαι τε καὶ ἀγωνιᾶν καὶ παρατετάχθαι πρὸς τὸ ἀποκρίνεσθαι· ἐπειδὴ οὖν ἑώρων αὐτὸν οὕτως ἔχοντα, εὐλα- 5
334 βούμενος ἠρέμα ἠρόμην. 'Πότερον', ἦν δ' ἐγώ, 'λέγεις, ὦ Πρωταγόρα, ἃ μηδενὶ ἀνθρώπων ὠφέλιμά ἐστιν, ἢ ἃ μηδὲ τὸ παράπαν ὠφέλιμα; καὶ τὰ τοιαῦτα σὺ ἀγαθὰ καλεῖς;' 'Οὐδαμῶς', ἔφη· 'ἀλλ' ἔγωγε πολλὰ οἶδ' ἃ ἀνθρώποις μὲν ἀνωφελῆ ἐστι, καὶ σιτία καὶ ποτὰ καὶ φάρμακα καὶ ἄλλα μυρία, 10 τὰ δέ γε ὠφέλιμα· τὰ δὲ ἀνθρώποις μὲν οὐδέτερα, ἵπποις δέ· τὰ δὲ βουσὶν μόνον, τὰ δὲ κυσίν· τὰ δέ γε τούτων μὲν οὐδενί,
B δένδροις δέ· τὰ δὲ τοῦ δένδρου ταῖς μὲν ῥίζαις ἀγαθά, ταῖς δὲ βλάσταις πονηρά, οἷον καὶ ἡ κόπρος πάντων τῶν φυτῶν ταῖς μὲν ῥίζαις ἀγαθὸν παραβαλλομένη, εἰ δ' ἐθέλοις ἐπὶ τοὺς πτόρ- 15 θους καὶ τοὺς νέους κλῶνας ἐπιβάλλειν, πάντα ἀπόλλυσιν· ἐπεὶ καὶ τὸ ἔλαιον τοῖς μὲν φυτοῖς ἅπασίν ἐστιν πάγκακον καὶ ταῖς θριξὶν πολεμιώτατον ταῖς τῶν ἄλλων ζῴων πλὴν ταῖς τοῦ ἀνθρώπου, ταῖς δὲ τοῦ ἀνθρώπου ἀρωγὸν καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι. οὕτω δὲ ποικίλον τί ἐστιν τὸ ἀγαθὸν καὶ παν- 20 τοδαπόν, ὥστε καὶ ἐνταῦθα τοῖς μὲν ἔξωθεν τοῦ σώματος

1. ἀγαθά — ὠφέλιμα τοῖς ἀνθρώποις. S. betont ὠφέλιμα und fügt τοῖς ἀνθρώποις hinzu, weil es sich um menschliche Beziehungen handelt. Protagoras betont τοῖς ἀνθρώποις und freut sich S. einen Denkfehler nachweisen zu können, weil er den Begriff ἀγαθός in seiner Beziehung auf die Menschen zu eng gefafst habe.

4. τετραχύνθαι — ἀγωνιᾶν — παρατετάχθαι. Die steigende Kampfeslust wird gemalt: Er ist unruhig wie die See beim Nahen des Unwetters, brennt auf den Wettkampf wie der Ringer (ἀγωνιᾶν ist Desiderativum), steht in Schlachtaufstellung wie der Hoplit.

5. εὐλαβούμενος: S. fürchtet das Losbrechen eines Redeorkans, der den ruhigen Gang des λόγος stört.

9. πολλὰ erg. ἀγαθά.
ἀνωφελῆ, schädlich.

11. τὰ δέ γε ὠφέλιμα, ein Zugeständnis an Sokrates. Dieses lenkt den Gedankengang ab, der als Gegensatz zu ἀνθρώποις μὲν ἀνωφελῆ etwa θηρίοις δὲ ὠφέλιμα erforderte. Es werden nun beide Begriffe (ἀνωφελῆ und ὠφέλιμα) aufgenommen (οὐδέτερα) und die verschiedene Stellung der einzelnen Tier- und Pflanzenarten, ja auch der einzelnen Teile desselben Lebewesens zu jenen angeführt. Zu ἵπποις, βουσίν, κυσίν erg. also: τὰ μὲν ὠφέλιμα, τὰ δὲ ἀνωφελῆ.

15. εἰ ἐθέλοις — ἀπόλλυσιν. Der Nachsatz mit grofser Entschiedenheit der Behauptung.

17. ἔλαιον. Die Beispiele sind vermutlich zugleich mit der Lehre einem verloren gegangenen Werke des Protagoras περὶ ἀρετῶν entnommen.

21. ἐνταῦθα: in diesem Falle, d. i. bei dem Leib des Menschen.
τοῖς ἔξωθεν — τῷ ἀνθρώπῳ, das

ἀγαθόν ἐστιν τῷ ἀνθρώπῳ, τοῖς δ' ἐντὸς ταὐτὸ τοῦτο κάκι- C
στον· καὶ διὰ τοῦτο οἱ ἰατροὶ πάντες ἀπαγορεύουσιν τοῖς
ἀσθενοῦσιν μὴ χρῆσθαι ἐλαίῳ ἀλλ' ἢ ὅτι σμικροτάτῳ ἐν τού-
τοις οἷς μέλλει ἔδεσθαι, ὅσον μόνον τὴν δυσχέρειαν κατασβέ-
5 σαι τὴν ἐπὶ ταῖς αἰσθήσεσι ταῖς διὰ τῶν ῥινῶν γιγνομένην
ἐν τοῖς σιτίοις τε καὶ ὄψοις.'

XXII. *Εἰπόντος οὖν ταῦτα αὐτοῦ οἱ παρόντες ἀνεθορύ-
βησαν ὡς εὖ λέγοι. καὶ ἐγὼ εἶπον· 'Ὦ Πρωταγόρα, ἐγὼ τυγ-
χάνω ἐπιλήσμων τις ὢν ἄνθρωπος, καὶ ἐάν τίς μοι μακρὰ D
10 λέγῃ, ἐπιλανθάνομαι περὶ οὗ ἂν ᾖ ὁ λόγος. ὥσπερ οὖν, εἰ
ἐτύγχανον ὑπόκωφος ὤν, ᾤου ἂν χρῆναι, εἴπερ ἔμελλές μοι
διαλέξεσθαι, μεῖζον φθέγγεσθαι ἢ πρὸς τοὺς ἄλλους, οὕτω καὶ
νῦν, ἐπειδὴ ἐπιλήσμονι ἐνέτυχες, σύντεμνέ μοι τὰς ἀποκρίσεις
καὶ βραχυτέρας ποίει, εἰ μέλλω σοι ἕπεσθαι.' 'Πῶς οὖν κε-
15 λεύεις με βραχέα ἀποκρίνεσθαι; ἢ βραχύτερά σοι', ἔφη, 'ἀπο-
κρίνωμαι ἢ δεῖ;' 'Μηδαμῶς', ἦν δ' ἐγώ. ''Αλλ' ὅσα δεῖ;' E
ἔφη. 'Ναί', ἦν δ' ἐγώ. 'Πότερα οὖν ὅσα ἐμοὶ δοκεῖ δεῖν
ἀποκρίνεσθαι, τοσαῦτά σοι ἀποκρίνωμαι, ἢ ὅσα σοί;' ''Ακήκοα
γοῦν', ἦν δ' ἐγώ, 'ὅτι σὺ οἷός τ' εἶ καὶ αὐτὸς καὶ ἄλλον
20 διδάξαι περὶ τῶν αὐτῶν καὶ μακρὰ λέγειν, ἐὰν βούλῃ, οὕτως,
ὥστε τὸν λόγον μηδέποτε ἐπιλιπεῖν, καὶ αὖ βραχέα οὕτως, 335
ὥστε μηδένα σοῦ ἐν βραχυτέροις εἰπεῖν· εἰ οὖν μέλλεις ἐμοὶ
διαλέξεσθαι, τῷ ἑτέρῳ χρῶ τρόπῳ πρός με, τῇ βραχυλογίᾳ.'
'Ὦ Σώκρατες', ἔφη, 'ἐγὼ πολλοῖς ἤδη εἰς ἀγῶνα λόγων ἀφι-*

σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος in umgekehrter Folge wegen des Gegensatzes.

3. *ἀλλ' ἢ* s. zu 329 D.

4. *μέλλει*, nämlich der Patient. Wegen des Numeruswechsels s. zu 319 D *μαθών*.

ὅσον μόνον, nur um zu.

τὴν δυσχέρειαν — ὄψοις. Natürlich war auch für die Griechen die Zunge Geschmacksorgan. Hier handelt es sich um den Geruch mancher Speisen (z. B. von Fisch, *ὄψοις*), den man durch einen Zusatz von Olivenöl milderte.

Kap. XXII. S. bittet Protagoras lange ablenkende Tiraden zu unterlassen und will, da er mit seiner Bitte keinen Erfolg hat, die so nutzlose Diskussion abbrechen.

8. *ὡς εὖ λέγοι*. Der Zusatz, weil der *θόρυβος* auch Zeichen des Mifsfallens sein konnte.

9. *ἐπιλήσμων τις*, ziemlich vergefslich. In Wirklichkeit haben die Zuhörer vergessen, worum es sich handelt; sonst würden sie nicht einer Auseinandersetzung Beifall gespendet haben, die der Sache nicht diente.

18. *ἀκήκοα γοῦν*. Die Kunst über jeden Gegenstand sich ebenso in knappester wie ausführlichster Weise auszusprechen hatten Tisias und Gorgias aufgebracht. Auch bei Protagoras stand sie im Lehrprogramm. Auf dieses verweist denn S. betreffs der Bestimmung des Begriffs Kürze.

κόμην ἀνθρώποις, καὶ εἰ τοῦτο ἐποίουν ὃ σὺ κελεύεις, ὡς ὁ ἀντιλέγων ἐκέλευέν με διαλέγεσθαι, οὕτω διελεγόμην, οὐδενὸς ἂν βελτίων ἐφαινόμην οὐδ' ἂν ἐγένετο Πρωταγόρου ὄνομα ἐν τοῖς Ἕλλησιν.' Καὶ ἐγώ — ἔγνων γὰρ ὅτι οὐκ ἤρεσεν
B αὐτὸς αὑτῷ ταῖς ἀποκρίσεσιν ταῖς ἔμπροσθεν καὶ ὅτι οὐκ ἐθε- 5
λήσοι ἑκὼν εἶναι ἀποκρινόμενος διαλέγεσθαι — ἡγησάμενος οὖν οὐκέτι ἐμὸν ἔργον εἶναι παρεῖναι ἐν ταῖς συνουσίαις· 'Ἀλλά τοι', ἔφην, 'ὦ Πρωταγόρα, οὐδ' ἐγὼ λιπαρῶς ἔχω παρὰ τὰ σοὶ δοκοῦντα τὴν συνουσίαν ἡμῖν γίγνεσθαι, ἀλλ' ἐπειδὰν σὺ βούλῃ διαλέγεσθαι ὡς ἐγὼ δύναμαι ἕπεσθαι, τότε σοι διαλέξομαι. σὺ 10
μὲν γάρ, ὡς λέγεται περὶ σοῦ, φῄς δὲ καὶ αὐτός, καὶ ἐν μακρο-
C λογίᾳ καὶ ἐν βραχυλογίᾳ οἷός τ' εἶ συνουσίας ποιεῖσθαι· σοφὸς γὰρ εἶ· ἐγὼ δὲ τὰ μακρὰ ταῦτα ἀδύνατος, ἐπεὶ ἐβουλόμην ἂν οἷός τ' εἶναι. ἀλλὰ σὲ ἐχρῆν ἡμῖν συγχωρεῖν τὸν ἀμφότερα δυνάμενον, ἵνα συνουσία ἐγίγνετο· νῦν δὲ ἐπειδὴ οὐκ ἐθέλεις 15
καὶ ἐμοί τις ἀσχολία ἐστὶν καὶ οὐκ ἂν οἷός τ' εἴην σοι παραμεῖναι ἀποτείνοντι μακροὺς λόγους — ἐλθεῖν γάρ ποί με δεῖ — εἶμι· ἐπεὶ καὶ ταῦτ' ἂν ἴσως οὐκ ἀηδῶς σου ἤκουον.' Καὶ ἅμα ταῦτ'
D εἰπὼν ἀνιστάμην ὡς ἀπιών· καί μου ἀνισταμένου ἐπιλαμβάνεται ὁ Καλλίας τῆς χειρὸς τῇ δεξιᾷ, τῇ δ' ἀριστερᾷ ἀντελάβετο 20
τοῦ τρίβωνος τουτουΐ, καὶ εἶπεν· 'Οὐκ ἀφήσομέν σε, ὦ Σώκρα-

1. *ὡς — διελεγόμην.* Ein erklärender Satz, der wie eine Apposition asyndetisch angefügt ist.

4. *ἤρεσεν — ἐθελήσοι.* Das erste war sichtbare Thatsache, das andere eine in der Zukunft liegende Möglichkeit.

6. *ἑκὼν εἶναι* s. zu 317 A *κατὰ τοῦτο εἶναι.*

7. *ἐν ταῖς συνουσίαις.* Der Plural mit Rücksicht darauf, daſs solche philosophische Zusammenkünfte öfters erfolgten; s. im Folgenden *συνουσίας ποιεῖσθαι.*

8. *οὐδ' ἐγώ.* Bei Protagoras war das aus seinem geringen Entgegenkommen zu schlieſsen.

12. *σοφὸς εἶ* nach deiner Aussage, s. 317 C.

13. *τὰ μακρὰ ταῦτα ἀδύνατος.* Im Acc. zeigt sich die verbale Kraft des ursprünglichen Verbaladjektivs.

ἐπεί wie auch im Folgenden s. zu 333 C.

15. *ἵνα ἐγίγνετο.* Assimilation an den Irrealis.

16. *ἀσχολία.* Für zweckloses Hin- und Herreden hat S. keine Zeit; aber er hat Zeit, auch nach der langen Disputation noch, zu dem ersten besten Kreise sich hinzuzusetzen und durch Mitteilung des ergebnisreichen Gesprächs die frisch gewonnene Überzeugung weiter zu verbreiten.

19. *ἀνιστάμην.* Man beachte das Tempus und vergleiche in D *ἀνειστήκη.*

21. *τοῦ τρίβωνος τουτουΐ.* Die Wendung bringt uns die Situation des Erzählers in Erinnerung. Der *τρίβων* ist ein kurzer Mantel von geringer Wolle; er gehörte zur spartanischen Volkstracht und wurde von den Bewunderern Spartas auch im übrigen Griechenland getragen. Seit Sokrates bürgerte er sich als Tracht der Philosophen strengerer Richtung, besonders der Kyniker, ein.

τες· ἐὰν γὰρ σὺ ἐξέλθῃς, οὐχ ὁμοίως ἡμῖν ἔσονται οἱ διάλογοι. δέομαι οὖν σου παραμεῖναι ἡμῖν· ὡς ἐγὼ οὐδ' ἂν ἑνὸς ἥδιον ἀκούσαιμι ἢ σοῦ τε καὶ Πρωταγόρου διαλεγομένων· ἀλλὰ χάρισαι ἡμῖν πᾶσιν.' Καὶ ἐγὼ εἶπον — ἤδη δὲ ἀνειστήκη ὡς ἐξιών
5 — 'Ὦ παῖ Ἱππονίκου, αἰεὶ μὲν ἔγωγέ σου τὴν φιλοσοφίαν ἄγαμαι, ἀτὰρ καὶ νῦν ἐπαινῶ καὶ φιλῶ, ὥστε βουλοίμην ἂν χαρί- E ζεσθαί σοι, εἴ μου δυνατὰ δέοιο· νῦν δ' ἐστὶν ὥσπερ ἂν εἰ δέοιό μου Κρίσωνι τῷ Ἱμεραίῳ δρομεῖ ἀκμάζοντι ἕπεσθαι, ἢ τῶν δολιχοδρόμων τῳ ἢ τῶν ἡμεροδρόμων διαθεῖν τε καὶ ἕπε-
10 σθαι — εἴποιμι ἄν σοι ὅτι πολὺ σοῦ μᾶλλον ἐγὼ ἐμαυτοῦ δέομαι 336 θέουσιν τούτοις ἀκολουθεῖν, ἀλλ' οὐ γὰρ δύναμαι· ἀλλ' εἴ τι δέει θεάσασθαι ἐν τῷ αὐτῷ ἐμέ τε καὶ Κρίσωνα θέοντας, τούτου δέου συγκαθεῖναι· ἐγὼ μὲν γὰρ οὐ δύναμαι ταχὺ θεῖν, οὗτος δὲ δύναται βραδέως. εἰ οὖν ἐπιθυμεῖς ἐμοῦ καὶ Πρωταγό-
15 ρου ἀκούειν, τούτου δέου, ὥσπερ τὸ πρῶτόν μοι ἀπεκρίνατο διὰ βραχέων τε καὶ αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα, οὕτω καὶ νῦν ἀποκρίνεσθαι· εἰ δὲ μή, τίς ὁ τρόπος ἔσται τῶν διαλόγων; χωρὶς γὰρ B ἔγωγ' ᾤμην εἶναι τὸ συνεῖναί τε ἀλλήλοις διαλεγομένους καὶ τὸ δημηγορεῖν.' 'Ἀλλ' ὁρᾷς', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες· δίκαια δοκεῖ

1. *οὐχ ὁμοίως — διάλογοι.* So sehr Kallias für Protagoras eingenommen ist, so will er doch als Wirt seinen Gästen einen feinen Genufs nicht entgehen lassen.

2. *ὡς* s. zu 310E.

5. *ὦ παῖ Ἱππονίκου* s. zu 328D *ὦ παῖ Ἀπολλοδώρου.*

φιλοσοφίαν, im ursprünglichen Sinne des Wortes.

7. *νῦν δ' ἐστὶν ὥσπερ ἂν εἰ*, nun aber steht die Sache so, als wenn. An den mit dem vorausgegangenen Satz verbundenen hypothetischen Vergleichungssatz schliefst sich ein eigener Nachsatz an (*εἴποιμι ἄν*).

8. Krison aus Himera war seiner Zeit ein berühmter Läufer; er hatte dreimal im Stadion in Olympia gesiegt (448, 444, 440). Der Zusatz *δρομεῖ ἀκμάζοντι* hebt die Schwierigkeit des Nachkommens hervor.

9. *δολιχοδρόμων — ἡμεροδρόμων.* Dem *σταδιοδρόμος* gegenüber wird der *δολιχοδρόμος* (s. zu 329B) und der noch leistungsfähigere *ἡμεροδρόμος* angeführt. *Hemerodromos vocant Graeci ingens die uno ementientis spatium* (Livius XXXI, 24).

διαθεῖν, um die Wette laufen.

10. *ἐμαυτοῦ δέομαι*, ich verlange von mir selbst — mit Bezug auf *εἰ δέοιό μου.* S. wäre sofort bereit dahinterher zu laufen, wenn er könnte.

11. *ἀλλ' οὐ γάρ.* Widerspruch u. Begründung ist zu einer Einheit vereinigt, deren Bedeutung ist: aber das hilft nichts, denn u. s. w.

12. *ἐν τῷ αὐτῷ*, zusammen.

13. *συγκαθεῖναι* absolut, dann intransitiv; *σύν* wegen der Rücksicht auf den Genossen.

16. *αὐτὰ τὰ ἐρωτώμενα.* Das ist, was S. unter knapper Ausdrucksweise versteht.

17. *χωρὶς — δημηγορεῖν.* Warum, geht aus 329A hervor.

λέγειν Πρωταγόρας ἀξιῶν αὐτῷ τε ἐξεῖναι διαλέγεσθαι ὅπως βούλεται καὶ σοὶ ὅπως ἂν αὖ σὺ βούλῃ.'

XXIII. Ὑπολαβὼν οὖν ὁ Ἀλκιβιάδης· 'Οὐ καλῶς λέγεις', ἔφη, 'ὦ Καλλία· Σωκράτης μὲν γὰρ ὅδε ὁμολογεῖ μὴ μετεῖναί οἱ
C μακρολογίας καὶ παραχωρεῖ Πρωταγόρᾳ, τοῦ δὲ διαλέγεσθαι 5 οἷός τ' εἶναι καὶ ἐπίστασθαι λόγον τε δοῦναι καὶ δέξασθαι θαυμάζοιμ' ἂν εἴ τῳ ἀνθρώπων παραχωρεῖ. εἰ μὲν οὖν καὶ Πρωταγόρας ὁμολογεῖ φαυλότερος εἶναι Σωκράτους διαλεχθῆναι, ἐξαρκεῖ Σωκράτει· εἰ δὲ ἀντιποιεῖται, διαλεγέσθω ἐρωτῶν τε καὶ ἀποκρινόμενος μὴ ἐφ' ἑκάστῃ ἐρωτήσει μακρὸν λόγον ἀπο- 10 τείνων, ἐκκρούων τοὺς λόγους καὶ οὐκ ἐθέλων διδόναι λόγον,
D ἀλλ' ἀπομηκύνων ἕως ἂν ἐπιλάθωνται περὶ ὅτου τὸ ἐρώτημα ἦν οἱ πολλοὶ τῶν ἀκουόντων· ἐπεὶ Σωκράτη γε ἐγὼ ἐγγυῶμαι μὴ ἐπιλήσεσθαι, οὐχ ὅτι παίζει καί φησιν ἐπιλήσμων εἶναι· ἐμοὶ μὲν οὖν δοκεῖ ἐπιεικέστερα Σωκράτης λέγειν· χρὴ γὰρ ἕκαστον 15 τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀποφαίνεσθαι.' Μετὰ δὲ τὸν Ἀλκιβιάδην, ὡς ἐγᾦμαι, Κριτίας ἦν ὁ εἰπών· 'Ὦ Πρόδικε καὶ Ἱππία, Καλλίας μὲν δοκεῖ μοι μάλα πρὸς Πρωταγόρου εἶναι, Ἀλκιβιάδης
E δὲ αἰεὶ φιλόνικός ἐστι πρὸς ὃ ἂν ὁρμήσῃ· ἡμᾶς δὲ οὐδὲν δεῖ συμφιλονικεῖν οὔτε Σωκράτει οὔτε Πρωταγόρᾳ, ἀλλὰ κοινῇ 20
337 ἀμφοτέρων δεῖσθαι μὴ μεταξὺ διαλῦσαι τὴν ξυνουσίαν.' Εἰπόντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα ὁ Πρόδικος· 'Καλῶς μοι', ἔφη, 'δοκεῖς λέγειν, ὦ Κριτία· χρὴ γὰρ τοὺς ἐν τοιοῖσδε λόγοις παρα-

1. ὅπως βούλεται — ὅπως ἂν βούλῃ. Von dem einen steht es fest, dem andern wird die Entscheidung überlassen.

Kap. XXIII. Darin einig, dafs die Unterredung fortgeführt werde, ruft man schliefslich die beiden anderen Sophisten an, den Streit schlichten zu helfen. Prodikos thut das, indem er zugleich eine Probe seiner Synonymik giebt.

10. μὴ — ἀποτείνων giebt den Fehler an, den Protagoras bei der Katechese (διαλέγεσθαι ἐρωτῶντά τε καὶ ἀποκρινόμενον) vermeiden soll; die folgenden Partizipien enthalten den Zweck des Verfahrens.

11. ἐκκρούων τοὺς λόγους. Die Argumente sind als der Gegner im Faustkampf gedacht, den man mit Schlägen von seinem Platze wegtreibt. S. 339 E.

12. ἀπομηκύνων absolut wie das Simplex.

13. τῶν ἀκουόντων betont und Σωκράτη γε gegenüberstehend. Alkibiades tritt auch für seines Lehrers Ruf ein.

14. οὐχ ὅτι elliptisch für οὐ λέγω ὅτι: davon rede ich nicht, dafs — wenn es dem Hauptsatz folgt: ungeachtet (dessen dafs) oder wenn auch.

15. χρὴ — ἀποφαίνεσθαι. Er entschuldigt sich, dafs er gegen den Wirt gesprochen hat.

19. φιλόνικός ἐστι = φιλονικεῖ πρός, er will etwas voraushaben in Hinsicht auf, bei; συμφ., auf der Seite jemandes, für.

πρὸς ὃ ἂν ὁρμήσῃ. Anspielung auf die leidenschaftliche Liebe des Alkibiades zu seinem Lehrer.

γιγνομένους κοινοὺς μὲν εἶναι ἀμφοῖν τοῖν διαλεγομένοιν ἀκροατάς, ἴσους δὲ μή. ἔστιν γὰρ οὐ ταὐτόν· κοινῇ μὲν γὰρ ἀκοῦσαι δεῖ ἀμφοτέρων, μὴ ἴσον δὲ νεῖμαι ἑκατέρῳ, ἀλλὰ τῷ μὲν σοφωτέρῳ πλέον, τῷ δὲ ἀμαθεστέρῳ ἔλαττον. ἐγὼ μὲν καὶ
5 αὐτός, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, ἀξιῶ ὑμᾶς συγχωρεῖν καὶ ἀλλήλοις περὶ τῶν λόγων ἀμφισβητεῖν μέν, ἐρίζειν δὲ μή· B ἀμφισβητοῦσι μὲν γὰρ καὶ δι' εὔνοιαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρίζουσιν δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. καὶ οὕτως ἂν καλλίστη ἡμῖν ἡ συνουσία γίγνοιτο· ὑμεῖς τε γὰρ οἱ λέ-
10 γοντες μάλιστ' ἂν οὕτως ἐν ἡμῖν τοῖς ἀκούουσιν εὐδοκιμοῖτε καὶ οὐκ ἐπαινοῖσθε· εὐδοκιμεῖν μὲν γὰρ ἔστιν παρὰ ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων ἄνευ ἀπάτης, ἐπαινεῖσθαι δὲ ἐν λόγῳ πολλάκις παρὰ δόξαν ψευδομένων· ἡμεῖς τ' αὖ οἱ ἀκούοντες C μάλιστ' ἂν οὕτως εὐφραινοίμεθα, οὐχ ἡδοίμεθα· εὐφραίνεσθαι
15 μὲν γὰρ ἔστιν μανθάνοντά τι καὶ φρονήσεως μεταλαμβάνοντα αὐτῇ τῇ διανοίᾳ, ἥδεσθαι δὲ ἐσθίοντά τι ἢ ἄλλο ἡδὺ πάσχοντα αὐτῷ τῷ σώματι.'

XXIV. Ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Προδίκου πολλοὶ πάνυ τῶν παρόντων ἀπεδέξαντο. μετὰ δὲ τὸν Πρόδικον Ἱππίας ὁ
20 σοφὸς εἶπεν· 'Ὦ ἄνδρες', ἔφη, 'οἱ παρόντες, ἡγοῦμαι ἐγὼ ἡμᾶς D συγγενεῖς τε καὶ οἰκείους καὶ πολίτας ἅπαντας εἶναι φύσει, οὐ νόμῳ· τὸ γὰρ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φύσει συγγενές ἐστιν, ὁ δὲ νόμος, τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων, πολλὰ παρὰ τὴν φύσιν βιάζεται. ἡμᾶς οὖν αἰσχρὸν τὴν μὲν φύσιν τῶν πραγμάτων εἰδέ-
25 ναι, σοφωτάτους δὲ ὄντας τῶν Ἑλλήνων καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο

1. *κοινούς* mit Bezug auf *κοινῇ δεῖσθαι.*

2. *ἴσους δὲ μή.* Eine willkürliche, dem Sprachgebrauch zuwider laufende Unterscheidung, nach der die *ἰσότης* nur die mechanische Gerechtigkeit ist, die nicht den Würdigeren vorzieht. Prodikos giebt damit eine allgemeine Direktive für das Urteil in dem Streite.

6. *ἀμφισβητεῖν* übersetzt Cicero mit *controversari*, *ἐρίζειν* mit *concertare.*

13. *ψευδομένων* erg. *τῶν ἀκουόντων.*

15. *φρονήσεως* wird etymologisch mit *εὐφραίνεσθαι*, wie *ἡδύ* mit *ἥδεσθαι* zusammengestellt.

16. *αὐτῇ — αὐτῷ* s. zu 320 A *αὐτοί.*

Kap. XXIV. Hippias empfiehlt mit kosmopolitischer Begründung, sich auf ein mittleres Mafs der Reden zu vereinigen und zu dessen Bestimmung einen Schiedsrichter zu ernennen.

20. *σοφός.* Ironie im Hinblick auf den tiefsinnigen Eingang seiner Rede.

22. *νόμος τύραννος.* Eine übliche Sophistenphrase im Anschlufs an Pindars *νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων.* Der Widerstreit zwischen Naturgesetz und positivem Gesetz wurde vielfach von Sophisten behandelt, wobei jenes den Vorzug erhielt.

νῦν συνεληλυθότας τῆς τε Ἑλλάδος εἰς αὐτὸ τὸ πρυτανεῖον τῆς σοφίας καὶ αὖ τῆς πόλεως εἰς τὸν μέγιστον καὶ ὀλβιώτατον οἶκον τόνδε, μηδὲν τούτου τοῦ ἀξιώματος ἄξιον ἀποφήνασθαι,
E *ἀλλ' ὥσπερ τοὺς φαυλοτάτους τῶν ἀνθρώπων διαφέρεσθαι ἀλλήλοις· ἐγὼ μὲν οὖν καὶ δέομαι καὶ συμβουλεύω, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν* 5
338 *ἡμῶν συμβιβαζόντων εἰς τὸ μέσον, καὶ μήτε σὲ τὸ ἀκριβὲς τοῦτο εἶδος τῶν διαλόγων ζητεῖν τὸ κατὰ βραχὺ λίαν, εἰ μὴ ἡδὺ Πρωταγόρᾳ, ἀλλ' ἐφεῖναι καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, ἵνα μεγαλοπρεπέστεροι καὶ εὐσχημονέστεροι ἡμῖν φαίνωνται, μήτ' αὖ Πρωταγόραν πάντα κάλων ἐκτείναντα, οὐρίᾳ ἐφέντα, φεύγειν εἰς τὸ πέλαγος τῶν λόγων ἀποκρύψαντα γῆν, ἀλλὰ μέσον τι ἀμφοτέρους τεμεῖν. ὡς οὖν ποιήσετε καὶ πείθεσθέ μοι ῥαβδοῦχον καὶ ἐπιστάτην καὶ πρύτανιν ἑλέσθαι, ὃς* 10
B *ὑμῖν φυλάξει τὸ μέτριον μῆκος τῶν λόγων ἑκατέρου.'* 15

XXV. *Ταῦτα ἤρεσε τοῖς παροῦσι, καὶ πάντες ἐπήνεσαν,*

1. *πρυτανεῖον τῆς σοφίας*, nach einem Ausspruche des delphischen Orakels. — Das Prytaneion mit dem Staatsherd war der religiöse Mittelpunkt der griechischen Staaten. — Die geistige Hegemonie Athens war schon allgemein anerkannt, als Herodot sein Geschichtswerk schrieb.

2. *αὖ τῆς πόλεως*. Der parallele Begriff ist *τῆς τε Ἑλλάδος*. S. zu 313 E *αὖ*.

6. *ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν ἡμῶν συμβιβαζόντων*. Steht bei *ὥσπερ* der verglichene Gegenstand (*ἡμῶν*) hinter dem zum Vergleich herangezogenen (*διαιτητῶν*), so wird die Präposition nur einmal gesetzt. *ὑπό*, weil *συμβῆναι* als Passiv zu *συμβιβάζειν* gebraucht ist; s. zu 309 C *ἐπελαθόμην*. — Diäteten hiefsen die Schiedsrichter in Privatstreitigkeiten.

11. *πάντα κάλων ἐκτείναντα*. Das Bild von einem mit geblähten Segeln der uferlosen See zustrebenden Schiffe wird durchgeführt. Der Partizipialsatz *οὐρίᾳ* (erg. *πνοῇ*) *ἐφέντα* (erg. *τὰ ἱστία, τὴν ναῦν*) ist parenthetische Beifügung zum vorhergehenden.

12. *ἀποκρύψαντα γῆν*. Poetischer Ausdruck mit hämischer Hindeutung auf die Absicht des Schiffers, das Land d. i. den festen Boden der Beweisführung verschwinden zu lassen.

13. *μέσον — τεμεῖν* vom Schiffer, der zwischen Klippen hindurchzukommen sucht.

ὡς οὖν ποιήσετε καὶ πείθεσθε. Das erste wird als gebilligt vorausgesetzt und zum zweiten aufgefordert, ziemlich = *ὡς οὖν ἐὰν ποιῆτε, πείθεσθε*. Zu *ὡς* s. 326 D.

14. *ῥαβδοῦχον — πρύτανιν*. *ῥαβδοῦχοι* sind nach dem Zeichen ihrer Würde die Kampfrichter bei Wettkämpfen, *ἐπιστάται* im allgemeinen Männer in leitender Stellung, *πρυτάνεις* die Regierungsbehörde. Übrigens ist der Übergang von einer Mehrheit von Schiedsrichtern auf eine Person nicht bedeutungslos. Hippias zielt auf seine Wahl ab.

15. *τὸ μέτριον μῆκος*. In der That trat eine Richtung der Sophisten, z. B. Prodikos, hierfür ein.

Kap. XXV. S. wehrt sich gegen den unnützen Vorschlag und erklärt sich seinerseits bereit, Protagoras eine Zeit lang das Fragen

καὶ ἐμέ τε ὁ Καλλίας οὐκ ἔφη ἀφήσειν καὶ ἑλέσθαι ἐδέοντο ἐπιστάτην. εἶπον οὖν ἐγὼ ὅτι αἰσχρὸν εἴη βραβευτὴν ἑλέσθαι τῶν λόγων. 'Εἴτε γὰρ χείρων ἔσται ἡμῶν ὁ αἱρεθείς, οὐκ ὀρθῶς ἂν ἔχοι τὸν χείρω τῶν βελτιόνων ἐπιστατεῖν, εἴτε ὅμοιος,
5 οὐδ' οὕτως ὀρθῶς· ὁ γὰρ ὅμοιος ἡμῖν ὅμοια καὶ ποιήσει, ὥστε ἐκ περιττοῦ ᾑρήσεται. ἀλλὰ δὴ βελτίονα ἡμῶν αἱρήσεσθε; τῇ C μὲν ἀληθείᾳ, ὡς ἐγᾦμαι, ἀδύνατον ὑμῖν ὥστε Πρωταγόρου τοῦδε σοφώτερόν τινα ἑλέσθαι· εἰ δὲ αἱρήσεσθε μὲν μηδὲν βελτίω, φήσετε δέ, αἰσχρὸν καὶ τοῦτο τῷδε γίγνεται, ὥσπερ
10 φαύλῳ ἀνθρώπῳ ἐπιστάτην αἱρεῖσθαι, ἐπεὶ τό γ' ἐμὸν οὐδέν μοι διαφέρει. ἀλλ' οὑτωσὶ ἐθέλω ποιῆσαι, ἵν' ὃ προθυμεῖσθε συνουσία τε καὶ διάλογοι ἡμῖν γίγνωνται· εἰ μὴ βούλεται Πρωταγόρας ἀποκρίνεσθαι, οὗτος μὲν ἐρωτάτω, ἐγὼ δὲ ἀπο- D κρινοῦμαι, καὶ ἅμα πειράσομαι αὐτῷ δεῖξαι, ὡς ἐγώ φημι χρῆ-
15 ναι τὸν ἀποκρινόμενον ἀποκρίνεσθαι· ἐπειδὰν δὲ ἐγὼ ἀποκρίνωμαι ὁπόσ' ἂν οὗτος βούληται ἐρωτᾶν, πάλιν οὗτος ἐμοὶ λόγον ὑποσχέτω ὁμοίως. ἐὰν οὖν μὴ δοκῇ πρόθυμος εἶναι πρὸς αὐτὸ τὸ ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι, καὶ ἐγὼ καὶ ὑμεῖς κοινῇ δεησόμεθα αὐτοῦ ἅπερ ὑμεῖς ἐμοῦ, μὴ διαφθείρειν τὴν συνου-
20 σίαν· καὶ οὐδὲν δεῖ τούτου ἕνεκα ἕνα ἐπιστάτην γενέσθαι, E ἀλλὰ πάντες κοινῇ ἐπιστατήσετε.' 'Εδόκει πᾶσιν οὕτω ποιητέον εἶναι· καὶ ὁ Πρωταγόρας πάνυ μὲν οὐκ ἤθελεν, ὅμως δὲ ἠναγκάσθη ὁμολογῆσαι ἐρωτήσειν, καὶ ἐπειδὰν ἱκανῶς ἐρωτήσῃ, πάλιν δώσειν λόγον κατὰ σμικρὸν ἀποκρινόμενος.
25 XXVI. Ἤρξατο οὖν ἐρωτᾶν οὑτωσί πως· 'Ἡγοῦμαι', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, ἐγὼ ἀνδρὶ παιδείας μέγιστον μέρος εἶναι περὶ

zu überlassen; dann wolle er wieder fragen, und alle Anwesenden sollen den Gefragten kontrollieren, ob er nur auf die Fragen antwortet oder Quersprünge macht. Damit erklärt man sich einverstanden, schliefslich auch Protagoras.

6. *ἀλλὰ δή*, aber eben, vom selbstverständlichen Einwand. Da er in Frageform erfolgt, kann die Widerlegung als Erwiderung ohne Partikel sein.

7. *ὥστε* abhängig von *ἀδύνατον* wie oft von Verben des Könnens.

10. *τό γ' ἐμόν*, meinerseits.

17. *πρὸς αὐτὸ τὸ ἐρωτώμενον*. S. zu 336 A.

Kap. XXVI. Protagoras verlegt die Diskussion über die Tugend auf ein ihm bekannteres Gebiet, die Dichtererklärung, zugleich um eine Probe seiner Leistungsfähigkeit zu geben. Er sticht in einem Simonideischen Gedichte über die Anforderungen, die man vernünftigerweise an die sittliche Beschaffenheit eines Menschen stellen könne, zur nicht geringen Überraschung des S. einen Widerspruch auf. S. zieht zur Lösung des Problems Prodikos' Kunst, die Synonymik, heran.

339 ἐπῶν δεινὸν εἶναι· ἔστιν δὲ τοῦτο τὰ ὑπὸ τῶν ποιητῶν λεγόμενα οἷόν τ' εἶναι συνιέναι ἅ τε ὀρθῶς πεποίηται καὶ ἃ μή, καὶ ἐπίστασθαι διελεῖν τε καὶ ἐρωτώμενον λόγον δοῦναι. καὶ δὴ καὶ νῦν ἔσται τὸ ἐρώτημα περὶ τοῦ αὐτοῦ μέν, περὶ οὗπερ ἐγώ τε καὶ σὺ νῦν δὴ διελεγόμεθα, περὶ ἀρετῆς, μετενηνεγμένον δ' εἰς ποίησιν· τοσοῦτον μόνον διοίσει. λέγει γάρ που 5 Σιμωνίδης πρὸς Σκόπαν τὸν Κρέοντος υἱὸν τοῦ Θετταλοῦ ὅτι

B ἄνδρ' ἀγαθὸν μὲν ἀλαθέως γενέσθαι χαλεπόν,
χερσίν τε καὶ ποσὶ καὶ νόῳ τετράγωνον, ἄνευ
ψόγου τετυγμένον.

τοῦτο ἐπίστασαι τὸ ᾆσμα, ἢ πᾶν σοι διεξέλθω;' Καὶ ἐγὼ εἶπον 10 ὅτι 'Οὐδὲν δεῖ· ἐπίσταμαί τε γὰρ καὶ πάνυ μοι τυγχάνει μεμεληκὸς τοῦ ᾄσματος.' 'Εὖ', ἔφη, 'λέγεις. πότερον οὖν καλῶς σοι δοκεῖ πεποιῆσθαι καὶ ὀρθῶς, ἢ οὔ;' 'Πάνυ', ἔφην ἐγώ, 'καλῶς τε καὶ ὀρθῶς.' 'Δοκεῖ δέ σοι καλῶς πεποιῆσθαι, εἰ ἐναντία λέγει αὐτὸς αὑτῷ ὁ ποιητής;' 'Οὐ καλῶς', ἦν δ' ἐγώ. 15 C 'Ὅρα δή', ἔφη, 'βέλτιον.' ''Αλλ', ὠγαθέ, ἔσκεμμαι ἱκανῶς.' 'Οἶσθα οὖν', ἔφη, 'ὅτι προϊόντος τοῦ ᾄσματος λέγει που·

οὐδέ μοι ἐμμελέως τὸ Πιττάκειον νέμεται
καίτοι σοφοῦ παρὰ φωτὸς εἰρημένον· χαλεπὸν
φάτ' ἐσθλὸν ἔμμεναι.

1. *ἐπῶν* hier allgemein im Sinne von Gedichten.

3. *διελεῖν*: das Ganze in seine Teile zerlegen, daher im einzelnen erklären.

καὶ δὴ καί, Übergang vom Allgemeinen zum besondern Falle. S. 314 A.

5. *νῦν δὴ διελεγόμεθα* von der oben abgebrochenen Erörterung.

6. *τοσοῦτον μόνον*. Doch ist der Zusammenhang nur äufserlich, und S. mufs 347 C geradezu den Vorschlag machen, von den Dichtern abzusehen und die fallen gelassene Untersuchung wieder aufzunehmen.

που. Protagoras läfst selbst dahingestellt, zu welcher Gruppe von Dichtungen die vorliegende gehörte.

7. *Σκόπαν — Θετταλοῦ*. Die Skopaden, in Krannon ansässig, waren eines der mächtigsten thessalischen Adelsgeschlechter. Einer von ihnen, der junge Sohn des Kreon, ist der Adressat der vorliegenden didaktischen Dichtung.

8. *ἀλαθέως*. Die Lyrik dorisiert die Sprache. Doch hat Plato im Folgenden nicht allenthalben den Dialekt des Originals bewahrt.

9. *τετράγωνον*, allseitig vollkommen. Das Bild ist der gleichseitigen und gleichwinkeligen Figur des Quadrats entnommen und durch die mathematischen Spekulationen der Pythagoreer eingeführt worden, die auch die ethischen Begriffe symbolisierten.

16. *ὅρα δή — βέλτιον*: überlege dir also (was du zuerst gesagt hast) besser.

18. *Πιττάκειον*. Der Spruch des Pittakos von Mitylene, den dieser äufserte, als er hörte, dafs der weise Periander von Korinth grausam geworden sei. Um einem ähnlichen Schicksal zu entgehen, soll er sein Äsymnetenamt niedergelegt haben und in die Verbannung gegangen sein.

ἐμμελέως — νέμεται, wozu *εἰρημένον* gehört. *νέμω = νομίζω*.

ἐννοεῖς ὅτι ὁ αὐτὸς οὗτος καὶ τάδε λέγει κἀκεῖνα τὰ ἔμπροσθεν;' 'Οἶδα', ἦν δ' ἐγώ. 'Δοκεῖ οὖν σοι', ἔφη, 'ταῦτα ἐκείνοις ὁμολογεῖσθαι;' 'Φαίνεταί ἔμοιγε.' Καὶ ἅμα μέντοι ἐφοβούμην μή τι λέγοι. ''Ατάρ', ἔφην ἐγώ, 'σοὶ οὐ φαίνεται;' 'Πῶς γὰρ D
5 ἂν φαίνοιτο ὁμολογεῖν αὐτὸς ἑαυτῷ ὁ ταῦτα ἀμφότερα λέγων; ὅς γε τὸ μὲν πρῶτον αὐτὸς ὑπέθετο χαλεπὸν εἶναι ἄνδρα ἀγαθὸν γενέσθαι ἀληθείᾳ, ὀλίγον δὲ τοῦ ποιήματος εἰς τὸ πρόσθεν προελθὼν ἐπελάθετο, καὶ Πιττακὸν τὸν ταὐτὰ λέγοντα ἑαυτῷ, ὅτι χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, τοῦτον μέμ-
10 φεταί τε καὶ οὔ φησιν ἀποδέχεσθαι αὐτοῦ τὰ αὐτὰ ἑαυτῷ λέγοντος. καίτοι ὁπότε τὸν ταὐτὰ λέγοντα αὑτῷ μέμφεται, δῆλον ὅτι καὶ ἑαυτὸν μέμφεται, ὥστε ἤτοι τὸ πρότερον ἢ ὕστερον οὐκ ὀρθῶς λέγει.' Εἰπὼν οὖν ταῦτα πολλοῖς θόρυβον παρέσχεν καὶ ἔπαινον τῶν ἀκουόντων· καὶ ἐγὼ τὸ μὲν πρῶτον E
15 ὡσπερεὶ ὑπὸ ἀγαθοῦ πύκτου πληγεὶς ἐσκοτώθην τε καὶ εἰλιγγίασα εἰπόντος αὐτοῦ ταῦτα καὶ τῶν ἄλλων ἐπιθορυβησάντων· ἔπειτα, ὥς γε πρὸς σὲ εἰρῆσθαι τἀληθῆ, ἵνα μοι χρόνος ἐγγένηται τῇ σκέψει τί λέγοι ὁ ποιητής, τρέπομαι πρὸς τὸν Πρόδικον, καὶ καλέσας αὐτόν· 'Ὦ Πρόδικε', ἔφην ἐγώ, 'σὸς μέν-
20 τοι Σιμωνίδης πολίτης· δίκαιος εἶ βοηθεῖν τῷ ἀνδρί. δοκῶ 340
οὖν μοι ἐγὼ παρακαλεῖν σέ, ὥσπερ ἔφη Ὅμηρος τὸν Σκάμανδρον πολιορκούμενον ὑπὸ τοῦ Ἀχιλλέως τὸν Σιμόεντα παρακαλεῖν, εἰπόντα·

φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
25 σχῶμεν.

ἀτὰρ καὶ ἐγὼ σὲ παρακαλῶ, μὴ ἡμῖν ὁ Πρωταγόρας τὸν Σιμω-

2. ὁμολογεῖσθαι Medium. So vorzugsweise bei sächlichen Begriffen.

6. ὅς γε kausal.

ὑπέθετο, zu Grunde legen, d. i. von einer Annahme ausgehen.

10. ἀποδέχεσθαι — λέγοντος s. zu 324 C.

12. ἤτοι — ἤ s. 331 B.

13. πολλοῖς θόρυβον παρέσχεν καὶ ἔπαινον 'rief bei vielen einen Beifallssturm hervor', wie man sagt λύπην, γέλωτα παρέχειν τινί. Vgl. zu 334 C ὡς εὖ λέγοι.

17. ὡς — εἰρῆσθαι s. 309 A.

ἵνα χρόνος ἐγγένηται. Wird die sprachliche Untersuchung nur geführt, um Zeit zur Überlegung zu gewinnen, so mufs sie von vornherein als eine solche erkannt sein, die nicht zum Ziele führt.

19. σὸς — πολίτης s. Einl. S. 2 und zu 316 D Σιμωνίδην.

21. παρακαλεῖν ist Präsens wie das folgende παρακαλῶ.

24. φίλε κασίγνητε — σχῶμεν. Il. Φ 308 heifst es weiter:

ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει. — S. im Folgenden ἐκπέρσῃ.

νίδην ἐκπέρσῃ. καὶ γὰρ οὖν καὶ δεῖται τὸ ὑπὲρ Σιμωνίδου
B ἐπανόρθωμα τῆς σῆς μουσικῆς, ᾗ τό τε βούλεσθαι καὶ ἐπιθυμεῖν διαιρεῖς ὡς οὐ ταὐτὸν ὄν, καὶ ἃ νῦν δὴ εἶπες πολλά τε καὶ καλά. καὶ νῦν σκόπει, εἴ σοι συνδοκεῖ ὅπερ ἐμοί. οὐ γὰρ φαίνεται ἐναντία λέγειν αὐτὸς αὑτῷ Σιμωνίδης. σὺ γάρ, 5
ὦ Πρόδικε, προαπόφηναι τὴν σὴν γνώμην· ταὐτόν σοι δοκεῖ εἶναι τὸ γενέσθαι καὶ τὸ εἶναι, ἢ ἄλλο;' '"Ἄλλο νὴ Δί"', ἔφη ὁ Πρόδικος. 'Οὐκοῦν', ἔφην ἐγώ, 'ἐν μὲν τοῖς πρώτοις αὐτὸς ὁ Σιμωνίδης τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀπεφήνατο, ὅτι ἄνδρα ἀγαθὸν ἀληθείᾳ γενέσθαι χαλεπὸν εἴη;' ''Ἀληθῆ λέγεις', 10
C ἔφη ὁ Πρόδικος. 'Τὸν δέ γε Πιττακόν', ἦν δ' ἐγώ, 'μέμφεται, οὐχ, ὡς οἴεται Πρωταγόρας, τὸ αὐτὸν ἑαυτῷ λέγοντα, ἀλλ' ἄλλο. οὐ γὰρ τοῦτο ὁ Πιττακὸς ἔλεγεν, τὸ χαλεπὸν γενέσθαι ἐσθλόν, ὥσπερ ὁ Σιμωνίδης, ἀλλὰ τὸ ἔμμεναι· ἔστιν δὲ οὐ ταὐτόν, ὦ Πρωταγόρα, ὥς φησιν Πρόδικος ὅδε, 15
τὸ εἶναι καὶ τὸ γενέσθαι· εἰ δὲ μὴ τὸ αὐτό ἐστιν τὸ εἶναι τῷ γενέσθαι, οὐκ ἐναντία λέγει ὁ Σιμωνίδης αὐτὸς αὑτῷ.
D καὶ ἴσως ἂν φαίη Πρόδικος ὅδε καὶ ἄλλοι πολλοὶ καθ' Ἡσίοδον γενέσθαι μὲν ἀγαθὸν χαλεπὸν εἶναι· τῆς γὰρ ἀρετῆς ἔμπροσθεν τοὺς θεοὺς ἱδρῶτα θεῖναι· ὅταν δέ τις 20
αὐτῆς εἰς ἄκρον ἵκηται, ῥηΐδίην δἤπειτα πέλειν, χαλεπήν περ ἐοῦσαν, ἐκτῆσθαι.'

XXVII. Ὁ μὲν οὖν Πρόδικος ἀκούσας ταῦτα ἐπῄνεσέν με· ὁ δὲ Πρωταγόρας· 'Τὸ ἐπανόρθωμά σοι', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, μεῖζον ἁμάρτημα ἔχει ἢ ὃ ἐπανορθοῖς.' Καὶ ἐγὼ 25
E εἶπον· 'Κακὸν ἄρα μοι εἴργασται, ὡς ἔοικεν, ὦ Πρωταγόρα, καὶ εἰμί τις γελοῖος ἰατρός· ἰώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ.'

2. μουσικῆς, jede Wissenschaft und Kunst, die den Musen geweiht ist.

3. νῦν δή 337 A f.

13. τὸ — γενέσθαι Apposition zu τοῦτο.

18. ἴσως ἂν φαίη Πρόδικος — καθ' Ἡσίοδον: Prodikos könnte seine Auffassung mit einer Hesiodstelle belegen. Gemeint ist Ἔργα καὶ ἡμέραι 287 ff.: τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν | ἀθάνατοι· μακρὸς δὲ καὶ ὄρθιος οἶμος ἐς αὐτὴν | καὶ τρηχὺς τὸ πρῶτον. ἐπὴν δ' εἰς ἄκρον ἵκηται, | ῥηϊδίη δἤπειτα πέλει, χαλεπή περ ἐοῦσα.

22. ἐκτῆσθαι u. κεκτῆσθαι wechseln bei Plato; nur nach Vokalen steht immer κεκτῆσθαι. Hier bestimmt ἐκτῆσθαι das ῥηΐδίην näher.

Kap. XXVII. Da die Synonymik des Prodikos sich als ungeeignet erweist die Lösung des Problems zu fördern, geht S. zu einer zusammenhängenden Erklärung des Simonideischen Gedichts über.

26. κακόν μοι εἴργασται sprichwörtlich wie im Folgenden ἰώμενος μεῖζον τὸ νόσημα ποιῶ.

'Ἀλλ' οὕτως ἔχει', ἔφη. 'Πῶς δή;' ἦν δ' ἐγώ. 'Πολλὴ ἄν', ἔφη, 'ἀμαθία εἴη τοῦ ποιητοῦ, εἰ οὕτω φαῦλόν τί φησιν εἶναι τὴν ἀρετὴν ἐκτῆσθαι, ὅ ἐστιν πάντων χαλεπώτατον, ὡς ἅπασιν δοκεῖ ἀνθρώποις.' Καὶ ἐγὼ εἶπον· 'Νὴ τὸν Δία, εἰς καιρόν
5 γε παρατετύχηκεν ἡμῖν ἐν τοῖς λόγοις Πρόδικος ὅδε. κινδυνεύει γάρ τοι, ὦ Πρωταγόρα, ἡ Προδίκου σοφία θεία τις 341 εἶναι πάλαι, ἤτοι ἀπὸ Σιμωνίδου ἀρξαμένη, ἢ καὶ ἔτι παλαιοτέρα. σὺ δὲ ἄλλων πολλῶν ἔμπειρος ὢν ταύτης ἄπειρος εἶναι φαίνει, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ἔμπειρος διὰ τὸ μαθητὴς εἶναι Προ-
10 δίκου τουτουΐ· καὶ νῦν μοι δοκεῖς οὐ μανθάνειν, ὅτι καὶ τὸ χαλεπὸν τοῦτο ἴσως οὐχ οὕτως Σιμωνίδης ὑπελάμβανεν, ὥσπερ σὺ ὑπολαμβάνεις, ἀλλ' ὥσπερ περὶ τοῦ δεινοῦ Πρόδικός με οὑτοσὶ νουθετεῖ ἑκάστοτε, ὅταν ἐπαινῶν ἐγὼ ἢ σὲ ἢ ἄλλον τινὰ λέγω ὅτι Πρωταγόρας σοφὸς καὶ δεινός ἐστιν ἀνήρ,
15 ἐρωτᾷ εἰ οὐκ αἰσχύνομαι τἀγαθὰ δεινὰ καλῶν. τὸ γὰρ δεινόν, B φησίν, κακόν ἐστιν· οὐδεὶς γοῦν λέγει ἑκάστοτε δεινοῦ πλούτου οὐδὲ δεινῆς εἰρήνης οὐδὲ δεινῆς ὑγιείας, ἀλλὰ δεινῆς νόσου καὶ δεινοῦ πολέμου καὶ δεινῆς πενίας, ὡς τοῦ δεινοῦ κακοῦ ὄντος. ἴσως οὖν καὶ τὸ χαλεπὸν αὖ οἱ
20 Κεῖοι καὶ ὁ Σιμωνίδης ἢ κακὸν ὑπολαμβάνουσιν ἢ ἄλλο τι ὃ σὺ οὐ μανθάνεις. ἐρώμεθα οὖν Πρόδικον· δίκαιον γὰρ τὴν Σιμωνίδου φωνὴν τοῦτον ἐρωτᾶν· τί ἔλεγεν, ὦ Πρόδικε, τὸ χαλεπὸν Σιμωνίδης;' 'Κακόν', ἔφη. 'Διὰ ταῦτ' ἄρα καὶ μέμ- C φεται', ἦν δ' ἐγώ, 'ὦ Πρόδικε, τὸν Πιττακὸν λέγοντα χαλε-
25 πὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, ὥσπερ ἂν εἰ ἤκουεν αὐτοῦ λέγοντος

2. *τοῦ ποιητοῦ*, des Simonides.
φαῦλόν τι, etwas Geringes d. i. Leichtes.
4. *εἰς καιρόν*. Ein spöttisches Lob der Synonymik, die soeben ihre Unfähigkeit bewiesen hat zur Erklärung etwas Erhebliches beizutragen.
7. *πάλαι*. Spottende Anspielung auf 316 D.
ἤτοι — ἢ s. 331 B.
9. *οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ἔμπειρος* erg. *εἰμί* = während ich erfahren bin.
μαθητής. S. hatte Vorlesungen des Prodikos gehört.
15. *ἐρωτᾷ* tritt wie eine Apposition asyndetisch zu *νουθετεῖ*.

δεινόν — κακόν. Prodikos schulmeistert den Sprachgebrauch, nach dem aus der Wurzel *δι* (*δείδω*) zwei Bedeutungen hervorgehen: 1) furchtbar = schrecklich, 2) furchbar = gewaltig, und will bloſs die erste Bedeutung gelten lassen. Daſs S. diese Vergewaltigung der Sprache nicht billigt, zeigt 342 E *δεινὸς ἀκοντιστής*.
16. *γοῦν* s. zu 314 D.
δεινοῦ πλούτου. Dieser und die folgenden Genitive sind als kausale beim Ausruf zu fassen.
19. *οἱ Κεῖοι*. S. benutzt jedenfalls sprachliche Beobachtungen des Prodikos über mundartliche Unterschiede im Wortgebrauch.

ὅτι ἐστὶν κακὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι;' ''Ἀλλὰ τί οἴει', ἔφη, 'λέγειν, ὦ Σώκρατες, Σιμωνίδην ἄλλο ἢ τοῦτο, καὶ ὀνειδίζειν τῷ Πιττακῷ, ὅτι τὰ ὀνόματα οὐκ ἠπίστατο ὀρθῶς διαιρεῖν ἅτε Λέσβιος ὢν καὶ ἐν φωνῇ βαρβάρῳ τεθραμμένος;' ''Ἀκούεις δή', ἔφην ἐγώ, 'ὦ Πρωταγόρα, Προδίκου τοῦδε. ἔχεις τι πρὸς 5
D ταῦτα λέγειν;' Καὶ ὁ Πρωταγόρας· 'Πολλοῦ γε δεῖ', ἔφη, 'οὕτως ἔχειν, ὦ Πρόδικε· ἀλλ' ἐγὼ εὖ οἶδ' ὅτι καὶ Σιμωνίδης τὸ χαλεπὸν ἔλεγεν ὅπερ ἡμεῖς οἱ ἄλλοι, οὐ τὸ κακόν, ἀλλ' ὃ ἂν μὴ ῥᾴδιον ᾖ, ἀλλὰ διὰ πολλῶν πραγμάτων γίγνηται.' ''Ἀλλὰ καὶ ἐγὼ οἶμαι', ἔφην, 'ὦ Πρωταγόρα, τοῦτο λέγειν 10 Σιμωνίδην, καὶ Πρόδικόν γε τόνδε εἰδέναι, ἀλλὰ παίζειν καὶ σοῦ δοκεῖν ἀποπειρᾶσθαι, εἰ οἷός τ' ἔσει τῷ σαυτοῦ λόγῳ βοηθεῖν· ἐπεὶ ὅτι γε Σιμωνίδης οὐ λέγει τὸ χαλεπὸν κα-
E κόν, μέγα τεκμήριόν ἐστιν εὐθὺς τὸ μετὰ τοῦτο ῥῆμα· λέγει γὰρ ὅτι 15

θεὸς ἂν μόνος τοῦτ' ἔχοι γέρας.

οὐ δήπου τοῦτό γε λέγων, κακὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, εἶτα τὸν θεόν φησιν μόνον τοῦτο ἂν ἔχειν καὶ τῷ θεῷ τοῦτο γέρας ἀπένειμε μόνῳ· ἀκόλαστον γὰρ ἄν τινα λέγοι Σιμωνίδην Πρόδικος καὶ οὐδαμῶς Κεῖον. ἀλλ' ἅ μοι δοκεῖ διανοεῖσθαι Σιμω- 20
342 νίδης ἐν τούτῳ τῷ ᾄσματι, ἐθέλω σοι εἰπεῖν, εἰ βούλει λαβεῖν μου πεῖραν ὅπως ἔχω, ὃ σὺ λέγεις τοῦτο, περὶ ἐπῶν· ἐὰν δὲ βούλῃ, σοῦ ἀκούσομαι.' Ὁ μὲν οὖν Πρωταγόρας ἀκούσας μου ταῦτα λέγοντος· 'Εἰ σὺ βούλει', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες.' Ὁ δὲ Πρόδικός τε καὶ ὁ Ἱππίας ἐκελευέτην πάνυ καὶ οἱ ἄλλοι. 25

XXVIII. ''Ἐγὼ τοίνυν', ἦν δ' ἐγώ, 'ἅ γέ μοι δοκεῖ περὶ

3. *ὀνόματα* s. 322 A zu *φωνὴν — διηρθρώσατο*.
Λέσβιος — βαρβάρῳ. So konnte nur der eingefleischteste Lokalpatriotismus den lesbischen Äolismus, die Sprache des Alkaios und der Sappho, nennen. Dafs Simonides gelegentlich selbst diesen Dialekt benutzt, deutet S. 346 D an.

11. *παίζειν*. Prodikos hatte im Ernst gesprochen; Sokr. deckt geschickt seine Niederlage zugleich auf und zu.

14. *ῥῆμα*, die Wortverbindung, Wendung, Spruch.

17. *οὐ δήπου* gehört zum ganzen Satz. *εἶτα* wie *ἔπειτα* 319 D.

18. *τοῦτο γέρας*. *γέρας* ist prädikatives Objekt.

20. *Κεῖον*. Keos war wegen der guten Sitten seiner Bewohner bekannt.

22. *ὅπως ἔχω — περὶ ἐπῶν*. Protagoras hatte 338 E die Fähigkeit Dichter zu erklären als vornehmstes Kennzeichen eines gebildeten Menschen hingestellt.

Kap. XXVIII. Nach S. ist das ganze Gedicht des Simonides nichts als eine Bekämpfung des Spruches von Pittakos.

τοῦ ᾄσματος τούτου, πειράσομαι ὑμῖν διεξελθεῖν. φιλοσοφία γάρ ἐστιν παλαιοτάτη τε καὶ πλείστη τῶν Ἑλλήνων ἐν Κρήτῃ τε καὶ ἐν Λακεδαίμονι, καὶ σοφισταὶ πλεῖστοι γῆς ἐκεῖ εἰσιν· ἀλλ' ἐξαρνοῦνται καὶ σχηματίζονται ἀμαθεῖς εἶναι, ἵνα μὴ B
5 *κατάδηλοι ὦσιν ὅτι σοφίᾳ τῶν Ἑλλήνων περίεισιν, ὥσπερ οὓς Πρωταγόρας ἔλεγε τοὺς σοφιστάς, ἀλλὰ δοκῶσιν τῷ μάχεσθαι καὶ ἀνδρείᾳ περιεῖναι, ἡγούμενοι, εἰ γνωσθεῖεν ᾧ περίεισιν, πάντας τοῦτο ἀσκήσειν, τὴν σοφίαν. νῦν δὲ ἀποκρυψάμενοι ἐκεῖνο ἐξηπατήκασιν τοὺς ἐν ταῖς πόλεσι λακωνίζοντας, καὶ οἱ*
10 *μὲν ὦτά τε κατάγνυνται μιμούμενοι αὐτοὺς καὶ ἱμάντας περι-* C *ειλίττονται καὶ φιλογυμναστοῦσιν καὶ βραχείας ἀναβολὰς φοροῦσιν, ὡς δὴ τούτοις κρατοῦντας τῶν Ἑλλήνων τοὺς Λακεδαιμονίους· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἐπειδὰν βούλωνται ἀνέδην τοῖς παρ' αὐτοῖς συγγενέσθαι σοφισταῖς καὶ ἤδη ἄχθωνται*
15 *λάθρᾳ ξυγγιγνόμενοι, ξενηλασίας ποιούμενοι τῶν τε λακωνιζόντων τούτων καὶ ἐάν τις ἄλλος ξένος ὢν ἐπιδημήσῃ, συγγίγνονται τοῖς σοφισταῖς λανθάνοντες τοὺς ξένους, καὶ αὐτοὶ οὐδένα ἐῶσιν τῶν νέων εἰς τὰς ἄλλας πόλεις ἐξιέναι, ὥσπερ* D *οὐδὲ Κρῆτες, ἵνα μὴ ἀπομανθάνωσιν ἃ αὐτοὶ διδάσκουσιν.*
20 *εἰσὶν δὲ ἐν ταύταις ταῖς πόλεσιν οὐ μόνον ἄνδρες ἐπὶ παιδεύσει μέγα φρονοῦντες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες. γνοῖτε δ' ἄν, ὅτι ἐγὼ ταῦτα ἀληθῆ λέγω καὶ Λακεδαιμόνιοι πρὸς φιλοσοφίαν καὶ λόγους ἄριστα πεπαίδευνται, ὧδε· εἰ γὰρ ἐθέλει τις*

1. *φιλοσοφία γάρ* —. S. geht aus von der Sitte der Dorer und alten Weisen, ihre Weisheit in kurzen Sprüchen niederzulegen. Dabei knüpft er spottend an die Ausführungen des Protagoras über das lange geheime Bestehen der Sophistik an (s. 316 D ff.).

2. *Κρήτῃ — Λακεδαίμονι.* Beide galten als die Ursitze dorischer Zucht.

6. *τοὺς σοφιστάς* ist das in die Konstruktion des Relativsatzes hineingezogene Subjekt.

9. *τοὺς — λακωνίζοντας.* Die soldatische Einfachheit der spartanischen Lebensweise war zu allen Zeiten von grofsem Einflufs auf das gesamte Griechenvolk. S. selbst schätzte sie und war ein Muster dieser Tugend. Doch tadelte er die, welche in Äufserlichkeiten das Wesentliche sahen, und verabscheute besonders die rohe Sitte des Faustkampfes. Das Wesentliche aber war ihm das *φιλοσοφεῖν* (s. E), das Streben nach sittlicher Einsicht.

15. *ξενηλασίας.* Diese Mafsregel diente zum Schutze einheimischer Sitte; von ihr wurden namentlich die Sophisten getroffen.

21. *γυναῖκες.* Die Frauen hatten in Sparta eine freiere Stellung als in Athen und nahmen an der Bildung der Männer teil; Aussprüche spartanischer Frauen haben grofsen Ruhm erlangt. Wir besitzen eine Schrift Plutarchs unter dem Titel: *Λακαινῶν ἀποφθέγματα.* Ein Beispiel von eindringlicher Kürze ist das Wort, mit dem eine Mutter ihrem Sohne den Schild reichte: *τέκνον, ἢ τὰν ἢ ἐπὶ τᾶς.*

E *Λακεδαιμονίων τῷ φαυλοτάτῳ συγγενέσθαι, τὰ μὲν πολλὰ ἐν τοῖς λόγοις εὑρήσει αὐτὸν φαῦλόν τινα φαινόμενον, ἔπειτα, ὅπου ἂν τύχῃ τῶν λεγομένων, ἐνέβαλεν ῥῆμα ἄξιον λόγου βραχὺ καὶ συνεστραμμένον ὥσπερ δεινὸς ἀκοντιστής, ὥστε φαίνεσθαι τὸν προσδιαλεγόμενον παιδὸς μηδὲν βελτίω. τοῦτο οὖν αὐτὸ* 5 *καὶ τῶν νῦν εἰσὶν οἳ κατανενοήκασι καὶ τῶν πάλαι, ὅτι τὸ λακωνίζειν πολὺ μᾶλλόν ἐστιν φιλοσοφεῖν ἢ φιλογυμναστεῖν, εἰδότες ὅτι τοιαῦτα οἷόν τ' εἶναι ῥήματα φθέγγεσθαι τελέως* 343 *πεπαιδευμένου ἐστὶν ἀνθρώπου. τούτων ἦν καὶ Θαλῆς ὁ Μιλήσιος καὶ Πιττακὸς ὁ Μυτιληναῖος καὶ Βίας ὁ Πριηνεὺς καὶ* 10 *Σόλων ὁ ἡμέτερος καὶ Κλεόβουλος ὁ Λίνδιος καὶ Μύσων ὁ Χηνεύς, καὶ ἕβδομος ἐν τούτοις ἐλέγετο Λακεδαιμόνιος Χίλων. οὗτοι πάντες ζηλωταὶ καὶ ἐρασταὶ καὶ μαθηταὶ ἦσαν τῆς Λακεδαιμονίων παιδείας· καὶ καταμάθοι ἄν τις αὐτῶν τὴν σοφίαν τοιαύτην οὖσαν, ῥήματα βραχέα ἀξιομνημόνευτα ἑκάστῳ εἰρη-* 15 B *μένα. ἃ οὗτοι καὶ κοινῇ ξυνελθόντες ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι εἰς τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς, γράψαντες ταῦτα, ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσιν, γνῶθι σαυτὸν καὶ μηδὲν ἄγαν. τοῦ δὴ ἕνεκα ταῦτα λέγω; ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῶν παλαιῶν τῆς φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική.* 20

1. *Λακεδαιμονίων* als betont vorangestellt.

2. *ὅπου ἂν τύχῃ* erg. *ἐμβαλών*.

3. *ἐνέβαλεν*. Der Aorist bezeichnet das plötzliche Eintreten der Handlung: da hat er auch schon hineingeworfen.

4. *συνεστραμμένον*, gedrängt.

δεινὸς ἀκοντιστής, der trifft.

8. *τελέως πεπαιδευμένου*. S. opponiert gegen Protagoras' Ansicht über Bildung (338 E).

9. *Θαλῆς* —. S. bezeichnet, schwerlich mit Recht, die sieben Weisen als Nachahmer der dorischen Spruchweisheit. Es waren dies Männer, die um 600 lebten und durch tiefere Einsicht unter ihren Mitbürgern hervorragten; die meisten sind auch als Dichter aufgetreten; bekannt sind Solons politisch-didaktische Elegieen. Thales aus Milet war Staatsmann und zugleich erster Philosoph und Mathematiker der Griechen, Staatsmänner auch die andern bis auf den nicht näher bekannten Myson von Chenä am Öta, den Plato an Perianders (s. zu *Πιττάκειον* 339 C) Stelle einsetzt.

12. *Λακεδαιμόνιος* ist betont als Beleg für den Zusammenhang dieser Spruchweisheit mit der dorischen.

15. *τοιαύτην* weist auf das Vorhergehende zurück und findet in dem folgenden *ῥήματα ... εἰρημένα* seine bestimmtere Erklärung.

16. *ἀπαρχὴν* — *ἀνέθεσαν*. Wie Heraklit sein Werk *περὶ φύσεως* der Artemis seiner Geburtsstadt weihte, so läfst S. die sieben Weisen die Blüte ihrer Weisheit dem Apollon darbringen. Thatsache war, dafs die angeführten Sprüche auf Säulen in der Vorhalle des delphischen Tempels eingegraben waren.

20. *τῶν παλαιῶν τῆς φιλοσοφίας*. Der erste, vom zweiten abhängige

καὶ δὴ καὶ τοῦ Πιττακοῦ ἰδίᾳ περιεφέρετο τοῦτο τὸ ῥῆμα ἐγκωμιαζόμενον ὑπὸ τῶν σοφῶν, τὸ χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι. C ὁ οὖν Σιμωνίδης, ἅτε φιλότιμος ὢν ἐπὶ σοφίᾳ, ἔγνω ὅτι, εἰ καθέλοι τοῦτο τὸ ῥῆμα ὥσπερ εὐδοκιμοῦντα ἀθλητὴν καὶ περι-
5 γένοιτο αὐτοῦ, αὐτὸς εὐδοκιμήσει ἐν τοῖς τότε ἀνθρώποις. εἰς τοῦτο οὖν τὸ ῥῆμα καὶ τούτου ἕνεκα τούτῳ ἐπιβουλεύων κολοῦσαι αὐτὸ ἅπαν τὸ ᾆσμα πεποίηκεν, ὥς μοι φαίνεται.

XXIX. Ἐπισκεψώμεθα δὴ αὐτὸ κοινῇ ἅπαντες, εἰ ἄρα ἐγὼ ἀληθῆ λέγω. εὐθὺς γὰρ τὸ πρῶτον τοῦ ᾄσματος μανικὸν ἂν
10 φανείη, εἰ βουλόμενος λέγειν, ὅτι ἄνδρα ἀγαθὸν γενέσθαι D χαλεπόν, ἔπειτα ἐνέβαλε τὸ μέν. τοῦτο γὰρ οὐδὲ πρὸς ἕνα λόγον φαίνεται ἐμβεβλῆσθαι, ἐὰν μή τις ὑπολάβῃ πρὸς τὸ τοῦ Πιττακοῦ ῥῆμα ὥσπερ ἐρίζοντα λέγειν τὸν Σιμωνίδην· λέγοντος τοῦ Πιττακοῦ ὅτι· Χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, ἀμφισβη-
15 τοῦντα εἰπεῖν ὅτι· Οὔκ, ἀλλὰ γενέσθαι μὲν χαλεπὸν ἄνδρα ἀγαθόν ἐστιν, ὦ Πιττακέ, ὡς ἀληθῶς — οὐκ ἀληθείᾳ ἀγαθόν, οὐκ ἐπὶ τούτῳ λέγει τὴν ἀλήθειαν, ὡς ἄρα ὄντων E τινῶν τῶν μὲν ὡς ἀληθῶς ἀγαθῶν, τῶν δὲ ἀγαθῶν μέν, οὐ μέντοι ἀληθῶς· εὔηθες γὰρ τοῦτό γε φανείη ἂν καὶ οὐ Σιμω-
20 νίδου· ἀλλ' ὑπερβατὸν δεῖ θεῖναι ἐν τῷ ᾄσματι τὸ ἀλαθέως,

Genitiv ist betont; der Gegensatz ist leicht zwischen den Zeilen zu lesen.

1. *καὶ δὴ καί* s. zu 339 A.

4. *καθέλοι*, zu Falle brächte. Das Bild ist vom Faustkampf genommen, s. 339 E, 336 C.

6. *τοῦτο — τούτου — τούτῳ*. Zusammenfassung und Hervorhebung des über Ziel und Zweck des Gedichtes Gesagten.

κολοῦσαι αὐτό, Erklärung zu *τούτῳ* (*τῷ ῥήματι*), abhängig von *ἐπιβουλεύων*.

Kap. XXIX. S. sucht an der grammatischen Form des Einganges nachzuweisen, daſs das ganze Gedicht gegen den Spruch des Pittakos gerichtet sei. Über Zweck und Sinn der ganzen Interpretation s. Einl. S. 5.

8. *κοινῇ ἅπαντες*. S. erinnert die *ἐπιστάται* (338 E) ihres Amtes zu warten.

11. *ἔπειτα* s. zu 319 D.

οὐδὲ πρὸς ἕνα λόγον, auch aus nicht einem Grunde, ohne jeden Grund.

12. *ἐὰν μή τις ὑπολάβῃ*. Der wirkliche Gegensatz liegt in dem Gedanken, daſs ein Mittelmaſs von Tugend wohl erreichbar sei, s. 345 D, 346 C.

13. *λέγοντος — εἰπεῖν*, Erklärung zu *ἐρίζοντα λέγειν*, wobei *ἀμφισβητοῦντα* ohne Berücksichtigung des Prodikos (337 A) für *ἐρίζοντα* eintritt.

16. *ὡς ἀληθῶς* am Schlusse, weil nunmehr die Beziehung von *ἀλαθέως* bestimmt werden soll. S. bezieht übrigens falsch.

17. *τὴν ἀλήθειαν*: d. i. den Begriff der Wahrheit oder den Ausdruck *ἀλαθέως* bezieht er nicht auf gut.

20. *ὑπερβατὸν δεῖ θεῖναι*, man muſs annehmen, daſs *ἀλαθέως* von seinem Beziehungsworte weg an eine andere Stelle versetzt worden ist. Später wird Hyperbaton der grammatische Ausdruck für diese Versetzung.

οὑτωσί πως ὑπειπόντα τὸ τοῦ Πιττακοῦ, ὥσπερ ἂν εἰ θεῖμεν αὐτὸν λέγοντα τὸν Πιττακὸν καὶ Σιμωνίδην ἀποκρινόμενον,
344 εἰπόντα· Ὦ ἄνθρωποι, χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι, τὸν δὲ ἀποκρινόμενον ὅτι· Ὦ Πιττακέ, οὐκ ἀληθῆ λέγεις· οὐ γὰρ εἶναι ἀλλὰ γενέσθαι μέν ἐστιν ἄνδρα ἀγαθὸν χερσί 5 τε καὶ ποσὶ καὶ νόῳ τετράγωνον, ἄνευ ψόγου τετυγμένον, χαλεπὸν ἀλαθέως. οὕτω φαίνεταί τε πρὸς λόγον τὸ μὲν ἐμβεβλημένον καὶ τὸ ἀλαθέως ὀρθῶς ἐπ' ἐσχάτῳ κείμενον· καὶ τὰ ἐπιόντα πάντα τούτῳ μαρτυρεῖ, ὅτι οὕτως εἴρηται. πολλὰ μὲν γὰρ ἔστι καὶ περὶ ἑκάστου τῶν ἐν 10
B τῷ ᾄσματι εἰρημένων ἀποδεῖξαι ὡς εὖ πεποίηται· πάνυ γὰρ χαριέντως καὶ μεμελημένως ἔχει· ἀλλὰ μακρὸν ἂν εἴη αὐτὸ οὕτω διελθεῖν· ἀλλὰ τὸν τύπον αὐτοῦ τὸν ὅλον διεξέλθωμεν καὶ τὴν βούλησιν, ὅτι παντὸς μᾶλλον ἔλεγχός ἐστιν τοῦ Πιττακείου ῥήματος διὰ παντὸς τοῦ ᾄσματος. 15

XXX. Λέγει γὰρ μετὰ τοῦτο ὀλίγα διελθών, ὡς ἂν εἰ λέγοι λόγον, ὅτι γενέσθαι μὲν ἄνδρα ἀγαθὸν χαλεπὸν ἀλαθέως, οἷόν τε μέντοι ἐπί γε χρόνον τινά· γενόμενον δὲ δια-
C μένειν ἐν ταύτῃ τῇ ἕξει καὶ εἶναι ἄνδρα ἀγαθόν, ὡς σὺ λέγεις, ὦ Πιττακέ, ἀδύνατον καὶ οὐκ ἀνθρώπειον, ἀλλὰ θεὸς 20 ἂν μόνος τοῦτο ἔχοι τὸ γέρας·

ἄνδρα δ' οὐκ ἔστι μὴ οὐ κακὸν ἔμμεναι,
ὃν ἂν ἀμήχανος συμφορὰ καθέλῃ.

τίνα οὖν ἀμήχανος συμφορὰ καθαιρεῖ ἐν πλοίου ἀρχῇ; δῆλον ὅτι οὐ τὸν ἰδιώτην· ὁ μὲν γὰρ ἰδιώτης αἰεὶ καθῄρηται. ὥσπερ 25

1. *ὑπειπόντα*. Kunstausdruck für die Thätigkeit des Lehrers, der den Text mit seiner Erklärung begleitet.

3. *εἰπόντα — ἀποκρινόμενον* appositionell, mit Aorist im ersten Gliede, weil die Handlung der zweiten vorausgeht.

5. *ἀλλὰ γενέσθαι μέν. μέν* steht oft im *ἀλλά*-Satze, dem der Gegensatz vorausgeht.

7. *φαίνεταί τε*. Mit *καὶ τὰ ἐπιόντα* beginnt das zweite Glied.
πρὸς λόγον s. zu 343 D.

8. *ἐπ' ἐσχάτῳ*: wenn auch nicht ganz am Ende, so doch beim Ende und nicht vor *ἀγαθόν*, wo es nach S.' Dafürhalten sonst stehen müfste.

13. *τύπον τὸν ὅλον — βούλησιν*, das Gesamtbild, den Grundgedanken — die künstlerische Absicht.

14. *παντὸς μᾶλλον* d. i. durchaus.

Kap. XXX. Auch in der zweiten Strophe weist S. die gleiche Tendenz, gleichfalls nicht ohne Gewaltmittel, nach.

16. *λόγον λέγειν*, in Prosa sagen.

23. *καθέλῃ* s. 343 C *καθέλοι*.

25. *οὐ τὸν ἰδιώτην* (s. zu *ἰδιωτεύειν* 327 A). Der Übergang in

οὖν οὐ τὸν κείμενόν τις ἂν καταβάλοι, ἀλλὰ τὸν μὲν ἑστῶτά ποτε καταβάλοι ἄν τις, ὥστε κείμενον ποιῆσαι, τὸν δὲ κείμενον οὔ, οὕτω καὶ τὸν εὐμήχανον ὄντα ποτὲ ἀμήχανος ἂν συμφορὰ D καθέλοι, τὸν δὲ αἰεὶ ἀμήχανον ὄντα οὔ· καὶ τὸν κυβερνήτην
5 μέγας χειμὼν ἐπιπεσὼν ἀμήχανον ἂν ποιήσειεν, καὶ γεωργὸν χαλεπὴ ὥρα ἐπελθοῦσα ἀμήχανον ἂν θείη, καὶ ἰατρὸν ταὐτὰ ταῦτα. τῷ μὲν γὰρ ἐσθλῷ ἐγχωρεῖ κακῷ γενέσθαι, ὥσπερ καὶ παρ' ἄλλου ποιητοῦ μαρτυρεῖται τοῦ εἰπόντος·

αὐτὰρ ἀνὴρ ἀγαθὸς τοτὲ μὲν κακός, ἄλλοτε δ' ἐσθλός·

10 τῷ δὲ κακῷ οὐκ ἐγχωρεῖ γενέσθαι, ἀλλ' αἰεὶ εἶναι ἀνάγκη· E ὥστε τὸν μὲν εὐμήχανον καὶ σοφὸν καὶ ἀγαθὸν ἐπειδὰν ἀμήχανος συμφορὰ καθέλῃ, οὐκ ἔστι μὴ οὐ κακὸν ἔμμεναι· σὺ δὲ φῄς, ὦ Πιττακέ, χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι· τὸ δ' ἐστὶν γενέσθαι μὲν χαλεπόν, δυνατὸν δέ,
15 ἔμμεναι δὲ ἀδύνατον.

πράξας μὲν γὰρ εὖ πᾶς ἀνὴρ ἀγαθός,
κακὸς δ' εἰ κακῶς.

τίς οὖν εἰς γράμματα ἀγαθὴ πρᾶξίς ἐστιν, καὶ τίς ἄνδρα ἀγα- 345 θὸν ποιεῖ εἰς γράμματα; δῆλον ὅτι ἡ τούτων μάθησις. τίς δὲ
20 εὐπραγία ἀγαθὸν ἰατρὸν ποιεῖ; δῆλον ὅτι ἡ τῶν καμνόντων τῆς θεραπείας μάθησις. κακὸς δὲ κακῶς· τίς οὖν ἂν κακὸς ἰατρὸς γένοιτο; δῆλον ὅτι ᾧ πρῶτον μὲν ὑπάρχει ἰατρῷ εἶναι, ἔπειτα ἀγαθῷ ἰατρῷ· οὗτος γὰρ ἂν καὶ κακὸς γένοιτο· ἡμεῖς

einen Zustand setzt immer den entgegengesetzten voraus. Wer durch Unglück schlecht wird, mufs vorher gut geworden sein, hat es aber nicht bleiben können.

4. *ἀμήχανον* hier von dem, der nicht Mittel und Wege weifs, oben von dem, wogegen man keine weifs.

7. *κακῷ γενέσθαι* unterscheidet sich hier nicht wesentlich von dem im Verse stehenden *κακὸν εἶναι*.

8. *παρ' ἄλλου ποιητοῦ*. Er ist unbekannt.

13. *σὺ δὲ φῄς*. Wir werden daran erinnert, dafs S. den Simonides selbst seine Sache führen läfst, s. B.

14. *τὸ δέ*, im Gegenteil.

16. *πράξας εὖ* vom erfolgreichen Thun.

17. *εἰ κακῶς* (erg. *ἔπραξε*), unten in der Erklärung in grammatisch strengerer Form wiederholt.

18. *τίς οὖν εἰς γράμματα ἀγαθὴ πρᾶξίς* —. Wie es kommt, dafs man bei erfolgreichem Thun gut, bei unglücklichem schlecht wird, erklärt S. in seinem Sinne, wonach das *εὖ πράττειν* in der *μάθησις*, das *κακῶς πράττειν* im *ἐπιστήμης στερηθῆναι* beruht und man in jenem Falle an Tugend wächst, in diesem abnimmt.

21. *ἂν κακὸς ἰατρὸς γένοιτο*; Das Attribut ist betont.

δὲ οἱ ἰατρικῆς ἰδιῶται οὐκ ἄν ποτε γενοίμεθα κακῶς πράξαν-
B τες οὔτε ἰατροὶ οὔτε τέκτονες οὔτε ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων·
ὅστις δὲ μὴ ἰατρὸς ἂν γένοιτο κακῶς πράξας, δῆλον ὅτι οὐδὲ
κακὸς ἰατρός. οὕτω καὶ ὁ μὲν ἀγαθὸς ἀνὴρ γένοιτ' ἄν ποτε
καὶ κακὸς ἢ ὑπὸ χρόνου ἢ ὑπὸ πόνου ἢ ὑπὸ νόσου ἢ ὑπὸ 5
ἄλλου τινὸς περιπτώματος· αὕτη γὰρ μόνη ἐστὶ κακὴ πρᾶξις,
ἐπιστήμης στερηθῆναι· ὁ δὲ κακὸς ἀνὴρ οὐκ ἄν ποτε γένοιτο
κακός· ἔστιν γὰρ αἰεί· ἀλλ' εἰ μέλλει κακὸς γενέσθαι, δεῖ αὐ-
C τὸν πρότερον ἀγαθὸν γενέσθαι. ὥστε καὶ τοῦτο τοῦ ᾄσματος
πρὸς τοῦτο τείνει, ὅτι εἶναι μὲν ἄνδρα ἀγαθὸν οὐχ οἷόν 10
τε, διατελοῦντα ἀγαθόν, γενέσθαι δὲ ἀγαθὸν οἷόν τε, καὶ
κακόν γε τὸν αὐτὸν τοῦτον· ἐπὶ πλεῖστον δὲ καὶ ἄριστοί
εἰσιν οὓς ἂν οἱ θεοὶ φιλῶσιν.

XXXI. Ταῦτά τε οὖν πάντα πρὸς τὸν Πιττακὸν εἴρηται,
καὶ τὰ ἐπιόντα γε τοῦ ᾄσματος ἔτι μᾶλλον δηλοῖ. φησὶ γάρ· 15

τοὔνεκεν οὔ ποτ' ἐγὼ τὸ μὴ γενέσθαι δυνατὸν
διζήμενος κενεὰν ἐς ἄπρακτον ἐλπίδα μοῖραν
αἰῶνος βαλέω,
πανάμωμον ἄνθρωπον, εὐρυεδοῦς ὅσοι καρπὸν
αἰνύμεθα χθονός·
D ἐπί θ' ὑμῖν εὑρὼν ἀπαγγελέω

φησίν· οὕτω σφόδρα καὶ δι' ὅλου τοῦ ᾄσματος ἐπεξέρχεται τῷ 20
τοῦ Πιττακοῦ ῥήματι·

πάντας δ' ἐπαίνημι καὶ φιλέω
ἑκὼν ὅστις ἕρδῃ
μηδὲν αἰσχρόν· ἀνάγκῃ δ' οὐδὲ θεοὶ μάχονται.

3. *ὅστις — ἂν γένοιτο. ἄν* im hypothetischen Relativsatze, weil der potentiale Ausdruck auch der Apodosis angehört.

5. *ἢ ὑπὸ χρόνου* —. Alle diese Dinge schwächen das Gedächtnis.

10. *πρὸς τοῦτο τείνει*, läuft darauf hinaus.

12. *ἐπὶ πλεῖστον*, noch am längsten (*ἐπί γε χρόνον τινά*, 344 B), erg. *ἀγαθοί*. Ein Vers des Dichters, der, den Gedanken abschliefsend, die Götterlieblinge, d. i. die *ἄριστα πράττοντες*, das „Gutsein" am längsten und vollkommensten besitzen läfst. Doch ist der Vers stark abgeändert.

Kap. XXXI. S. führt seinen Nachweis bis zum Schlusse des Gedichtes durch.

17. *κενεάν* prädikativ zu *μοῖραν*: verlorener Weise.

18. *πανάμωμον ἄνθρωπον*, Ergänzung zu *τὸ μὴ γενέσθαι δυνατόν*.

19. *ἐπί θ' ὑμῖν — ἀπαγγελέω*: scherzhaftes Versprechen von etwas, was sicher nicht geschehen wird. *ἐπί* ist Adverb.

22. *ἐπαίνημι* äolisch für *ἐπαινῶ* s. 346 D.

καὶ τοῦτ' ἐστὶ πρὸς τὸ αὐτὸ τοῦτο εἰρημένον. οὐ γὰρ οὕτως ἀπαίδευτος ἦν Σιμωνίδης, ὥστε τούτους φάναι ἐπαινεῖν, ὃς ἂν ἑκὼν μηδὲν κακὸν ποιῇ, ὡς ὄντων τινῶν οἳ ἑκόντες κακὰ ποιοῦσιν. ἐγὼ γὰρ σχεδόν τι οἶμαι τοῦτο, ὅτι οὐδεὶς τῶν σοφῶν
5 *ἀνδρῶν ἡγεῖται οὐδένα ἀνθρώπων ἑκόντα ἐξαμαρτάνειν οὐδὲ* E *αἰσχρά τε καὶ κακὰ ἑκόντα ἐργάζεσθαι, ἀλλ' εὖ ἴσασιν ὅτι πάντες οἱ τὰ αἰσχρὰ καὶ τὰ κακὰ ποιοῦντες ἄκοντες ποιοῦσιν· καὶ δὴ καὶ ὁ Σιμωνίδης οὐχ ὃς ἂν μὴ κακὰ ποιῇ ἑκών, τούτων φησὶν ἐπαινέτης εἶναι, ἀλλὰ περὶ ἑαυτοῦ λέγει τοῦτο τὸ* ἑκών.
10 *ἡγεῖτο γὰρ ἄνδρα καλὸν κἀγαθὸν πολλάκις αὐτὸν ἐπαναγκάζειν φίλον τινὶ γίγνεσθαι καὶ ἐπαινέτην, οἷον ἀνδρὶ πολλάκις συμ-*346 *βῆναι μητέρα ἢ πατέρα ἀλλόκοτον ἢ πατρίδα ἢ ἄλλο τι τῶν τοιούτων. τοὺς μὲν οὖν πονηρούς, ὅταν τοιοῦτόν τι αὐτοῖς συμβῇ, ὥσπερ ἀσμένους ὁρᾶν καὶ ψέγοντας ἐπιδεικνύναι καὶ κατηγο-*
15 *ρεῖν τὴν πονηρίαν τῶν γονέων ἢ πατρίδος, ἵνα αὐτοῖς ἀμελοῦσιν αὐτῶν μὴ ἐγκαλῶσιν οἱ ἄνθρωποι μηδ' ὀνειδίζωσιν ὅτι ἀμελοῦσιν, ὥστε ἔτι μᾶλλον ψέγειν τε αὐτοὺς καὶ ἔχθρας ἑκου-* B *σίους πρὸς ταῖς ἀναγκαίαις προστίθεσθαι· τοὺς δ' ἀγαθοὺς ἐπικρύπτεσθαί τε καὶ ἐπαινεῖν ἀναγκάζεσθαι, καὶ ἄν τι ὀργι-*
20 *σθῶσιν τοῖς γονεῦσιν ἢ πατρίδι ἀδικηθέντες, αὐτοὺς ἑαυτοὺς παραμυθεῖσθαι καὶ διαλλάττεσθαι προσαναγκάζοντας ἑαυτοὺς φιλεῖν τοὺς ἑαυτῶν καὶ ἐπαινεῖν. πολλάκις δέ, οἶμαι, καὶ Σιμωνίδης ἡγήσατο καὶ αὐτὸς ἢ τύραννον ἢ ἄλλον τινὰ τῶν τοιούτων ἐπαινέσαι καὶ ἐγκωμιάσαι οὐχ ἑκών, ἀλλ' ἀναγκαζόμε-* C
25 *νος. ταῦτα δὴ καὶ τῷ Πιττακῷ λέγει ὅτι· Ἐγώ, ὦ Πιττακέ,*

1. *οὐ γὰρ οὕτως ἀπαίδευτος ἦν Σιμωνίδης.* S. geht von seiner Lehre aus, daſs niemand freiwillig sündige, und verbindet daher *ἑκών* nicht mit *ἔρδῃ*, sondern mit *ἐπαίνημι καὶ φιλέω.* Der Sinn ist dann: Alle lobe und liebe ich freiwillig, die nichts Schlechtes thun; freilich manchmal muſs man auch andere loben. In Wirklichkeit zieht Simonides die Folgerung für sein Verhalten: er will jeden loben, der, wenn frei im Handeln, nichts Schlechtes thut.

12. *ἀλλόκοτον*, anders geartet als es sein sollte, fremdartig, sonderbar, ein milderer Ausdruck für *πονηρός*.

17. *ἔτι μᾶλλον*, als in den Umständen begründet ist.

19. Zu *ἐπικρύπτεσθαι* (Gegensatz von *ἐπιδεικνύναι*) ergänze *τὴν πονηρίαν τῶν γονέων ἢ πατρίδος*, zu *ἐπαινεῖν*: *τοὺς γονέας ἢ τὴν πατρίδα.*

22. *πολλάκις ἡγήσατο — ἐπαινέσαι.* Der Aorist *ἡγήσατο* (s. oben *ἡγεῖτο*) zeigt, daſs *πολλάκις* zu ihm gehört; der abhängige Infinitiv steht wie oft nach den Verbis des Meinens im Sinne von *δεῖν ἐπαινέσαι.* Simonides bekommt einen Hieb wegen seiner Enkomien auf Tyrannen.

25. *ταῦτα* s. zu 310E *αὐτὰ ταῦτα.*

οὐ διὰ ταῦτά σε ψέγω, ὅτι εἰμὶ φιλόψογος· ἐπεὶ ἔμοιγε ἐξ-
αρκεῖ ὃς ἂν μὴ κακὸς ᾖ

μηδ' ἄγαν ἀπάλαμνος, εἰδώς γ' ὀνησίπολιν
δίκαν,

ὑγιὴς ἀνήρ· οὐ μή μιν ἐγὼ 5
μωμήσομαι

— οὐ γάρ εἰμι φιλόμωμος —
τῶν γὰρ ἠλιθίων
ἀπείρων γενέθλα,

ὥστ' εἴ τις χαίρει ψέγων, ἐμπλησθείη ἂν ἐκείνους μεμφόμενος. 10

πάντα τοι καλά, τοῖσί τ' αἰσχρὰ μὴ μέμικται.

D οὐ τοῦτο λέγει, ὥσπερ ἂν εἰ ἔλεγε πάντα τοι λευκά, οἷς μέλανα μὴ μέμικται — γελοῖον γὰρ ἂν εἴη πολλαχῇ — ἀλλ' ὅτι αὐτὸς καὶ τὰ μέσα ἀποδέχεται ὥστε μὴ ψέγειν· καὶ οὐ ζητῶ, ἔφη, πανάμωμον ἄνθρωπον, εὐρυεδοῦς ὅσοι καρπὸν αἰνύ- 15 μεθα χθονός, ἔπειθ' ὑμῖν εὑρὼν ἀπαγγελέω — ὥστε τούτου γ' ἕνεκα οὐδένα ἐπαινέσομαι — ἀλλά μοι ἐξαρκεῖ, ἂν ᾖ μέσος καὶ μηδὲν κακὸν ποιῇ. ὡς ἐγὼ πάντας φιλέω καὶ ἐπαίνημι — καὶ τῇ φωνῇ ἐνταῦθα κέχρηται τῇ τῶν

E Μυτιληναίων ὡς πρὸς Πιττακὸν λέγων τὸ πάντας δὲ ἐπαί- 20 νημι καὶ φιλέω ἑκών (ἐνταῦθα δεῖ ἐν τῷ ἑκών διαλαβεῖν λέγοντα) — ὅστις ἕρδῃ μηδὲν αἰσχρόν, ἄκων δ' ἔστιν οὓς ἐγὼ ἐπαινῶ καὶ φιλῶ. σὲ οὖν, καὶ εἰ μέσως ἔλεγες ἐπιεικῆ

1. *οὐ διὰ ταῦτα — ἐπεί.* Nur dieser verbindende Gedanke des S., nicht des Dichters, kann die vorliegende Auffassung der letzten Strophe als möglich erscheinen lassen. In Wirklichkeit ist von Simonides' Verhalten der Allgemeinheit gegenüber die Rede.

3. *ἀπάλαμνος = ἀμήχανος* (s. zu 344 D); hier: nichtsnutzig.

9. *ἀπείρων γενέθλα* Nominative, letzterer dorisiert.

11. *τοί* häufig bei Anführung von Sprüchen verwendet. Simonides läſst alles als *καλά* gelten, wobei nicht gerade sittliche Verworfenheit im Spiele ist.

14. *καὶ οὐ ζητῶ.* S. verbindet das gewonnene Ergebnis (*τὰ μέσα ἀποδέχεται ὥστε μὴ ψέγειν*) mit dem der zweiten Strophe (*οὐ ζητῶ, ἔφη, πανάμωμον ἄνθρωπον, πάντας δ' ἐπαίνημι καὶ φιλέω*).

16. *τούτου ἕνεκα,* wenn das in Betracht gezogen wird (*τὸ πανάμωμον εἶναι*).

18. *ὡς* s. zu 310 E.

20. *ὡς πρὸς Πιττακόν.* Selbst der Äolismus, der bei dem Lyriker nichts Auffälliges an sich hat, muſs als Beweis herhalten, daſs das ganze Gedicht gegen Pittakos gerichtet ist.

21. *διαλαβεῖν λέγοντα*: im Reden abteilen, eine Pause machen; in der Schrift: interpungieren.

23. *σὲ οὖν, καὶ εἰ μέσως — ψέγω.* Auch diese Beziehung auf Pittakos wird erst in die Dichterworte hineingelegt: Pittakos' Spruch er-

καὶ ἀληθῆ, ὦ Πιττακέ, οὐκ ἄν ποτε ἔψεγον. νῦν δέ — σφό- 347
δρα γὰρ καὶ περὶ τῶν μεγίστων ψευδόμενος δοκεῖς ἀληθῆ
λέγειν — διὰ ταῦτά σε ἐγὼ ψέγω.

XXXII. Ταῦτά μοι δοκεῖ, ὦ Πρόδικε καὶ Πρωταγόρα', ἦν
5 δ' ἐγώ, 'Σιμωνίδης διανοούμενος πεποιηκέναι τοῦτο τὸ ᾆσμα.'
Καὶ ὁ Ἱππίας· 'Εὖ μέν μοι δοκεῖς', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, καὶ σὺ
περὶ τοῦ ᾄσματος διεληλυθέναι· ἔστι μέντοι', ἔφη, 'καὶ ἐμοὶ
λόγος περὶ αὐτοῦ εὖ ἔχων, ὃν ὑμῖν ἐπιδείξω, ἂν βούλησθε.' B
Καὶ ὁ Ἀλκιβιάδης· 'Ναί', ἔφη, 'ὦ Ἱππία, εἰσαῦθίς γε· νῦν δὲ
10 δίκαιόν ἐστιν, ἃ ὡμολογησάτην πρὸς ἀλλήλω Πρωταγόρας καὶ
Σωκράτης, Πρωταγόρας μὲν εἰ ἔτι βούλεται ἐρωτᾶν, ἀποκρί-
νεσθαι Σωκράτη, εἰ δὲ δὴ βούλεται Σωκράτει ἀποκρίνεσθαι,
ἐρωτᾶν τὸν ἕτερον.' Καὶ ἐγὼ εἶπον· ''Επιτρέπω μὲν ἔγωγε Πρω-
ταγόρᾳ ὁπότερον αὐτῷ ἥδιον· εἰ δὲ βούλεται, περὶ μὲν ᾀσμά- C
15 των τε καὶ ἐπῶν ἐάσωμεν, περὶ δὲ ὧν τὸ πρῶτον ἐγώ σε
ἠρώτησα, ὦ Πρωταγόρα, ἡδέως ἂν ἐπὶ τέλος ἔλθοιμι μετὰ σοῦ
σκοπούμενος. καὶ γὰρ δοκεῖ μοι τὸ περὶ ποιήσεως διαλέγεσθαι
ὁμοιότατον εἶναι τοῖς συμποσίοις τοῖς τῶν φαύλων καὶ ἀγοραίων
ἀνθρώπων· καὶ γὰρ οὗτοι, διὰ τὸ μὴ δύνασθαι ἀλλήλοις δι'
20 ἑαυτῶν συνεῖναι ἐν τῷ πότῳ μηδὲ διὰ τῆς ἑαυτῶν φωνῆς καὶ
τῶν λόγων τῶν ἑαυτῶν ὑπὸ ἀπαιδευσίας, τιμίας ποιοῦσι τὰς

scheint danach als ein unverzeihliches Verbrechen.

Kap. XXXII. Hippias hat sich wirklich durch S.' Deutung fangen lassen und will obendrein auch seinerseits eine neue bieten. Doch Alkibiades erinnert an das geschlossene Übereinkommen, das nur Raum für S. und Protagoras lasse. S. lädt Protagoras ein zum Thema zurückzukehren, doch ohne Dichtungen heranzuziehen, in die man alles Mögliche hineinlegen könne. Protagoras, verstimmt über seine Niederlage, fügt sich nur schwer dem allgemeinen Wunsche, die fallen gelassene Frage wieder aufzunehmen, und übernimmt die Rolle des Antwortenden.

4. *ὦ Πρόδικε καὶ Πρωταγόρα.* Diese beiden waren unmittelbar an der Erklärung des Gedichts beteiligt gewesen und mit ihren Künsten geschlagen worden.

6. *καὶ σύ:* auf das Folgende hinweisend. Hippias gefällt S.' Deutung; aber auch er hat eine hübsche auf Lager: ein drastischer Beleg für den Wert, den Beweise aus der Poesie für ethische Fragen haben, s. 347 E.

8. *ἐπιδείξω*, der übliche Ausdruck für den sophistischen Kunstvortrag.

12. *εἰ δὲ δή* mit Hindeutung darauf, dafs man das letztere erwartet.

14. *περὶ ᾀσμάτων τε καὶ ἐπῶν ἐάσωμεν.* Der erste Ausdruck ist der gewöhnliche, der zweite der des Protagoras. *ἐᾶν* sein lassen mit *περί* statt Accusativobjekts.

15. *τὸ πρῶτον* 329 C — 334 C.

18. *ἀγοραῖοι* = *οἱ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀναστρεφόμενοι, οἱ ἐν ἀγορᾷ τεθραμμένοι*, also unerzogene Marktpflanzen. Gegensatz *πεπαιδευμένοι.*

21. *τιμίας ποιοῦσι*, machen durch die starke Nachfrage teuer.

D αὐλητρίδας, πολλοῦ μισθούμενοι ἀλλοτρίαν φωνήν, τὴν τῶν αὐλῶν, καὶ διὰ τῆς ἐκείνων φωνῆς ἀλλήλοις σύνεισιν· ὅπου δὲ καλοὶ κἀγαθοὶ συμπόται καὶ πεπαιδευμένοι εἰσίν, οὐκ ἂν ἴδοις οὔτ' αὐλητρίδας οὔτε ὀρχηστρίδας οὔτε ψαλτρίας, ἀλλὰ αὐτοὺς αὑτοῖς ἱκανοὺς ὄντας συνεῖναι ἄνευ τῶν λήρων τε καὶ 5 παιδιῶν τούτων διὰ τῆς αὑτῶν φωνῆς, λέγοντάς τε καὶ ἀκούον-
E τας ἐν μέρει ἑαυτῶν κοσμίως, κἂν πάνυ πολὺν οἶνον πίωσιν. οὕτω δὲ καὶ αἱ τοιαίδε συνουσίαι, ἐὰν μὲν λάβωνται ἀνδρῶν, οἷοίπερ ἡμῶν οἱ πολλοί φασιν εἶναι, οὐδὲν δέονται ἀλλοτρίας φωνῆς οὐδὲ ποιητῶν, οὓς οὔτε ἀνερέσθαι οἷόν τ' ἐστὶν περὶ 10 ὧν λέγουσιν, ἐπαγόμενοί τε αὐτοὺς οἱ πολλοὶ ἐν τοῖς λόγοις οἱ μὲν ταῦτά φασιν τὸν ποιητὴν νοεῖν, οἱ δ' ἕτερα, περὶ πράγματος διαλεγόμενοι ὃ ἀδυνατοῦσιν ἐξελέγξαι· ἀλλὰ τὰς
348 μὲν τοιαύτας συνουσίας ἐῶσιν χαίρειν, αὐτοὶ δ' ἑαυτοῖς σύνεισιν δι' ἑαυτῶν, ἐν τοῖς ἑαυτῶν λόγοις πεῖραν ἀλλήλων 15 λαμβάνοντες καὶ διδόντες. τοὺς τοιούτους μοι δοκεῖ χρῆναι μᾶλλον μιμεῖσθαι ἐμέ τε καὶ σέ, καταθεμένους τοὺς ποιητὰς αὐτοὺς δι' ἡμῶν αὐτῶν πρὸς ἀλλήλους τοὺς λόγους ποιεῖσθαι, τῆς ἀληθείας καὶ ἡμῶν αὐτῶν πεῖραν λαμβάνοντας· κἂν μὲν βούλῃ ἔτι ἐρωτᾶν, ἑτοῖμός εἰμί σοι παρέχειν ἀποκρινό- 20 μενος· ἐὰν δὲ βούλῃ, σὺ ἐμοὶ παράσχες, περὶ ὧν μεταξὺ ἐπαυ-

2. *ὅπου δὲ καλοὶ κἀγαθοὶ — πίωσιν.* Sang und Tanz, schon zu Homers Zeiten die Zierden des Mahles, wurden im Laufe der Zeit immer mehr durch berufene Künstler vertreten, und zwar meist von Mädchen und Knaben, von denen oft mehrere unter einem Unternehmer standen. Auch Possenreifser trugen zur Unterhaltung bei. Plato läfst S. gegen diese Art der Unterhaltung als einen traurigen Ersatz für ein gescheites Gespräch Stellung nehmen. Dabei ist S. doch kein Sauertopf: wohl ist er mäfsig, aber er verdirbt auch keinen Spafs und thut, wenn es sein mufs, einen starken Trunk, den er aber auch verträgt. So ist S. auch in Platos Symposion gezeichnet.

8. *αἱ τοιαίδε*: wie die gegenwärtige.

ἐὰν μὲν λάβωνται, wenn sie finden. Die *συνουσίαι* sind personifiziert. Der Gegensatz zu *μέν* liegt im Vorhergehenden, s. zu 344 A *ἀλλὰ γενέσθαι μέν.*

9. *οἱ πολλοί φασιν.* Ein Hieb auf die Eitelkeit des Hippias und derer, die dessen Schmeichelei (337 C f.) ohne Widerspruch entgegengenommen hatten.

10. *οὓς οὔτε ἀνερέσθαι — ἐξελέγξαι.* Dies die Gründe, weshalb S. die Beweisführung aus Dichtern ablehnt: 1. Eine authentische Erklärung fehlt. 2. Niemand kann nachweisen, dafs die eine oder andere der verschiedenen Erklärungen richtig ist. Abgesehen davon fällt auch der Nutzen der Selbstprüfung weg, den die persönliche Diskussion hat (*πεῖραν — διδόντες*).

11. *ἐπάγεσθαι*, als Autoritäten anführen.

17. *καταθεμένους — ποιεῖσθαι*, Apposition zu *μιμεῖσθαι.*

20. *παρέχειν* ohne Reflexiv: her-

σάμεθα διεξιόντες, τούτοις τέλος ἐπιθεῖναι.' Λέγοντος οὖν ἐμοῦ B
ταῦτα καὶ τοιαῦτα ἄλλα οὐδὲν ἀπεσάφει ὁ Πρωταγόρας ὁπότερα
ποιήσοι. εἶπεν οὖν ὁ Ἀλκιβιάδης πρὸς τὸν Καλλίαν βλέψας·
'Ὦ Καλλία, δοκεῖ σοι', ἔφη, 'καὶ νῦν καλῶς Πρωταγόρας
5 ποιεῖν, οὐκ ἐθέλων εἴτε δώσει λόγον εἴτε μὴ διασαφεῖν; ἐμοὶ
γὰρ οὐ δοκεῖ· ἀλλ' ἤτοι διαλεγέσθω ἢ εἰπέτω ὅτι οὐκ ἐθέλει
διαλέγεσθαι, ἵνα τούτῳ μὲν ταῦτα συνειδῶμεν, Σωκράτης δὲ
ἄλλῳ τῳ διαλέγηται ἢ ἄλλος ὅστις ἂν βούληται ἄλλῳ.' Καὶ ὁ C
Πρωταγόρας αἰσχυνθείς, ὥς γέ μοι ἔδοξεν, τοῦ τε Ἀλκιβιάδου
10 ταῦτα λέγοντος καὶ τοῦ Καλλίου δεομένου καὶ τῶν ἄλλων
σχεδόν τι τῶν παρόντων, μόγις προὐτράπετο εἰς τὸ διαλέγε-
σθαι καὶ ἐκέλευεν ἐρωτᾶν αὐτὸν ὡς ἀποκρινούμενος.

XXXIII. Εἶπον δὴ ἐγώ· 'Ὦ Πρωταγόρα, μὴ οἴου διαλέγε-
σθαί μέ σοι ἄλλο τι βουλόμενον ἢ ἃ αὐτὸς ἀπορῶ ἑκάστοτε,
15 ταῦτα διασκέψασθαι. ἡγοῦμαι γὰρ πάνυ λέγειν τι τὸν Ὅμη-
ρον τὸ

σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὁ τοῦ ἐνόησεν. D

εὐπορώτεροι γάρ πως ἅπαντές ἐσμεν οἱ ἄνθρωποι πρὸς ἅπαν
ἔργον καὶ λόγον καὶ διανόημα· μοῦνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ,
20 αὐτίκα περιιὼν ζητεῖ ὅτῳ ἐπιδείξηται καὶ μεθ' ὅτου βεβαιώσηται,
ἕως ἂν ἐντύχῃ. ὥσπερ καὶ ἐγὼ ἕνεκα τούτου σοὶ ἡδέως διαλέ-
γομαι μᾶλλον ἢ ἄλλῳ τινί, ἡγούμενος σὲ βέλτιστ' ἂν ἐπισκέψα-

halten. Der Zweck wird durch den Infinitiv ausgedrückt (s. im Folgenden *ἐπιθεῖναι*).

4. *καὶ νῦν* wie 336 B.

5. *δώσει λόγον.* Das hatte aber Protagoras laut Lehrprogramm versprochen, s. 329 B, 335 B.

6. *ἤτοι — ἢ* s. zu 331 B.

11. *σχεδόν τι* s. zu 333 B. In *τῶν ἄλλων* liegt ein *πάντων*.

Kap. XXXIII. S. wiederholt, daſs es ihm nur auf Ergründung der Wahrheit ankomme und gerade Protagoras als bezahlter Moralprofessor für die Teilnahme an der Diskussion über die Tugend hoch willkommen sein müsse. Dann wiederholt er die Streitfrage und fordert Protagoras auf, seine gegenwärtige Stellung zu ihr zu bestimmen.

15. *λέγειν τι* s. zu 320 B *οἶμαί τί σε λέγειν.* Dazu tritt ein zweiter Accusativ *τό*, wie oft ein pronominales Neutrum.

17. *σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὁ τοῦ ἐνόησεν, | ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴπερ τε νοήσῃ, | ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτὴ δέ τε μῆτις.* Il. κ 224 ff. Der Spruch, der den Wert eines Begleiters auf gefährlichem Gange preist, wird verallgemeinert und auf das Denken angewandt zur Empfehlung der dialektischen Methode.

18. *εὐπορώτεροι γάρ*, erg. *οὕτως*.

20. *αὐτίκα περιιὼν — ἐντύχῃ.* Der Drang nach Mitteilung und Prüfung der eigenen Gedanken ist echt Sokratisch. Darin bethätigt sich nach dem Symposion der Sokratische Eros.

21. *ἕνεκα τούτου* bezieht sich auf das folgende *ἡγούμενος*.

E σθαι καὶ περὶ τῶν ἄλλων περὶ ὧν εἰκὸς σκοπεῖσθαι τὸν ἐπιεικῆ, καὶ δὴ καὶ περὶ ἀρετῆς. τίνα γὰρ ἄλλον ἢ σέ; ὅς γε οὐ μόνον αὐτὸς οἴει καλὸς κἀγαθὸς εἶναι, ὥσπερ τινὲς ἄλλοι αὐτοὶ μὲν ἐπιεικεῖς εἰσιν, ἄλλους δὲ οὐ δύνανται ποιεῖν· σὺ δὲ καὶ αὐτὸς ἀγαθὸς εἶ καὶ ἄλλους οἷός τ' εἶ ποιεῖν ἀγαθοὺς καὶ οὕτω πεπί- 5 στευκας σαυτῷ, ὥστε καὶ ἄλλων ταύτην τὴν τέχνην ἀποκρυ- 349πτομένων σύ γ' ἀναφανδὸν σεαυτὸν ὑποκηρυξάμενος εἰς πάντας τοὺς Ἕλληνας σοφιστὴν ἐπονομάσας, σεαυτὸν ἀπέφηνας παιδεύσεως καὶ ἀρετῆς διδάσκαλον, πρῶτος τούτου μισθὸν ἀξιώσας ἄρνυσθαι. πῶς οὖν οὐ σὲ χρῆν παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν τού- 10 των σκέψιν καὶ ἐρωτᾶν καὶ ἀνακοινοῦσθαι; οὐκ ἔσθ' ὅπως οὔ. καὶ νῦν δὴ ἐγὼ ἐκεῖνα, ἅπερ τὸ πρῶτον ἠρώτων περὶ τούτων, πάλιν ἐπιθυμῶ ἐξ ἀρχῆς τὰ μὲν ἀναμνησθῆναι παρὰ σοῦ, τὰ δὲ B συνδιασκέψασθαι. ἦν δέ, ὡς ἐγῷμαι, τὸ ἐρώτημα τόδε· σοφία καὶ σωφροσύνη καὶ ἀνδρεία καὶ δικαιοσύνη καὶ ὁσιότης, πότε- 15 ρον ταῦτα, πέντε ὄντα ὀνόματα, ἐπὶ ἑνὶ πράγματί ἐστιν, ἢ ἑκάστῳ τῶν ὀνομάτων τούτων ὑπόκειταί τις ἴδιος οὐσία καὶ πρᾶγμα ἔχον ἑαυτοῦ δύναμιν ἕκαστον, οὐκ ὂν οἷον τὸ ἕτερον αὐτῶν τὸ ἕτερον; ἔφησθα οὖν σὺ οὐκ ὀνόματα ἐπὶ ἑνὶ εἶναι, ἀλλὰ C ἕκαστον ἰδίῳ πράγματι τῶν ὀνομάτων τούτων ἐπικεῖσθαι, πάν- 20 τα δὲ ταῦτα μόρια εἶναι ἀρετῆς, οὐχ ὡς τὰ τοῦ χρυσοῦ μόρια ὁμοιά ἐστιν ἀλλήλοις καὶ τῷ ὅλῳ οὗ μόριά ἐστιν, ἀλλ' ὡς τὰ τοῦ προσώπου μόρια καὶ τῷ ὅλῳ οὗ μόριά ἐστιν καὶ ἀλλήλοις ἀνόμοια, ἰδίαν ἕκαστα δύναμιν ἔχοντα. ταῦτα εἰ μέν σοι δοκεῖ

1. *τὸν ἐπιεικῆ.* Der vernünftige Mensch macht sich Gedanken über die Dinge, der unvernünftige geht achtlos an ihnen vorüber.

2. *ὅς γε* s. zu 339 D. Das folgende Lob ist natürlich ironisch, namentlich nach den Proben von Unsicherheit in seinem Fache, wie sie Protagoras im Laufe des Gesprächs gegeben hat.

4. *σὺ δὲ καὶ αὐτός* nimmt den durch den Vergleich unterbrochenen Satz in selbständiger Form wieder auf.

5. *πεπίστευκας.* Die Reduplikation dient hier nur zur Verstärkung des Begriffs.

6. *ἄλλων ἀποκρυπτομένων — σύ γ' ἀναφανδόν* mit Beziehung auf 316 D ff. Es wird zugleich auf die Bescheidenheit als den wahren Grund des Verfahrens der früheren Weisen hingedeutet.

7. *σεαυτόν.* Beachte die Stellung und Wiederholung des Wortes.

8. *σοφιστήν* gemeinsames prädikatives Objekt zu *ὑποκηρυξάμενος* und *ἐπονομάσας.*

10. *ἄρνυσθαι.* S. wählt das sonst poetische Wort, um auf das verächtliche *μισθαρνεῖν* hinzudeuten.

13. *ἀναμνησθῆναι.* Die Rekapitulation des Früheren erklärt S. in höflicher Weise für nötig um seinetwillen, nicht für Protagoras und die Zuhörer.

18. *δύναμιν* s. zu 330 A *ἢ καὶ δύναμιν.*

19. *ἔφησθα* 330 B.

20. *ἰδίῳ* ist betont.

ἔτι ὥσπερ τότε, φάθι· εἰ δὲ ἄλλως πως, τοῦτο διόρισαι, ὡς ἔγωγε οὐδέν σοι ὑπόλογον τίθεμαι, ἐάν πῃ ἄλλῃ νῦν φήσῃς. οὐ γὰρ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τότε ἀποπειρώμενός μου ταῦτα ἔλεγες.' D

5 XXXIV. 'Ἀλλ' ἐγώ σοι', ἔφη, 'λέγω, ὦ Σώκρατες, ὅτι ταῦτα πάντα μόρια μέν ἐστιν ἀρετῆς, καὶ τὰ μὲν τέτταρα αὐτῶν ἐπιεικῶς παραπλήσια ἀλλήλοις ἐστίν, ἡ δὲ ἀνδρεία πάνυ πολὺ διαφέρον πάντων τούτων. ᾧδε δὲ γνώσει ὅτι ἐγὼ ἀληθῆ λέγω· εὑρήσεις γὰρ πολλοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀδικωτάτους μὲν 10 ὄντας καὶ ἀνοσιωτάτους καὶ ἀκολαστοτάτους καὶ ἀμαθεστάτους, ἀνδρειοτάτους δὲ διαφερόντως.' 'Ἔχε δή', ἔφην ἐγώ· 'ἄξιον γάρ τοι ἐπισκέψασθαι ὃ λέγεις. πότερον τοὺς ἀνδρείους θαρραλέους λέγεις ἢ ἄλλο τι;' 'Καὶ ἴτας γ'', ἔφη, 'ἐφ' ἃ οἱ πολλοὶ φοβοῦνται ἰέναι.' 'Φέρε δή, τὴν ἀρετὴν καλόν τι φῂς 15 εἶναι, καὶ ὡς καλοῦ ὄντος αὐτοῦ σὺ διδάσκαλον σαυτὸν παρέχεις;' 'Κάλλιστον μὲν οὖν', ἔφη, 'εἰ μὴ μαίνομαί γε.' 'Πότερον οὖν', ἦν δ' ἐγώ, 'τὸ μέν τι αὐτοῦ αἰσχρόν, τὸ δέ τι καλόν, ἢ ὅλον καλόν;' 'Ὅλον που καλὸν ὡς οἷόν τε μάλιστα.' 'Οἶσθα οὖν τίνες εἰς τὰ φρέατα κολυμβῶσιν θαρραλέως;' 350

E

2. *οὐδὲν ὑπόλογον τίθεμαι*, ich setze nichts als der Berechnung unterliegenden Posten an, bringe bei der ferneren Beweisführung nichts in Ansatz.

3. *ἀποπειρώμενός μου*. S. deckt Protagoras höflich den Rückzug, wie 341 D dem Prodikos. Unten 350 C macht er selbst eine solche *πεῖρα*.

Kap. XXXIV. Indem Protagoras die Ähnlichkeit der vier besprochenen Kardinaltugenden einräumt, behauptet er die völlige Verschiedenheit der Tapferkeit. S. merkt, daſs P. die Begriffe tapfer und kühn gleichsetzt, und zeigt, daſs dies nicht möglich, sondern für die Tapferkeit nur die Kühnheit in Anspruch zu nehmen sei, die der mit der Gefahr Vertraute, der Wissende, an den Tag lege, daſs also Wissen ein wesentliches Merkmal der Tapferkeit sei. Mehr folgt daraus nicht; daher läſst Plato die versuchsweise gezogene weiter gehende Folgerung durch P. ablehnen, doch nicht ohne daſs dessen Ungeschicktheit in der Argumentation auch hierbei aufs neue zu Tage träte.

6. *μόρια μέν*. Die gegenüberstehende Aussage vom Verhältnis der Teile zu einander wird kopulativ angeknüpft und gabelt sich wieder in eine doppelte.

7. *ἐπιεικῶς*, so ziemlich.

9. *ἀδικωτάτους — ἀμαθεστάτους*: die superlativen Gegensätze zu den mit den vier anderen Tugenden Ausgestatteten.

11. *διαφερόντως*, in hervorragender Weise, eine Verstärkung des Superlativs, die den Gegensatz verschärft.

ἔχε. Die intransitive Bedeutung 'halten' geht bei *ἔχω* und seinen Zusammensetzungen neben der transitiven her. S. 348 A *παρέχειν*.

13. *ἴτας*. In den folgenden Worten ist die Ableitung enthalten.

15. *αὐτοῦ* s. zu 331 A *τὸ δέ*.

17. *τὸ μέν τι*. *τί* bezeicht die Unbestimmtheit des Teilbegriffs.

'"Ἔγωγε, ὅτι οἱ κολυμβηταί.' 'Πότερον διότι ἐπίστανται ἢ δι' ἄλλο τι;' '"Ὅτι ἐπίστανται.' 'Τίνες δὲ ἀπὸ τῶν ἵππων πολεμεῖν· θαρραλέοι εἰσίν; πότερον οἱ ἱππικοὶ ἢ οἱ ἄφιπποι;' 'Οἱ ἱππικοί.' 'Τίνες δὲ πέλτας ἔχοντες; οἱ πελταστικοὶ ἢ οἱ μή;' 'Οἱ πελταστικοί. καὶ τὰ ἄλλα γε πάντα, εἰ τοῦτο ζητεῖς', ἔφη, 'οἱ ἐπιστήμονες τῶν μὴ ἐπισταμένων θαρραλεώτεροί εἰσιν, καὶ αὐτοὶ B ἑαυτῶν, ἐπειδὰν μάθωσιν, ἢ πρὶν μαθεῖν.' '"Ἤδη δέ τινας ἑώρακας', ἔφην, 'πάντων τούτων ἀνεπιστήμονας ὄντας, θαρροῦντας δὲ πρὸς ἕκαστα τούτων;' '"Ἔγωγε', ἦ δ' ὅς, 'καὶ λίαν γε θαρροῦντας.' 'Οὐκοῦν οἱ θαρραλέοι οὗτοι καὶ ἀνδρεῖοί εἰσιν;' 'Αἰσχρὸν μεντἄν', ἔφη, 'εἴη ἡ ἀνδρεία· ἐπεὶ οὗτοί γε μαινόμενοί εἰσιν.' 'Πῶς οὖν', ἔφην ἐγώ, 'λέγεις τοὺς ἀνδρείους; οὐχὶ τοὺς θαρραλέους εἶναι;' 'Καὶ νῦν γ'', ἔφη. 'Οὐκοῦν οὗτοι', ἦν δ' C ἐγώ, 'οἱ οὕτω θαρραλέοι ὄντες οὐκ ἀνδρεῖοι ἀλλὰ μαινόμενοι φαίνονται; καὶ ἐκεῖ αὖ οἱ σοφώτατοι οὗτοι καὶ θαρραλεώτατοί εἰσιν, θαρραλεώτατοι δὲ ὄντες ἀνδρειότατοι; καὶ κατὰ τοῦτον τὸν λόγον ἡ σοφία ἂν ἀνδρεία εἴη;' 'Οὐ καλῶς', ἔφη, 'μνημονεύεις, ὦ Σώκρατες, ἃ ἔλεγόν τε καὶ ἀπεκρινόμην σοι. ἔγωγε ἐρωτηθεὶς ὑπὸ σοῦ, εἰ οἱ ἀνδρεῖοι θαρραλέοι εἰσίν, ὡμολόγησα· εἰ δὲ καὶ οἱ θαρραλέοι ἀνδρεῖοι, οὐκ ἠρωτήθην· D εἰ γάρ με τοῦτό γε ἤρου, εἶπον ἂν ὅτι οὐ πάντες· τοὺς δὲ ἀνδρείους ὡς οὐ θαρραλέοι εἰσὶν — τὸ ἐμὸν ὁμολόγημα —

3. ἄφιππος, Gegensatz zu ἱππικός.

4. πέλτας ἔχοντες. Ein Anachronismus für die Zeit, in die Plato das Gespräch verlegt. Die πέλτη war ein halbmondförmiger, leichter Schild, wie ihn zuerst die thracischen Stämme des Rhodopegebirges führten. Solche thracische Peltasten werden zuerst im peloponnesischen Kriege von Brasidas, vorübergehend auch von den Athenern verwendet; bald sind sie allgemein geschätzt. Der Athener Iphikrates endlich bewaffnete im korinthischen Kriege sein ganzes Söldnerheer mit Pelten.

11. αἰσχρόν. 349E hatte Protagoras die Tugend als etwas Schönes anerkannt.

12. πῶς λέγεις τοὺς ἀνδρείους; wie sprichst du dich über die Tapferen aus? Dem Sinne nach = τίνας λέγεις τ. ἀ.

τοὺς θαρραλέους ist Prädikat. Der Artikel weist darauf hin, dafs Protagoras die Tapferen oben so gekennzeichnet hat.

14. οὕτω d. i. ohne Wissen.

15. ἐκεῖ bezieht sich auf den zuerst (A) gesetzten Fall.

17. ἡ σοφία ἀνδρεία. Der Begriff der Kühnheit wird unterschlagen. Auf solche Finten im Wortgefecht ist Protagoras eingerichtet; er merkt also auch diese.

22. ὡς οὐ — ὡμολόγησα: von den Tapferen andererseits hast du nirgends nachgewiesen, dafs sie nicht, wie mein Zugeständnis lautete: „kühn wären", dafs also mein Zugeständnis irrig wäre. Die Parenthese geht also nur auf θαρ-

οὐδαμοῦ ἐπέδειξας ὡς οὐκ ὀρθῶς ὡμολόγησα. ἔπειτα τοὺς ἐπισταμένους αὐτοὺς ἑαυτῶν θαρραλεωτέρους ὄντας ἀποφαίνεις καὶ μὴ ἐπισταμένων ἄλλων, καὶ ἐν τούτῳ οἴει τὴν ἀνδρείαν καὶ τὴν σοφίαν ταὐτὸν εἶναι· τούτῳ δὲ τῷ τρόπῳ μετιὼν καὶ
5 τὴν ἰσχὺν οἰηθείης ἂν εἶναι σοφίαν. πρῶτον μὲν γὰρ εἰ οὕτω μετιὼν ἔροιό με εἰ οἱ ἰσχυροὶ δυνατοί εἰσιν, φαίην ἄν· ἔπειτα, εἰ οἱ ἐπιστάμενοι παλαίειν δυνατώτεροί εἰσιν τῶν μὴ E ἐπισταμένων παλαίειν καὶ αὐτοὶ αὑτῶν, ἐπειδὰν μάθωσιν, ἢ πρὶν μαθεῖν, φαίην ἄν. ταῦτα δὲ ἐμοῦ ὁμολογήσαντος ἐξείη
10 ἄν σοι χρωμένῳ τοῖς αὐτοῖς τεκμηρίοις τούτοις λέγειν ὡς κατὰ τὴν ἐμὴν ὁμολογίαν ἡ σοφία ἐστὶν ἰσχύς. ἐγὼ δὲ οὐδαμοῦ οὐδ' ἐνταῦθα ὁμολογῶ τοὺς δυνατοὺς ἰσχυροὺς εἶναι, τοὺς μέντοι ἰσχυροὺς δυνατούς· οὐ γὰρ ταὐτὸν εἶναι δύνα-351 μίν τε καὶ ἰσχύν, ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀπὸ ἐπιστήμης γίγνεσθαι,
15 τὴν δύναμιν, καὶ ἀπὸ μανίας τε καὶ ἀπὸ θυμοῦ, ἰσχὺν δὲ ἀπὸ φύσεως καὶ εὐτροφίας τῶν σωμάτων. οὕτω δὲ κἀκεῖ οὐ ταὐτὸν εἶναι θάρσος τε καὶ ἀνδρείαν· ὥστε συμβαίνει τοὺς μὲν ἀνδρείους θαρραλέους εἶναι, μὴ μέντοι τούς γε θαρραλέους ἀνδρείους πάντας· θάρσος μὲν γὰρ καὶ ἀπὸ τέχνης γίγνεται ἀν-

ραλέοι εἰσίν; ihretwegen und der Deutlichkeit wegen wurde der Satzteil *ὡς* — *ὡμολόγησα* hinzugefügt.

1. *ἔπειτα*, und da, nämlich obgleich du weder bewiesen hast, daſs mein Zugeständnis falsch ist, noch mir das weitere Zugeständnis abgefordert hast, daſs auch umgekehrt der Kühne tapfer sei. Sind aber die Begriffe *ἀνδρεῖοι* und *θαρραλέοι* nicht als identisch erwiesen, so folgt auch nicht mit Notwendigkeit, daſs, wenn die *ἀνδρεῖοι* sich als *ἐπιστήμονες θαρραλέοι* von den *ἀνεπιστήμονες θ.* unterscheiden, sämtliche *ἐπιστήμονες θαρραλέοι ἀνδρεῖοι* sind. Protagoras übertreibt S.' Fehler, sofern er sein eigenes Zugeständnis *οἱ ἀνεπιστήμονες θαρραλέοι οὐκ ἀνδρεῖοί εἰσιν* verschweigt: daſs das Wissen für die Bestimmung des Begriffes *ἀνδρεία* eine bemerkenswerte Rolle spielt, dieses Ergebnis hat Protagoras nicht beseitigt.

4. *μετιών* vom methodischen Verfahren, wenn man einer Sache nachgeht, sie untersucht.

6. *ἰσχυροὶ δυνατοί*. Die *ἰσχύς* ist die physische Stärke, die *δύναμις* die angewandte, zur Leistungsfähigkeit erhobene Kraft. Jene setzt Protagoras der *ἀνδρεία*, diese dem *θάρσος* gleich.

7. *εἰ οἱ ἐπιστάμενοι*, erg. vorher *εἰ ἔροιο*.

9. *ἐξείη ἄν σοι* — *τούτοις*. Protagoras unterläſst es auch hier das dem oben verschwiegenen Zugeständnis (s. 350 D zu *ἔπειτα*) parallele zu erwähnen: *οἱ ἄνευ ἐπιστήμης δυνατοὶ οὐκ ἰσχυροί εἰσιν*.

12. *ἐνταῦθα*, in diesem Falle, s. zu 323 B *ἐκεῖ* — *ἐνταῦθα*. S. auch unten Z. 16 *κἀκεῖ*.

15. *τὴν δύναμιν*: Erklärung zu *τὸ μέν*.

θυμοῦ: *θυμός* wird erklärt mit *ὁρμὴ βίαιος ἄνευ λογισμοῦ*, Leidenschaft. Der Begriff bildet mit *μανία* ein Ganzes.

19. *ἀπὸ τέχνης*: durch eine gelernte Kunst wie die des *κολυμ-*

B θρώποις καὶ ἀπὸ θυμοῦ τε καὶ ἀπὸ μανίας, ὥσπερ ἡ δύναμις, ἀνδρεία δὲ ἀπὸ φύσεως καὶ εὐτροφίας τῶν ψυχῶν γίγνεται.'

XXXV. 'Λέγεις δέ τινας', ἔφην, 'ὦ Πρωταγόρα, τῶν ἀνθρώπων εὖ ζῆν, τοὺς δὲ κακῶς;' Ἔφη. 'Ἆρ' οὖν δοκεῖ σοι ἄνθρωπος ἂν εὖ ζῆν, εἰ ἀνιώμενός τε καὶ ὀδυνώμενος ζῴη;' Οὐκ ἔφη. 5 'Τί δ' εἰ ἡδέως βιοὺς τὸν βίον τελευτήσειεν, οὐκ εὖ ἄν σοι δοκεῖ οὕτως βεβιωκέναι;' 'Ἔμοιγ'', ἔφη. 'Τὸ μὲν ἄρα ἡδέως ζῆν C ἀγαθόν, τὸ δ' ἀηδῶς κακόν;' 'Εἴπερ τοῖς καλοῖς γ'', ἔφη, 'ζῴη ἡδόμενος.' 'Τί δή, ὦ Πρωταγόρα; μὴ καὶ σύ, ὥσπερ οἱ πολλοί, ἡδέ' ἄττα καλεῖς κακὰ καὶ ἀνιαρὰ ἀγαθά; ἐγὼ γὰρ λέγω· καθ' 10 ὃ ἡδέα ἐστίν, ἆρα κατὰ τοῦτο οὐκ ἀγαθά, μὴ εἴ τι ἀπ' αὐτῶν ἀποβήσεται ἄλλο; καὶ αὖθις αὖ τὰ ἀνιαρὰ ὡσαύτως οὕτως οὐ καθ' ὅσον ἀνιαρά, κακά;' 'Οὐκ οἶδα, ὦ Σώκρατες', ἔφη, 'ἁπλῶς D οὕτω, ὡς σὺ ἐρωτᾷς, εἰ ἐμοὶ ἀποκριτέον ἐστίν, ὡς τὰ ἡδέα τε ἀγαθά ἐστιν ἅπαντα καὶ τὰ ἀνιαρὰ κακά· ἀλλά μοι δοκεῖ οὐ 15 μόνον πρὸς τὴν νῦν ἀπόκρισιν ἐμοὶ ἀσφαλέστερον εἶναι ἀποκρίνασθαι, ἀλλὰ καὶ πρὸς πάντα τὸν ἄλλον βίον τὸν ἐμόν, ὅτι ἔστι μὲν ἃ τῶν ἡδέων οὐκ ἔστιν ἀγαθά, ἔστι δ' αὖ καὶ ἃ τῶν ἀνιαρῶν οὐκ ἔστι κακά, ἔστι δ' ἃ ἔστιν, καὶ τρίτον ἃ οὐδέτερα,

βητής oder ἱππεύς, also durch ein Wissen.

2. ἀνδρεία — ψυχῶν. Protagoras spricht der ἀνδρεία das Wissen als Grundlage ab. Da aber die εὐτροφία τῶν ψυχῶν auf der Erziehung durch Haus, Schule und Leben beruht, die er früher (325 C ff.) als Beweis für die Lehrbarkeit der Tugend als eines Wissens dargestellt hat, so ergeht es ihm hier im einzelnen Falle, wie in der Behandlung der ganzen Frage über die ἀρετή überhaupt: er beweist das Gegenteil von dem, was er beweisen will.

Kap. XXXV. Nachdem der Unterschied zwischen Tapferkeit und Kühnheit sogar über die Genüge anerkannt und die Wichtigkeit des Wissens für die Bestimmung des Tapferkeitsbegriffs dem Unbefangenen klar geworden ist, tritt S. den eigentlichen Beweis an, dafs auch die Tapferkeit den übrigen Tugenden im wesentlichen ähnlich sei. Er geht aus von der Identität der Begriffe gut und angenehm, die durch Widerlegung der entgegenstehenden üblichen Anschauung zunächst zu beweisen ist. Darum lädt er Protagoras ein mit ihm die Volksanschauung zu prüfen, die der auch von der Sophistik anerkannten Herrschaft des Wissens über den Menschen entgegensteht, dafs man oft das Gute wisse und doch, vom Angenehmen besiegt, anders handle.

8. εἴπερ — ἡδόμενος: nur wenn die ἡδέα sittlich gut sind. Darin liegt ein Zweifel ausgedrückt, ob alle ἡδέα auch ἀγαθά sind.

11. μὴ εἰ: ja nicht in dem Falle, dafs. S. zu 319 D μὴ ὅτι. Gegensatz ist καθ' ὃ ἡδέα ἐστίν. Die Begriffe sollen nur in Bezug auf die gleiche Wirkung gleich gesetzt werden.

13. ἁπλῶς οὕτω ist mit ἀποκριτέον zu verbinden. S. zu 331 C ἁπλοῦν.

17. πρὸς πάντα — βίον: sofern er sich für sein Handeln band.

19. ἔστι δ' ἃ ἔστιν erg. τῶν ἡδέων ἀγαθὰ καὶ τῶν ἀνιαρῶν κακά.

οὔτε κακὰ οὔτ' ἀγαθά.' 'Ἡδέα δὲ καλεῖς', ἦν δ' ἐγώ, 'οὐ τὰ ἡδονῆς μετέχοντα ἢ ποιοῦντα ἡδονήν;' 'Πάνυ γ'', ἔφη. 'Τοῦτο τοίνυν E λέγω, καθ' ὅσον ἡδέα ἐστίν, εἰ οὐκ ἀγαθά, τὴν ἡδονὴν αὐτὴν ἐρωτῶν εἰ οὐκ ἀγαθόν ἐστιν.' 'Ὥσπερ σὺ λέγεις', ἔφη, 'ἑκάστοτε,
5 ὦ Σώκρατες, σκοπώμεθα αὐτό, καὶ ἐὰν μὲν πρὸς λόγον δοκῇ εἶναι τὸ σκέμμα καὶ τὸ αὐτὸ φαίνηται ἡδύ τε καὶ ἀγαθόν, συγχωρησόμεθα· εἰ δὲ μή, τότε ἤδη ἀμφισβητήσομεν.' 'Πότερον οὖν', ἦν δ' ἐγώ, 'σὺ βούλει ἡγεμονεύειν τῆς σκέψεως ἢ ἐγὼ ἡγῶμαι;' 'Δίκαιος', ἔφη, 'σὺ ἡγεῖσθαι· σὺ γὰρ καὶ κατάρχεις
10 τοῦ λόγου.' 'Ἆρ' οὖν', ἦν δ' ἐγώ, 'τῇδέ πῃ καταφανὲς ἂν 352 ἡμῖν γένοιτο; ὥσπερ εἴ τις ἄνθρωπον σκοπῶν ἐκ τοῦ εἴδους ἢ πρὸς ὑγίειαν ἢ πρὸς ἄλλο τι τῶν τοῦ σώματος ἔργων, ἰδὼν τὸ πρόσωπον καὶ τὰς χεῖρας ἄκρας εἴποι· Ἴθι δή μοι ἀποκαλύψας καὶ τὰ στήθη καὶ τὸ μετάφρενον ἐπίδειξον, ἵνα ἐπι-
15 σκέψωμαι σαφέστερον. καὶ ἐγὼ τοιοῦτόν τι ποθῶ πρὸς τὴν σκέψιν· θεασάμενος ὅτι οὕτως ἔχεις πρὸς τὸ ἀγαθὸν καὶ τὸ ἡδύ, ὡς φῄς, δέομαι τοιοῦτόν τι εἰπεῖν· Ἴθι δή μοι, ὦ Πρωταγόρα, καὶ τόδε τῆς διανοίας ἀποκάλυψον· πῶς ἔχεις πρὸς B ἐπιστήμην; πότερον καὶ τοῦτό σοι δοκεῖ ὥσπερ τοῖς πολλοῖς
20 ἀνθρώποις, ἢ ἄλλως; δοκεῖ δὲ τοῖς πολλοῖς περὶ ἐπιστήμης τοιοῦτόν τι, οὐκ ἰσχυρὸν οὐδ' ἡγεμονικὸν οὐδ' ἀρχικὸν εἶναι· οὐδὲ ὡς περὶ τοιούτου αὐτοῦ ὄντος διανοοῦνται, ἀλλ' ἐνούσης πολλάκις ἀνθρώπῳ ἐπιστήμης οὐ τὴν ἐπιστήμην αὐτοῦ ἄρ-

2. *μετέχοντα ἢ ποιοῦντα.* Das zweite Verb giebt bestimmter an, in welcher Weise das *μετέχειν* geschieht. Die Dreiteilung der *ἡδέα* zeigte S., dafs Protagoras ihn entweder noch nicht verstanden habe oder die *ἡδονή* nicht für ein *ἀγαθόν* ansah; daher die Überleitung zu dem Begriff *ἡδονή* und die folgende Frage.

4. *ἑκάστοτε* verbinde mit *λέγεις*. So hatte S. z. B. 348 C, 349 E gesagt. Nur hatte er dann die *σκέψις* auch geleitet, weswegen er hier Protagoras das Fragen überlassen will.

5. *ἐὰν πρὸς λόγον δοκῇ εἶναι τὸ σκέμμα*: wenn der Gegenstand der Untersuchung, deine Behauptung, begründet zu sein scheint.

9. *κατάρχεις*: du bist der Urheber.

12. *σώματος ἔργων.* Die körperlichen Zustände werden als Ergebnisse der Thätigkeit des Körpers aufgefafst.

13. *τὰς χεῖρας ἄκρας.* Der Arzt griff zunächst die Hand des Kranken an.

15. *καὶ ἐγώ.* Selbständiger Satz statt eines Nachsatzes.

16. *θεασάμενος.* Das Verb erinnert an den Vergleich.

19. *καὶ τοῦτο*: mit Rücksicht auf die 351 C angegebene und von Protagoras geteilte Ansicht.

21. *ἰσχυρόν — ἡγεμονικόν — ἀρχικόν*: Steigerung.

22. *ὡς περὶ τοιούτου αὐτοῦ* s. zu *ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν* 337 E.

χειν, ἀλλ' ἄλλο τι, τοτὲ μὲν θυμόν, τοτὲ δὲ ἡδονήν, τοτὲ δὲ
C *λύπην, ἐνίοτε δὲ ἔρωτα, πολλάκις δὲ φόβον, ἀτεχνῶς διανοούμενοι περὶ τῆς ἐπιστήμης, ὥσπερ περὶ ἀνδραπόδου, περιελκομένης ὑπὸ τῶν ἄλλων ἁπάντων. ἆρ' οὖν καὶ σοὶ τοιοῦτόν τι περὶ αὐτῆς δοκεῖ, ἢ καλόν τε εἶναι ἡ ἐπιστήμη καὶ οἷον ἄρ-* 5
χειν τοῦ ἀνθρώπου, καὶ ἐάνπερ γιγνώσκῃ τις τἀγαθὰ καὶ τὰ κακά, μὴ ἂν κρατηθῆναι ὑπὸ μηδενός, ὥστε ἄλλ' ἄττα πράττειν ἢ ἂν ἡ ἐπιστήμη κελεύῃ, ἀλλ' ἱκανὴν εἶναι τὴν φρόνησιν βοηθεῖν τῷ ἀνθρώπῳ;' 'Καὶ δοκεῖ', ἔφη, 'ὥσπερ σὺ λέ-
D *γεις, ὦ Σώκρατες, καὶ ἅμα, εἴπερ τῳ ἄλλῳ, αἰσχρόν ἐστι καὶ* 10
ἐμοὶ σοφίαν καὶ ἐπιστήμην μὴ οὐχὶ πάντων κράτιστον φάναι εἶναι τῶν ἀνθρωπείων πραγμάτων.' 'Καλῶς γε', ἔφην ἐγώ, 'σὺ λέγων καὶ ἀληθῆ. οἶσθα οὖν ὅτι οἱ πολλοὶ τῶν ἀνθρώπων ἐμοί τε καὶ σοὶ οὐ πείθονται, ἀλλὰ πολλούς φασι γιγνώσκοντας τὰ βέλτιστα οὐκ ἐθέλειν πράττειν, ἐξὸν αὐτοῖς, ἀλλὰ ἄλλα πράτ- 15
τειν· καὶ ὅσους δὴ ἐγὼ ἠρόμην ὅ τί ποτε αἴτιόν ἐστι τούτου,
E *ὑπὸ ἡδονῆς φασιν ἡττωμένους ἢ λύπης ἢ ὧν νῦν δὴ ἐγὼ ἔλεγον ὑπό τινος τούτων κρατουμένους ταῦτα ποιεῖν τοὺς ποιοῦντας.' 'Πολλὰ γὰρ οἶμαι', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, καὶ ἄλλα οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν οἱ ἄνθρωποι.' ''Ιθι δὴ μετ' ἐμοῦ ἐπιχείρησον πείθειν* 20
353 *τοὺς ἀνθρώπους καὶ διδάσκειν ὅ ἐστιν αὐτοῖς τοῦτο τὸ πάθος, ὅ φασιν ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἡττᾶσθαι καὶ οὐ πράττειν διὰ ταῦτα τὰ βέλτιστα, ἐπεὶ γιγνώσκειν γε αὐτά. ἴσως γὰρ ἂν λεγόντων ἡμῶν ὅτι Οὐκ ὀρθῶς λέγετε, ὦ ἄνθρωποι, ἀλλὰ ψεύδεσθε — ἔροιντ' ἂν ἡμᾶς· Ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἰ μή ἐστιν* 25
τοῦτο τὸ πάθημα ἡδονῆς ἡττᾶσθαι, ἀλλὰ τί ποτ' ἐστίν, καὶ τί ὑμεῖς αὐτό φατε εἶναι; εἴπατον ἡμῖν.' 'Τί δέ, ὦ Σώκρατες, δεῖ ἡμᾶς σκοπεῖσθαι τὴν τῶν πολλῶν δόξαν ἀνθρώπων,
B *οἳ ὅ τι ἂν τύχωσι τοῦτο λέγουσιν;' 'Οἶμαι', ἦν δ' ἐγώ, 'εἶναί τι ἡμῖν τοῦτο πρὸς τὸ ἐξευρεῖν περὶ ἀνδρείας, πρὸς τἆλλα* 30
μόρια τὰ τῆς ἀρετῆς πῶς ποτ' ἔχει. εἰ οὖν σοι δοκεῖ ἐμμένειν οἷς ἄρτι ἔδοξεν ἡμῖν, ἐμὲ ἡγήσασθαι, ᾗ οἶμαι ἂν ἔγωγε

1. **θυμόν** s. zu 351 A **θυμοῦ**.
7. **μὴ ἂν κρατηθῆναι.** *μή* lehnt entschieden ab. S. 351 C *μὴ εἰ*.
8. **ἂν** = **ἃ ἄν**.
12. **καλῶς γε λέγων**: eine lockere Anfügung der durch häufigen Gebrauch fest gewordenen Wendung.
17. **νῦν δή** 352 B.
19. **γάρ** häufig in Antworten mit vorher zu ergänzendem Ja oder Nein.
23. **ἐπεί** s. zu 333 C.
27. **τί δεῖ — λέγουσιν.** Protagoras hält die Prüfung einer Volksmeinung, über deren Verkehrtheit beide Teile einig sind, für über-

κάλλιστα φανερὸν γενέσθαι, ἕπου· εἰ δὲ μὴ βούλει, εἴ σοι φίλον, ἐῶ χαίρειν.' 'Ἀλλ'', ἔφη, 'ὀρθῶς λέγεις· καὶ πέραινε ὥσπερ ἤρξω.'

XXXVI. *'Πάλιν τοίνυν', ἔφην ἐγώ, 'εἰ ἔροιντο ἡμᾶς· Τί* C
5 *οὖν φατε τοῦτο εἶναι, ὃ ἡμεῖς ἥττω εἶναι τῶν ἡδονῶν ἐλέγομεν; — εἴποιμ' ἂν ἔγωγε πρὸς αὐτοὺς ᾡδί· Ἀκούετε δή· πειρασόμεθα γὰρ ὑμῖν ἐγώ τε καὶ Πρωταγόρας φράσαι. ἄλλο τι γάρ, ὦ ἄνθρωποι, φατὲ ὑμῖν τοῦτο γίγνεσθαι ἐν τοῖσδε, οἷον πολλάκις ὑπὸ σίτων καὶ ποτῶν καὶ ἀφροδισίων κρατού-*
10 *μενοι ἡδέων ὄντων, γιγνώσκοντες ὅτι πονηρά ἐστιν, ὅμως αὐτὰ πράττειν; — φαῖεν ἄν. οὐκοῦν ἐροίμεθ' ἂν αὐτοὺς ἐγώ τε καὶ σὺ πάλιν· Πονηρὰ δὲ αὐτὰ πῇ φατε εἶναι; πότερον* D *ὅτι τὴν ἡδονὴν ταύτην ἐν τῷ παραχρῆμα παρέχει καὶ ἡδύ ἐστιν ἕκαστον αὐτῶν, ἢ ὅτι εἰς τὸν ὕστερον χρόνον νόσους*
15 *τε ποιεῖ καὶ πενίας καὶ ἄλλα τοιαῦτα πολλὰ παρασκευάζει; ἢ κἂν εἴ τι τούτων εἰς τὸ ὕστερον μηδὲν παρασκευάζει, χαίρειν δὲ μόνον ποιεῖ, ὅμως δ' ἂν κακὰ ἦν, ὅ τι μαθόντα χαίρειν ποιεῖ καὶ ὁπῃοῦν; — ἆρ' οἰόμεθ' ἂν αὐτούς, ὦ Πρωταγόρα, ἄλλο τι ἀποκρίνασθαι, ἢ ὅτι οὐ κατὰ τὴν αὐτῆς τῆς ἡδονῆς*
20 *τῆς παραχρῆμα ἐργασίαν κακά ἐστιν, ἀλλὰ διὰ τὰ ὕστερον* E *γιγνόμενα, νόσους τε καὶ τἆλλα;' 'Ἐγὼ μὲν οἶμαι', ἔφη ὁ Πρωταγόρας, 'τοὺς πολλοὺς ἂν ταῦτα ἀποκρίνασθαι.' 'Οὐκοῦν*

flüssig. Damit thut er einen Eingriff in die Leitung der Diskussion, den S. höflich, aber bestimmt zurückweist.

1. *εἰ μὴ βούλει* ist aus dem Vorhergehenden, *εἴ σοι φίλον* aus dem Folgenden zu ergänzen.

Kap. XXXVI. S. zeigt, daſs das Volk, wenn es oft trotz besseren Wissens das Schlechte zu thun behaupte und andererseits manches Unangenehme gut nenne, als schlecht und gut das bezeichne, was unangenehme und angenehme Folgen habe. War aber angenehm, was angenehme Folgen hatte, so ist gut = angenehm.

7. *ἐγώ τε καὶ Πρωταγόρας.* Protagoras wird dadurch, daſs ihn S. den Beweis mitführen läſst und bei jedem Punkte nach seiner Zustimmung fragt, für das Ergebnis verantwortlich gemacht.

ἄλλο τι = *ἄλλο τι ἤ.*

9. *οἷον — πράττειν* von *φατέ* abhängig.

16. *κἂν εἰ — ποιεῖ, ὅμως δ' ἂν κακὰ ἦν.* An den Vordersatz, der eine Thatsache enthält, schlieſst sich ein Nachsatz, der der wirklichen Meinung aller, auch des Volkes, widerspricht. Subjekt ist *αὐτά, μηδέν* steht adverbiell.

17. *ὅ τι μαθόντα* gehört zum Subjekt *αὐτά* = aus welchem Grunde auch immer. *τί μαθὼν τοῦτο λέγεις;* = aus welchem Einfalle, warum in aller Welt sagst Du das? Diese ursprüngliche sinnliche Bedeutung der Redensart *τί μαθών* verflüchtigt sich, so daſs sie auch im verallgemeinernden Relativsatz und mit sächlichem Subjekt gebraucht werden kann.

19. *κατὰ τὴν — ἐργασίαν,* auf Grund der Erzeugung.

22. *οὐκοῦν — ποιεῖ.* Die *ἄνθρωποι* werden gefragt.

νόσους ποιοῦντα ἀνίας ποιεῖ, καὶ πενίας ποιοῦντα ἀνίας ποιεῖ; — ὁμολογοῖεν ἄν, ὡς ἐγᾦμαι.' Συνέφη ὁ Πρωταγόρας. 'Οὐκοῦν φαίνεται, ὦ ἄνθρωποι, ὑμῖν, ὥς φαμεν ἐγώ τε καὶ Πρωταγόρας, δι' οὐδὲν ἄλλο ταῦτα κακὰ ὄντα, ἢ διότι
354 *εἰς ἀνίας τε ἀποτελευτᾷ καὶ ἄλλων ἡδονῶν ἀποστερεῖ; — ὁμολογοῖεν ἄν;' Συνεδόκει ἡμῖν ἀμφοῖν. 'Οὐκοῦν πάλιν ἂν αὐτοὺς τὸ ἐναντίον εἰ ἐροίμεθα· Ὦ ἄνθρωποι οἱ λέγοντες αὖ ἀγαθὰ ἀνιαρὰ εἶναι, ἆρα οὐ τὰ τοιάδε λέγετε, οἷον τά τε γυμνάσια καὶ τὰς στρατείας καὶ τὰς ὑπὸ τῶν ἰατρῶν θεραπείας τὰς διὰ καύσεών τε καὶ τομῶν καὶ φαρμακειῶν καὶ λιμοκτονιῶν γιγνομένας, ὅτι ταῦτα ἀγαθὰ μέν ἐστιν, ἀνιαρὰ δέ; — φαῖεν ἄν;' Συν-*
B *εδόκει. 'Πότερον οὖν κατὰ τόδε ἀγαθὰ αὐτὰ καλεῖτε, ὅτι ἐν τῷ παραχρῆμα ὀδύνας τὰς ἐσχάτας παρέχει καὶ ἀλγηδόνας, ἢ ὅτι εἰς τὸν ὕστερον χρόνον ὑγίειαί τε ἀπ' αὐτῶν γίγνονται καὶ εὐεξίαι τῶν σωμάτων καὶ τῶν πόλεων σωτηρίαι καὶ ἄλλων ἀρχαὶ καὶ πλοῦτοι; — φαῖεν ἄν, ὡς ἐγᾦμαι.' Συνεδόκει. 'Ταῦτα δὲ ἀγαθά ἐστι δι' ἄλλο τι, ἢ ὅτι εἰς ἡδονὰς ἀποτελευτᾷ καὶ λυπῶν ἀπαλλαγάς τε καὶ ἀποτροπάς; ἢ ἔχετέ τι ἄλλο τέλος λέγειν, εἰς*
C *ὃ ἀποβλέψαντες αὐτὰ ἀγαθὰ καλεῖτε, ἀλλ' ἢ ἡδονάς τε καὶ λύπας; — οὐκ ἂν φαῖεν, ὡς ἐγᾦμαι.' 'Οὐδ' ἐμοὶ δοκεῖ', ἔφη ὁ Πρωταγόρας. 'Οὐκοῦν τὴν μὲν ἡδονὴν διώκετε ὡς ἀγαθὸν ὄν, τὴν δὲ λύπην φεύγετε ὡς κακόν;' Συνεδόκει. 'Τοῦτ' ἄρα ἡγεῖσθ' εἶναι κακόν, τὴν λύπην, καὶ ἀγαθὸν τὴν ἡδονήν, ἐπεὶ καὶ αὐτὸ τὸ χαίρειν τότε λέγετε κακὸν εἶναι, ὅταν μειζόνων ἡδονῶν ἀποστερῇ ἢ ὅσας αὐτὸ ἔχει, ἢ λύπας μείζους παρα-*
D *σκευάζῃ τῶν ἐν αὐτῷ ἡδονῶν· ἐπεὶ εἰ κατ' ἄλλο τι αὐτὸ τὸ χαίρειν κακὸν καλεῖτε καὶ εἰς ἄλλο τι τέλος ἀποβλέψαντες, ἔχοιτε ἂν καὶ ἡμῖν εἰπεῖν· ἀλλ' οὐχ ἕξετε.' 'Οὐδ' ἐμοὶ δοκοῦσιν', ἔφη ὁ Πρωταγόρας. '"Αλλο τι οὖν πάλιν καὶ περὶ αὐτοῦ*

7. *αὖ* s. zu 313 E.
8. *τὰ γυμνάσια* die gymnastischen Übungen, die auch manchem Beschwerden machen.
10. *καύσεων — λιμοκτονιῶν*: chirurgische und medizinische Kuren (*θεραπείας*) der Zeit des S.
11. *ταῦτα* nimmt *τὰ τοιάδε* wieder auf.
14. *ὑγίειαι — πλοῦτοι.* Der Plural von den einzelnen Fällen.
19. *ἀλλ' ἤ* s. zu 329 D.
24. *ἐπεὶ καὶ αὐτὸ τὸ χαίρειν — ἡδονῶν.* Alles ist gut, was beim Ausgang angenehm ist. Mit Rücksicht darauf kann sogar etwas sonst Angenehmes für uns zum Schlechten werden, wenn es uns entweder an der Erreichung eines Angenehmeren hindert oder geradezu einen schlimmen Ausgang hat.
26. *εἰ καλεῖτε — ἔχοιτε ἄν.* S. nimmt den Inhalt des Vordersatzes als Thatsache an und sagt, was auf Grund derselben möglich wäre. Anders im Folgenden (*ἕξετε*).

τοῦ λυπεῖσθαι ὁ αὐτὸς τρόπος; τότε καλεῖτε αὐτὸ τὸ λυπεῖσθαι ἀγαθόν, ὅταν ἢ μείζους λύπας τῶν ἐν αὐτῷ οὐσῶν ἀπαλλάττῃ ἢ μείζους ἡδονὰς τῶν λυπῶν παρασκευάζῃ; ἐπεὶ εἰ πρὸς ἄλλο τι τέλος ἀποβλέπετε, ὅταν καλῆτε αὐτὸ τὸ λυπεῖσθαι ἀγαθόν, ἢ E
5 *πρὸς ὃ ἐγὼ λέγω, ἔχετε ἡμῖν εἰπεῖν· ἀλλ' οὐχ ἕξετε.' 'Ἀληθῆ', ἔφη, 'λέγεις', ὁ Πρωταγόρας. 'Πάλιν τοίνυν', ἔφην ἐγώ, 'εἴ με ἀνέροισθε, ὦ ἄνθρωποι· Τίνος οὖν δήποτε ἕνεκα πολλὰ περὶ τούτου λέγεις καὶ πολλαχῇ; — Συγγιγνώσκετέ μοι, φαίην ἂν ἔγωγε. πρῶτον μὲν γὰρ οὐ ῥᾴδιον ἀποδεῖξαι, τί ἔστιν*
10 *ποτὲ τοῦτο, ὃ ὑμεῖς καλεῖτε τῶν ἡδονῶν ἥττω εἶναι· ἔπειτα ἐν τούτῳ εἰσὶν πᾶσαι αἱ ἀποδείξεις. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν ἀναθέσθαι ἔξεστιν, εἴ πῃ ἔχετε ἄλλο τι φάναι εἶναι τὸ ἀγαθὸν* 355 *ἢ τὴν ἡδονήν, ἢ τὸ κακὸν ἄλλο τι ἢ τὴν ἀνίαν· ἢ ἀρκεῖ ὑμῖν τὸ ἡδέως καταβιῶναι τὸν βίον ἄνευ λυπῶν; εἰ δὲ ἀρκεῖ καὶ*
15 *μὴ ἔχετε μηδὲν ἄλλο φάναι εἶναι ἀγαθὸν ἢ κακόν, ὃ μὴ εἰς ταῦτα τελευτᾷ, τὸ μετὰ τοῦτο ἀκούετε. φημὶ γὰρ ὑμῖν τούτου οὕτως ἔχοντος γελοῖον τὸν λόγον γίγνεσθαι, ὅταν λέγητε, ὅτι πολλάκις γιγνώσκων τὰ κακὰ ἄνθρωπος ὅτι κακά ἐστιν, ὅμως πράττει αὐτά, ἐξὸν μὴ πράττειν, ὑπὸ τῶν ἡδονῶν ἀγόμενος*
20 *καὶ ἐκπληττόμενος· καὶ αὖθις αὖ λέγετε, ὅτι γιγνώσκων ὁ ἄνθρωπος τἀγαθὰ πράττειν οὐκ ἐθέλει διὰ τὰς παραχρῆμα ἡδονάς, ὑπὸ τούτων ἡττώμενος.* B

XXXVII. *Ὡς δὲ ταῦτα γελοῖά ἐστιν, κατάδηλον ἔσται, ἐὰν*

1. *τρόπος*, Bewandtnis.
4. *ἢ* schliefst sich an *ἄλλο* an.
5. *ἀληθῆ*. Protag. ist allmählich genötigt worden, selbst für den Satz der Identität des Guten und Angenehmen einzutreten.
7. *τίνος ἕνεκα πολλὰ περὶ τούτου*. Durch Beantwortung dieser Frage wird die ähnliche des Protagoras 353 A bestimmter als dort beantwortet.
11. *πᾶσαι αἱ ἀποδείξεις*. Die falsche Meinung des Volkes soll auch noch anderweitig zum Beweise benutzt werden, damit das wahre Verhältnis der Tapferkeit zu den übrigen Tugenden erkannt werde.
ἀναθέσθαι: Metapher von dem Zurücknehmen der Steine (Züge) im Brettspiel.
13. *ἢ ἀρκεῖ — λυπῶν*: oder genügt euch (für den Begriff eines guten Lebens), wenn man das Leben bis zum Ende angenehm, d. h. ohne Leid hinbringt?
15. *εἰς ταῦτα*, nämlich auf das Angenehme und Unangenehme.
16. *τὸ μετὰ τοῦτο*. Übergang zu einem neuen Punkte der Beweisführung.
18. *ἄνθρωπος*: gleich darauf *ὁ ἄνθρωπος*. In dieser Allgemeinheit der Bedeutung ist der Sprachgebrauch schwankend.
20. *αὖθις αὖ*, häufige Art der Verstärkung von *αὖ*.
λέγετε. Der mit *ὅταν λέγητε* parallele Satz ist selbständig gemacht worden.
Kap. XXXVII. S. setzt nun die Begriffe gut und angenehm für einander ein und zeigt, zu welch son-

μὴ πολλοῖς ὀνόμασι χρώμεθα ἅμα, ἡδεῖ τε καὶ ἀνιαρῷ καὶ ἀγαθῷ καὶ κακῷ, ἀλλ' ἐπειδὴ δύο ἐφάνη ταῦτα, δυοῖν καὶ ὀνόμασιν προσαγορεύωμεν αὐτά, πρῶτον μὲν ἀγαθῷ καὶ κακῷ, ἔπειτα αὖθις ἡδεῖ τε καὶ ἀνιαρῷ. θέμενοι δὴ οὕτω λέγωμεν,
C ὅτι γιγνώσκων ὁ ἄνθρωπος τὰ κακὰ ὅτι κακά ἐστιν, ὅμως αὐτὰ 5
ποιεῖ. ἐὰν οὖν τις ἡμᾶς ἔρηται· Διὰ τί; Ἡττώμενος, φήσομεν. Ὑπὸ τοῦ; ἐκεῖνος ἐρήσεται ἡμᾶς. ἡμῖν δὲ ὑπὸ μὲν ἡδονῆς οὐκέτι ἔξεστιν εἰπεῖν· ἄλλο γὰρ ὄνομα μετείληφεν ἀντὶ τῆς ἡδονῆς τὸ ἀγαθόν· ἐκείνῳ δὴ ἀποκρινώμεθα καὶ λέγωμεν, ὅτι Ἡττώμενος — Ὑπὸ τίνος; φήσει· Τοῦ ἀγαθοῦ, φήσομεν νὴ Δία. ἂν 10
D οὖν τύχῃ ὁ ἐρόμενος ἡμᾶς ὑβριστὴς ὤν, γελάσεται καὶ ἐρεῖ· Ἦ γελοῖον λέγετε πρᾶγμα, εἰ πράττει τις κακά, γιγνώσκων ὅτι κακά ἐστιν, οὐ δέον αὐτὸν πράττειν, ἡττώμενος ὑπὸ τῶν ἀγαθῶν. ἆρα, φήσει, οὐκ ἀξίων ὄντων νικᾶν ἐν ὑμῖν τῶν ἀγαθῶν τὰ κακά, ἢ ἀξίων; φήσομεν δῆλον ὅτι ἀποκρινόμενοι, ὅτι 15
Οὐκ ἀξίων ὄντων· οὐ γὰρ ἂν ἐξημάρτανεν ὅν φαμεν ἥττω εἶναι τῶν ἡδονῶν. Κατὰ τί δέ, φήσει ἴσως, ἀνάξιά ἐστιν τἀγαθὰ τῶν κακῶν ἢ τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν; ἢ κατ' ἄλλο τι ἢ ὅταν τὰ μὲν
E μείζω, τὰ δὲ σμικρότερα ᾖ; ἢ πλείω, τὰ δὲ ἐλάττω ᾖ; οὐχ ἕξομεν εἰπεῖν ἄλλο ἢ τοῦτο. Δῆλον ἄρα, φήσει, ὅτι τὸ ἡττᾶσθαι 20

derbaren Widersprüchen die Meinung der Menge über ihr Handeln führe. Er erklärt sodann das ἡττᾶσθαι τῆς ἡδονῆς aus einer unrichtigen Abmessung und Berechnung der Folgen der zur Wahl gestellten Handlungen. Denn das augenblickliche Eintreten der einen Folge gegenüber dem späten der andern sei Nebensache und nur das Mehr oder Weniger des Angenehmen in Ansatz zu bringen. Beruht aber das richtige Handeln auf richtiger Abmessung, so beruht es auf einem Können und Wissen, während das unrichtige Handeln auf Unwissenheit beruht.

1. ἅμα. Die Berechtigung dazu geht aus dem im vorigen Kapitel geführten Beweise hervor.

ἡδεῖ — κακῷ: das Wort, die Bezeichnung ἡδύς u. s. w., s. unten ἀντὶ τῆς ἡδονῆς.

7. ὑπὸ μὲν ἡδονῆς. Der Gegensatz ὑπὸ δὲ τοῦ ἀγαθοῦ wird in anderer Form gegeben.

8. μετείληφεν, hat zum Tausch erhalten.

9. ἡττώμενος. Sokr. hält ein, um durch die eingeschaltete Frage den Widerspruch recht fühlbar zu machen, wozu auch das beigefügte νὴ Δία dient.

14. οὐκ ἀξίων ὄντων ἐν ὑμῖν — ἀξίων; indem dabei nach eurem Dafürhalten das Gute wert oder nicht wert ist über das Schlechte zu siegen? Da die Betreffenden ihre Handlung als fehlerhaft bezeichnen, geben sie damit zu, dafs das Gute sie eigentlich nicht hätte besiegen sollen.

17. ἀνάξια = οὐκ ἄξια (von ἄγω wiegen), nicht aufwiegend, nicht gleich an Wert, weniger wert. Das Gute ist weniger wert als das Schlechte, wenn jenes kleiner, weniger, dieses gröfser, mehr ist. Daraus ergiebt sich der folgende Schlufssatz.

19. πλείω, τὰ δὲ ἐλάττω, s. zu 330 A ἄλλο, τὸ δὲ ἄλλο.

τοῦτο λέγετε, ἀντὶ ἐλαττόνων ἀγαθῶν μείζω κακὰ λαμβάνειν. ταῦτα μὲν οὖν οὕτω. μεταλάβωμεν δὴ τὰ ὀνόματα πάλιν τὸ ἡδύ τε καὶ ἀνιαρὸν ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς τούτοις, καὶ λέγωμεν ὅτι ἄνθρωπος πράττει — τότε μὲν ἐλέγομεν τὰ κακά, νῦν δὲ λέγω-
5 μεν τὰ ἀνιαρά, γιγνώσκων ὅτι ἀνιαρά ἐστιν, ἡττώμενος ὑπὸ τῶν ἡδέων, δῆλον ὅτι ἀναξίων ὄντων νικᾶν. καὶ τίς ἄλλη ἀναξία 356 ἡδονῇ πρὸς λύπην ἐστίν, ἀλλ' ἢ ὑπερβολὴ ἀλλήλων καὶ ἔλλειψις; ταῦτα δ' ἐστὶ μείζω τε καὶ σμικρότερα γιγνόμενα ἀλλήλων καὶ πλείω καὶ ἐλάττω καὶ μᾶλλον καὶ ἧττον. εἰ γάρ τις λέγοι
10 ὅτι Ἀλλὰ πολὺ διαφέρει, ὦ Σώκρατες, τὸ παραχρῆμα ἡδὺ τοῦ εἰς τὸν ὕστερον χρόνον καὶ ἡδέος καὶ λυπηροῦ — Μῶν ἄλλῳ τῳ, φαίην ἂν ἔγωγε, ἢ ἡδονῇ καὶ λύπῃ; οὐ γὰρ ἔσθ' ὅτῳ ἄλλῳ. B ἀλλ' ὥσπερ ἀγαθὸς ἱστάναι ἄνθρωπος, συνθεὶς τὰ ἡδέα καὶ συνθεὶς τὰ λυπηρά, καὶ τὸ ἐγγὺς καὶ τὸ πόρρω στήσας ἐν τῷ
15 ζυγῷ, εἰπὲ πότερα πλείω ἐστίν. ἐὰν μὲν γὰρ ἡδέα πρὸς ἡδέα ἱστῇς, τὰ μείζω αἰεὶ καὶ πλείω ληπτέα· ἐὰν δὲ λυπηρὰ πρὸς λυπηρά, τὰ ἐλάττω καὶ σμικρότερα· ἐὰν δὲ ἡδέα πρὸς λυπηρά, ἐὰν μὲν τὰ ἀνιαρὰ ὑπερβάλληται ὑπὸ τῶν ἡδέων, ἐάν τε τὰ ἐγγὺς ὑπὸ τῶν πόρρω ἐάν τε τὰ πόρρω ὑπὸ τῶν ἐγγύς, ταύτην

1. *ἀντὶ ἐλαττόνων — μείζω.* Vollständiger: *ἀντὶ σμικροτέρων καὶ ἐ. — μ. καὶ πλείω.* Der Kürze halber ist von beiden Verhältnissen je ein Glied genannt.

2. *μεταλάβωμεν δή.* Das Unsinnige der Volksmeinung wird weiter durch Einsetzung der Bezeichnungen angenehm und unangenehm dargethan.

3. *ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς* wie bei *ὄνομα τιθέναι ἐπί τινι.*

6. *δῆλον, ὅτι ἀναξίων,* vergl. D. *ἀναξία* Ungleichheit des Wertes, s. zu D *ἀνάξια.* Cicero übersetzt *indignitas.*

7. *ἀλλ' ἤ* s. 329 D.

8. *ταῦτα,* d. h. übertreffende oder zurückbleibende Dinge. Die Begriffe *ὑπερβολή* und *ἔλλειψις* werden an den Dingen erklärt, die diese Verhältnisse an sich haben.

9. *μᾶλλον καὶ ἧττον.* Die graduelle Verschiedenheit war beim Begriff *αγαθός* nicht so gut anwendbar; darum tritt sie erst hier auf.

11. *λυπηροῦ.* S. hat, weil der Ton auf *παραχρῆμα* ruht, zunächst nur den Hauptbegriff erwähnt, besinnt sich aber und fügt nachträglich das Gegenteil hinzu.

12. *οὐ γὰρ ἔσθ' ὅτῳ ἄλλῳ.* Das Nah und Fern der Wirkung ist kein neuer Gesichtspunkt bei der Wertbestimmung, der bei der Entscheidung über Thun und Lassen in die Wagschale fallen könnte. Nur die vorher angegebenen Verhältnisse kommen in Betracht.

13. *ἱστάναι,* wägen, vom Stellen d. i. Zur-Ruhe-bringen des Wagebalkens und der Schalen der Wage (*ζυγόν*). Eine Zunge hatte die altgriechische Wage nicht.

17. *ἐὰν δέ — ἐὰν μέν — ἐάν τε.* Der Nachsatz zu *ἐὰν δὲ — λυπηρά* lautet wegen der zwei Möglichkeiten, die beim Abwägen von Angenehmem und Unangenehmem eintreten können (*ἐὰν μὲν τὰ ἀνιαρά — ἐὰν δὲ τὰ ἡδέα*), doppelt. Beide Fälle können wieder in doppelter Form auftreten (*ἐάν τε τὰ ἐγγύς — ἐάν τε τὰ πόρρω*).

C τὴν πρᾶξιν πρακτέον ἐν ᾗ ἂν ταῦτ' ἐνῇ· ἐὰν δὲ τὰ ἡδέα ὑπὸ τῶν ἀνιαρῶν, οὐ πρακτέα· μή πῃ ἄλλῃ ἔχει, φαίην ἄν, ταῦτα, ὦ ἄνθρωποι; οἶδ' ὅτι οὐκ ἂν ἔχοιεν ἄλλως λέγειν.' Συνεδόκει καὶ ἐκείνῳ. 'Ὅτε δὴ τοῦτο οὕτως ἔχει, τόδε μοι ἀποκρίνασθε, φήσω· φαίνεται ὑμῖν τῇ ὄψει τὰ αὐτὰ μεγέθη ἐγγύθεν μὲν 5 μείζω, πόρρωθεν δὲ ἐλάττω, ἢ οὔ; Φήσουσι. Καὶ τὰ παχέα καὶ τὰ πολλὰ ὡσαύτως; καὶ αἱ φωναὶ αἱ ἴσαι ἐγγύθεν μὲν μεί-
D ζους, πόρρωθεν δὲ σμικρότεραι; Φαῖεν ἄν. Εἰ οὖν ἐν τούτῳ ἡμῖν ἦν τὸ εὖ πράττειν, ἐν τῷ τὰ μὲν μεγάλα μήκη καὶ πράττειν καὶ λαμβάνειν, τὰ δὲ σμικρὰ καὶ φεύγειν καὶ μὴ πράττειν, 10 τίς ἂν ἡμῖν σωτηρία ἐφάνη τοῦ βίου; ἆρα ἡ μετρητικὴ τέχνη ἢ ἡ τοῦ φαινομένου δύναμις; ἢ αὕτη μὲν ἡμᾶς ἐπλάνα καὶ ἐποίει ἄνω τε καὶ κάτω πολλάκις μεταλαμβάνειν ταὐτὰ καὶ μεταμέλειν καὶ ἐν ταῖς πράξεσιν καὶ ἐν ταῖς αἱρέσεσιν τῶν μεγάλων τε καὶ σμικρῶν, ἡ δὲ μετρητικὴ ἄκυρον μὲν ἂν ἐποίησε τοῦτο τὸ 15
E φάντασμα, δηλώσασα δὲ τὸ ἀληθὲς ἡσυχίαν ἂν ἐποίησεν ἔχειν τὴν ψυχὴν μένουσαν ἐπὶ τῷ ἀληθεῖ καὶ ἔσωσεν ἂν τὸν βίον; ἆρ' ἂν ὁμολογοῖεν οἱ ἄνθρωποι πρὸς ταῦτα ἡμᾶς τὴν μετρητικὴν σῴζειν ἂν τέχνην, ἢ ἄλλην;' 'Τὴν μετρητικήν', ὡμολόγει. 'Τί δ', εἰ ἐν τῇ τοῦ περιττοῦ καὶ ἀρτίου αἱρέσει ἡμῖν ἦν ἡ σωτη- 20 ρία τοῦ βίου, ὁπότε τὸ πλέον ὀρθῶς ἔδει ἑλέσθαι καὶ ὁπότε τὸ

2. *πρακτέα*, erg. *ἡ πρᾶξις*. Auf Zeile 1 war das Verbaladjektiv unpersönlich konstruiert.
4. *ἐκείνῳ*, nämlich Protagoras. *ὅτε δὴ τοῦτο οὕτως ἔχει, τόδε* —. Übergang zu dem Mittel des richtigen Messens, das durch den Vergleich mit der Messung von Raum- und Zahlengröfsen gefunden wird.
5. *μεγέθη* konkret. Ebenso *μήκη*.
12. *ἡ τοῦ φαινομένου δύναμις*, die Wirkung, der Eindruck der Erscheinung. Darin liegt zugleich ein Einwand gegen Protagoras' Erkenntnistheorie, dem die subjektive Erkenntnis die mafsgebende war. Dieser Gegenstand ist von Plato ausführlicher im Theätet behandelt worden.
ἐπλάνα: ohne *ἄν*, weil das, was die Täuschung wirklich herbeiführte, ausgedrückt werden soll.
13. *ἄνω τε καὶ κάτω* von der völligsten Willkür und Sinnlosigkeit, mit der wir unsere Ansichten über denselben Gegenstand ändern (*μεταλαμβάνειν*).
16. *φάντασμα* = *τὸ φαινόμενον*.
17. *μένουσαν*, Gegensatz zu *ἐπλάνα*.
18. *πρὸς ταῦτα* im Hinblick auf die vorhergegangene Erörterung.
20. *τοῦ περιττοῦ καὶ ἀρτίου*. Mit diesen beiden Ausdrücken wird das Gebiet der Zahlen zusammengefafst. Die Arithmetik wird als die Wissenschaft vom Geraden und Ungeraden erklärt. Die Analogie dieser Wissenschaft lag um so näher, als es sich auch bei der Entscheidung über unser Handeln oft um ein Mehr und Weniger der *λῦπαι* und *ἡδοναί* handelt.
21. *ὁπότε — ἔδει*, Attraktion des Modus: in dem Falle, wo es gilt das Mehr und Weniger richtig zu wählen.

ἔλαττον — ἢ αὐτὸ πρὸς ἑαυτὸ ἢ τὸ ἕτερον πρὸς τὸ ἕτερον, εἴτ' ἐγγὺς εἴτε πόρρω εἴη — τί ἂν ἔσῳζεν ἡμῖν τὸν βίον; ἆρ' ἂν οὐκ 357 ἐπιστήμη; καὶ ἆρ' ἂν οὐ μετρητική τις, ἐπειδήπερ ὑπερβολῆς τε καὶ ἐνδείας ἐστὶν ἡ τέχνη; ἐπειδὴ δὲ περιττοῦ τε καὶ ἀρ-
5 τίου, ἆρα ἄλλη τις ἢ ἀριθμητική; ὁμολογοῖεν ἂν ἡμῖν οἱ ἄνθρωποι, ἢ οὔ;' Ἐδόκουν ἂν καὶ τῷ Πρωταγόρᾳ ὁμολογεῖν. 'Εἶεν, ὦ ἄνθρωποι· ἐπειδὴ δὲ ἡδονῆς τε καὶ λύπης ἐν ὀρθῇ τῇ αἱρέσει ἐφάνη ἡμῖν ἡ σωτηρία τοῦ βίου οὖσα, τοῦ τε πλείονος καὶ ἐλάττονος καὶ μείζονος καὶ σμικροτέρου καὶ πορρωτέρω καὶ B
10 ἐγγυτέρω, ἆρα πρῶτον μὲν οὐ μετρητικὴ φαίνεται, ὑπερβολῆς τε καὶ ἐνδείας οὖσα καὶ ἰσότητος πρὸς ἀλλήλας σκέψις;' 'Ἀλλ' ἀνάγκη.' 'Ἐπεὶ δὲ μετρητική, ἀνάγκη δήπου τέχνη καὶ ἐπιστήμη.' 'Συμφήσουσιν.' 'Ἥτις μὲν τοίνυν τέχνη καὶ ἐπιστήμη ἐστὶν αὕτη, εἰσαῦθις σκεψόμεθα· ὅτι δὲ ἐπιστήμη ἐστίν, τοσοῦτον
15 ἐξαρκεῖ πρὸς τὴν ἀπόδειξιν, ἣν ἐμὲ δεῖ καὶ Πρωταγόραν ἀποδεῖξαι περὶ ὧν ἤρεσθ' ἡμᾶς. ἤρεσθε δέ, εἰ μέμνησθε, ἡνίκα C ἡμεῖς ἀλλήλοις ὡμολογοῦμεν ἐπιστήμης μηδὲν εἶναι κρεῖττον, ἀλλὰ τοῦτο αἰεὶ κρατεῖν, ὅπου ἂν ἐνῇ, καὶ ἡδονῆς καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων — ὑμεῖς δὲ δὴ ἔφατε τὴν ἡδονὴν πολλάκις
20 κρατεῖν καὶ τοῦ εἰδότος ἀνθρώπου — ἐπειδὴ δὲ ὑμῖν οὐχ ὡμολογοῦμεν, μετὰ τοῦτο ἤρεσθε ἡμᾶς· Ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, εἰ μὴ ἔστι τοῦτο τὸ πάθημα ἡδονῆς ἡττᾶσθαι, ἀλλὰ τί ποτ' ἐστὶν καὶ τί ὑμεῖς αὐτό φατε εἶναι; εἴπατε ἡμῖν. εἰ D μὲν οὖν τότε εὐθὺς ὑμῖν εἴπομεν ὅτι ἀμαθία, κατεγελᾶτε ἂν
25 ἡμῶν· νῦν δὲ ἂν ἡμῶν καταγελᾶτε, καὶ ὑμῶν αὐτῶν καταγελάσεσθε. καὶ γὰρ ὑμεῖς ὡμολογήκατε ἐπιστήμης ἐνδείᾳ ἐξα-

1. ἢ αὐτὸ πρὸς ἑαυτὸ — εἴη ist nähere Ausführung des ὁπότε-Satzes: entweder Gleiches, z. B. (Angenehmes gegenüber Angenehmem), oder Ungleiches (Angenehmes gegenüber Unangenehmem), gleichviel ob es fern oder nah wäre. Die Füglichkeit des Übergangs in den Potential ergiebt sich aus der parenthetischen Stellung des Satzes.

6. εἶεν s. zu 311 C.

7. ἐπειδὴ δὲ ἡδονῆς —. Anwendung der Analoga.

14. εἰσαῦθις σκεψόμεθα. Abschlufs der Erörterung mit den ἄνθρωποι, die S. so weit führt, als es zur Klärung der Hauptfrage nötig ist: Es gehört ein Wissen dazu, um die richtige Auswahl des Guten und Schlechten, des Angenehmen und Unangenehmen zu treffen, von der unser Lebensglück abhängt. Näher zu bestimmen, was für eine besondere Art der Wissenschaft sich mit diesen Begriffen befasse, war nicht nötig. Nach S. war es die Ethik in der Form der Dialektik.

16. ἤρεσθε — ὡμολογοῦμεν, s. 352 B ff.

24. κατεγελᾶτε ἄν: ihr hättet uns ausgelacht und würdet euch noch über uns lustig machen.

μαρτάνειν περὶ τὴν τῶν ἡδονῶν αἵρεσιν καὶ λυπῶν τοὺς ἐξαμαρτάνοντας — ταῦτα δέ ἐστιν ἀγαθά τε καὶ κακά — καὶ οὐ μόνον ἐπιστήμης, ἀλλὰ καὶ ἧς τὸ πρόσθεν ἔτι ὡμολογή-
E *κατε ὅτι μετρητικῆς· ἡ δὲ ἐξαμαρτανομένη πρᾶξις ἄνευ ἐπιστήμης ἴστε που καὶ αὐτοὶ ὅτι ἀμαθίᾳ πράττεται. ὥστε τοῦτ'* 5
ἔστιν, τὸ ἡδονῆς ἥττω εἶναι, ἀμαθία ἡ μεγίστη· ἧς Πρωταγόρας ὅδε φησὶν ἰατρὸς εἶναι καὶ Πρόδικος καὶ Ἱππίας· ὑμεῖς δὲ διὰ τὸ οἴεσθαι ἄλλο τι ἢ ἀμαθίαν εἶναι οὔτε αὐτοὶ ἴτε οὔτε τοὺς ὑμετέρους παῖδας παρὰ τοὺς τούτων διδασκάλους τούσδε τοὺς σοφιστὰς πέμπετε, ὡς οὐ διδακτοῦ ὄντος, ἀλλὰ κηδόμενοι τοῦ 10
ἀργυρίου καὶ οὐ διδόντες τούτοις κακῶς πράττετε καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ.

358 XXXVIII. *Ταῦτα μὲν τοῖς πολλοῖς ἀποκεκριμένοι ἂν ἦμεν. ὑμᾶς δὲ δὴ μετὰ Πρωταγόρου ἐρωτῶ, ὦ Ἱππία τε καὶ Πρόδικε — κοινὸς γὰρ δὴ ἔστω ὑμῖν ὁ λόγος — πότερον δοκῶ ὑμῖν* 15
ἀληθῆ λέγειν ἢ ψεύδεσθαι.' Ὑπερφυῶς ἐδόκει ἅπασιν ἀληθῆ εἶναι τὰ εἰρημένα. 'Ὁμολογεῖτε ἄρα', ἦν δ' ἐγώ, 'τὸ μὲν ἡδὺ ἀγαθὸν εἶναι, τὸ δὲ ἀνιαρὸν κακόν; τὴν δὲ Προδίκου τοῦδε

2. *ταῦτα — κακά.* S. erinnert an die Identität der Begriffe *ἀγαθός* und *ἡδύς*, weil im Folgenden der erstere und sein Gegenteil in Betracht kommt.

3. *ἧς — ὡμολογήκατε ὅτι μετρητικῆς* für *ταύτης* (*τῆς ἐπιστήμης ἐνδείᾳ*) *ἣν ὡμολογήκατε ὅτι μετρητική* (*ἐστιν*), eine seltene, aber mögliche Form der Attraktion, wie sie ähnlich bei *εὖ οἶδ' ὅτι* vorkommt.

6. *ἧς Πρωταγόρας — φησὶν ἰατρὸς εἶναι.* Erkannt ist also, dafs der junge Hippokrates hoffen darf über das Gute unterrichtet werden zu können, auch von einem der Sophisten, wenigstens nach deren Ankündigung; erkannt auch, dafs der Gegenstand des Unterrichts ein überaus wichtiger ist. S. wickelt dieses Ergebnis in einen ironischen Aufruf zum Besuch des sophistischen Unterrichts ein. Dafs er übrigens unter Umständen wirklich junge Leute an die Sophisten wies, wird berichtet.

Kap. XXXVIII. S. läfst sich das gefundene Ergebnis von allen drei Sophisten bestätigen und verwendet es zur Entscheidung der Frage über das Verhältnis der Tapferkeit zu den übrigen Tugenden: Unwissenheit ist Irren über wichtige Dinge; niemand mag von Natur das Schlechte. Furcht ist Erwartung des Schlechten; niemand geht ohne Zwang auf das los, was er fürchtet.

15. *κοινός.* S. benutzt die 338 E getroffene Vereinbarung, um die zunächst Beteiligten auf das Ergebnis zu verpflichten. Denn einmal war dieses gegen die ganze Sophistik gerichtet, nicht gegen Protagoras allein, und dann war dieser so mehr als sonst gehindert, die rasch dem Abschlusse zueilende Beweisführung durch Quersprünge zu stören.

18. *τὴν δὲ Προδίκου — παραιτοῦμαι,* d. i. bitte ich mir zu erlassen. Denn auf die verschiedenen Färbungen des Begriffs, wie sie in den Synonymis ausgedrückt liegen, kam es hier gar nicht an. Scherzhafte Anspielung auf die peinliche Art, wie Prodikos die Synonyma unterschied; sie wird

διαίρεσιν τῶν ὀνομάτων παραιτοῦμαι· εἴτε γὰρ ἡδὺ εἴτε τερπνὸν λέγεις εἴτε χαρτόν, εἴτε ὁπόθεν καὶ ὅπως χαίρεις τὰ τοιαῦτα ὀνομάζων, ὦ βέλτιστε Πρόδικε, τοῦτό μοι πρὸς ὃ βούλομαι B ἀπόκριναι.' Γελάσας οὖν ὁ Πρόδικος συνωμολόγησε, καὶ οἱ 5 ἄλλοι. 'Τί δὲ δή, ὦ ἄνδρες', ἔφην ἐγώ, 'τὸ τοιόνδε; αἱ ἐπὶ τούτου πράξεις ἅπασαι, ἐπὶ τοῦ ἀλύπως ζῆν καὶ ἡδέως, ἆρ' οὐ καλαί; καὶ τὸ καλὸν ἔργον ἀγαθόν τε καὶ ὠφέλιμον;' Συνεδόκει. 'Εἰ ἄρα', ἔφην ἐγώ, 'τὸ ἡδὺ ἀγαθόν ἐστιν, οὐδεὶς οὔτε εἰδὼς οὔτε οἰόμενος ἄλλα βελτίω εἶναι, ἢ ἃ ποιεῖ, καὶ δυνατά, C 10 ἔπειτα ποιεῖ ταῦτα, ἐξὸν τὰ βελτίω· οὐδὲ τὸ ἥττω εἶναι αὑτοῦ ἄλλο τι τοῦτ' ἐστὶν ἢ ἀμαθία, οὐδὲ κρείττω ἑαυτοῦ ἄλλο τι ἢ σοφία.' Συνεδόκει πᾶσιν. 'Τί δὲ δή; ἀμαθίαν ἄρα τὸ τοιόνδε λέγετε, τὸ ψευδῆ ἔχειν δόξαν καὶ ἐψεῦσθαι περὶ τῶν πραγμάτων τῶν πολλοῦ ἀξίων;' Καὶ τοῦτο πᾶσι συνεδόκει. 'Ἄλλο τι 15 οὖν', ἔφην ἐγώ, 'ἐπί γε τὰ κακὰ οὐδεὶς ἑκὼν ἔρχεται οὐδ' ἐπὶ ἃ οἴεται κακὰ εἶναι, οὐδ' ἔστι τοῦτο, ὡς ἔοικεν, ἐν ἀνθρώπου D φύσει, ἐπὶ ἃ οἴεται κακὰ εἶναι ἐθέλειν ἰέναι ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν, ὅταν τε ἀναγκασθῇ δυοῖν κακοῖν τὸ ἕτερον αἱρεῖσθαι, οὐδεὶς τὸ μεῖζον αἱρήσεται ἐξὸν τὸ ἔλαττον;' Ἅπαντα ταῦτα συνεδόκει 20 ἅπασιν ἡμῖν. 'Τί οὖν', ἔφην ἐγώ, 'καλεῖτέ τι δέος καὶ φόβον; καὶ ἆρα ὅπερ ἐγώ; πρὸς σὲ λέγω, ὦ Πρόδικε. προσδοκίαν τινὰ

verglichen mit der Umständlichkeit und peinlichen Genauigkeit, mit der man die Götter anrief.

3. πρὸς ὃ βούλομαι, in Bezug auf die Identität mit dem Guten.

5. ἐπὶ τούτου, darauf gerichtet.

7. καλαί — ὠφέλιμον. Nachdem die Identität von ἡδύς und ἀγαθός festgestellt ist, werden gleich die synonymen Ausdrücke καλός und ὠφέλιμος herangezogen, damit nicht aus unwesentlichen Verschiedenheiten des Sinnes dieser Wörter ein wesentlicher Unterschied konstruiert wird wie 333 E ff., wenn einmal der eine oder andere in einer Wortverbindung besser verwendbar ist. Übrigens giebt auf Grund der vorhergegangenen Erörterungen Protagoras die Identität der Begriffe ohne weiteres zu.

9. καὶ δυνατά. Die selbstverständliche Voraussetzung für die Wahl einer Handlung.

10. ἔπειτα s. zu 319 D.

ἥττω αὑτοῦ. S. verbessert damit den Ausdruck ἥττω ἡδονῆς: der Betreffende ist nicht Herr über sich, weil ihm die sein Handeln bestimmende Macht des Wissens fehlt.

11. ἄλλο τι s. 353 C.

15. ἔρχεται und ἰέναι ἐπί beziehen sich auf die Gleichstellung von ἀνδρεῖος und θαρραλέος 349 E, von denen Protagoras den letzteren als ἴτης, ἐφ' ἃ οἱ πολλοὶ φοβοῦνται ἰέναι erklärt hatte, eine Gleichstellung, auf der die von diesem behauptete wesentliche Verschiedenheit der ἀνδρεία von den übrigen Tugenden beruhte. S. zeigt ihm hier, dafs das Draufgehen den ἀνδρεῖος gar nicht charakterisiere.

17. ἀντὶ τῶν ἀγαθῶν, Brachylogie für ἀντὶ τοῦ ἰέναι ἐπὶ ἃ οἴεται εἶναι ἀγαθά.

21. πρὸς σὲ λέγω. Sokrates will durch Zusammenstellung der beiden Worte und Definierung des Begriffs

λέγω κακοῦ τοῦτο, εἴτε φόβον εἴτε δέος καλεῖτε.' Ἐδόκει Πρω-
E *ταγόρᾳ μὲν καὶ Ἱππίᾳ δέος τε καὶ φόβος εἶναι τοῦτο, Προδίκῳ*
δὲ δέος, φόβος δ' οὔ. 'Ἀλλ' οὐδέν', ἔφην ἐγώ, 'ὦ Πρόδικε,
διαφέρει· ἀλλὰ τόδε· εἰ ἀληθῆ τὰ ἔμπροσθέν ἐστιν, ἆρά τις
ἀνθρώπων ἐθελήσει ἐπὶ ταῦτα ἰέναι ἃ δέδοικεν, ἐξὸν ἐπὶ ἃ 5
μή; ἢ ἀδύνατον ἐκ τῶν ὡμολογημένων; ἃ γὰρ δέδοικεν,
ὡμολόγηται ἡγεῖσθαι κακὰ εἶναι· ἃ δὲ ἡγεῖται κακά, οὐδένα
359 *οὔτε ἰέναι ἐπὶ ταῦτα οὔτε λαμβάνειν ἑκόντα.' Ἐδόκει καὶ*
ταῦτα πᾶσιν.

XXXIX. *'Οὕτω δὴ τούτων ὑποκειμένων', ἦν δ' ἐγώ, 'ὦ* 10
Πρόδικέ τε καὶ Ἱππία, ἀπολογείσθω ἡμῖν Πρωταγόρας ὅδε, ἃ τὸ
πρῶτον ἀπεκρίνατο, πῶς ὀρθῶς ἔχει, μὴ ἃ τὸ πρῶτον παντά-
πασι· τότε μὲν γὰρ δὴ πέντε ὄντων μορίων τῆς ἀρετῆς οὐδὲν
ἔφη εἶναι τὸ ἕτερον οἷον τὸ ἕτερον, ἰδίαν δὲ αὑτοῦ ἕκαστον
ἔχειν δύναμιν· ἀλλ' οὐ ταῦτα λέγω, ἀλλ' ἃ τὸ ὕστερον εἶπεν. 15
τὸ γὰρ ὕστερον ἔφη τὰ μὲν τέτταρα ἐπιεικῶς παραπλήσια ἀλλή-
B *λοις εἶναι, τὸ δὲ ἓν πάνυ πολὺ διαφέρειν τῶν ἄλλων, τὴν ἀν-*
δρείαν, γνώσεσθαι δέ μ' ἔφη τεκμηρίῳ τῷδε· εὑρήσεις γάρ, ὦ
Σώκρατες, ἀνθρώπους ἀνοσιωτάτους μὲν ὄντας καὶ ἀδικωτά-
τους καὶ ἀκολαστοτάτους καὶ ἀμαθεστάτους, ἀνδρειοτάτους δέ· 20
ᾧ γνώσει ὅτι πολὺ διαφέρει ἡ ἀνδρεία τῶν ἄλλων μορίων τῆς
ἀρετῆς. καὶ ἐγὼ εὐθὺς τότε πάνυ ἐθαύμασα τὴν ἀπόκρισιν, καὶ
ἔτι μᾶλλον ἐπειδὴ ταῦτα μεθ' ὑμῶν διεξῆλθον. ἠρόμην δ' οὖν
τοῦτον, εἰ τοὺς ἀνδρείους λέγοι θαρραλέους· ὁ δέ· Καὶ ἴτας γ',
C *ἔφη. 'Μέμνησαι', ἦν δ' ἐγώ, 'ὦ Πρωταγόρα, ταῦτα ἀποκρινόμε-* 25

einem Einwand des Prodikos vorbeugen, der in *δέος* einen andauernden seelischen Zustand (Angst), in *φόβος* die Folge eines augenblicklichen Eindrucks (Schrecken) sah. Da trotzdem das *δεδοικέναι* beiden Begriffen gemeinsam ist, braucht sich S. um diese Unterscheidung nicht zu kümmern.

4. *ἀλλὰ τόδε*, erg. *διαφέρει*, darauf kommt es an.

7. *ὡμολόγηται ἡγεῖσθαι*, erg. *αὐτόν*.

9. *πᾶσιν*: auch Prodikos.

Kap. XXXIX. S. folgert weiter, daſs der Tapfere ebensowenig wie der Feige auf das Gefährliche losgehe, sondern beide auf das Sichere, daſs vielmehr der Unterschied darin beruhe, daſs der Feige nicht auf das Gute, Schöne, wahrhaft Angenehme losgehe, wohl aber der Tapfere, also jener eine schimpfliche Furcht hege, dieser nur eine schöne, sittlich gute. Da nach dem früher Bewiesenen alles schlechte Handeln eine Folge der Unwissenheit ist, so stellt sich das Wesen der *δειλία* dar als eine *ἀμαθία τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν*, folglich das ihres Gegenteils, der *ἀνδρεία*, als eine *σοφία* derselben Dinge.

12. *τὸ πρῶτον παντάπασι*, ganz zu Anfang, 329 D ff.

15. *τὸ ὕστερον*, 349 D.

23. *ἐπειδὴ ταῦτα — διεξῆλθον*, nämlich das Letzte 358 B ff. *ἠρόμην δ' οὖν* knüpft die Wiederholung wieder an *τότε* an.

νος;' Ὡμολόγει. 'Ἴθι δή', ἔφην ἐγώ, 'εἰπὲ ἡμῖν, ἐπὶ τί λέγεις ἴτας εἶναι τοὺς ἀνδρείους; ἦ ἐφ' ἅπερ οἱ δειλοί;' Οὐκ ἔφη. 'Οὐκοῦν ἐφ' ἕτερα;' 'Ναί', ἦ δ' ὅς. 'Πότερον οἱ μὲν δειλοὶ ἐπὶ τὰ θαρραλέα ἔρχονται, οἱ δ' ἀνδρεῖοι ἐπὶ τὰ δεινά;' 'Λέγεται
5 *δή, ὦ Σώκρατες, οὕτως ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων.' 'Ἀληθῆ', ἔφην ἐγώ, 'λέγεις· ἀλλ' οὐ τοῦτο ἐρωτῶ, ἀλλὰ σὺ ἐπὶ τί φῂς ἴτας* D *εἶναι τοὺς ἀνδρείους; ἆρ' ἐπὶ τὰ δεινά, ἡγουμένους δεινὰ εἶναι, ἢ ἐπὶ τὰ μή;' 'Ἀλλὰ τοῦτό γ'', ἔφη, 'ἐν οἷς σὺ ἔλεγες τοῖς λόγοις ἀπεδείχθη ἄρτι ὅτι ἀδύνατον.' 'Καὶ τοῦτο', ἔφην ἐγώ,*
10 *'ἀληθὲς λέγεις· ὥστ' εἰ τοῦτο ὀρθῶς ἀπεδείχθη, ἐπὶ μὲν ἃ δεινὰ ἡγεῖται εἶναι οὐδεὶς ἔρχεται, ἐπειδὴ τὸ ἥττω εἶναι ἑαυτοῦ ηὑρέθη ἀμαθία οὖσα.' Ὡμολόγει. 'Ἀλλὰ μὲν ἐπὶ ἅ γε θαρροῦσιν πάντες αὖ ἔρχονται, καὶ δειλοὶ καὶ ἀνδρεῖοι, καὶ ταύτῃ γε ἐπὶ τὰ αὐτὰ ἔρχονται οἱ δειλοί τε καὶ οἱ ἀνδρεῖοι.'* E
15 *'Ἀλλὰ μέντοι', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, πᾶν γε τοὐναντίον ἐστὶν ἐπὶ ἃ οἵ τε δειλοὶ ἔρχονται καὶ οἱ ἀνδρεῖοι. αὐτίκα εἰς τὸν πόλεμον οἱ μὲν ἐθέλουσιν ἰέναι, οἱ δὲ οὐκ ἐθέλουσιν.' 'Πότερον', ἔφην ἐγώ, 'καλὸν ὂν ἰέναι ἢ αἰσχρόν;' 'Καλόν', ἔφη. 'Οὐκοῦν εἴπερ καλόν, καὶ ἀγαθὸν ὡμολογήσαμεν ἐν τοῖς*
20 *ἔμπροσθεν· τὰς γὰρ καλὰς πράξεις ἁπάσας ἀγαθὰς ὡμολογήσαμεν.' 'Ἀληθῆ λέγεις, καὶ αἰεὶ ἔμοιγε δοκεῖ οὕτως.' 'Ὀρθῶς γε', ἔφην ἐγώ, 'ἀλλὰ ποτέρους φῂς εἰς τὸν πόλεμον οὐκ ἐθέλειν* 360 *ἰέναι, καλὸν ὂν καὶ ἀγαθόν;' 'Τοὺς δειλούς', ἦ δ' ὅς. 'Οὐκοῦν', ἦν δ' ἐγώ, 'εἴπερ καλὸν καὶ ἀγαθόν, καὶ ἡδύ;' 'Ὡμολόγηται*
25 *γοῦν', ἔφη. 'Ἆρ' οὖν γιγνώσκοντες οἱ δειλοὶ οὐκ ἐθέλουσιν*

4. *θαρραλέα* unten erklärt mit *ἃ θαρροῦσιν*. Der Gegensatz ist *δεινά*.

8. *ἐν οἷς σὺ ἔλεγες* geht auf die oben (B) mit *ταῦτα διεξῆλθον* bezeichnete Stelle.

11. *ἐπειδὴ — ἀμαθία οὖσα*: Niemand geht wissentlich auf das Gefährliche los; denn wollte man sagen, man habe es gethan *ἑαυτοῦ ἥττων γενόμενος*, so würde man nach 358 C eben zugeben, dafs man es *ἀμαθίᾳ*, nicht wissentlich gethan habe.

12. *ἐπὶ ἅ*, d. i. *ἐπὶ ταῦτα ἅ*.

15. *ἀλλὰ μέντοι*. Einwand des Protagoras wegen der thatsächlichen Verschiedenheit der Dinge, auf die Tapfere und Feige losgehen. S. zeigt, dafs der wahre Unterschied zwischen beiden Menschenklassen darin beruht, dafs die eine das Wahre, Gute, Schöne, Angenehme und Nützliche zu erwählen weifs, also kennt, die andere nicht.

πᾶν τοὐναντίον s. zu 332 A.

16. *αὐτίκα*, um gleich das erste beste Beispiel zu nehmen.

18. *καλὸν ὄν*, Accusativus absolutus.

19. *ἐν τοῖς ἔμπροσθεν*, 358 B.

24. *εἴπερ — ἡδύ*. Die Konstruktion von *καλόν ὄν* wirkt nach.

25. *γιγνώσκοντες*, vgl. zu 313 B *γιγνώσκεις*.

ἰέναι ἐπὶ τὸ κάλλιόν τε καὶ ἄμεινον καὶ ἥδιον;' 'Ἀλλὰ καὶ τοῦτο ἐὰν ὁμολογῶμεν', ἔφη, 'διαφθεροῦμεν τὰς ἔμπροσθεν ὁμολογίας.' 'Τί δ' ὁ ἀνδρεῖος; οὐκ ἐπὶ τὸ κάλλιόν τε καὶ ἄμει-
B νον καὶ ἥδιον ἔρχεται;' 'Ἀνάγκη', ἔφη, 'ὁμολογεῖν.' 'Οὐκοῦν ὅλως οἱ ἀνδρεῖοι οὐκ αἰσχροὺς φόβους φοβοῦνται, ὅταν φο- 5
βῶνται, οὐδὲ αἰσχρὰ θάρρη θαρροῦσιν;' 'Ἀληθῆ', ἔφη. 'Εἰ δὲ μὴ αἰσχρά, ἆρ' οὐ καλά;' Ὡμολόγει. 'Εἰ δὲ καλά, καὶ ἀγαθά;' 'Ναί.' 'Οὐκοῦν καὶ οἱ δειλοὶ καὶ οἱ θαρσεῖς καὶ οἱ μαινόμενοι τοὐναντίον αἰσχρούς τε φόβους φοβοῦνται καὶ αἰσχρὰ θάρρη θαρροῦσιν;' Ὡμολόγει. 'Θαρροῦσιν δὲ τὰ αἰσχρὰ 10
καὶ κακὰ δι' ἄλλο τι ἢ δι' ἄγνοιαν καὶ ἀμαθίαν;' 'Οὕτως
C ἔχει', ἔφη. 'Τί οὖν; τοῦτο δι' ὃ δειλοί εἰσιν οἱ δειλοί, δειλίαν ἢ ἀνδρείαν καλεῖς;' 'Δειλίαν ἔγωγ'', ἔφη. 'Δειλοὶ δὲ οὐ διὰ τὴν τῶν δεινῶν ἀμαθίαν ἐφάνησαν ὄντες;' 'Πάνυ γ'', ἔφη. 'Διὰ ταύτην ἄρα τὴν ἀμαθίαν δειλοί εἰσιν;' Ὡμολό- 15
γει. 'Δι' ὃ δὲ δειλοί εἰσιν, δειλία ὁμολογεῖται παρὰ σοῦ;' Συνέφη. 'Οὐκοῦν ἡ τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν ἀμαθία δειλία ἂν
D εἴη;' Ἐπένευσεν. 'Ἀλλὰ μήν', ἦν δ' ἐγώ, 'ἐναντίον ἀνδρεία δειλίᾳ.' Ἔφη. 'Οὐκοῦν ἡ τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν σοφία ἐναντία τῇ τούτων ἀμαθίᾳ ἐστίν;' Καὶ ἐνταῦθα ἔτι ἐπένευσεν. 'Ἡ 20
δὲ τούτων ἀμαθία δειλία;' Πάνυ μόγις ἐνταῦθα ἐπένευσεν. 'Ἡ σοφία ἄρα τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν ἀνδρεία ἐστίν, ἐναντία οὖσα τῇ τούτων ἀμαθίᾳ;' Οὐκέτι ἐνταῦθα οὔτ' ἐπινεῦσαι ἠθέλησεν ἐσίγα τε. καὶ ἐγὼ εἶπον· 'Τί δή, ὦ Πρωταγόρα, οὔτε σὺ φῂς ἃ ἐρωτῶ οὔτε ἀπόφῃς;' 'Αὐτός', ἔφη, 'πέρανον.' 25
E 'Ἕν γ'', ἔφην ἐγώ, 'μόνον ἐρόμενος ἔτι σέ, εἴ σοι ὥσπερ τὸ

5. *αἰσχροὺς φόβους.* Die Tapferen können sich auch fürchten, z. B. vor dem Unrecht, aber nicht vor Dingen, welche zu fürchten schimpflich ist (vgl. Apol. 28 C. 29 B); umgekehrt wagen sie nie etwas, was zu wagen schimpflich ist. Sie werden in ihrem Handeln immer von der Rücksicht auf das Gute und die sittliche Pflicht geleitet.

8. *οἱ θαρσεῖς καὶ οἱ μαινόμενοι* stehen zusammen als ein Glied den *δειλοί* gegenüber, wie 351 A *θυμός* und *μανία* zusammen der *ἐπιστήμη* gegenüber stehen. Von dieser Klasse war bereits 349 E ff. gezeigt, dafs sie im Gegensatz zu den *ἀνδρεῖοι* steht.

12. *τί οὖν.* Das Ergebnis, dafs die *δειλοί* aus Unwissenheit handeln, wird weiterhin benutzt, um den Begriff *ἀμαθία* dem Begriff *δειλία* gleichzusetzen.

18. *ἐπένευσεν.* Der geschlagene Protagoras wird immer stummer.

25. *αὐτός* s. zu 320 A *αὐτοί.*

26. *τὸ πρῶτον*, 349 D. Die anderen Begriffe, welche 359 B noch genannt waren, übergeht Sokrates, weil vermittelst des Begriffs der Weisheit die innere Verbindung der Tapferkeit auch mit den anderen Tugenden sich von selbst ergiebt.

πρῶτον ἔτι δοκοῦσιν εἶναί τινες ἄνθρωποι ἀμαθέστατοι μέν, ἀνδρειότατοι δέ.' 'Φιλονικεῖν μοι', ἔφη, 'δοκεῖς, ὦ Σώκρατες, τὸ ἐμὲ εἶναι τὸν ἀποκρινόμενον· χαριοῦμαι οὖν σοι, καὶ λέγω ὅτι ἐκ τῶν ὡμολογημένων ἀδύνατόν μοι δοκεῖ εἶναι.'

5 XL. *'Οὔτοι', ἦν δ' ἐγώ, 'ἄλλου ἕνεκα ἐρωτῶ πάντα ταῦτα, ἢ σκέψασθαι βουλόμενος, πῶς ποτ' ἔχει τὰ περὶ τῆς ἀρετῆς καὶ τί ποτ' ἔστιν αὐτό, ἡ ἀρετή. οἶδα γὰρ ὅτι τούτου φανεροῦ γενομένου μάλιστ' ἂν κατάδηλον γένοιτο ἐκεῖνο, περὶ οὗ* 361 *ἐγώ τε καὶ σὺ μακρὸν λόγον ἑκάτερος ἀπετείναμεν, ἐγὼ μὲν* 10 *λέγων ὡς οὐ διδακτὸν ἀρετή, σὺ δ' ὡς διδακτόν. καί μοι δοκεῖ ἡμῶν ἡ ἄρτι ἔξοδος τῶν λόγων ὥσπερ ἄνθρωπος κατηγορεῖν τε καὶ καταγελᾶν, καὶ εἰ φωνὴν λάβοι, εἰπεῖν ἂν ὅτι Ἄτοποί γ' ἐστέ, ὦ Σώκρατές τε καὶ Πρωταγόρα· σὺ μὲν λέγων ὅτι οὐ διδακτόν ἐστιν ἀρετὴ ἐν τοῖς ἔμπροσθεν, νῦν* 15 *σεαυτῷ τἀναντία σπεύδεις, ἐπιχειρῶν ἀποδεῖξαι ὡς πάντα χρήματά ἐστιν ἐπιστήμη, καὶ ἡ δικαιοσύνη καὶ ἡ σωφροσύνη καὶ* B

2. *φιλονικεῖν* s. zu 336 E *φιλόνικος*. Gewöhnlicher als mit Accusativ wird das Wort mit *πρός* verbunden. Protagoras nennt es ärgerlich Eigensinn, wenn S. gewissermafsen einen Schein über das Ergebnis der Untersuchung mit seines Gegners eigenhändiger Unterschrift fordert.

4. *ἐκ τῶν ὡμολογημένων*. Echt sophistisches Zugeständnis, mit dem die relative Richtigkeit des Ergebnisses eingeräumt wird.

Kap. XL. S. verbindet zum Schlufs das Ergebnis der Diskussion mit dem Ausgangspunkt und betont, wie man im Begriffe sei die Tugend überhaupt als Wissen zu erkennen, wodurch sie lehrbar werde. S. erklärt sich bereit den Beweis mit Protagoras vollends zu Ende zu führen; indes dieser lehnt für heute ab. Unter gegenseitigen Komplimenten trennt man sich.

5. *οὔτοι ἄλλου ἕνεκα*. S. wiederholt auf den Vorwurf des Protagoras, was sein Zweck bei der Diskussion sei. S. 348 C.

7. *αὐτό. ἡ ἀρετή* ist Apposition.

9. *μακρὸν λόγον ἑκάτερος ἀπετείναμεν*: S. 319 A—320 C, Protagoras 320 C—328 D. Nachträgliches eigenes Zugeständnis, dafs er sich auch auf *μακρολογία* verstehe, wie er durch längere Erörterungen auch thatsächlich dargethan hatte und Alkibiades und sicher auch andere Anwesende wufsten. S. hatte nur deswegen Protagoras gezwungen sich der *μακρολογία* zu enthalten, weil dieser trotz aller Warnungen sie in störender Weise benutzte, um sich Zugeständnissen zu entziehen.

15. *σεαυτῷ τἀναντία σπεύδεις*: Scherzhafte Übertreibung zum Trost für Protagoras. S. war mit einer Meinung, nicht aber mit einer festgewurzelten Überzeugung gekommen. — Bewiesen war, dafs das richtige und falsche Handeln auf Wissen und Nichtwissen des Guten, Schönen, Angenehmen, Nützlichen, und insbesondere die Tapferkeit auf dem Wissen des wahrhaft Gefährlichen und Nichtgefährlichen beruhe und mit den andern Tugenden im wesentlichen eins sei. So fehlte allerdings nur Weniges, leicht zu Ergänzendes an dem Abschlufs des Beweises, dafs die Tugend überhaupt ein Wissen sei. Plato überläfst diesen daher dem Leser.

πάντα χρήματα übertreibend von den in der Apposition genannten

ἡ ἀνδρεία, ᾧ τρόπῳ μάλιστ' ἂν διδακτὸν φανείη ἡ ἀρετή· εἰ μὲν γὰρ ἄλλο τι ἦν ἢ ἐπιστήμη ἡ ἀρετή, ὥσπερ Πρωταγόρας ἐπεχείρει λέγειν, σαφῶς οὐκ ἂν ἦν διδακτόν· νῦν δὲ εἰ φανήσεται ἐπιστήμη ὅλον, ὡς σὺ σπεύδεις, ὦ Σώκρατες, θαυμάσιον ἔσται μὴ διδακτὸν ὄν. Πρωταγόρας δ' αὖ διδακτὸν τότε ὑποθέ- 5
C μενος νῦν τοὐναντίον ἔοικεν σπεύδοντι, ὀλίγου πάντα μᾶλλον φανῆναι αὐτὸ ἢ ἐπιστήμην· καὶ οὕτως ἂν ἥκιστα εἴη διδακτόν. — ἐγὼ οὖν, ὦ Πρωταγόρα, πάντα ταῦτα καθορῶν ἄνω κάτω ταραττόμενα δεινῶς, πᾶσαν προθυμίαν ἔχω καταφανῆ αὐτὰ γενέσθαι, καὶ βουλοίμην ἂν ταῦτα διεξελθόντας ἡμᾶς ἐξ- 10 ελθεῖν καὶ ἐπὶ τὴν ἀρετὴν ὅ τι ἐστίν, καὶ πάλιν ἐπισκέψασθαι περὶ αὐτοῦ, εἴτε διδακτὸν εἴτε μὴ διδακτόν, μὴ πολλάκις ἡμᾶς
D ὁ Ἐπιμηθεὺς ἐκεῖνος καὶ ἐν τῇ σκέψει σφήλῃ ἐξαπατήσας, ὥσπερ καὶ ἐν τῇ διανομῇ ἠμέλησεν ἡμῶν, ὡς φῂς σύ. ἤρεσεν οὖν μοι καὶ ἐν τῷ μύθῳ ὁ Προμηθεὺς μᾶλλον τοῦ Ἐπιμηθέως· ᾧ 15 χρώμενος ἐγὼ καὶ προμηθούμενος ὑπὲρ τοῦ βίου τοῦ ἐμαυτοῦ παντὸς πάντα ταῦτα πραγματεύομαι, καὶ εἰ σὺ ἐθέλοις, ὅπερ καὶ κατ' ἀρχὰς ἔλεγον, μετὰ σοῦ ἂν ἥδιστα ταῦτα συνδιασκοποίην.' Καὶ ὁ Πρωταγόρας· ''Ἐγὼ μέν', ἔφη, 'ὦ Σώκρατες, ἐπαινῶ σου τὴν προθυμίαν καὶ τὴν διέξοδον τῶν λόγων. καὶ 20
E γὰρ οὔτε τἆλλα οἶμαι κακὸς εἶναι ἄνθρωπος, φθονερός τε ἥκιστ' ἀνθρώπων, ἐπεὶ καὶ περὶ σοῦ πρὸς πολλοὺς δὴ εἴρηκα, ὅτι ὧν ἐντυγχάνω πολὺ μάλιστα ἄγαμαι σέ, τῶν μὲν τηλικού-

drei Tugenden, von denen die *δικαιοσύνη* die *ὁσιότης*, die *σωφροσύνη* die *σοφία* einschliefst.

4. *ὅλον*, als Ganzes, überhaupt. Subjekt ist *ἡ ἀρετή*.

8. *ἄνω κάτω* s. zu 356 D.

9. *καταφανῆ αὐτὰ γενέσθαι*: S. verspricht zu untersuchen, woraus die Verwirrung zu erklären sei.

10. *ἐξελθεῖν ἐπί* eine militärische Metapher: ausrücken, losgehen auf.

11. *ἐπισκέψασθαι*. Das folgende *σκέψει* in Verbindung mit *Ἐπιμηθεύς* läfst erkennen, dafs die Präposition des Kompositums schärfer als sonst zu betonen ist: nachprüfen zu gröfserer Sicherheit.

12. *μὴ πολλάκις*, damit nicht etwa. So *πολλάκις* in finalen und hypothetischen Sätzen.

14. *ὡς φῂς σύ*, 321 C.

16. *προμηθούμενος* natürlich in etymologisierendem Anschlufs an *Προμηθεύς*.

17. *πάντα ταῦτα* sind die Untersuchungen über sittliche Begriffe und Grundsätze, wie sie S. sich zur Lebensaufgabe machte.

18. *κατ' ἀρχὰς ἔλεγον*, 348 D.

20. *καὶ γὰρ οὔτε τἆλλα οἶμαι κακὸς εἶναι*. Bis zum Schlufs hat S. immer den Gegenstand der Untersuchung, Protagoras seine eigene Person im Auge.

22. *δή* = *ἤδη*.

23. *ὧν ἐντυγχάνω*. Seltene Attraktion mit einem anderen Kasus des Relativs als dem Accusativ.

τηλικούτων s. zu 314 B *πρεσβυτέρων*.

των καὶ πάνυ· καὶ λέγω γε ὅτι οὐκ ἂν θαυμάζοιμι, εἰ τῶν ἐλλογίμων γένοιο ἀνδρῶν ἐπὶ σοφίᾳ. καὶ περὶ τούτων δὲ εἰσαῦθις, ὅταν βούλῃ, διέξιμεν· νῦν δ' ὥρα ἤδη καὶ ἐπ' ἄλλο τι τρέπεσθαι.' ''Ἀλλ'', ἦν δ' ἐγώ, 'οὕτω χρὴ ποιεῖν, εἴ σοι 362
5 δοκεῖ· καὶ γὰρ ἐμοὶ οἷπερ ἔφην ἰέναι πάλαι ὥρα, ἀλλὰ Καλλίᾳ τῷ καλῷ χαριζόμενος παρέμεινα.' Ταῦτ' εἰπόντες καὶ ἀκούσαντες ἀπῆμεν.

3. *εἰσαῦθις* mit Bezug auf S.' Anerbieten (C).

ὥρα. Der bezahlte Sophist ist an die Stunde gebunden.

4. *εἴ σοι δοκεῖ*. S. lehnt die Schuld am Abbruch der Diskussion von sich ab. Die Art, wie er sein Fortgehen begründet, läſst erkennen, daſs er Zeit hatte, wenn der Sache damit gedient war, der er sein Leben widmete: die Begriffe der Moral zu erforschen, um sich und anderen feste Normen des Handelns zu verschaffen. Es wird ihm denn auch nicht schwer, dem ersten besten Bekannten die Unterredung ausführlich zu erzählen. S. zu 335 C *ἀσχολία*.

5. *Καλλίᾳ τῷ καλῷ*: ein Kompliment für den Wirt des Hauses beim Abschied.

7. *ἀπῆμεν*: S. und Hippokrates. Der Zweck des Besuchs war erreicht: man wuſste, daſs ein Unterricht in der Tugend möglich sei, und hatte in das Wesen und die Methode des Protagoras, teilweise auch der anderen Sophisten, tiefe Einblicke gethan, die Hippokrates zur Genüge zeigten, wo er den rechten Lehrer zu suchen habe.

Kritischer Anhang.

Dem Texte liegt die Ausgabe von Schanz zu Grunde. Die Abweichungen von dieser sind im Folgenden aufgezeichnet. Die erste Lesart ist die vom Herausgeber, die zweite die von Schanz aufgenommene. B = codex Bodleianus Clarkianus, T = cod. Venetus append. class. 4, 1.

7 *Πρωταγόρας* — *Πρωταγόρας ἢ σοφισταί* BT.
7, 3 *ἀνήρ* Bekker (Athenaeus *ὁ ἀνήρ*) — *ἀνήρ* BT.
8, 19 *υἱέος* B — *ὑέος*. So durchgängig.
8, 20 *σοφώτατον* BT — *σοφώτερον* Ficinus.
9, 3 *πάνυ γε, πολλά* Sauppe — *πάνυ γε πολλά* BT.
9, 12 *ᾔει* BT — *ᾔειν*.
9, 14 *οὗτος*, (als Vokativ gefafst) Cobet — *οὗτος·* Ficinus.
10, 10 *πτοίησιν* BT — *πτόησιν* Bekker.
11, 5 *μήπω* BT — *μήπω γ'* Cobet.
ἐκεῖσε ἴωμεν BT — gestrichen nach Cobet.
12, 14 und 16 *ἠκούομεν* BT — *ἀκούομεν* cod. Coislin.
14, 4 *ἐπιστήμονες;* — *ἐπιστήμονες·* BT.
15, 17 *φαίνεται γάρ ἔμοιγε τοιοῦτός τις* von Schleiermacher Sokrates zugeteilt — Worte des Hippokrates (*Φαίνεται* —).
16, 2 *αἰεί* BT — *ἀεί*. So durchgängig.
16, 4 *αὔτως* — *αὔτως* BT.
16, 11 *παρὰ τοῦ* (T *παρά του*) *καπήλου καὶ ἐμπόρου* BT — gestrichen nach Hirschig.
16, 18 *καὶ μαθόντα* BT — gestrichen nach Deuschle.
17, 9 *στάντες* T (*ἑστάντες* B) — *ἐπιστάντες*.
ἐγῷμαι Hankel — *ἐγῷμαι,*.
20, 10 *μόνῳ* BT — *μόνοι μόνῳ* Cobet.
20, 16 *οἴεταί οἱ* BT — *οἴεται οἷ*.
20, 21 *ἀπολιπόντας* Themistius — *ἀπολείποντας* BT.
23, 6 *αὐτοί γε* Ast (*αὐτοί τε* BT) — *αὐτοί* cod. Coislin.
23, 20 *ἐν τῇ* BT — *τῇ* Hirschig.
24, 3 *οὕτω* T — *οὕτως* B.
25, 13 *εἴπερ κέκτησαι* BT — *εἴπερ ἔκτησαι*.
25, 16 *ὅπως αὖ* (*ὅπως ἂν* BT) — *ὅπως* Heindorf.
26, 11 *ἐξαίρωνται* T (*ἐξέρωνται* B) — *ἐξάρωνται* Bekker.
26, 13 *διοικήσεως* BT — gestrichen.
27, 15 *δὲ σοῦ* — *δέ σου* BT.
28, 1 *διεξελθών* BT — *διεξέλθω* Cobet.
28, 11 *δέ μου* BT — *δ' ἐμοῦ* Bekker.
29, 4 *εὐμάρειαν* Vindobonensis 1 — *εὐμαρίαν* BT.
30, 9 *δι' Ἐπιμηθέα* — gestrichen nach Sauppe.
30, 12 *διὰ τὴν τοῦ θείου* (BT *θεοῦ*) *συγγένειαν* BT — gestrichen nach Deuschle.
31, 13 *ᾧδε* B — *ὧδε* (T) So durchgängig.
32, 2 *ἅπαντος* BT — *παντός*.
33, 7 *τὰ καλά* BT — gestrichen.
35, 1 *τοῦτ' ἔστιν* — *τοῦτ' ἐστίν* BT.
35, 4 *καὶ παῖδα καὶ ἄνδρα καὶ γυναῖκα* hinter *κολάζειν* gestrichen nach Deuschle — Schanz behält die Worte bei.
35, 9 *ὡς θαυμασίως γίγνονται οἱ ἀγαθοὶ ἀγαθοί* Hirschig (BT *ὡς θαυμασίως γίγνονται οἱ ἀγαθοί*) — *ὡς θαυμάσιοι γίγνονται οἱ ἀγαθοί* Kroschel.
35, 13 *ἐφ' ᾧ* Heindorf — *ἐφ' ὧν* BT.

36, 3 ὅπως ὡς Korrektur in T — ὅπως BT.
37, 1 ἕτερα τοιαῦτα· — ,ἕτερα τοιαῦτα,.
38, 5 εὔθυναι (εὐθυναι· B, εὐθύναι T) — εὐθῦναι.
39, 11 ἐν νόμοις καί BT — ἐν ἐννόμοις Ficinus.
39, 15 οἱοίπερ οὓς BT — οἵουσπερ Hirschig (οἵους Athenaeus).
40, 15 καὶ ἀγαθόν BT — κἀγαθόν.
41, 1 ἀποδέδωκεν BT — gestrichen nach Sauppe.
42, 2 καὶ τοιούτους BT — καὶ τούτου τοιούτους Sauppe.
42, 10 αὐτά BT — αὐτό cod. Paris. 1811.
43, 5 νῦν δή BT — νυνδή. So durchgängig.
43, 6 τοῦτ' ἔστιν B (τουτέστιν) — τοῦτ' ἐστίν T.
43, 12 τὰ ἕτερα τῶν ἑτέρων BT — gestrichen.
44, 2 ὥσπερ bis ἄλλα ohne Interpunktion — Fragezeichen hinter προσώπου.
44, 8 ἔφη, ἔχει, ὦ Σώκρατες T — ἔφη B.
44, 9 ἄλλο T — ἀλλ' (B ἄλλ').
44, 14 καὶ ἐμοί T (καί μοι B) — κἀμοί Hirschig.
44, 23 φατε — φατὲ BT.
46, 16 τὸ ὁμοῖον (τὸ ὅμοιον BT) — gestrichen nach Hirschig.
48, 26 ὅ τι — ὅτι BT.
49, 2 ποιήσωμαι Heindorf — ποιήσομαι BT.
49, 14 ὅ τι (ὅτι BT) ἀδικοῦσιν BT — gestrichen.
50, 4 παρατετάχθαι BT — παρατετάσθαι Kock.
50, 12 οὐδενί BT — ουδέσι Naber.
51, 1 ταὐτό BT — ταὐτόν.
53, 8 δρομεῖ ἀκμάζοντι BT — gestrichen nach Groen van Prinsterer.
54, 4 μετεῖναί οἱ BT — μετεῖναι οἱ.
56, 2 αὖ τῆς Bekker — αὐτῆς τῆς BT.
56, 13 ὥς B (doch mit einem Fehlerzeichen am Rande) — ὡς T. ποιήσετε BT — ποιήσατε Madvig.
56, 14 πείθεσθε BT — πίθεσθε Naber.
57, 6 αἱρήσεσθε; — αἱρήσεσθε.
59, 3 μή τι BT — μή τί.
60, 13 τὸ χαλεπόν BT — χαλεπὸν τό Hoenebeek Hissink.
62, 16 γέρας. οὐ — γέρας οὐ.
62, 26 γέ μοι BT (γε μοι) — γ' ἐμοί Bekker.
63, 8 τὴν σοφίαν B, Korrektur von T — gestrichen.
64, 16 εἰρημένα. ἅ Hermann — εἰρημέν' ἅ (εἰρημένα BT).
66, 7 φαίνεταί τε Schirlitz (φαίνεται τό BT) — φαίνεται Heindorf.
68, 19 ἐπί θ' ὑμῖν Bergk — ἔπειτα ὑμῖν BT.
69, 1 τοῦτο εἰρημένον T — τοῦτ' εἰρημένον B.
70, 1 ff. Andere Versabteilung nach Aars, wobei ἔμοιγε ἐξαρκεῖ ὃς ἂν μὴ κακὸς ᾖ und οὐ γάρ εἰμι φιλόμωμος nicht als Verse, sondern als erläuternde Worte des Sokrates aufgefaſst sind.
70, 5 οὐ μή μιν (οὐ μήν BT) — οὔ μιν Schleiermacher.
72, 3 καὶ πεπαιδευμένοι Korrektur in T, Athenaeus (πεπαιδευμένοι BT) — gestrichen.
73, 9 ὥς γέ μοι (ὥστε μοι B) — ὡς γ' ἐμοί T.
73, 20 ἐπιδείξηται und βεβαιώσηται BT — ἐπιδείξεται und βεβαιώσεται cod. Vat. 1029.
73, 22 ἡγούμενος σέ — ἡγούμενός σε BT.
74, 8 Ἕλληνας σοφιστήν — Ἕλληνας, σοφιστήν.
74, 10 οὐ σέ B — οὔ σε T.
75, 11 διαφερόντως BT — gestrichen.
76, 12 τοὺς θαρραλέους BT — θαρραλέους Sauppe.
76, 21 τοῦτό γε (τότε BT) — τοῦτ' Hirschig.
77, 10 ἂν σοί — ἄν σοι.
78, 4 δοκεῖ Heindorf — δοκοῖ BT.

80, 8 ἡ ἐπιστήμη B — ἐπιστήμη T.
81, 17 ἦν BT — εἴη cod. Marc. 189.
ὅ τι μαθόντα BT — ὅτι παθόντα Stallbaum.
82, 6 πάλιν αν BT — πάλιν αὖ.
83, 18 ἄνθρωπος BT — ἅνθρωπος Sauppe. Ebenso 85, 4.
83, 20 λέγετε BT — gestrichen nach Hirschig.
85, 6 ἀναξία BT (Cicero *indignitas*) — δὴ ἀξία nach Schleiermacher.
88, 3 ἧς BT cod. A Stobaei — εἰς codd. dett.
88, 5 τοῦτ' ἔστιν (B τουτέστιν) — τοῦτ' ἐστίν. Ebenso 89, 11 u. s. w.
88, 8 αὐτοὶ ἴτε οὔτε Madvig — αὐτοὶ οὔτε BT.
88, 18 κακόν; — κακόν.
89, 19 ἔλαττον; — ἔλαττον.
91, 3 ἕτερα; — ἕτερα.
91, 12 ηὑρέθη — εὑρέθη BT.
92, 8 καὶ οἱ θαρσεῖς BT (T θρασεῖς) — gestrichen nach Dobree.
93, 7 ἔστιν — ἐστίν.

Das Simonideische Gedicht.

Der Text des Gedichtes wird, anderen Erfahrungen nach zu urteilen, von Plato nicht fehlerfrei citiert sein. Die Wiederkehr gleich gebauter Verse weist auf Zusammensetzung aus vier gleichen Strophen hin, von denen jedoch nur die zweite und dritte vollständig citiert sind. Das Erhaltene lautete bei Simonides etwa so:

I.

Ἄνδρ' ἀγαθὸν μὲν ἀλαθέως γενέσθαι χαλεπόν,
χερσίν τε καὶ ποσὶ καὶ νόῳ τετράγωνον, ἄνευ ψόγου τετυγμένον
Vers 3—7 fehlen.

II.

Οὐδέ μοι ἐμμελέως τὸ Πιττάκειον νέμεται,
καίτοι σοφοῦ παρὰ φωτὸς εἰρημένον· χαλεπὸν φάτ' ἐσθλὸν ἔμμεναι.
θεὸς ἂν μόνος τοῦτ' ἔχοι γέρας· ἄνδρα δ' οὐκ ἔστι μὴ οὐ κακὸν ἔμμεναι,
ὃν ἀμήχανος συμφορὰ καθέλῃ.
πράξας γὰρ εὖ πᾶς ἀνὴρ ἀγαθός,
κακὸς δ' εἰ κακῶς τις
κἀπὶ πλεῖστον ἄριστοι, τούς κε θεοὶ φιλῶσιν.

III.

Τοὔνεκεν οὔποτ' ἐγὼ τὸ μὴ γενέσθαι δυνατὸν
διζήμενος κενεὰν ἐς ἄπρακτον ἐλπίδα μοῖραν αἰῶνος βαλέω,
πανάμωμον ἄνθρωπον, εὐρυεδοῦς ὅσοι καρπὸν αἰνύμεθα χθονός·
ἐπί τ' ὔμμιν εὑρὼν ἀπαγγελέω,
πάντας δ' ἐπαίνημι καὶ φιλέω,
ἑκὼν ὅστις ἔρδῃ
μηδὲν αἰσχρόν· ἀνάγκῃ δ' οὐδὲ θεοὶ μάχονται.

IV.

2 Verse fehlen mit dem Sinne: *οὐ φιλόμωμός εἰμι· ἔμοιγε ἐξαρκεῖ,*
[ὃς ἂν ᾖ κακὸς] μηδ' ἄγαν ἀπάλαμνος, εἰδώς γ' ὀνησίπολιν δίκαν,
ὑγιὴς ἀνήρ, οὐδὲ μή μιν ἐγὼ
μωμήσομαι· τῶν γὰρ ἠλιθίων
ἀπείρων γενέθλα·
πάντα τοι καλά, τοῖσίν τ' αἰσχρά γε μὴ μέμικται.

Diese Wiederherstellung des Gedichts folgt im ganzen der trotz anderweitigen späteren Versuchs immer noch besten Rekonstruktion von Aars (in den Verhandlungen der wissenschaftlichen Gesellschaft von Christiania 1888).

NEUE ... UM

GESCHICH ...

U. FÜR PÄ ... TH.

Verlag von ... gen.

Die ... drei
im Titel ge ... mit
einander ve ... im
weiteren un ... den
Ausdehnung ... Be-
dürfnis die ... auf
kleinem Ge ... keit
geboten, den ... ihm
durch den B ... gen.

Insbeso ... ten
Zusammenha ... und
an ihrem Te ... ung
und Vertiefu ... sie
doch nicht ... re;
der Lehrer s ... en.

In de ... in
erster Linie ... re.
Vor allem w ... elt,
über Schulei ... end
berichtet.

W. Kroll, unser ... che
G. Roloff, die ...
G. Kettner, So ... mo-
Fr. Koepp, Har ...
Th. Zielinski, ... die
J. Müller, das ... auf
h. r. Reiches ...

G. Siefert, Zw ...

R. Wustmann, Bemerkungen zum oberen Gymnasialunterricht in älterer deutscher Geschichte.

E. Sihler, klassische Studien und klassischer Unterricht in den Vereinigten Staaten.

A. Messer, zur pädagogischen Psychologie und Physiologie.

P. Cauer, Duplik in Sachen des Reformgymnasiums mit besonderer Berücksichtigung d. latein. Anfangsunterrichtes.

... hts-unterricht.

M. Wohlrab, ist Shakespeares Coriolan ein Verräter?

Fr. Baumgarten, Nachklänge zum Dresdener Kunsterziehungstag.

O. Immisch, Erwin Rohde.

Fr. Aly, zum Geschichtsunterricht in Sekunda.

E. Schwabe, Beiträge zur ältesten Geschichte der Fürstenschule zu St. Afra in Meißen.

